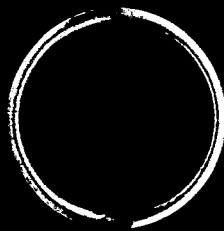


**DB ProjektBau
NBS
Wendlingen - Ulm
PFA 2.3**

**Straßenbauamt
Ellwangen Ausbau
BAB A 8
Hohenstadt-Ulm**

Anlage 12.1/12.0.1



Ausbau und Neubaustrecke Stuttgart - Augsburg Bereich Wendlingen – Ulm

Planfeststellungsabschnitt 2.3 „Machtolsheim - Dornstadt“

Anlage 12.1

6-streifiger Ausbau der BAB Karlsruhe – München im Streckenabschnitt Hohenstadt - Ulm

Anlage 12.0.1

Landschaftspflegerischer Begleitplan
Erläuterungsbericht – Allgemeiner Teil

Vorhabenträger:

DB Netz AG
vertreten durch
DB ProjektBau GmbH
Niederlassung Südwest
Projektzentrum Stuttgart 1
Wolframstraße 20
70191 Stuttgart

gez. Märtterer

Stuttgart, den 04.10.2004

Land Baden-Württemberg
vertreten durch
Straßenbauamt Ellwangen
Dienststelle Heidenheim

Bergstraße 4
89518 Heidenheim

gez. Haberer

Heidenheim, den 04.10.2004

Bearbeitung:

Arge Baader-Bosch
Baader Konzept GmbH
Bosch & Partner GmbH

c/o Baader Konzept GmbH
Weißburger Straße 19
91710 Gunzenhausen

gez. Kunzmann

Stuttgart, den 04.10.2004

GESAMTINHALTSVERZEICHNIS

Seite

INHALTSVERZEICHNIS.....	I
ANHANGVERZEICHNIS.....	III
TABELLENVERZEICHNIS.....	IV
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	V
VERZEICHNIS DER PLÄNE.....	V

Inhaltsverzeichnis

Seite

Anlage 12.1/12.0.1: Erläuterungsbericht – Allgemeiner Teil

1	EINLEITUNG.....	1
2	AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN	2
2.1	VERFAHRENSABLAUF UND PLANUNGSSTAND	2
2.2	ALLGEMEINE RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND VORGABEN.....	3
3	ALLGEMEINE METHODISCHE GRUNDLAGEN.....	4
3.1	GRUNDSÄTZE.....	4
3.1.1	Fachlicher Rahmen und Datengrundlagen.....	4
3.1.2	Schutzgüter	4
3.1.3	Arbeitsschritte des LBP und der UVS	5
3.1.4	Zusammenhang zwischen UVS und LBP	8
3.1.5	Art der Darstellungen.....	8
3.2	ABGRENZUNG DES PROJEKTBEZOGENEN UNTERSUCHUNGSRAUMES	9

4	BESTANDSERFASSUNG UND -BEWERTUNG	10
4.1	METHODIK	10
4.2	SCHUTZGUT MENSCH	11
4.2.1	Wohn- und Wohnumfeldfunktion	11
4.2.1.1	Methodik	11
4.2.1.2	Bestandserfassung	12
4.2.2	Erholung	13
4.2.2.1	Methodik	13
4.2.2.2	Bestandserfassung und -bewertung	17
4.3	SCHUTZGUT TIERE UND PFLANZEN	31
4.3.1	Methodik	31
4.3.2	Bestandserfassung und Bewertung	39
4.3.3	Schutzgebiete	54
4.3.3.1	Naturschutzgebiete	55
4.3.3.2	Landschaftsschutzgebiete	55
4.3.3.3	Naturdenkmale	56
4.3.3.4	Geschützte Grünbestände	58
4.3.3.5	Geschützte Biotope	58
4.3.3.6	Natura-2000-Gebiete	59
4.4	SCHUTZGUT BODEN	61
4.4.1	Methodik	61
4.4.2	Bestandserfassung und -bewertung	66
4.5	SCHUTZGUT WASSER	75
4.5.1	Methodik	75
4.5.2	Bestandserfassung und –bewertung	77
4.5.2.1	Albhochfläche	77
4.5.2.2	Bereich Bahnhof Ulm	82
4.6	SCHUTZGUT KLIMA / LUFT	85
4.6.1.1	Methodik	85
4.6.2	Bestandserfassung und –bewertung	88
4.7	SCHUTZGUT LANDSCHAFT	105
4.7.1	Methodik	105
4.7.2	Bestandserfassung und –bewertung	112
4.8	KULTURGÜTER UND SONSTIGE SACHGÜTER	140
4.8.1	Kulturgüter	140
4.8.1.1	Methodik	140
4.8.1.2	Bestandserfassung und –bewertung	141
4.8.2	Sonstige Sachgüter	147
5	LITERATUR	148

Anhangverzeichnis:

1. Biotopbeschreibungen Albhochfläche
2. Biotopbeschreibungen Bereich Bahnhof Ulm

<u>Tabellenverzeichnis</u>	Seite
Tabelle 3-1: Übersicht der LBP- bzw. UVS-Schutzgüter und der Teilfunktionen/-aspekte	4
Tabelle 4-1: Funktionsräume im Schutzgut Mensch, Wohn- und Wohnumfeldfunktion	11
Tabelle 4-2: Zuordnung des Funktionalen Wertes im Schutzgut Erholung bezogen auf den PFA 2.3	16
Tabelle 4-3: Rad- und Wanderwege im Untersuchungsraum*	19
Tabelle 4-4: Funktionsräume im Schutzgut Erholung in PFA 2.3	21
Tabelle 4-5: Vegetations- und Strukturmerkmale als Bewertungskriterien für die verschiedenen Biotoptypengruppen	33
Tabelle 4-6: Rahmen für die Zuordnung der Funktionalen Werte aufgrund von Merkmalen von Flora, Vegetation und Typ der Biotopstruktur	34
Tabelle 4-7: Rahmen für die Zuordnung des Funktionalen Wertes aufgrund faunistischer Merkmale	38
Tabelle 4-8: Bewertungsschema für die Bodenfunktion als Standort für die natürliche Vegetation und die natürliche Ertragsfähigkeit	62
Tabelle 4-9: Zuordnung der Bewertungsklasse der bewerteten Bodenfunktionen vor dem Eingriff (BvE) ? Funktionalem Wert im Schutzgut Boden	64
Tabelle 4-10: Bewertungsschema für die zusammenfassende Bewertung der Leistungsfähigkeit von Böden	65
Tabelle 4-11: Bewertung der Böden und deren Funktionselemente im PFA 2.3	68
Tabelle 4-12: Bewertungsrahmen Schutzgut Wasser, Teilbereich Grundwasservorkommen	76
Tabelle 4-13: Bewertungsrahmen Schutzgut Wasser, Teilbereich Oberflächengewässer	76
Tabelle 4-14: Haupt-Grundwasservorkommen	79
Tabelle 4-15: Grundwassernutzungen Albhochfläche	81
Tabelle 4-16: Oberflächengewässer Albhochfläche	81
Tabelle 4-17: Grundwasservorkommen im Bereich Bahnhof Ulm	82
Tabelle 4-18: Grundwassernutzungen Bereich Bahnhof Ulm	83
Tabelle 4-19: Klimatope und ihre Ausgleichsfunktion im Schutzgut Klima / Luft	86
Tabelle 4-20: Klimatope und ihre Ausgleichsfunktion im Schutzgut Klima / Luft im PFA 2.3	90

Tabelle 4-21: Schema zur gestuften Beurteilung der positiven bzw. negativen Fernwirkung von einzelnen Elementen	108
Tabelle 4-22: Zuordnung der einzelfallbezogen zu ermittelnden Ausprägung des Kriteriums Eigenart der Landschaftsbildeinheit bezogen auf die gesamte NBS Wendlingen – Ulm	109
Tabelle 4-23: Schema zur Ermittlung der Vielfalt	110
Tabelle 4-24: Schema zur Ermittlung der Schönheit der Landschaftsbildeinheit	110
Tabelle 4-25: Zuordnung des Funktionalen Wertes im Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild	111
Tabelle 4-26: Wertermittlung der Landschaftsbildeinheiten in tabellarischer Form	112
Tabelle 4-27: Bewertung von Landschaftsbildeinheiten in PFA 2.3	120
Tabelle 4-28: Baudenkmale im PFA 2.3, Albhochfläche	141
Tabelle 4-29: Archäologische Denkmale der Ur- und Frühgeschichte auf der Albhochfläche (die in der Spalte „Nr.“ mit * gekennzeichneten Flächen wurden im Zuge der Prospektion des Landesdenkmalamtes im Jahre 2003 ermittelt)	142
Tabelle 4-30: Archäologische Denkmale des Mittelalters auf der Albhochfläche	144
Tabelle 4-31: Denkmäler im Bereich Bahnhof Ulm	145

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 3-1: Allgemeine Arbeitsschritte der UVS und des LBP	6
---	---

Verzeichnis der Pläne

Anlage 12.4/12.0.4: Landschaft, Erholung, Kulturgüter

Anlage 12.4.1/12.0.4.1: Bestandsplan, Blatt 1 bis Blatt 10 (s.u.)	Maßstab 1:5.000
Anlage 12.4.2/12.0.4.2: Bewertung und Konflikte, Blatt 1 bis Blatt 10	Maßstab 1:5.000
Bl. 1: NBS-km 53,80 (PFA-Grenze) – km 54,86	
Bl. 2: NBS-km 54,86 – km 58,92	

- BAB-km 18+475 (PFA-Grenze) – km 22+226
- Bl. 3: NBS-km 58,92 – km 62,83
BAB-km 22+226 – km 26+137
- Bl. 4: NBS-km 62,83 – km 65,78
BAB-km 26+137 – km 29+132
- Bl. 5: Auffüllung Senke Hütentäle
- Bl. 6: NBS-km 65,78 – km 69,74
BAB-km km 29+132 – km 33+100
- Bl. 7: NBS-km 69,74 – km 73,67
BAB-km 33+100 – km 37+023
- Bl. 8: NBS-km 73,67 – km 75,250 (PFA-Grenze)
BAB-km 37+023 – km 40+300
- Bl. 9: BAB-km 39+390 – km 41+111 (PFA-Grenze)
- Bl. 10: Bereich Stadt Ulm

Anlage 12.5/12.0.5: Tiere und Pflanzen

- Anlage 12.5.1/12.0.5.1: Bestandsplan, Blatt 1 bis Blatt 10 (s.o.) Maßstab 1:5.000
Anlage 12.5.2/12.0.5.2: Bewertung und Konflikte, Blatt 1 bis Blatt 10 (s.o.) Maßstab 1:5.000

Anlage 12.6/12.0.6: Boden

- Bestand, Bewertung und Konflikte
Blatt 1 bis Blatt 10 (s.o.) Maßstab 1:5.000

Anlage 12.7/12.0.7: Klima/Luft, Wasser

- Anlage 12.7.1/12.0.7.1: Bestandsplan, Blatt 1 bis Blatt 10 (s.o.) Maßstab 1:5.000
Anlage 12.7.2/12.0.7.2: Bewertung und Konflikte, Blatt 1 bis Blatt 10 (s.o.) Maßstab 1:5.000

Anlage 12.8/12.0.8: Maßnahmenpläne

- Anlage 12.8.1/12.0.8.1: Maßnahmenübersicht Maßstab 1:25.000
Anlage 12.8.2/12.0.8.2: Maßnahmen, Blatt 1 bis 12 Maßstab 1:2.500
- Blatt 1: NBS-km 53,80 (PFA-Grenze) – km 56,14
BAB-km 17+365 – km 19+458
- Blatt 2: NBS-km 56,14 – km 58,78
BAB-km 19+458 – km 22+092

- Blatt 3: NBS-km 58,78– km 61,41
BAB-km 22+092 – km 24+715
- Blatt 4: NBS-km 61,41 – km 62,90
BAB-km 24+715 – km 26+138
- Blatt 5: NBS-km 62,90 – km 65,14
BAB-km 26+138 – km 28+488
- Blatt 6: Auffüllung Senke Hütentäle
- Blatt 7: NBS-km 65,14 – km 68,00
BAB-km 28+488 – km 31+100
- Blatt 8: NBS-km 68,00 – km 69,95
BAB-km 31+100 – km 33+290
- Blatt 9: NBS-km 69,95 – km 72,68
BAB-km 33+290 – km 36+030
- Blatt 10: Hetzenfeld
- Blatt 11: NBS-km 72,68 – PFA-Grenze
BAB-km 36+030 – km 38+620
- Blatt 12: BAB-km 38+620 – PFA-Grenze

1 Einleitung

Als Teil des Gesamt-Vorhabens Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Bereich Wendlingen – Ulm plant die DB Netz AG im Planfeststellungsabschnitt 2.3 den Neubaustreckenabschnitt auf der Albhochfläche zwischen Hohenstadt und Dornstadt.

Der Neubaustreckenabschnitt der DB Netz AG im Planfeststellungsabschnitt 2.3 ist in Parallellage zur Bundesautobahn (BAB) A8 geplant, die im Abschnitt Hohenstadt – Ulm 6-streifig ausgebaut werden soll. Um eine optimale Anpassung der beiden Verkehrswege aneinander und einen möglichst effizienten Bauablauf zu erreichen, werden beide Vorhaben als ein Projekt geplant und dargestellt.

Soweit in der vorliegenden Unterlage auf Aspekte eingegangen wird, in denen sich die beiden Vorhaben unterscheiden, wird in Text und Tabellen eine Trennung mit den Zwischenüberschriften „Neubaustrecke“ (=NBS) bzw. „Bundesautobahn“ (=BAB) eingefügt.

Wird auf eine Unterlage verwiesen, die bei den Eisenbahnunterlagen eine andere Anlagennummer als bei den Autobahnunterlagen hat, werden beiden Nummern getrennt durch einen "/" aufgeführt.

Gemäß § 18 (1) Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) bedarf der geplante Neubau des Schienenverkehrsweges ebenso der Planfeststellung wie der geplante 6-streifige Ausbau der BAB A8. Dabei sind die von dem Vorhaben berührten öffentlichen und privaten Belange einschließlich der Umweltbelange im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen. Als Grundlagen für diese Abwägung ist seitens des Vorhabensträgers neben einer Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) ein Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) vorzulegen.

Die vorliegende Unterlage Landschaftspflegerischer Begleitplan – Allgemeiner Teil ist nicht nur für die Speziellen Teile des Landschaftspflegerischen Begleitplans der NBS bzw. der BAB (Unterlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) sondern auch für die Umweltverträglichkeitsstudie (Unterlagen 11.1/12.1.1 bis 11.4/12.1.4) relevant.

Summarische Wirkungen beider Vorhaben werden in der Gesamtbelastungsstudie der UVS (Anlage 11.3/12.1.3) dargelegt.

2 Ausgangslage und Rahmenbedingungen

2.1 Verfahrensablauf und Planungsstand

Neubaustrecke

Das Raumordnungsverfahren zur Aus- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Abschnitt Stuttgart – Ulm, Bereich Wendlingen – Ulm wurde im September 1995 mit der raumordnerischen Beurteilung durch das Regierungspräsidium (=RP) Stuttgart abgeschlossen. Im Zuge des Verfahrens wurde die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung festgestellt. Für den weiteren Planungsablauf hat das RP diverse Optimierungen, Maßgaben und Planungsempfehlungen formuliert. Soweit diese die Umweltplanung (UVS und LBP) betreffen, sind sie in Kapitel 3 des LBP – Spezieller Teil (Anlage 12.2/12.0.2) dargelegt.

Auf der Umweltverträglichkeitsprüfung im Raumordnungsverfahren (=UVP Stufe 1) bauen im Zulassungsverfahren die UVP der Stufe 2 sowie die Landschaftspflegerische Begleitplanung auf.

Für die Albhochfläche wurden im Planungsverlauf diverse Trassenvarianten geprüft. Aufgrund sorgfältiger Abwägung nach verschiedenen Gesichtspunkten wurde die optimale Lösung ausgewählt, für die die Planfeststellung beantragt wird. Die Sachverhalte der Variantenprüfung sind in Anlage 1, Erläuterungsbericht II sowie in der UVS zur NBS (Anl. 11.1/12.1.1) näher erläutert.

Die Technische Planung wurde in den Jahren 2002 bis 2004 kontinuierlich weiter entwickelt und u.a. nach umweltfachlichen Gesichtspunkten optimiert. Grundlage für den LBP ist die Technische Planung Stand 08 / 2004.

Bundesautobahn

Für den Streckenabschnitt der A8, Karlsruhe – München, zwischen Hohenstadt und der Anschlussstelle Ulm / West (B10 bei Dornstadt) wurde im Jahr 1996 vom damaligen Autobahnbetriebsamt Heidenheim (nunmehr Straßenbauamt Ellwangen, Dienststelle Heidenheim) zum 6streifigen Ausbau der A8 ein RE-Entwurf aufgestellt. Nach Genehmigung durch das Ministerium für Umwelt und Verkehr, Baden Württemberg am 26.04.1997 erfolgte der Gesehen-Vermerk des Bundesministers für Verkehr am 16.12.1997. Auf der Landschaftspflegerischen Begleitplanung zum RE-Entwurf bauen im Zulassungsverfahren die UVP sowie die Landschaftspflegerische Begleitplanung der Stufe 2 auf.

Durch die bestehende BAB A8 hat sich auf der Albhochfläche die Prüfung unterschiedlicher Trassenvarianten weitgehend erübrigt. Kleinräumige Prüfungen waren lediglich im Bereich Mönchsteig, bezgl. des Standortes der Grünbrücke sowie des Verlaufs der Entwässerungsleitung erforderlich. Die Sachverhalte dieser Variantenprüfungen sind in Anlage 1, Erläuterungsbericht II sowie in der UVS zur BAB (Anl. 11.2/12.1.2) näher erläutert.

Die Technische Planung wurde in den Jahren 2002 und 2004 kontinuierlich weiter entwickelt und u.a. nach umweltfachlichen Gesichtspunkten optimiert. Grundlage für den LBP ist die Technische Planung Stand 08 / 2004.

2.2 Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen und Vorgaben

Den rechtlichen Rahmen für die UVS bilden insbesondere das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und das Landesgesetz zur Umsetzung der Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten Baden-Württemberg (LUVPG BW). Für den LBP sind insbesondere das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und das Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG BW) zu beachten. Des Weiteren sind die einschlägigen Fachgesetze des Bundes und des Landes bezüglich Bodenschutz, Wald, Immissionsschutz, Wasserhaushalt und Denkmalschutz relevant.

Hinsichtlich der Vorgehensweise der UVS und des LBP ist zum einen der Umwelt-Leitfaden zur eisenbahnrechtlichen Planfeststellung und Plangenehmigung sowie für Magnetschwebbahnen (Eisenbahn-Bundesamt (=EBA), 2002a u. 2002b) hervorzuheben, auf dessen Basis die Methodik mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt wurde. Des Weiteren finden einschlägige Werke – zum Teil mit Schwerpunkt des Naturschutzes und der Landschaftspflege beim Bundesfernstraßenbau – Anwendung, die in Kapitel 5, Literatur genannt sind.

3 Allgemeine methodische Grundlagen

3.1 Grundsätze

3.1.1 Fachlicher Rahmen und Datengrundlagen

Der vorliegende Landschaftspflegerische Begleitplan (=LBP) und die Umweltverträglichkeitsstudie (=UVS) sind inhaltlich und methodisch an den EBA-Leitfaden (EBA, 2002a und 2002b) angelehnt. Des Weiteren knüpft er an den 1995/1996 für das Planfeststellungsverfahren im Planfeststellungsabschnitt 2.1c abgestimmten Untersuchungsrahmen an (IGI NIEDERMEYER INSTITUTE, 1995: Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Abschnitt Stuttgart – Ulm, Bereich Wendlingen – Ulm; Vorschlag zum Untersuchungsrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung im Planfeststellungsverfahren (Scoping-Papier)). An der Abstimmung des Untersuchungsrahmens waren seinerzeit alle einschlägigen Fachbehörden, das Regierungspräsidium und das EBA beteiligt.

Planungsbegleitend wurden verschiedene Abstimmungsgespräche unter Beteiligung der fachlich und verfahrenstechnisch zuständigen Behörden geführt, in denen eine weiter entwickelte Vorgehensweise festgelegt wurde. Auf dieser Basis werden die vorliegenden methodischen Grundlagen dargelegt.

3.1.2 Schutzgüter

In Tabelle 3-1 sind die Schutzgüter gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 – 15 BNatSchG bzw. gemäß § 2 UVPG mit den im LBP bzw. in der UVS betrachteten Teilfunktionen bzw. Teilaspekten zusammenfassend aufgeführt.

Tabelle 3-1: Übersicht der LBP- bzw. UVS-Schutzgüter und der Teilfunktionen/-aspekte

Schutzgut	Teilfunktion/Teilaspekt	LBP	UVS
Menschen	- Wohn- und Wohnumfeldfunktion	-	X
	- Erholungs- und Freizeitfunktion	X	X
Tiere und Pflanzen	- Pflanzen und Biotope	X	X
	- Tiere	X	X
Boden	- Lebensraumfunktion	X	X
	- Regelfunktion für den Wasser- und Stoffhaushalt	X	X
	- Filter- und Pufferfunktion	x	X
Wasser	- Grundwasser	X	X
	- Oberflächengewässer	X	X
Klima / Luft	- Regional- und Lokal-/Geländeklima,	X	X
	- Bioklimatische Ausgleichsfunktion	X	X
	- Lufthygienische Ausgleichsfunktion	X	X
Landschaft	- Landschaftsbild / Landschaftserleben	X	X
Kulturgüter und sonstige Sachgüter	- Kulturgüter i.S. des Denkmalschutzgesetzes	-	X
	- Land- und forstwirtschaftliche Nutzung, sonstige Nutzungen, sonstige Sachgüter		X

Schutzgut	Teilfunktion/Teilaspekt	LBP	UVS
Wechselwirkungen	- Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	-	X
	- Kumulative Auswirkungen	-	X

3.1.3 Arbeitsschritte des LBP und der UVS

In Abbildung 3-1 sind die Arbeitsschritte der UVS und des LBP grafisch dargestellt. Daraus wird ersichtlich, dass beide Gutachten auf einer gemeinsamen Datenbasis aufbauen. Hierauf wird in Kapitel 3.1.4 näher eingegangen. Für den LBP sind folgende Arbeitsschritte relevant:

- Raumanalyse
- Beschreibung des Vorhabens und Identifikation der resultierenden Projektwirkungen
- Analyse der auf die Schutzgüter der Umwelt bezogenen Auswirkungen
- schutzgutbezogene Auswirkungsprognose
- Bewertung der Umweltauswirkungen
- Konzeption von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen
- Konzeption von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Bilanzierung und Gesamtbeurteilung

Die **Raumanalyse** hat die Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Umwelt und ihrer Bestandteile zum Ziel. Dies erfolgt auf der Ebene der Schutzgüter. Die Methodik der Raumanalyse und die Raumanalyse selbst werden daher in den schutzgutbezogenen Abschnitten des Kapitels 4 dargelegt.

In einem parallelen Schritt werden das **Vorhaben beschrieben** und alle umweltrelevanten Projektwirkungen (Wirkfaktoren) identifiziert und auf der Basis der technischen Vorhabensbeschreibung nach Art, Intensität, Reichweite und Dauer so weit wie möglich quantifiziert. Dieser Arbeitsschritt ist in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) dokumentiert.

In einem weiteren Schritt, der **Auswirkungsanalyse**, werden die potenziellen umweltrelevanten Ursache-Wirkungsbeziehungen (Wirkungspfade oder Wirkungsketten) ermittelt. Diese werden nachfolgend auf der Basis der Projektwirkungen und der Raumanalyse im Rahmen der Auswirkungsprognose quantifiziert.

Im Rahmen der **Auswirkungsprognose** werden bezogen auf die ermittelten Auswirkungskategorien die zu erwartenden erheblichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt ermittelt, beschrieben und bewertet. Die Auswirkungsprognose erfolgt schutzgutbezogen. Sie wird in Kapitel 5 dargelegt. Die Auswirkungsanalyse und die Auswirkungsprognose sind schutzgutbezogen in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) bzw. der UVS (Anlagen 11.1/12.1.1 bzw. 11.2/12.1.2) dokumentiert.

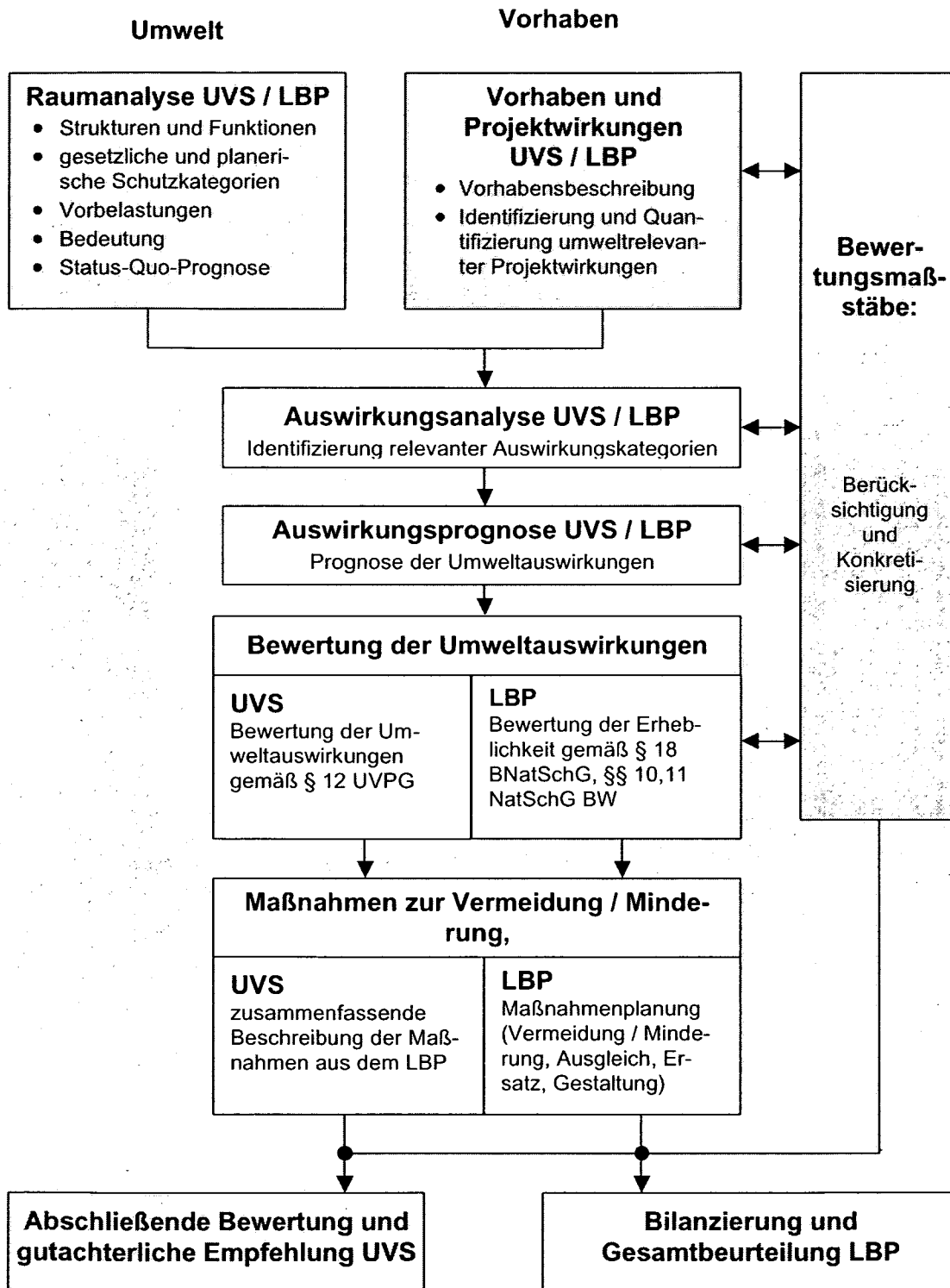


Abbildung 3-1: Allgemeine Arbeitsschritte der UVS und des LBP

Zur **Bewertung der Umweltauswirkungen** werden neben der quantitativen Bilanzierung gesetzliche Bewertungsmaßstäbe, planerische Zielsetzungen und Umweltqualitätsstandards herangezogen. Letztere sind der Raumordnerischen Beurteilung zum Raumordnungsverfahren (Regierungspräsidium Stuttgart, 1995) sowie dem Regionalplan der Region Donau-Iller (Regionalverband Donau-Iller, 1987) zu entnehmen. Die einzelnen Bewertungsmaßstäbe werden aufbauend auf den Ergebnissen der Raum- und der Auswirkungsanalyse sowie der Auswirkungsprognose konkretisiert. Die grundsätzliche Methodik der Auswirkungsprognose wird in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) bzw. der UVS (Anlagen 11.1/12.1.1 bzw. 11.2/12.1.2) schutzgutübergreifend erläutert. Darüber hinaus sind dort schutzgutspezifische Besonderheiten in den schutzgutbezogenen Abschnitten dargelegt.

Gemäß Naturschutzgesetzgebung sind naturschutzrechtliche Eingriffe nach Möglichkeit zu vermeiden. Das UVPG zielt auf eine wirksame Umweltvorsorge ab. Planungsbegleitend wurden Vorkehrungen zur Vermeidung und Minderung von Umweltauswirkungen (Planungsoptimierungen) entwickelt. Darüber hinaus ist eine wesentliche Aufgabe des LBP, landschaftspflegerische **Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen** zu konzipieren. Hierunter werden solche Maßnahmen verstanden, mit denen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes vermieden werden (Schutzmaßnahmen) oder mit denen kurzfristig nach Bauabschluss eine Wiederherstellung der betroffenen Funktionen erreicht wird. Die Vorkehrungen sowie die Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Umweltauswirkungen sind in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) aufgeführt und ausführlich beschrieben. Die Auswirkungen des Vorhabens werden sowohl ohne als auch mit Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen prognostiziert. Wenn eine vollständige Wiederherstellung der betroffenen Funktionen des Naturhaushaltes kurzfristig nicht möglich ist, ist es Aufgabe des LBP, die Ausgleichbarkeit und den Kompensationsbedarf abzuschätzen und zu bestimmen. Die Methodik hierzu wird in den schutzgutbezogenen Abschnitten des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) dargelegt.

Auf der Basis der festgestellten nicht vermeidbaren Eingriffe in Natur und Landschaft werden im Rahmen des LBP dem jeweiligen Vorhabenträger **Ausgleichsmaßnahmen** und, wenn solche nicht realisiert werden können, **Ersatzmaßnahmen** konzipiert und in die Planung eingestellt. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie die Vorgehensweise zu deren Ableitung werden in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) beschrieben.

Schließlich ist es Aufgabe des LBP, den Effekt der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in bezug auf die verschiedenen im LBP zu betrachtenden Schutzgüter quantitativ und qualitativ zu bewerten. Auf dieser Basis wird die **Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz** und Gesamtbeurteilung dargestellt. Die generelle Methodik zur Anrechnung und Bewertung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie die Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz selbst sind in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) schutzgutübergreifend dargelegt. Des Weiteren sind schutzgutspezifische methodische Ergänzungen in den Schutzgutabschnitten beschrieben.

In den speziellen Teilen der UVS (Anlagen 11.1/12.1.1, 11.2/12.1.2 und 11.3/12.1.3) werden alle zu erwartenden Umweltbeeinträchtigungen einer abschließenden gutachterlichen Bewertung unter Berücksichtigung der Vermeidungs-, Verminderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unterzogen und gutachterliche Empfehlungen abgeleitet.

3.1.4 Zusammenhang zwischen UVS und LBP

Wie aus Abbildung 3-1 ersichtlich ist, greifen UVS und LBP auf eine gemeinsame Datenbasis zurück. Die Arbeitsschritte Raumanalyse, Beschreibung des Vorhabens und der Projektwirkungen, Auswirkungsanalyse und Auswirkungsprognose sind für beide Gutachten nahezu gleich. Ein Unterschied besteht in den zu betrachtenden Schutzgütern. In der UVS werden gemäß UVPG zusätzlich zu den Schutzgütern des LBP noch die Schutzgüter Mensch – Wohn- und Wohnumfeldfunktion, Kulturgüter und Sonstige Sachgüter sowie Wechselwirkungen betrachtet.

Die Bestandteile des Naturhaushaltes, die laut BNatSchG im LBP zu betrachten sind, werden zur Vereinfachung als Schutzgüter bezeichnet.

Den weitgehenden Gemeinsamkeiten zwischen UVS und LBP wird wie folgt Rechnung getragen:

- Für beide Gutachten gibt es ein gemeinsames Kartenwerk (s. Kapitel 3.1.5).
- Zur Vermeidung von textlichen Doppelungen werden die für LBP und UVS relevanten Bestandsgrundlagen und Bestandsanalysen vollständig im Allgemeinen Teil des LBP (Anlage 12.1/12.0.1) dargestellt.
- Die Auswirkungsanalyse erfolgt bei den Schutzgütern, die sowohl für LBP und UVS relevant sind, im allgemeinen in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3). In der UVS wird auf die entsprechenden Ausführungen im LBP verwiesen. In der UVS (Anlagen 11.1/12.1.1 und 11.2/12.1.2) werden Aussagen zu den zusätzlichen UVP-relevanten Schutzgütern sowie speziellen UVS-relevanten Bewertungsmaßstäben ergänzt.
- In der Gesamtbelastungsstudie (Anlage 11.3/12.1.3) werden summarisch die Auswirkungen (inklusive von Wechselwirkungen) der beiden Vorhaben dargestellt.
- Die UVS legt die im LBP geplanten Maßnahmen und die Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz für die abschließende Bewertung zugrunde.

3.1.5 Art der Darstellungen

Die textlichen Teile des LBP sind so aufgebaut, dass es einen für beide Vorhabenträger gemeinsamen Bestands- und Bewertungsteil gibt (Anlage 12.1 bei der NBS bzw. 12.0.1 bei der BAB). Die Konfliktbeschreibung und –bewertung sowie die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung sowie die LBP-Maßnahmen werden für jeden Vorhabenträger in eigenen Unterlagen erstellt (in den Unterlagen der DB ProjektBau GmbH Anlage 12.2 für die NBS bzw. 12.3 für die BAB; in den Unterlagen der DS Heidenheim 12.0.2 für die NBS bzw. 12.0.3 für die BAB).

Die kartografische Ergebnisdarstellung erfolgt in einem Kartenwerk das Bestand, Bewertung, Konflikte bzw. Vorhabenwirkungen beider Vorhaben darstellt. Das Kartenwerk ist dem LBP zugeordnet und nimmt auch Bezug auf die UVS Bezug. Das Kartenwerk umfasst folgende Pläne:

- Bestandspläne 1:5.000
 - Landschaft, Erholung, Kulturgüter
 - Tiere und Pflanzen

- Klima / Luft, Wasser
- Bewertungs- und Konfliktpläne 1:5.000
 - Landschaft, Erholung, Kulturgüter
 - Tiere und Pflanzen
 - Klima / Luft, Wasser
- Bestands-, Bewertungs- und Konfliktplan 1:5.000
 - Boden
- Maßnahmenübersichtsplan 1:25.000
- Maßnahmenpläne 1:2.500

3.2 Abgrenzung des projektbezogenen Untersuchungsraumes

Frühzeitiger Arbeitsschritt für die Prognose der Umweltauswirkungen des untersuchten Projektes ist die Abgrenzung des projektbezogenen Untersuchungsraumes. Auf diesen beziehen sich die weiteren detaillierten Datenerhebungen und Untersuchungen, z.B. detaillierte Biotoptypenkartierungen und faunistische Untersuchungen ausgewählter Probeflächen. Der projektbezogene Untersuchungsraum ist des Weiteren der Darstellungsbereich für Bestandsbeschreibung und –bewertung sowie Konfliktdanalyse.

Zu den verschiedenen Schutzgütern der Umwelt können unterschiedlich weit reichende Wirkbeziehungen relevant sein, z.B. lediglich standortbezogen beim Schutzgut Boden, hingegen weit reichend bei den Schutzgütern Mensch (nur in der UVS) und Erholung aufgrund von Schallbelastungen. Der projektbezogene Untersuchungsraum stellt die Gesamtheit der einzelnen schutzgutbezogenen Wirkräume dar. In Ausnahmefällen können für einzelne Schutzgüter auch Funktionselemente außerhalb des projektbezogen abgegrenzten Untersuchungsraumes analysiert werden, ohne dass dieser entsprechend ausgedehnt wird. Dies gilt z.B. für das Schutzgut Wasser, für das keine flächendeckende, sondern eher eine linienhafte (Fließgewässer) oder punktuelle (Brunnen) Betrachtung relevant ist. Hinzu kommt eine Erweiterung des Untersuchungsraumes durch trasenferne Flächen, die in das Konzept der Landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen eingebunden sind, und der Kompensation von Vorhabenswirkungen dienen.

4 Bestandserfassung und -bewertung

4.1 Methodik

Die Bestandssituation wird – bezogen auf die verschiedenen Schutzgüter der Umwelt – für den durch die Neubaustrecke und die Bundesautobahn betroffenen Raum analysiert und bewertet. Die Bestandserfassung und –bewertung ist Grundlage sowohl für den LBP als auch für die UVS. Insofern werden neben den Schutzgütern gemäß BNatSchG auch die Schutzgüter Mensch sowie Kultur- und sonstige Sachgüter dargestellt.

Mit der Bestandsbewertung wird der erste Schritt für die Eingriffsermittlung getätigt. Die dabei getroffene Einschätzung für die Bedeutung / Empfindlichkeit (Funktionaler Wert) des betroffenen Schutzgutes bzw. Schutzgutbestandteils gegenüber einzelnen Projektwirkungen wird in der Auswirkungsprognose (s. LBP – Spezieller Teil = Unterlagen 12.2/12.0.2 und 12.3/12.0.3) mit der Belastungsintensität (Funktionale Beeinflussung) dieser Projektwirkungen verknüpft und so die Erheblichkeit beurteilt und die Wertminderung ermittelt.

Der Funktionale Wert (FW) wird anhand spezifischer Bewertungsrahmen für jedes Schutzgut abgeleitet und im Allgemeinen mittels einer fünfstufigen Ordinalskala abgebildet. Die hierbei angewandte Methodik wird in den nachfolgenden schutzgutbezogenen Abschnitten des Kapitels 4 dargelegt. Die Bewertungsrahmen wurden für das Gesamtprojekt NBS Wendlingen-Ulm entwickelt. Die Einstufungen im Bewertungsrahmen werden soweit möglich durch Beispiele aus dem Projekt repräsentiert.

4.2 Schutzgut Mensch

4.2.1 Wohn- und Wohnumfeldfunktion

4.2.1.1 Methodik

Das Schutzgut Mensch, Wohn- und Wohnumfeldfunktion umfasst die Nutzungen und Funktionen (Daseinsansprüche) Wohnen, Erholen, Arbeiten. Störende Immissionen sollten im Wohnumfeld soweit wie möglich vermieden werden.

Innerhalb des Schutzgutes Mensch (Wohn- und Arbeitsumfeld) existieren Flächen, die unterschiedliche Schutzbedürftigkeit aufweisen. Anhaltspunkte für die Schutzbedürftigkeit geben die 16. BImSchV und die DIN 18005, Schallschutz im Städtebau. Funktionsräume unterschiedlicher Schutzbedürftigkeit sind in Tabelle 4-1 dargestellt. Die Schutzbedürftigkeit nimmt von 1 bis 9 ab. Bei Sondergebieten ergibt sich die Schutzbedürftigkeit aus der jeweiligen Nutzungsart.

Darüber hinaus ist die Belastungsfreiheit von Flächen des Wohnumfeldes, d.h. seine Vorbelastung mit Immissionen vor allem aus dem Verkehr, für die Beurteilung der Eingriffe von Bedeutung.

Tabelle 4-1: Funktionsräume im Schutzgut Mensch, Wohn- und Wohnumfeldfunktion

Schutzbedürftigkeit	Funktionsräume
1	Krankenhäuser, Schulen, Kurheime, Altenheime
2	Reine Wohngebiete (WR), Wochenendhausgebiete, Ferienhausgebiete
3	Allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS), Campingplatzgebiete
4	Friedhöfe, Kleingartenanlagen, Parkanlagen
5	Besondere Wohngebiete (WB)
6	Dorfgebiete (MD), Mischgebiete (MI)
7	Kerngebiete (MK)
8	Gewerbegebiete (GE)
9	Industriegebiete (GI)

Datengrundlagen im PFA 2.3

- Schalltechnische und erschütterungstechnische Untersuchungen zur NBS
- Schalltechnische Untersuchung der BAB
- Schalltechnische Untersuchung zur Gesamtverkehrslärmbelastung
- Flächennutzungspläne des Gemeindeverwaltungsverbandes "Laichinger Alb", des Verwaltungsraumes "Dornstadt, Beimerstetten, Westerstetten" sowie des Nachbarschaftsverbandes Ulm

4.2.1.2 Bestandserfassung

Im Untersuchungsraum liegen von West nach Ost folgende Ortschaften bzw. Städte:

- Widderstall: der etwa 200 m nördlich der bestehenden BAB A 8 liegende Ort besteht aus Wohngebäuden im Außenbereich.
- Merklingen: der Ortskern von Merklingen liegt ca. 900 m südlich der bestehenden BAB. Zur Autobahn vorgelagert liegen Gewerbegebiete. Der Ortskern ist überwiegend Mischgebiet. Hier liegen auch Schulen/Kindergärten. Südwestlich und Südöstlich des Ortskernes liegen allgemeine Wohngebiete. Das Wochenendhausgebiet Ohnreine liegt ca. 1 km östlich von Merklingen.
- Aichen: die Außenbereichswohngebäude von Aichen liegen etwa 800 m nördlich der bestehenden BAB.
- Scharenstetten: der Ortskern (Mischgebiet) von Scharenstetten liegt etwa 1 km nordöstlich der bestehenden BAB. Zur BAB vorgelagert ist ein allgemeines Wohngebiet.
- Temmenhausen: der südwestliche Zipfel des Ortskerns (Mischgebiet) ist etwa 200 m von der bestehenden BAB entfernt. Nordwestlich des Ortskerns liegen Schulen/Kindergärten. Nordöstlich des Ortskerns befindet sich ein allgemeines Wohngebiet.
- Tomerdingen: die Ortschaft liegt ca. 1 km nordöstlich der bestehenden BAB. Südwestlich vorgelagert sind Außenbereichsbebauungen. Das Zentrum ist ein Mischgebiet. Im Süden liegen ein allgemeines Wohngebiet und ein Gewerbegebiet neben dem Mischgebiet. Im Südosten des Ortes liegen allgemeine Wohngebiet sowie Schulen/Kindergärten.
- Böttingen: der Ort Böttingen liegt etwa 600 m südlich der bestehenden BAB und ist als Mischgebiet eingestuft.
- Bollingen: Bollingen liegt etwa 1 km südlich der BAB, wobei der autobahnnähere Teil als allgemeines Wohngebiet eingestuft ist. Nordöstlich von Bollingen liegt eine Außenbereichsbebauung.
- Dornstadt: die allgemeine Wohngebietsbebauung liegt mehr als 200 m nördlich von der bestehenden BAB. Im Osten entlang der B 10 befindet sich ein Gewerbegebiet. Südlich der BAB liegt die Rommelkaserne (Sondergebiet).
- Jungingen: Östlich der B 10 liegen Gewerbegebiete beidseits der BAB.
- Bahnhofsbereich Ulm: Im Umfeld der Gleisanlagen dominieren Mischgebiete. Wohngebiete liegen am Kienlesberg, östlich des Kobelgrabens sowie im Bereich Magirushof südlich der Zinglerstraße. Westlich der Gleisanlagen liegt nördlich der Kleinen Blau ein Gewerbegebiet.

Vorbelastungen ergeben sich im wesentlichen durch die bestehende BAB A 8. Im Osten ist als bedeutende Vorbelastung zusätzlich die B 10 hervorzuheben. Weitere Vorbelastungen ergeben sich durch Kreis- und Landesstraßen (z.B. L 1230 bei Merklingen), deren Einfluss im Nahbereich der BAB jedoch gering ist. Im Bereich Bahnhof Ulm ergeben sich Vorbelastungen durch den Eisenbahnverkehr und durch die Verkehrsbelastung auf den Hauptverkehrsstraßen.

4.2.2 Erholung

4.2.2.1 Methodik

Nach dem Umweltleitfaden des Eisenbahn-Bundesamtes (EISENBAHN-BUNDESAMTES, 2002a) sind im Schutzgut Mensch - Erholung v.a. folgende Räume mit Erholungsfunktion zu betrachten:

- Landschaftsschutzgebiete, Naturparks, regionale Grünzüge
- Waldfunktion Erholung / Erholungswald
- Verordnungen und Satzungen zur Erholungsnutzung
- Sonstige Erholungsgebiete und Erholungsschwerpunkte
- Wander-, Rad-, Reit- und sonstige Erholungswege
- Einrichtungen der Erholungsinfrastruktur

Zur Erfassung und Bewertung der Erholungsfunktion eines Gebietes ist zum einen auf amtliche Fachpläne sowie auf Radführer und Wanderkarten zurückzugreifen. Zum anderen ist es wesentlich, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen zu erfassen sowie die tatsächliche Erholungsnutzung im Projektumfeld einzuschätzen. Letztere hängt nicht zwangsläufig mit der potenziellen Nutzungseignung zusammen. Dies gilt insbesondere für urbane Bereiche, wo auch Gebiete verminderter Eignung angenommen werden, und für Naturschutzgebiete, in denen per Verordnung eine Erholung in der Regel nicht im Einklang mit dem Schutzziel und -zweck steht.

Datengrundlagen im PFA 2.3

- Erhebungen bei Unteren Naturschutzbehörden Alb-Donau-Kreis zu bestehenden und geplanten Schutzgebietsausweisungen (Naturschutzgebiete – NSG, Landschaftsschutzgebiete – LSG, Naturdenkmäler – ND, geschützte Grünbestände) und diesbezügliche Gutachten, Verordnungstexte u.ä. sowie zu geschützten Biotopen,
- Auswertung relevanter Fachplanungen (bestehende Flächennutzungspläne bzw. Landschaftspläne),
- Erhebung der geschützten Waldbiotope und der Waldbiotopkartierung bei der Forstlichen Versuchsanstalt in Freiburg,
- Wanderkarte im Maßstab 1:50.000 des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg (Ulm-Blaubeuren),
- Radtouren, Alb-Donau-Kreis und Ulm; Karte (1:75.000) und Text,
- Radwegkonzept 2001, Alb-Donau-Kreis sowie
- eine aktuelle Erfassung erholungswirksamer Strukturen im Untersuchungsraum im Rahmen der eigenen Biotopkartierung.

Im Hinblick auf eine schutzgutbezogene Bewertung des Ist-Zustandes sind die Funktionsräume zur Erholungsnutzung v.a. hinsichtlich folgender Sachverhalte in einem 5-stufigen Schema zu bewerten:

- Potenzielle Eignung für die Erholungsarten Spazieren gehen, Wandern, Radfahren und Reiten
- Tatsächliche Bedeutung für die Erholung

Potenzielle Erholungseignung

Die hier gemeinte potenzielle Erholungseignung ist nach WEBER UND WARDENGA IN BASTIAN O. UND SCHREIBER K-F., 1999 in Verbindung mit bestimmten Erholungsarten zu betrachten. Im Zusammenhang mit der NBS Wendlingen – Ulm sind hier v.a. Spazieren gehen, Wandern und Radwandern und im Fall von größeren Gewässern Bootfahren zu nennen, während Segeln, Surfen und Skifahren keine oder nur eine jahreszeitlich begrenzte Bedeutung besitzen. Die Erholungsarten werden von WEBER UND WARDENGA wie folgt definiert:

Spazieren gehen

Diese Form der stillen Erholung wird besonders häufig mit einer Verweildauer von 1 Stunde wahrgenommen. Der daraus resultierende Aktionsradius beschränkt sich auf ca. 2 km. Die Eignung der Landschaftsbildeinheit für diese Erholungsart wird durch eine gewisse Attraktivität und Vielfalt der Landschaft, eine geeignete Infrastruktur und Aussichtspunkte und andere Sehenswürdigkeiten gefördert.

Wandern

Neben Spazieren gehen ist Wandern eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Im Unterschied zum Spazieren gehen ist der Aktionsradius größer. In den meisten Fällen geht der Aktionsradius nicht über 4 km hinaus. Bevorzugt aufgesucht werden Landschaften mit hohem Mischwaldanteil, freie Täler, vielfältiges Relief sowie stehende und fließende Gewässer mit naturnahen Uferzonen. Versiegelte Wege, land- und forstwirtschaftliche Wirtschaftswege sowie begradigte und stark ausgebaute Ufer werden eher gemieden. Gegenüber dem Spazieren gehen sind die Ansprüche an Infrastruktur höher. Neben einem gut markierten Wegenetz kommen Einkehrmöglichkeiten, Wanderparkplätze u.a. Einrichtungselemente hinzu.

Radfahren

Radfahren ist eine stetig zunehmende Freizeitaktivität. Die dafür in Frage kommenden Landschaftsbildeinheiten sollten über kein sehr ausgeprägtes Relief verfügen und sie können durch weniger attraktive Einheiten unterbrochen sein. Grenzsäume zwischen Wald/Feld, Wald/Wasser und Wasser/Feld wirken aufwertend.

Reiten

Sowohl traditionell sehr sporadisch als auch heutzutage in zunehmendem Maße erfreut sich das Reiten einiger Beliebtheit. Die spiegelt sich in den nicht wenigen Reiterhöfen wider, welche vor allem auf der Albhochfläche, aber auch im Alaufstiegsbereich vorhanden sind. Ferner bieten etliche alteingesessene Bauernhöfe dem Zeitgeist folgend Reitpferde an. Im Untersuchungsgebiet wurden nur wenige ausgewiesene, häufig frequentierte Reitwege ausgemacht. Die Beobachtungen während den Geländeaufnahmen ließen indes erkennen, dass viele Landwirtschafts- und Forstwege von (meistens in Kleingruppen auftretenden) Reitern aller Versionsgrade regelmäßig genutzt werden. Huftritt- und Mistspuren gaben zusätzliche Hinweise auf die Nutzung bestimmter Areale als Ausrittrevier.

Tatsächliche Erholungseignung

Die tatsächliche Erholungseignung kann zum einen durch eine Barrierewirkung und andere Erschwernisse und zum anderen durch den Schutzstatus, den bestimmte Flächen genießen, eingeschränkt werden. Als Beispiele können hier folgende genannt werden:

- Verkehrswege mit Trennwirkung bzw. Umwegzwang.
- Fehlende Durchgängigkeit von Landschaftsbildeinheiten auf längerer Strecke.
- Flächen, die in Naturschutzgebieten liegen und aufgrund ihrer Ausstattung geeignet sind; dieses aber nicht im Einklang mit der Schutzverordnung zum NSG steht.

In solchen Fällen unterscheidet sich die tatsächliche Erholungseignung von der potenziellen Erholungseignung und wird im Einzelfall neu und niedriger eingestuft.

Erholungseignung von Landschaften

Innerhalb der Landschaftsbildbewertung wurde die Qualität der Landschaft hinsichtlich ihrer Vielfalt, Schönheit und Eigenart bewertet (siehe Kap. 4.7 Landschaftsbild). Die Attraktivität und Erholungswirksamkeit einer Landschaft und eines Erholungsgebietes ist aber auch von dem Angebot an Erholungseinrichtungen abhängig. Weiterhin orientiert sie sich an der Erreichbarkeit und Erschließung des Raumes und der Entfernung zur Siedlung. Für die Tages- und Kurzeiterholung der Bewohner der umgebenden Ortschaften sind insbesondere die Nähe zum Wohnort und die Zugänglichkeit von Bedeutung. Die Erholungseignung wird auf der Grundlage der Abgrenzungen der Landschaftsbildeinheiten ermittelt.

Funktionaler Wert

Tabelle 4-2: Zuordnung des Funktionalen Wertes im Schutzgut Erholung bezogen auf den PFA 2.3

Bewertungsgegenstand - Bewertungskriterien	Funktionaler Wert (FW)
<ul style="list-style-type: none"> - Für alle Erholungsarten, die in sehr gering oder nicht bewerteten Landschaftsbildeinheiten stattfinden (Bewertung in Schutzgut Landschaft – Landschaftsbild) ohne Nutzbarkeit zu Erholungszwecken - Beispiele: Kalkabbau östlich von Merklingen 	0
<ul style="list-style-type: none"> - Für alle Erholungsarten, die in sehr gering und gering bewerteten Landschaftsbildeinheiten stattfinden (Bewertung in Schutzgut Landschaft – Landschaftsbild) mit ungenügendem land- und forstwirtschaftlichen Wegenetz - Beispiel(e): Landwirtschaftsflächen ohne befestigtes Feldwegenetz - Hoch und sehr hoch bewertete Landschaftsbildeinheiten, die für die landschaftsbezogene Erholung nicht in geeigneter und umweltverträglicher Weise erschlossen bzw. zugänglich sind. - Beispiel(e): große zusammenhängende Buchenwälder ohne forstwirtschaftliche Wege 	1
<ul style="list-style-type: none"> - Für alle Erholungsarten in - gering und mittel bewerteten Landschaftsbildeinheiten mit ausreichend geeignetem land- und forstwirtschaftlichen Wegenetz - hoch bewerteten Landschaftsbildeinheiten mit wenig oder keinem geeigneten land- und forstwirtschaftlichen Wegenetz bzw. Betretungsverbot - Beispiel(e) : - Landwirtschaftsflächen mit befestigtem Feldwegenetz - Wälder und Feldflur mit guter Eignung und schwacher Nutzung 	2
<ul style="list-style-type: none"> - Für alle Erholungsarten in mittel bewerteten Landschaftsbildeinheiten mit ausreichendem land- und forstwirtschaftlichen Wegenetz - Beispiel(e): Wälder mit forstwirtschaftlichen Wegen 	3
<ul style="list-style-type: none"> - Hoch und sehr hoch bewertete Landschaftsbildeinheiten, die für die Erholungsarten mit größerem Aktionsradius (< 2 km) wie z.B. Spazieren gehen erschlossen und gut zugänglich sind (ohne Markierungen) - Beispiel(e): im PFA 2.3 nicht vorhanden 	4
<ul style="list-style-type: none"> - Hoch und sehr hoch bewertete Landschaftsbildeinheiten, die für die Erholungsnutzung mit größerem Aktionsradius (> 2 km) wie z.B. Wandern, Radwandern, Bootfahren im Form von Markierungen erschlossen und zugänglich sind - Beispiel(e): im PFA 2.3 nicht vorhanden 	5

4.2.2.2 Bestandserfassung und -bewertung

Im folgenden werden zunächst die Strukturen und Funktionsausprägungen sowie die gesetzlich geschützten Bereiche beschrieben, die im Untersuchungsraum des Planfeststellungsabschnittes 2.3 vorkommen. Anschließend wird die Erholungseignung der Landschaftsbildeinheiten überprüft und bewertet. In den Übergangsbereichen zu den PFA 2.2 und 2.4 werden die Abgrenzungen und Bezeichnungen der dort abgegrenzten und dargestellten Landschaftsbildeinheiten übernommen. Aufgrund der zum größten Teil unterirdischen Trassenführung wurden in diesen Abschnitten diejenigen Bereiche berücksichtigt, in denen die Trasse oberirdisch verläuft. Diesen Bereichen sind - entgegen der Methodik im PFA 2.3 - entsprechend der Ortslage Namen und Kürzel zugeordnet. Einheiten, die in ihrer Namensgebung mit H beginnen überlappen zum PFA 2.2 und liegen im Umfeld des Tunnelportals bei Hohenstadt (H1 und H4 bis H6), während Einheiten die mit N beginnen und eine einfache Nummerierung aufweisen aus dem PFA 2.4 übernommen worden sind und im Umfeld zum Nordportal bei Dornstadt liegen (N1 bis N7). Des Weiteren werden die Einheiten aus dem PFA 2.5a1 übernommen, da die Abschlagsleitung zur Blau, die im PFA 2.3 beginnt, in diesem Abschnitt endet. Hierbei handelt es sich um die mit S, B sowie D beginnenden und einfach nummerierten Einheiten (US1 bis US4, UB1 bis UB5, UD1 bis UD5).

Naturschutzgebiete (NSG)

Im Untersuchungsraum befinden sich die folgenden Naturschutzgebiete:

- Nr. 4185 Mönchsteig,
- Nr. 4213 Geißrucken,
- Nr. 4212 Bleich,
- Nr. 4214 Sandburr.

Die Verordnungen der vier Naturschutzgebiete weisen alle den Schutzzweck der Erhaltung von Heideflächen auf. Bei den Naturschutzgebieten Mönchsteig, Geißrucken sowie Sandburr handelt es sich um Wacholderheiden und bei dem Naturschutzgebiet Bleich um eine offene, fast wacholderfreie Heidefläche.

Die im Untersuchungsraum vorkommenden Naturschutzgebiete überlagern sich mit einigen Landschaftsbildeinheiten/Erholungsräumen des Schutzgutes Mensch-Erholung. Sie werden demnach nicht gesondert im Hinblick auf ihre Erholungseignung bewertet. In den Schutzgebietsverordnung der einzelnen Naturschutzgebiete sind keine Aussagen zur Erholung enthalten. Die Erholungsnutzung muss jedoch mit den in der Verordnung genannten Ziele und Zwecke vereinbar sein.

Die im Untersuchungsraum vorkommenden Schutzgebiete werden in der Anlage 12.5/12.0.5 dargestellt.

Landschaftsschutzgebiete (LSG)

Landschaftsschutzgebiete haben für die landschaftsgebundene Erholung eine besondere Bedeutung. Nach § 22 NatSchG Baden-Württemberg ist in Landschaftsschutzgebieten ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft zur

- Gewährleistung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
- Erhaltung und Verbesserung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
- Erhaltung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Natur und Landschaft sowie zur
- Erhaltung, Steigerung oder Wiederherstellung des Erholungswertes für die Allgemeinheit vorgesehen.

Auch die im Untersuchungsraum vorkommenden Landschaftsschutzgebiete überlagern sich mit einigen Landschaftsbildeinheiten/Erholungsräumen des Schutzgutes Mensch - Erholung. Sie werden demnach nicht gesondert im Hinblick auf ihre Erholungseignung bewertet.

Im folgenden werden die Landschaftsschutzgebiete und deren Schutzzwecke beschrieben.

- Nr. 1.17.070 Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal
In der Schutzgebietsverordnung des Landschaftsschutzgebietes „Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal“ wird als Schutzzweck „...die Bewahrung des Schutzgebietes als reizvolles Naherholungsgebiet für die Allgemeinheit“ genannt.
- Nr. 4.25.122 Merklingen
In der Schutzgebietsverordnung des Landschaftsschutzgebietes „Merklingen“ vom 15.11.2002 wird als Schutzzweck „...die Erhaltung des unverbauten und landschaftsästhetisch ansprechenden Landschaftsteils als lokal und regional bedeutsamen Erholungsräume“ genannt.
- Nr. 4.25.118 Dornstadt
In der Schutzgebietsverordnung des Landschaftsschutzgebietes „Dornstadt“ vom 10.11.2000 wird ebenfalls als Schutzzweck „...die Erhaltung des unverbauten und landschaftsästhetisch ansprechenden Landschaftsteil als lokal und regional bedeutsamen Erholungsraum“ genannt.
- Nr. 4.25.119 Laichingen
In der Schutzgebietsverordnung des Landschaftsschutzgebietes „Laichingen“ vom 15.11.2000 wird ebenfalls als Schutzzweck „...die Erhaltung des unverbauten und landschaftsästhetisch ansprechenden Landschaftsteil als lokal und regional bedeutsamen Erholungsraum“ genannt.
- Nr. 4.25.116 Nellingen
In der Schutzgebietsverordnung des Landschaftsschutzgebietes „Nellingen“ vom 20.07.1999 wird ebenfalls als Schutzzweck „...die Erhaltung der unverbauten und landschaftsästhetisch ansprechenden Landschaftsteilen als lokal und regional bedeutsame Erholungsräume“ genannt.

Die im Untersuchungsraum vorkommenden Schutzgebiete werden in der Anlage 12.5/12.0.5 dargestellt.

Wald mit Erholungsfunktion

Im Untersuchungsraum ist auf Grund der sehr geringen Besiedelung kein Wald als Erholungswald gemäß Waldfunktionskartierung ausgewiesen worden.

Regionale Grünzüge

In dem Regionalplan Region Donau-Iller (1987) sind für den Untersuchungsraum des PFA 2.3 keine Regionalen Grünzüge ausgewiesen worden.

Rad- und Wanderwege

Die Wanderwege sind über das gesamte Untersuchungsgebiet nahezu gleichmäßig verteilt. Es gibt eine leicht höhere Konzentration von Wanderwegen in den Bereichen um Merklingen sowie Temmenhausen. Im Untersuchungsraum des PFA 2.3 kommen folgende Rad- und Wanderwege vor:

Tabelle 4-3: Rad- und Wanderwege im Untersuchungsraum*

Art der Wanderwege
für Radwandern empfohlener Weg
Rad Verbindungsweg auf öffentlicher Straße
Vorhandene Verbindungswege
Wanderweg auf befestigten Wirtschaftsweg
Wanderweg auf klassifizierter Straße
Wanderweg auf Pfad
Wanderweg auf unbefugten Wirtschaftsweg

*) Quelle: topographische Wanderkarte 1:50.000 – Ulm-Blaubeuren
Radtouren – Alb-Donau-Kreis und Ulm; Karten (1:75.000) und Text
Radwegekonzeption 2001, Alb-Donau-Kreis

Erholungszielpunkte

Sportplätze/Schwimmbäder

Die Sport- und Freizeiteinrichtungen dienen der landschaftsungebundenen Erholung. Bei der Nutzung dieser Einrichtungen wird ein sportlich-erlebnisorientiertes Ziel verfolgt. In unmittelbarer Umgebung des Untersuchungsgebietes befindet sich ein Sportplatz in Waldrandlage (Schwachstett), einer in ortsrandnaher Lage von Temmenhausen und Tomerdingen sowie vier in Ortsrandlage von Dornstadt. Des Weiteren weist der Ortsrand von Dornstadt ein Schwimmbad auf.

Aussichtspunkte

Im Untersuchungsgebiet befindet sich ein Aussichtspunkt in ortsrandnaher Lage von Temmenhausen.

Vorbelastung

Im Untersuchungsgebiet verlaufen zwei Freileitungen (Hochspannungsleitungen). Eine Hochspannungsleitung führt aus südlicher Richtung (Laichingen) kommend auf die BAB A 8 zu und überquert diese nahe Widderstall. Ihr weiter Verlauf setzt sich Richtung Norden fort. Eine weitere Hochspannungsleitung verläuft aus Westen (Berghülen) kommend Richtung BAB A 8 und macht kurz vor Erreichen der BAB A 8 einen Rechtsknick. Ihr weiterer Verlauf setzt sich parallel zur BAB A 8 bis hinter Dornstadt fort. Die wesentlichen von den Freileitungen ausgehenden Vorbelastungen gehen aus der visuellen Beeinträchtigung hervor. Durch die Hochspannungsleitungen wird der Erholungsgenuss und damit die Erholungseignung beeinträchtigt.

Eine weitere Vorbelastung stellen die Verkehrsstrassen dar. Zu den vorbelastend wirkenden Straßen gehören vor allem die BAB A 8, die im PFA 2.3 in West-Ost-Richtung vollständig durchzieht. Bei den wesentlichen von der BAB A 8 hervorgerufenen Vorbelastungen handelt es sich um Beeinträchtigungen visueller Art, durch Schallimmissionen sowie durch Trennwirkungen bzw. Umwegezwang.

Funktionsräume

Der Bestand ist in Anlage 12.4.1/12.0.4.1, die Bewertung in Anlage 12.4.2/12.0.4.2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes kartografisch dargestellt.

Tabelle 4-4: Funktionsräume im Schutzgut Erholung in PFA 2.3

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
Bereich Tunnelportal und Seitenablagerung Hohenstadt (übernommen aus PFA 2.2)					
H1	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Acker	<ul style="list-style-type: none"> - Radweg (ausgeschildert) - Sportplatz Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
H4	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Grünland	<ul style="list-style-type: none"> - Wegenetz - Reitwege Aufgrund der fehlenden Wege ist die tatsächliche Erholungseignung geringer als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.	4	2	3
H5	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Grünland	<ul style="list-style-type: none"> - Fußweg - Radweg (ausgeschildert) Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
H6	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, Grünland/Acker	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K1 Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheiten					
K1.1	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Widerstall	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Rad Verbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Vorhandener Verbindungsweg - Bestandteil des LSG Merklingen - Hochspannungsleitung Aufgrund der Beeinträchtigung des Erholungsgenusses durch die Hochspannungsleitung wird die tatsächliche Erholungseignung eingeschränkt.	2	1	1
K1.2	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit nördlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandener Verbindungsweg - Rad Verbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Für Radwandern empfohlener Weg - 1 Sportplatz Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
K1.3	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Scharenstetten	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Bestandteil des LSG Dornstadt Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
K1.4	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheiten zwischen Temmenhausen und Dornstadt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Wegeverbindung - Wanderweg auf klassifizierten Straßen - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Kleiner Teil Bestandteil des LSG Dornstadt Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
K1.5	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Dornstadt	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K2 Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheiten					
K2.1	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Erholungsinfrastruktur - Komplett Bestandteil des LSG Laichingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K2.2	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandener Verbindungsweg - Teile Bestandteil des LSG Merklingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K2.3	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der Nähe zum Siedlungsbereich und der Ausstattung mit mehreren Wirtschaftswegen ist die tatsächliche Erholungseignung besser als die potenzielle Erholungseignung.	1	2	2
K2.4	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Aichen	<ul style="list-style-type: none"> - Teile Bestandteil des LSG Dornstadt Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K2.5	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit west-/südwestlich von Scharenstetten	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Teile Bestandteil des LSG Dornstadt Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
K2.6	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Temmenhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Komplett Bestandteil des LSG Dornstadt Aufgrund der Lage zwischen zwei Laubwäldern und der Ausstattung mit einem Wirtschaftsweg, der in den Waldbereichen fortgeführt wird ist die tatsächliche Erholungseignung besser als die potenzielle Erholungseignung.	1	2	2

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
K2.7	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Tomerdingen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Hochspannungsleitung <p>Aufgrund der sehr geringen Ausstattung mit Wirtschaftswegen und des Umwegezwangs im Bereich des Ausgewiesenen Wanderweges sowie der Beeinträchtigung des Erholungsgenusses durch die Hochspannungsleitung wird die tatsächliche Erholungseignung eingeschränkt.</p>	2	1	1
K2.8	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit westlich von Bollingen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Teile Bestandteil des LSG Dornstadt <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
K3 Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten					
K3.1	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - für Radwandern empfohlener Weg - Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Teile Bestandteil des LSG Laichingen sowie des LSG Mönchsteig <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
K3.2	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - für Radwandern empfohlener Weg - Teile Bestandteil des LSG Merklingen - Hochspannungsleitung <p>Aufgrund der Beeinträchtigung des Erholungsgenusses durch die Hochspannungsleitung wird die tatsächliche Erholungseignung eingeschränkt.</p>	2	1	1
K3.3	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - Teile Bestandteil des LSG Laichingen sowie des LSG Merklingen - Hochspannungsleitung <p>Aufgrund der Lage zwischen zwei Laubwäldern und der Ausstattung mit einem Wirtschaftsweg, der in den Waldbereichen fortgeführt würde ist die tatsächliche Erholungseignung besser als die potenzielle Erholungseignung bewertet werden, allerdings steht dem die Beeinträchtigung des Erholungsgenusses durch die Hochspannungsleitung entgegen..</p>	1	1	1

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
K3.4	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - Teile Bestandteil des LSG Merklingen <p>Aufgrund der Lage zwischen zwei Laubwäldern und der Ausstattung mit einem Wirtschaftsweg, der in den Waldbereichen fortgeführt wird ist die tatsächliche Erholungseignung besser zu bewerten als die potenzielle Erholungseignung.</p>	1	2	2
K3.5	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Rad Verbindungsweg auf öffentlichen Straßen - NSG Sandburr, NSG Bleich sowie NSG Geißbrucken ist Bestandteil der Landschaftsbildeinheit <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	3	3	3
K3.6	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit im Bereich des Mönchsteigs	<ul style="list-style-type: none"> - NSG Mönchsteig ist Bestandteil dieser Landschaftsbildeinheit <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	3	3	3
K3.7	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich vom Mönchsteig	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Teile Bestandteil des LSG Dornstadt <p>Aufgrund der Zerschneidung durch die L1234 und der sehr geringen Ausstattung mit Erholungsinfrastruktur wird die tatsächliche Erholungseignung eingeschränkt.</p>	2	1	1
K3.8	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Temmenhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf Pfad - 1 Sportplatz - 1 Aussichtspunkt <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	3	3	3
N4 Wald					
N4.1/H3	Wald in der Flur von Weidstetten	<ul style="list-style-type: none"> - Komplette Bestandteil des LSG Laichingen <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
N4.2	Wald nördlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - Teile Bestandteil des LSG Merklingen - für Radwandern empfohlener Weg <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
N4.3	Kleines Wäldchen nördlich von Widderstall	<ul style="list-style-type: none"> - Komplette Bestandteil des LSG Merklingen <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
N4.4	Wald west-/südwestlich von Widderstall	- Teil Bestandteil des LSG Laichingen und Teil Bestandteil des LSG Merklingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
N4.5	Wald südlich von Widderstall	- Teil Bestandteil des LSG Laichingen und Teil Bestandteil des LSG Merklingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
N4.6	Wald nordwestlich von Widderstall	- Teil Bestandteil des LSG Merklingen - Hochspannungsleitung Aufgrund der ohnehin niedrigen potenzielle Erholungseignung wird die tatsächliche Erholungseignung durch das Vorhandensein einer Hochspannungsleitung nicht weiter beeinträchtigt.	1	1	1
N4.7	Kleines Wäldchen östlich von Widderstall	- Teil Bestandteil des LSG Merklingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
N4.8	Wald nordwestlich von Merklingen	- Teil Bestandteil des LSG Laichingen und Teil Bestandteil des LSG Merklingen Aufgrund der Ausstattung mit Wirtschaftswegen ist die tatsächliche Erholungseignung besser zu bewerten als die potenzielle Erholungseignung.	1	2	2
N4.9	Wald nordöstlich von Merklingen	Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
N4.10	Wald südöstlich von Merklingen	- Landschaftsbildeinheit grenzt an NSG Bleich an - Landschaftsbildeinheit liegt komplett in dem LSG Trockental mit angrenzender Kuppenablandschaft östlich von Merklingen - Keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswegen ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.	1	2	2

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
N4.11	Wald westlich des Mönchsteigs	<ul style="list-style-type: none"> - Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Teil Bestandteil des LSG Dornstadt sowie des LSG Trockental mit angrenzender Kuppenalandschaft östlich von Merklingen - Kleiner Teil Bestandteil des NSG Mönchsteig <p>Aufgrund der Lage zu dem NSG Mönchsteig ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.</p>	1	2	2
N4.12	Wald westlich von Scharenstetten	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Teil Bestandteil des LSG Dornstadt - Kleiner Teil Bestandteil des NSG Mönchsteig <p>Aufgrund der Lage zu dem NSG Mönchsteig ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.</p>	1	2	2
N4.13	Wald östlich der Raststätte Aichen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Erholungsinfrastruktur - Bestandteil des LSG Nellingen <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
N4.14	kleines Wäldchen nordwestlich von Scharenstetten	<ul style="list-style-type: none"> - Teil Bestandteil des LSG Dornstadt sowie des LSG Nellingen <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
N4.15	Wald südwestlich von Scharenstetten	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur - Teil Bestandteil des LSG Dornstadt <p>Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswegen ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.</p>	1	2	2
N4.16	Wald nördlich und nordwestlich von Temmenhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf klassifizierten Straßen - Teil Bestandteil des LSG Dornstadt <p>Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.</p>	1	1	1
N4.17	Wald südwestlich von Temmenhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen <p>Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswegen ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.</p>	1	2	2

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
N4.18	Wald westlich von Böttingen	- Keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswege sowie der Nähe zur Siedlung ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.	1	2	2
N4.19	Wald westlich von Bollingen	- Keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswege ist die tatsächliche Erholungseignung höher als die potenzielle Erholungseignung zu bewerten.	1	2	2
N4.20	Wald im Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes Lerchenfeld	- Keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
S5 Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheiten					
S5.1	Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit am östlichen Rand von Merklingen	- Kleingärten - Wanderweg auf befestigtem Wirtschaftsweg - Am Rande des Siedlungsgebietes von Merklingen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S5.2	Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen	- Kleingärten - Keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S6 Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheiten					
S6.1	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Merklingen	- Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Wanderweg auf klassifizierten Straßen - Zum Radwandern empfohlener Weg Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S6.2	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Scharenstetten	- Wanderweg auf befestigtem Wirtschaftsweg - Wanderweg auf klassifizierten Straßen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S6.3	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Temmenhausen	- Wanderweg auf klassifizierten Straßen - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Teile Bestandteil des LSG Dornstadt Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
S6.4	Siedlungs- und infrastruktureprägte Landschaftsbildeinheit - Tomerdingen	<ul style="list-style-type: none"> - Für Radwandern empfohlener Weg - Wanderweg auf unbefestigten Wirtschaftswegen - Vorhandene Verbindungswege - 1 Sportplatz Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S6.5	Siedlungs- und infrastruktureprägte Landschaftsbildeinheit - Böttingen	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg auf befestigten Wirtschaftswegen - Vorhandene Verbindungswege - Verbindungswege auf öffentlichen Straßen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S6.6	Siedlungs- und infrastruktureprägte Landschaftsbildeinheit - Bollingen	<ul style="list-style-type: none"> - Radverbindungsweg auf öffentlichen Straßen Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
S6.7 S6.7/N1 S6.7/N6	Siedlungs- und infrastruktureprägte Landschaftsbildeinheit - Dornstadt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Verbindungswege - Wanderweg auf klassifizierten Straßen - 1 Schwimmbad - 4 Sportplätze Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
S7.1	Kalkabbau östlich von Merklingen	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungseignung 	0	0	0
Bereich Tunnelportal Dornstadt (übernommen aus PFA 2.4)					
N2	ausgeräumte, eingeebnete Ackerflächen südlich Dornstadt, nördlich der BAB A8	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	1	1	1
N3	Lärmschutzwall mit Gehölzbestockung südlich Dornstadt	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	0	0	0
N4	ausgeräumte, eingeebnete Ackerflächen südlich Dornstadt, entlang der BAB A8	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der vorhandenen Wirtschaftswegen und der Nähe zur Siedlung ist die tatsächliche Erholungseignung höher zu bewerten als die potenzielle Erholungseignung.	1	2	1
N5	Landwirtschaftsflächen südlich Dornstadt (Schottfeld)	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Die tatsächliche Erholungseignung wird nicht eingeschränkt.	2	2	2
N7	Standortübungsplatz der Rommelkaserne	<ul style="list-style-type: none"> - keine Erholungsinfrastruktur Aufgrund der fehlenden Zugangsmöglichkeiten ist in diesem Bereich keine Erholungsnutzung möglich.	3	0	0
aus dem PFA 2.5 a1 übernommene Einheiten					
US1	Wohnbebauung in Ulm mit Hausgärten	-	2	2	2

Lfd. Nr. der LBE	LBE	Ausstattungs-elemente	Pot. Eignung	Tats. Eignung	Funktionaler Wert (FW)
US2	überwiegend dichte Wohnbebauung und Gewerbegebiete in Ulm	-	2	2	2
US3	Festungsanlage in Ulm	-	3	3	3
US4	Blockbebauung in Ulm	-	1	1	1
UB1	Verdichtete Zeilen- u. Blockbebauung zwischen der Schillerstraße und B10 Hindenburg- / Bismarckring	-	2	2	2
UB2	Verdichtete Blockbebauung zwischen Hauptbahnhof und Neutorstraße	-	0	0	0
UB3	Verdichtete Blockbebauung zwischen Neutorstraße und Syrlinstraße / Karlstraße und Olgastraße	-	2	1	1
UB4	Verdichtete Blockbebauung zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wengengasse	-	0	0	0
UB5	Öffentliche Grünfläche zwischen Neue Straße und Busbahnhof	-	3	2	2
UD1	Verdichtete Blockbebauung um die „Schillerstraße“	-	0	0	0
UD2	Wäldchen und Kleingartenanlage unmittelbar südwestlich der Bahnlinie Ulm – München	-	2	2	2
UD3	Parkanlage am Kobelgraben mit Heilpflanzen- sowie Duft- und Tastgarten und Kleingartenanlage unmittelbar östlich der Bahnlinie Ulm – München	-	4	4	4
UD4	Einzel- und Zeilenbebauung an der „Promenade“	-	3	4	3
UD5	Flusslauf der Donau mit beidseitigem Ufersaum und uferbegleitenden Rad- und Fußwegen	-	4	4	4

Im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 befinden sich aufgrund der mangelnden Ausstattung mit Erholungsinfrastruktur keine Landschaftsbildeinheiten mit einem hohen bzw. sehr hohen funktionalen Wert für die Erholungseignung.

Landschaftsbildeinheiten mit einem mittleren funktionalen Wert bezüglich der Erholungseignung befinden sich überwiegend zwischen Merklingen und Aichen. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um ackerbaulich dominierte sowie Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten.

Landschaftsbildeinheiten mit einem geringen funktionalen Wert bezüglich der Erholungseignung sind gleichmäßig über das Untersuchungsgebiet verteilt. Hierbei handelt es sich um Wälder, ackerbaulich dominierte und Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten sowie um siedlungs- und infrastrukturegeprägte Landschaftsbildeinheiten.

Landschaftsbildeinheiten mit einem sehr geringen funktionalen Wert für die Erholungseignung bezüglich der Erholungseignung sind ebenfalls gleichmäßig über das Untersuchungsgebiet verteilt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wälder sowie um acker- und grünlanddominierte Landschaftsbildeinheiten.

4.3 Schutzgut Tiere und Pflanzen

4.3.1 Methodik

Methodik Bestandserfassung und -bewertung

Zur Erfassung und Bewertung im Schutzgut Tiere und Pflanzen werden die Ergebnisse eigener Kartierungen sowie eine Reihe weiterer vorhandener Daten berücksichtigt.

Der Umfang der erforderlichen Kartierungen wurde im Frühjahr 2002 mit den Fachbehörden (Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege) abgestimmt.

Kartierungen im PFA 2.3:

- flächendeckende Biotoptypenkartierungen im Bereich des Trassenverlaufes sowie im Bereich von Baustelleneinrichtungsflächen, Zwischendeponien, Deponien, Retentionsbecken und Transportwegen sowie
- faunistische Kartierungen von Säugetieren, Vögeln, Amphibien, Tagfaltern und Widderchen, Wildbienen, Laufkäfern, Xylobionten Käfern und Heuschrecken in ausgewählten Bereichen. 1996 wurden entlang der gesamten Strecke Wendlingen – Ulm in Abstimmung mit den Fachbehörden faunistische Kartierungen durchgeführt. Die Kartierungen wurden 2002 bzw. 2003 aktualisiert, soweit die Flächen voraussichtlich von der aktuellen Planung betroffen sein können und bei der Kartierung 1996 wertgebende Arten bzw. Strukturen gefunden wurden. Im PFA 2.3 handelt es sich um den Untersuchungsbereich B 10 östlich von Hohenstadt, den Untersuchungsbereich B 11 nordwestlich von Merklingen und den Untersuchungsbereich B 13 zwischen Merklingen und der BAB A 8. Des Weiteren wurden im Bereich des NSG Mönchsteig (Untersuchungsbereich B 14), südlich von Scharenstetten (Untersuchungsbereich B 15), südwestlich von Temmenhausen (Untersuchungsbereich B 16) und südlich von Dornstadt (Untersuchungsbereich B 17) Kartierungen durchgeführt.
- Vogelkartierungen im Jahr 2003 zur Einschätzung der IBA-Problematik in ausgewählten Untersuchungsbereichen (AGL ULM 2003)

Zusätzliche Datengrundlagen im Bereich des PFA 2.3 / der BAB A8:

- Erhebungen bei der Unteren Naturschutzbehörde des Alb-Donau-Kreises zu bestehenden und geplanten Schutzgebietsausweisungen (Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale) und diesbezügliche Gutachten, Verordnungstexte u.ä. sowie zu geschützten Biotopen,
- Auswertung relevanter Fachplanungen (bestehender Regionalplan des Regionalverbandes Donau-Iller, Flächennutzungspläne bzw. Landschaftspläne der Verwaltungsgemeinschaft "Filstal", des Gemeindeverwaltungsverbandes "Laichinger Alb", des Verwaltungsraumes "Dornstadt, Beimerstetten, Westerstetten" sowie des Nachbarschaftsverbandes Ulm),
- Erhebungen der Abgrenzungen der gemeldeten FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete sowie der Erhaltungsziele bei der LfU in Karlsruhe und bei der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Tübingen,
- Erhebung der geschützten Waldbiotope und der Waldbiotopkartierung bei der Forstlichen Versuchsanstalt in Freiburg,

Im Rahmen der eigenen Biotopkartierung wurden folgende Angaben zu Flora, Vegetation und Biotopen gemacht:

- **Biotoptyp:**
Grundlage der vegetationskundlichen Kartierung ist eine Untergliederung in verschiedene Biotoptypen mit anschließender Nennung der jeweiligen relevanten Bewertungskriterien (vgl. Tabelle 4-5).
- **Floristische Erhebungen:**
 - Arten der Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland und Baden-Württembergs
 - gesellschafts- und/oder standorttypische Arten.
- Soweit verfügbar werden folgende **faunistische Angaben** gemacht:
 - Wertgebende gefährdete Arten gemäß der Roten Liste für die Bundesrepublik Deutschland und/oder Baden-Württemberg bzw. wertgebende geschützte Arten, die den betreffenden Biotoptyp als Habitat nutzen;
 - Arten mit Indikatorwert bzw. Leitarten (Arten, die in Habitatstrukturen hohe Dichten erreichen), strukturspezifische Arten und sonstige wertbestimmende Eigenschaften des betreffenden Biotoptyps.

Die Ergebnisse dieser Sekundärdaten fließen in die Bewertung des Schutzgutes, in die Ermittlung des Wertminderungsumfangs sowie in die Maßnahmenplanung ein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch nur auf bestimmte Teilbereiche des Untersuchungsraumes beschränkte Kartierungen und Gutachten (z.B. durch politische Grenzen verursacht) räumliche Unterschiede in der Datenerhebung unvermeidbar sind.

Die bei den Geländearbeiten erfassten Merkmale zur Flora und Vegetation sind wesentliche Bestandteile bei der Beschreibung und Bewertung der kartierten Biotoptypen. Sie werden deshalb teilweise nicht nochmals gesondert erwähnt, sondern sind in die Wertungskriterien der Biotoptypen eingearbeitet (vgl. Tabelle 4-5).

Ermittlung des Funktionalen Wertes

Die **Biotoptypen** werden anhand der in Tabelle 4-6 genannten Kriterien in einer fünfstufigen Ordinalskala (Funktionaler Wert) bewertet. Neben allgemein gültigen Kriterien werden zur Beurteilung Merkmale herangezogen, die nur für bestimmte Biotoptypen(gruppen) Gültigkeit besitzen. In die Bewertung fließt grundsätzlich die Ausstattung des betreffenden Naturraums mit naturnahen Biotopen ein.

Eine als Biotop beschriebene Fläche kann mehrere Biotoptypen umfassen. Die Zusammenfassung ist aufgrund enger räumlicher und/oder funktionaler Verknüpfung bzw. mosaikartiger Bestände (z.B. Altgrasbestand mit einzelnen Büschen/Gehölzen) fachlich begründet.

Tabelle 4-5: Vegetations- und Strukturmerkmale als Bewertungskriterien für die verschiedenen Biotoptypengruppen

Bewertungskriterien	Biotoptypengruppen									
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
allgemein gültige Bewertungskriterien										
Artenvielfalt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
seltene Arten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Seltenheit/Gefährdung des Biotops	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
seltene Pflanzengesellschaften	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ersetzbarkeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Größe/Ausdehnung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nährstoffversorgung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nutzungsart und -intensität	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Störung/Eutrophierung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
speziell gültige Bewertungskriterien										
Alter/Altersklassenmischung	X	X	X	X	X	X	X			X
Schichtung	X	X		X	X		X		X	
Standortdiversität	X	X		X	X		X	X	X	X
Totholzanteil	X	X		X						
Zonierung	X			X	X	X			X	
Baumhöhlen	X	X	X	X						X
Kräuter/Leguminosenanteil					X		X			
Anteile von Trocken-, Magerkeits- u./o. Feuchtezeigern					X		X			
Gehölzarten	X			X		X				X
Gewässergüte						X				
Fließgeschwindigkeit						X				
Tiefe						X				

- (1) Wald
- (2) Streuobstwiese, Obstanlage
- (3) Garten, Gartenbrache, Grabenland
- (4) Hecke, Feldgehölz, Gebüsch, Einzelbaum, Baumreihe
- (5) Rasenfläche, Parkwiese, Staudenbeet, Bodendeckeranpflanzung
- (6) Gewässer und deren Uferbereich
- (7) Trocken-, Halbtrocken- und Magerrasen, Frischwiese und -weide, Feucht- und Nasswiese, Röhricht und Seggen....
- (8) Ackerfläche
- (9) Ruderal- und Staudenflur, Spontanvegetation, Sukzessionsfläche
- (10) Siedlungsbestimmte Biotoptypenkomplexe

Die Biotoptypen werden anhand der in Tabelle 4-5 beschriebenen Merkmale unterschieden. Die Zuordnung der kartierten Flächen zu den Biotoptypen erfolgt aufgrund vegetationskundlicher und floristischer Merkmale. Die Zuordnung der Funktionalen Werte erfolgt in einem ersten Schritt aufgrund von Merkmalen von Flora, Vegetation und Typ der Biotopstruktur (s. Tabelle 4-6). In einem zweiten Schritt werden die faunistischen Aspekte in die Gesamtbewertung der Biotoptypen eingearbeitet.

Tabelle 4-6: Rahmen für die Zuordnung der Funktionalen Werte aufgrund von Merkmalen von Flora, Vegetation und Typ der Biotopstruktur

Kriterien	Typen (Beispiele)	Funktionaler Wert
Biotoptypengruppe Wald		
Nicht besetzt		Stufe 1
Strauch- und Krautschicht nahezu oder völlig fehlend, standort- und naturraumfremde Monokulturen	Fichtendickung	Stufe 2
Mit Kraut- und/oder Strauchschicht ohne standorttypische Kraut- und Strauchschicht oder nitrophile Kraut- und Strauchschicht (Brennnessel, Springkraut, Brombeere, Himbeere, Holunder); vertikale Schichtung schwach ausgeprägt, Krautschicht nur spärlich vorhanden und artenarm, großflächig einheitliche Standortbedingungen (eutroph, ± frisch) Brennnessel dominant, standorttypische Kräuter und Gräser weitgehend verdrängt	ältere, aufgelichtete Nadelholzbestände, junge Buchenwälder, Buchen-Kiefernwälder Buchen-Eichen-Mischwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, Laubwälder mit geringem Fichtenanteil, Weiden-, Erlen- oder Eschenwälder auf eutrophierten Standorten	Stufe 3
Überwiegend einzelbaumweise gemischt, vertikale Schichtung und Artenstruktur sehr vielfältig; in Buchen-Hallenwäldern Strauch- und Krautschicht nahezu fehlend; reichlich standorttypische Arten in allen Schichten vertreten, vereinzelt gefährdete Arten vorhanden, stufig, hoher Totholzanteil	alte, lichtreiche Laubmischwälder mit Edellaubhölzern, Buchen-Hallenwälder, mittelalte bis alte Buchenwälder mit Naturverjüngung, Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte, azonale Waldgesellschaften (Auwälder, Bruchwälder, Schlucht- und Blockschuttwälder), Kiefern- und Fichten-Bergwälder	Stufe 4
Artenreiche Kraut- und/oder Strauchschicht, Bewirtschaftung weitgehend fehlend, Rote-Liste-Arten fast stets vorhanden, vielfältige Standortbedingungen, Wechsel von Aufflichtungen und Dickungen, sehr hoher Totholzanteil	Orchideen-Buchenwälder, Niederwälder auf Extremstandorten, sehr gute Bestände von Stufe 4, Waldschutzgebiete (Bann- und Schonwälder)	Stufe 5
Biotoptypengruppe Streuobstwiese, Obstanlage		
Halb-, Dreiviertelstamm- oder Spalierobstanlagen	jung angepflanzte Bäume, Obstplantagen ohne Untersaat	Stufe 1
Halb-, Dreiviertelstamm- oder Spalierobstanlagen, junge Hochstämme; regelmäßiger Baumschnitt, artenarmes Grünland der Wertstufe 2 als Unterbewuchs (s. Bewertungsrahmen Grünland)	Einzelbäume mittleren Alters in kleiner Rasenfläche, junge Baumreihen, ältere Baumreihen auf schmalen Seiten- oder Mittelstreifen, Obstplantagen mit Untersaat, sehr intensiv genutzte Streuobstwiese	Stufe 2
Ältere Hochstämme mit breiten Kronen, geringer Totholzanteil, Krautschicht mit standorttypischen Pflanzen (Grünland der Wertstufe 2-3) oder Grünlandbrachen ohne Verbuchung	ältere Einzelbäume oder Baumreihen, mit breitem Grasstreifen, mäßig intensiv genutzte Streuobstwiesen mit älteren Hochstämmen	Stufe 3

Kriterien	Typen (Beispiele)	Funktionaler Wert
Alte Bäume oft mit Höhlen und/oder abgestorbenen Kronenteilen, Unterbewuchs aus extensiv genutzten Wiesen, artenreich, Grünlandbrachen mit Verbuschung, hoher Totholzanteil	sehr alte Einzelbäume oder Baumreihen, alte extensiv genutzte Streuobstwiesen	Stufe 4
Naturnaher und/oder artenreicher Unterbewuchs, Vorkommen seltener und/oder gefährdeter Arten, Streuobstgebiete mit hohem Heckenanteil oder Baumhecken, sehr hoher Totholzanteil	sehr gute Bestände der Wertstufe 4 mit hoher faunistischer Habitatqualität, alte Streuobstwiesen oder Baumreihen auf Extremstandorten, Objekte mit kulturhistorischer Bedeutung, Kultur- oder Naturdenkmale, NSG, GLB	Stufe 5
Biotoptypengruppe Garten, Gartenbrache, Freizeitgrundstück		
Eine schematische Bewertung der Flächen ist aufgrund der Heterogenität der wertbestimmenden Merkmale fachlich nicht sinnvoll. Aus diesem Grund wird die Einstufung des funktionalen Wertes nach folgenden Kriterien einzelfallbezogen vorgenommen.		
Größe und Zusammenhang von Flächen; Bewirtschaftungsintensität und Nutzung, Standortdiversität, Alter des Bestandes, Artenzusammensetzung, Artenreichtum, Strukturvielfalt	Zier- und Nutzgärten, Kleingartenanlagen, Hausgärten bei Einzel- und Reihenhausbauung etc.	Stufe 1
		Stufe 2
		Stufe 3
		Stufe 4
		Stufe 5
Biotoptypengruppe Hecke, Gehölz, Einzelbaum, Baumreihe		
Geringe Ausdehnung, standort- und/oder gebietsfremde Gehölze, artenarm, Krautschicht fehlend oder stark eutrophiert; faunistische Habitatqualität sehr gering	artenarme Hecke, junge Gehölzpflanzung mit standortfremden Arten	Stufe 1
Zwischen 1 und 3 stehend	geschnittene Hecke, stark gärtnerisch geprägte Gehölzpflanzungen	Stufe 2
Heimische Arten und mehrschichtiger Aufbau vorhanden; mäßige Beeinträchtigung durch Nutzung/Frequentierung; faunistische Habitatqualität mäßig, für einzelne Arten und Organismengruppen jedoch hoch	Gehölzgruppen mit hohem Anteil an Altbäumen, freiwachsende Hecken, ältere Einzelbäume oder Baumreihen, ältere Alleen mit breitem Grasstreifen	Stufe 3
Zwischen 3 und 5 stehend	Gehölzbestände überwiegend aus heimischen Arten, alte Kopfweiden, sehr alte Alleen, Einzelbäume oder Baumreihen, ältere naturnahe Baumhecken	Stufe 4
Sehr artenreich, naturnah und standorttypisch; gestufter Aufbau; sehr hohe Habitatqualität durch große Strukturvielfalt, abwechslungsreiche Randbereiche und Krautschicht, Totholz vorhanden.	Baumhecke mit ausgeprägter Strauch- und Krautschicht; Trockengebüsche mit wechselndem Kleinmosaik, ausgedehnte heimische Gehölzbestände, Objekte mit kulturhistorischer Bedeutung, Kultur- oder Naturdenkmale	Stufe 5

Kriterien	Typen (Beispiele)	Funktionaler Wert
Biotoptypengruppe Gewässer und deren Uferbereich		
<p>Stillgewässer: Ohne Wasservegetation (meist jedoch mit Algen), mit toten Baustoffen befestigte Ufer, fast oder ganz ohne Uferbewuchs</p> <p>Fließgewässer: wie Stillgewässer</p>	<p>stark eutrophierte und stark verbaute Teiche,</p> <p>stark eutrophierte, langsam fließende und begradigte Gewässer mit naturfern ausgebautem Gewässerbett und Ufer</p>	Stufe 1
<p>Stillgewässer: Ohne Wasservegetation, Ufervegetation sehr lückig, standortfremde Gehölze, starkes Auftreten von Neophyten, eiförmiger Uferverlauf, keine Flach- und/oder Tiefwasserzonen</p> <p>Fließgewässer: wie Stillgewässer; zusätzlich keine Uferabbrüche, keine Kies-, Sand- oder Schlammflächen keine Auskolkungen, landwirtschaftliche Nutzung bis an den Gewässerrand</p>	<p>teilweise verbaute, eutrophierte Teiche</p> <p>langsam bis mäßig schnell fließende Gewässer mit geringer Wasserqualität, eutrophierte Gräben, Kanäle, begradigte Flüsse und Bäche</p>	Stufe 2
<p>Stillgewässer: Abwechslungsreicher Uferverlauf mit einer der drei Vegetationszonen Uferföhricht, Uferstaudenfluren, Ufergehölz; Wasservegetation meist vorhanden, Neophyten nur vereinzelt vorkommend</p> <p>Fließgewässer: wie Stillgewässer; Wasservegetation jedoch zumeist fehlend oder aus nitrophilen Arten bestehend, naturnahe Elemente (Uferabbrüche, Flach- und Tiefwasserzonen, Anlandungen) vereinzelt vorhanden; ausreichend breite (5 - 10 m) Pufferzone zwischen Gewässer und landwirtschaftlicher Nutzfläche</p>	<p>mäßig bis schwach eutrophierte Teiche, Weiher, Tümpel oder Seen</p> <p>naturnahe Fließgewässer mit mittlerer Wasserqualität (z.B. naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte sowie Altarme)</p>	Stufe 3
<p>Stillgewässer: Mit naturnahen Ufern und standorttypischer Vegetation, Wasservegetation stets vorhanden, Ufervegetation mit ausgeprägter Zonierung</p> <p>Fließgewässer: Wasservegetation meist vorhanden; einem natürlichen Gewässer in Quer- und Längsprofil vergleichbar, naturnahe Elemente (s.o.) und Vegetationszonen stets vorhanden, sehr breite Pufferzone zu landwirtschaftlich genutzten Flächen</p>	<p>meso- bis eutrophe Teiche, Weiher, Tümpel oder Seen</p> <p>Fließgewässer mit natürlichem Verlauf und guter Wasserqualität (besser als II) (z.B. naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte sowie Altarme)</p>	Stufe 4
<p>Stillgewässer: Trophietypische Vegetation im und am Gewässer; sehr gut ausgebildete Vegetationszonierung an den Ufern, Rote-Liste-Arten meistens vorhanden</p> <p>Fließgewässer: ursprüngliche standorttypische Vegetation, sehr reich strukturiert, vielfältiger, den natürlichen Gegebenheiten entsprechender Verlauf, vom Menschen nicht erkennbar verändert, reichliches Vorkommen von natürlichen Strukturelementen (s.o.); durchgehende Ufervegetation mit typischer Zonierung (Uferföhricht, Uferstaudenfluren, Ufergehölze)</p>	<p>meso- oligo(dys)trophe Teiche, Weiher, Tümpel oder Seen, naturnahe Altarme (eutroph)</p> <p>ungefasste Quellgebiete, Fließgewässer mit natürlichem Verlauf mit guter bis sehr guter Gewässerqualität (z.B. naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte sowie Altarme)</p>	Stufe 5

Kriterien	Typen (Beispiele)	Funktionaler Wert
Biotoptypengruppe Grünland, Röhricht und Seggenried		
Sehr artenarm, grasreich; von Kräutern nur düngerverträgliche Arten (Löwenzahn, Brennessel, Ubiquisten) und/oder Störungszeiger (Ampfer, Disteln) vorhanden	sehr intensiv genutztes Grünland und monotone Grünlandneuanbauten; meist wegen Übernutzung stark geschädigte Grasnarbe	Stufe 1
Monoton aufgebaute Bestände, artenarm; kaum Kräuter und Leguminosen vorhanden; standorttypische Arten (Trocknis-, Feuchte- oder Nässezeiger) und Magerkeitszeiger weitgehend fehlend, vereinzelt Störungszeiger und Nitrophyten	mäßig intensiv genutzte Wiesen und Weiden frischer Standorte, übernutztes Grünland feuchter und trockener Standorte	Stufe 2
Mehrschichtig aufgebaute Wiesen und Weiden mit deutlichem Anteil an Kräutern und/oder Leguminosen, standorttypische Arten und/oder Magerkeitszeiger noch reichlich vorhanden; vereinzelt Auftreten seltener Arten; mäßig artenreich, standorttypische Röhrichte	mäßig extensiv genutzte Weiden und Wiesen frischer Standorte; mäßig intensiv genutztes Grünland feuchter oder trockener Standorte, floristisch verarmte Grünlandbrachen, Großröhrichte	Stufe 3
Artenreiche bis sehr artenreiche Wiesen und Weiden; untergrasreiche, deutlich geschichtete Bestände, vorwiegend aus standorttypischen Arten bestehend; mehrere seltene, vereinzelt auch gefährdete Arten vorhanden, hohe Habitatqualität für Fauna	extensiv genutztes Grünland aller Standorte; Mager- und Halbtrockenrasen, Wacholder-, Zwergstrauchheiden, Röhrichte, Seggenriede, Flutrasen, Borstgrasrasen, Streuwiesen, die meisten Typen von Grünlandbrachen	Stufe 4
Extrem artenreiche Bestände, stets mit seltenen und gefährdeten Arten; stark gefährdete Grünlandgesellschaften, Grünland extrem trockener Standorte, sehr hohe Habitatqualität für Fauna	sehr extensiv genutzte Wiesen und Weiden, sehr typisch ausgebildete Mager- und Halbtrockenrasen, Wacholder-, Zwergstrauchheiden, Kleinseggenriede, Streuwiesen, seltene Großseggenriede sowie regional sehr selten vorkommende Grünlandgesellschaften	Stufe 5
Biotoptypengruppe Ackerfläche		
Standort- und nutzungsspezifische Arten durch Düngung und Pestizideinsatz weitgehend ausgeschaltet, nur noch wenige Ubiquisten und pestizidresistente Arten vorhanden; Unkrautflora mit sehr geringem Deckungsgrad (< 1 %)	sehr intensiv bewirtschaftete Ackerflächen „Entsorgungsflächen“, Intensivanbau von Sonderkulturen	Stufe 1
Wenige standort- und nutzungsspezifische Arten vorhanden, Unkrautflora mit geringem Deckungsgrad (< 5 %), Ackerschläge mittlerer Größe (< 2 ha) und Breite (< 100 m)	mäßig intensiv bewirtschaftete Ackerflächen	Stufe 2
Standortsspezifische und seltenere Arten in größerer Zahl vorhanden, vereinzelt mit Arten der Roten Liste, Acker mit ungünstigen Standortverhältnissen (Vernässung, Steillage, trockenheitsgefährdet), kleinparzelliertes Ackerland	extensiv bewirtschaftete Ackerflächen mit deutlichem „Unkrautbesatz“	Stufe 3
Zwischen 3 und 5 stehend		Stufe 4
Äcker enthalten stark bedrohte Arten der „vorindustriellen Landwirtschaft“, Wildkrautflora mit hohem Deckungsgrad; Kulturpflanzenbestände sehr locker ausgebildet, kleine Ackerparzellen in reich strukturierter Flur	sehr extensiv bewirtschaftete Ackerflächen auf Extremstandorten, „Scherbenäcker“	Stufe 5

Kriterien	Typen (Beispiele)	Funktionaler Wert
Biotoptypengruppe Ruderal- und Staudenflur, Tritt- und Spontanvegetation, Gehölzsukzession		
Artenarme, kleinflächige Bestände mit Ubiquisten, Nitrophyten; stark beanspruchte, häufig gestörte Flächen	Industrie- und Siedlungsbrachen, Deponie- und Abgrabungsflächen, Spontanbesiedlung von Pflaster-/Schotterflächen u.a., frische nitrophytische Säume, Hochstaudenfluren, Neophytenbestände	Stufe 1
Zwischen Stufe 1 und 3 stehend		Stufe 2
Größere Bestände (auch linienhaft) mit standortspezifischer Artenausstattung, mäßig beansprucht/gestört		Stufe 3
Zwischen Stufe 3 und 5 stehend		Stufe 4
Große/vernetzte Flächen, sehr hohe Artenzahl mit hohem Anteil charakteristischer, standortspezifischer Arten, ausgeprägte Schichtung/Zonierung der Bestände, hohe Standortdiversität, seltene Arten, Extremstandorte (mager, trocken, feucht)	sehr gut ausgeprägte Ruderaffuren/Säume trockenwarmer Standorte, sehr alte Sukzessionsflächen mit hoher Habitatqualität, sehr gut ausgeprägte, natürliche Staudenfluren	Stufe 5

Die **faunistische Bewertung** orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Arten, die in der FFH-Richtlinie (92/43 EWG) genannt sind,
- Arten der Roten Liste der BRD und/oder von Baden-Württemberg.

Die Bewertung der Fauna erfolgt wie bei der Flora anhand eines fünfstufigen Bewertungsrahmens (vgl. Tabelle 4-7).

Tabelle 4-7: Rahmen für die Zuordnung des Funktionalen Wertes aufgrund faunistischer Merkmale

Merkmale	Funktionaler Wert
keine oder wenige Arten der RL (geringe Dichte), wenige und hauptsächlich kommune Arten keine oder wenige biotopspezifische Arten	1
wenige Arten der RL (geringe Dichte), hauptsächlich kommune Arten (geringe Dichte) wenige biotopspezifische Arten und/oder Arten mit Indikatorwert bzw. Leitarten	2
wenige bis durchschnittlich viele Arten der RL (mittlere Dichte), hauptsächlich kommune Arten (z.T. in hoher Dichte) einige biotopspezifische Arten und/oder Arten mit Indikatorwert bzw. Leitarten	3
durchschnittlich viele Arten der RL (mittlere bis hohe Dichte), kommune Arten in hoher Dichte durchschnittlich viele biotopspezifische Arten und/oder Arten mit Indikatorwert bzw. Leitarten	4
überdurchschnittlich viele Arten der RL (hohe Dichte) viele biotopspezifische Arten und/oder Arten mit Indikatorwert bzw. Leitarten	5

Aufgrund der sehr unterschiedlichen faunistischen Datenlage, sowohl in Hinblick auf die untersuchten Tierartengruppen als auch die Lebensräume muss berücksichtigt werden, dass eine flächendeckende Zuordnung dieser Daten nur bedingt möglich ist.

Die faunistischen Daten dienen weitgehend zur Überprüfung der im Gelände bei der Biotoptypenkartierung eingeschätzten Habitataignung. In Einzelfällen wird aufgrund der Sekundärdaten der Gesamtwert eines Biotops aufgewertet.

4.3.2 Bestandserfassung und Bewertung

Vorbemerkungen

Der Untersuchungskorridor um die geplante NBS und den geplanten Ausbau der BAB A8 wurde im Sinne einer besseren Strukturierung der Bestandsdarstellung in Bereiche unterteilt, wobei sich die Grenzen zum einen an denen naturräumlicher Haupteinheiten und zum anderen an schutzgutbezogener Ausstattung und Schutzgebieten orientieren.

Auf diese Weise entstanden folgende Untersuchungsbereiche (von Westen nach Osten), die nach den nächsten, zentral gelegenen Ortschaften benannt wurden:

- Bereich "Widderstall" (W)
- Bereich "Merklingen" (M)
- Bereich "Aichen" (A)
- Bereich "Scharenstetten" (S)
- Bereich "Tomerdingen" (T)
- Bereich "Dornstadt" (D)
- Bereich Bahnhof Ulm (U)

Im folgenden werden die einzelnen Bereiche des Untersuchungsgebietes näher beschrieben sowie der Bestand an Pflanzen und Tieren erläutert.

Im Anhang 1 des LBP – Allgemeiner Teil sind die erfassten Biotope tabellarisch aufgeführt. In der Anlage 12.5/12.0.5 ist der Biotopbestand in Plänen dargestellt. Anhand der in den Plänen dargestellten Biotopnummern können die Biotope den Beschreibungen in den Anhängen zugeordnet werden. Die Bewertung der Biotopflächen erfolgt in erster Linie nach den vegetationskundlichen Untersuchungen. Gegebenenfalls wurden anhand der faunistischen Kartierungen Aufwertungen vorgenommen. Die nachfolgend vorgenommene Bewertung gibt dem zu Folge die Überlagerung der floristischen und faunistischen Ergebnisse wieder.

Bereich "Widderstall"

Vegetation

Der Bereich Widderstall gehört zum östlichen Teil der naturräumlichen Haupteinheit 094 "Mittlere Kuppenalb" und hierin zur Untereinheit 094.10 "Großkuppengebiet von Laichingen". Diese zeichnet sich in den Tallagen durch große Markungen aus, wobei die Kalkverwitterungsböden (Rendzinen und Braunerden, daneben auch quartäre Kolluvialböden erhöhter Fruchtbarkeit) bei Niederschlags-Jahressummen von 850 bis über 1000 mm/m² traditionell etwa zur Hälfte dem Anbau von Getreide, Hackfrüchten und Viehfutterpflanzen dienen, die andere Hälfte sind Viehweiden bzw. Mähwiesen. Die Kuppen sind teilweise noch bewaldet, ansonsten eingeebnet und ackerbaulich genutzt. Die Landwirtschaft wird heutzutage intensiv betrieben und hat wegen starker Verkarstung stets mit Wassermangel zu kämpfen.

Die Forstwirtschaft bemüht sich um nachhaltige Bewirtschaftung besonders der Laubmischwaldbestände, weswegen diese aufgrund der Arten- und Strukturvielfalt überwiegend einen überdurchschnittlich hohen Funktionalen Wert aufweisen (FW Stufen 4 und 5). Mitunter sind Sonderstandorte für z.T. sehr seltene Pflanzen vorhanden. In den meisten Fällen handelt es sich um standorttypischen Waldgersten-Rotbuchenwald (Hordelymo-Fagetum) mit vielen alten Bäumen und guter Stratenzonierung, dessen Restbestände als FFH-Lebensraumtyp 9130 besonderen Schutz verdienen. Die meisten der eingestreuten Fichtenmonokulturen sind botanisch ohne besondere funktionale Bedeutung. Folgende Waldbiotope sind aus botanischer Sicht zu nennen:

- FW 5 = Biotope Nr. 2102, 2117, 2137, 2145, 2152
- FW 4 = Biotope Nr. 2101, 2111, 2113, 2129, 2130, 2143, 2146, 2385, 2387, 2394

Landschaftsökologisch bedeutsam sind auch die Hecken und Feldgehölze, die hier oftmals als Steinriegelhecken ausgebildet sind und bereits ein Alter von über 50 Jahren erreicht haben. Neben den strukturellen Eigenschaften sind es besonders die übergeordneten landschaftsökologischen Funktionen (Vernetzung), die den hohen Funktionalen Wert begründen, ebenso wie die Habitatfunktion für seltene Tierarten (s.u.). Besonders zu nennen sind folgende Strukturelemente:

- FW 5 = Biotope Nr. 2154, 2159, 2160
- FW 4 = Biotope Nr. 2093, 2094, 2118, 2123, 2124, 2156, 2161, 2411, 2769, 2771

Unter den Nicht-Gehölz-Biotopen (Äcker, Grünland, Verkehrsbegleitgrün, Ruderalflächen) sind nur wenige Strukturen vorhanden, die aus botanischer Sicht von erhöhter Bedeutung sind (FW > Stufe 3). Dies liegt daran, dass wertvolle, naturraumtypische Wacholderheiden und Borstgrasrasen trockener Ausprägung ebenso wie freie Felsbildungen im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden sind. Hier dominiert wie in den meisten Bereichen des Untersuchungsraums die Landwirtschaft. Temporäre Ruderal- und Sukzessionsfluren sind daher von besonderer Bedeutung für den Artenschutz. Zu nennen sind hier:

- FW 4 = Biotop Nr. 2158 (Ruderalfläche, Saumgesellschaft)

Feldgehölze und Einzelbäume sowie ältere Gehölze des Verkehrsbegleitgrüns sind z.T. von relativ großer Bedeutung. In der weitgehend ausgeräumten Feldflur bieten diese Strukturen Rückzugsgebiete für wildlebende Pflanzen.

Der Bereich Widderstall steht komplett unter Landschaftsschutz (LSG Merklingen), überwiegend aus landschaftsästhetischen Gründen (vgl. Kap. 4.3.3.2).

Fauna

Der Bereich Widderstall ist verhältnismäßig gut strukturiert. Sowohl das Geländeprofil als auch die Nutzungstypen sind struktur- und abwechslungsreich, was die Voraussetzung für eine artenreiche Zoozönose ist.

So ist denn auch die Avifauna recht artenreich vertreten. Besonders die Singvögel stellen viele Spezies, darunter als sichere bzw. sehr wahrscheinliche Brutvögel die selteneren Arten Schafstelze, Dorngrasmücke (Rote-Liste-Arten) und Neuntöter, welcher zusätzlich im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt ist. Als Nebenbeobachtungen wurden 2003 regelmäßig Feldlerchen wahrgenommen. Unter den Greifvögeln sind Rotmilan, Turmfalke, Baumfalke und Mäusebussard als Nahrungsgäste beobachtet worden, dazu Waldohreule und Waldkauz. Allerdings fehlen hier eindeutige Hinweise auf den Brutvogelstatus im inneren Bereich des Untersuchungsgebietes. Der Bereich weist aus avifaunistischer Sicht teilweise eine erhöhte Bedeutung auf, was partiell zur Aufwertung von Landwirtschaftsflächen führt, insbesondere in ihrer Funktion als Nahrungshabitat für seltene Arten. Das gesamte Untersuchungsgebiet ist Bestandteil des IBA-Gebietes (Important Bird Area) BW47 "Schwäbische Alb mit Albbuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See". Folgende Biotope sind aus avifaunistischer Sicht erwähnenswert:

- Biotop Nr. 2156 (Neuntöter, Dorngrasmücke), 2154, 2159, 2411, 2765 (Dorngrasmücke)

Die Eignung als Nahrungshabitat besonders für die Greife ist bedingt durch den Reichtum an Mäusen und anderen Kleinsäugetern, wobei etliche weitverbreitete Arten vorhanden sind. Zusätzlich treten in der halboffenen und offenen Landschaft Spitzmäuse und Maulwurf sowie Feldhase und Igel auf. Das systematisch untersuchte Areal (Gebiet B 10) bekommt vom Fachgutachter eine mittlere Bedeutung als Lebensraum für Kleinsäugeter zugewiesen. Im Wald kommen zusätzlich größere Säugetierarten wie Wildschwein, Reh, Baummartener, Fuchs und Dachs vor. Der Bereich Widderstall weist insgesamt einen geringen bis mittleren Wert als Säugetierlebensraum auf.

Die Untersuchungen des Heuschreckenbestands ergaben das Vorkommen von 9 Arten, darunter die seltenen (RL-) Arten *Euthystira brachyptera*, *Chrysochraon dispar*, *Omocestus viridulus*, und *Stenobothrus lineatus*. Sie indizieren die Güte v.a. der verbrachten bzw. ruderalisierten Grünlandbereiche. Zusätzlich kommt im Untersuchungsgebiet wie im Bereich Merklingen der landesweit vom Aussterben bedrohte Gebirgsgrashüpfer *Stauroderus scalaris* vor, ohne dass konkrete Fundpunkte im geplanten Eingriffsbereich liegen. Zudem konnten die nächstgelegenen Funde an der Kreisstraße K 7407 aus 2002 im Jahr 2003 nicht bestätigt werden. Das Gros der Population befindet sich in größerer Höhe näher bei Hohenstadt (Präferendum der Art >700 m ü.NN), ein weiterer Schwerpunkt liegt S' Merklingen und ein dritter entlang der Kreisstraße K 7324 am Abhang des Hennenbühl 2,5 km W' Merklingen. Folgende Flächen sind als Heuschreckenhabitate erwähnenswert:

- Biotope Nr. 2156, 2157, 2158, 2404, 2406, 2407, 2769, 2773

Wildbienen und Tagfalter wurden in diesem Bereich nicht systematisch untersucht. Als Zufallsbeobachtungen sind u.a. *Colias hyale*, *Lysandra bellargus* und *Zygaena loti* (letztere zwei sind bundesweit RL-3-Arten) erwähnenswert. Sie wurden auf kleereichen Wiesenbereichen nahe der Autobahn angetroffen und begründen gemeinsam mit den Kleinsäufern und Vögeln die Aufwertung der entsprechenden Grünlandpartien. Teilweise gilt dies auch für das Verkehrsbegleitgrün. Der Bereich Widderstall ist als Insektenlebensraum insgesamt von geringer bis mittlerer Bedeutung. Hervorzuheben sind folgende Flächen:

- Biotope Nr. 2380, 2383

Bereich "Merklingen" (M)

Vegetation

Der Bereich gehört zum Naturraum Mittlere Kuppenalb und innerhalb dessen zur Einheit 094.11 Nellinger Hochfläche. Völlige Verkarstung lässt den Boden bei Jahresiederschlägen über 1000 mm die starke Beregnung kaum spüren, Wasser ist und bleibt ein Mangelfaktor. Die Böden sind überwiegend echte Rendzinen und Braunerden aus Kalkverwitterungslehm, welche auf der "Rauhen Alb" als vergleichsweise günstig für die Landwirtschaft angesehen werden. Wälder sind dementsprechend zurückgetreten und finden sich vorwiegend noch in den steileren Trockentälern, wo sie mittlerweile besonderen Schutz genießen. Auffällig ist das Fehlen von Wacholderheiden, vermutlich eine Folge des jahrhundertelangen Düngemiteleinsatzes zur Erreichung höherer Erträge. Getreide-, Hackfrucht- und Viehfutteranbau dominieren die Landnutzung.

Auf nicht einebnungsfähigen oder sehr flachgründigen Arealen sowie am Rande freier Felsbildungen sind Reste von kalkliebendem Borstgras- und Trespenhalbtrockenrasen sowie Wachholderheiden vorhanden (FFH-Lebensraumtypen 5130 und 6210). Interessant ist die Vielzahl von Sekundärhabitaten für eine ganze Reihe besonders von krautigen, aber auch verholzenden Pflanzenarten. Gehölze im Untersuchungsgebiet sind mit wenigen Ausnahmen angepflanzt, vor allem als Feldgehölze und Straßenbegleitgrün. Der Buchenwaldbestand in der Schwachstett nordöstlich von Merklingen ist extensiv bewirtschaftet und entsprechend naturnah ausgeprägt, erreicht daher im Untersuchungsgebiet die höchste Wertstufe. Die dort auch stockenden Fichtenforste sind botanisch wenig bedeutend.

Bereichsweise sind Ackerrandstreifen vorhanden, auf denen Wildkräuter wachsen. Auch die Flächen mit Verkehrsbegleitgrün sind als (Sekundär-) Biotope für wildwachsende Gräser, Kräuter und Gehölze anzusprechen. Die im Zuge der landschaftspflegerischen Begleitplanung ausgestalteten Flächen im Bereich der erst vor kurzem ausgebauten BAB-AS Merklingen weisen mittlerweile Biotopfunktion auf. Durch aufgelockerte Baumpflanzungen wurden hier Partien mit halboffenem Charakter geschaffen, die in Zukunft wichtige Habitatfunktion erfüllen dürften.

Die Einfriedungsgehölze im Bereich der Autobahnmeisterei tragen – obwohl angepflanzt – wesentlich zur Strukturvielfalt in dieser Gegend bei. Leider sind auch standortfremde Arten und Sorten darunter.

In der ansonsten intensiv genutzten Agrarlandschaft fallen einige Einzelbäume auf, die bisweilen zu sehr kapitalen Solitären herangewachsen sind. Es sind sowohl Obst- als auch Laubbäume vertreten, vorwiegend Apfel und Linde, daneben auch Birne und Rotbuche. Wie immer in agrarisch geprägten Gegenden besitzen Gehölzstrukturen, darunter besonders die alten Solitäre mit ihren Wurzeltellern, eine überdurchschnittlich hoch zu bewertende Funktion als Lebensraum für wildlebende Pflanzenarten. Dies spielt auch im Sinne der Habitatfunktion für Tiere eine wichtige Rolle. Das gleiche gilt für die wenigen Streuobstwiesen.

Der Bereich Merklingen steht größtenteils unter Landschaftsschutz (LSG).

Folgende Biotopflächen sind erwähnenswert:

- FW = 5 Biotope Nr. 2040 (Wald), 2064 (Feldgehölz)
- FW = 4 Biotope Nr. 2041, 2043, 2070, 2421 (Wald); 2024, 2029, 2052, 2066, 2069, 2073, 2087 (Hecken); 2067, 2077, 2080 (Magerrasen); 2039 (Baumreihe)

Fauna

Gemäß der überwiegend vorherrschenden, intensiven Landwirtschaftsnutzung sind die Flächen im Bereich Merklingen größtenteils wenig bis nicht bedeutend als Lebensraum für wildlebende Tierarten. Die Magerrasenflächen sowie die (Feld-) Gehölze hingegen stellen durchaus Habitate für verschiedene Tiergruppen dar.

Die systematische avifaunistische Untersuchung ergab keine Nachweise von Arten mit naturschutzrelevanter Bedeutung. In den betreffenden Artengruppen konnten aber Zufallsbeobachtungen dokumentiert werden. So wurden u.a. Neuntöter, Feldlerche, Grünspecht und Baumpieper als Singvögel sowie Rotmilan, Mäusebussard, Turmfalke, Waldohreule und Waldkauz als Greifvögel registriert. Das gesamte Untersuchungsgebiet ist Bestandteil des IBA-Gebietes (Important Bird Area) BW47 "Schwäbische Alb mit Albuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See". Folgende Flächen sind avifaunistisch von erhöhter Bedeutung:

- Biotop Nr. 2029, 2052, 2053, 2073, 2087, 5010, 5014

Wildbienen, Heuschrecken und Tagfalter wurden nicht systematisch untersucht, mit Ausnahme des Gebirgsgrashüpfers. Die Grünland- und Trockenrasenpartien sowie Schlagfluren im/am Wald beherbergen verschiedene, z.T. auf der landesweiten Vorwarnliste verzeichnete Heuschreckenarten. Der Nachweis des bestandsgefährdeten Warzenbeißers *Decticus verrucivorus* (RL 2) im östlichen Untersuchungsgebiet (Ruderalfläche) ist von Bedeutung und führt zur Aufwertung des Biotops. Des Weiteren ist das Vorkommen des bundes- und landesweit gefährdeten Gebirgsgrashüpfers *Stauroderus scalaris*, der auf der Alb als "vom Aussterben bedroht" (RL 1) betrachtet werden muss, von Bedeutung. Die kleine, autarke Population erstreckt sich beiderseits der Autobahn etwa im Viereck Widderstall-Merklingen-Machtolsheim-Laichingen und ist wegen der Begrenztheit und Zerstreuung des Habitatareals (nicht zu trockene, warme Rasen, erhöhte Luftfeuchtigkeit, präferierte Meereshöhe über 650 m NN) im Bestand bedroht. Die BAB stellt offensichtlich kein Hindernis im populationsökologischen Sinne dar, zumal einzelne Exemplare sogar in einer Einschlussfläche der AS Merklingen angetroffen wurden. Besonders die Männchen dieser Art gelten unter den Caelifera als hochvagil und als gute Flieger. Unter dem Aspekt der Heuschrecken ist der Bereich Merklingen als mittel- bis hochwertig anzusprechen. Folgende Flächen verdienen besondere Erwähnung:

- Biotop Nr. 2028 (Warzenbeißer), 2080, 5014 (Gebirgsgrashüpfer), 2024, 2057, 2067, 2077 (andere Heuschrecken sowie Schmetterlinge)

Die Acker- und Grünlandflächen sind relativ reich an Mäusen, daher die dort recht zahlreichen Greife als Nahrungsgäste. Die Auswertung der systematisch angelegten Kleinsäugerfallen (Gebiet B 11 N' Merklingen, N' BAB A8) ergibt das Vorkommen von häufigen und weitverbreiteten Rodentia-Arten, während die Soriciden (Spitzmäuse) nur wenige geeignete Habitate vorfinden. Auffällig ist die relativ hohe Anzahl von zufälligen Totfunden im Spätsommer 2003, wohl eine Folge des extrem trockenen Sommers. Gelegentlich waren Einzelexemplare vom Feldhasen anzutreffen. Die Bedeutung als Lebensraum für Kleinsäuger wird seitens des Spezialgutachters als gering bis mittel eingeschätzt. Der einzige im Bereich Merklingen trassennah vorkommende Wald beherbergt Wild (Wildschwein, Reh) sowie Baummartener, Fuchs und Dachs. Daher weisen diese Gebiete eine mittlere Bedeutung als Tierlebensraum auf. Folgende Flächen (mittlere Bedeutung) sind zu erwähnen:

- Biotop Nr. 2029, 2057, 2083, 6212, 6213

Einzelbäume, Baumgruppen und Feldgehölze sind wie ältere Streuobstbestände in der Landwirtschaftsflur überaus wichtig als Habitatelement zur Sicherung des Bestandes verschiedener seltener Tierarten. Sie stellen z.B. für Vögel Brut-, Schlaf-, Deckungs- und Nahrungshabitat dar. Besonders Greifvögel verwenden sie regelmäßig als Ansitzwarte. Auch xylobionte Organismen, Kleinsäuger und diverse Insektenordnungen zählen zu den Nutzern dieser Strukturen. Die kleinflächigen Gehölzformationen weisen im Untersuchungsgebiet daher einen hohen Wert auf.

Bereich "Aichen" (A)

Vegetation

Der Bereich Aichen gehört zum östlichsten Teil der Nellinger Hochfläche und damit wie der Bereich Merklingen zur mittleren Kuppenalb. Der am meisten bedeutende Teil dieses Bereiches ist das NSG "Mönchsteig" mit mehreren Teilflächen nördlich und südlich der Autobahn. Große Teile davon sowie benachbarte Areale sind mittlerweile als FFH-Gebiet offiziell (nach-) gemeldet (Typ 6210 "Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen", daneben natürlich auch Typ 5130 "Wachholderheiden"). Teile hiervon sind auch als §24a-Biotope amtlich kartiert.

Auf relativ kleinem Raum ist hier ein Mosaik aus mehreren verschiedenen Habitattypen vorhanden. Diese Strukturvielfalt wird durch den hügeligen Charakter auch in der Vertikalen fortgesetzt, so dass durch unterschiedliche Expositionen bei sonst gleichbleibenden Faktoren weitere Differenzierungen zu beobachten sind. Offene, halboffene und geschlossene Landschaftsteile sind dabei nahezu gleichmäßig verteilt. Zentrales Element ist die halboffene Wacholderheide als Relikt einer Kulturlandschaft extensivster Prägung (früher traditionell: Schafbeweidung), die sekundär zu einem überdurchschnittlichen Artenreichtum geführt hat, der heutzutage durch die Aufgabe der Bewirtschaftungsweise bereits wieder im Bestand gefährdet ist.

Als botanisch wertvollste Strukturen erweisen sich die Kalktrockenrasenflächen sowie die sich darin befindenden Feldgehölzinseln, gefolgt von älteren Laubbaumsolitären. Sind bei den Trockenrasen zumeist die Vorkommen seltener (RL-) Pflanzenarten bzw. –gesellschaften wertbestimmend, so weisen die Gehölzbiotope eher durch strukturelle Besonderheiten einen hohen bis sehr hohen Funktionalen Wert auf. Folgende Biotope verdienen besondere Erwähnung:

- FW = 5: Biotope Nr. 2001, 2023 (Kalktrockenrasen); 2035, 2192, 2193 (Feldgehölze)
- FW = 4: Biotope Nr. 2011, 2012, 2020 ferner 2191, 2375, 6321 (Kalkmagerrasen); 2005 (Laubwald); 2002, 2009, 2034, 2190, 2198 (Hecken/Feldgehölze); 2002, 2003, 2199 (Einzelbäume)

Fauna

Die Strukturvielfalt ist bei allen untersuchten Tiergruppen verantwortlich für die überdurchschnittlich hohe Artendichte bei den Tieren, worunter auch jeweils relativ viele gefährdete Arten zählen. Als Besonderheit sind die vegetationsarmen bis -freien Partien für zahlreiche Arten interessant.

Bei der Avifauna betrifft dies neben dem Neuntöter besonders die Dorngrasmücke, von der mehrere Brutpaare im Gelände bestätigt wurden. Darüber hinaus sind viele Singvögel im Bereich heimisch, unter denen Bewohner halboffener Landschaftsteile eindeutig in der Überzahl sind, gefolgt von den Waldbewohnern. Die Artenzahl an Brutvögeln ist als durchschnittlich zu bezeichnen. Aus avifaunistischer Sicht ist der Bereich Aichen insbesondere wegen der Dorngrasmückenvorkommen insgesamt von hoher Bedeutung. Das gesamte Untersuchungsgebiet ist Bestandteil des IBA-Gebietes (Important Bird Area) BW47 "Schwäbische Alb mit Albuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See". Folgende Biotopstrukturen sind besonders erwähnenswert:

- Biotop Nr. 2002 (Neuntöter); 2001, 2011, 2023 (Dorngrasmücke)

Für Kleinsäuger ist der Lebensraumtyp Kalkmagerrasen nach Erfahrungen des Fachgutachters ohne größere Bedeutung, während hingegen die Hecken, Feldgehölze und Laubwaldbestände eine größere Rolle für diese Tiergruppe spielen. Einzige Art der landesweiten Roten Liste ist mit RL 4 die Schabrackenspitzmaus, die aber von der ungefährdeten Waldspitzmaus im Gelände nicht sicher unterschieden werden kann. Insgesamt wird dem Untersuchungsbereich daher eine mittlere bis hohe Bedeutung als Kleinsäugerlebensraum beigemessen. Von den größeren Säugetierarten wurden auch Dachsch und Baummarder am Rande dieses Bereiches festgestellt. In den Waldpartien wurden Spuren von Reh- und Schwarzwild angetroffen. Folgende Biotopflächen sind aus Sicht des Säugetierschutzes besonders zu erwähnen:

- Biotop Nr. 2001, 2002, 2023

Bei der Entomofauna wurden für alle drei repräsentativen Ordnungen systematische Untersuchungen durchgeführt (Untersuchungsbereich B 14, ggf. aufgeteilt). Als Ergebnisse sind zahlreiche Arten zu verzeichnen, die landesweit als selten, z.T. als gefährdete (Rote-Liste-) Arten gelten und / oder im Naturraum eine Rarität darstellen.

Bei den RL-Arten der Heuschrecken handelt es sich in erster Linie um den Warzenbeißer *Decticus verrucivorus*, den Kleinen Heidegrashüpfer *Stenobothrus stigmaticus*, den Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* sowie den Bunten Grashüpfer *Omocestus viridulus* und den Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*. Bis auf letztgenannte sind alle Arten eher xerothermophil und daher Besiedler offenen Geländes mit teilweise vegetationsfreien Flächen. Als Zufallsbeobachtung der Vogelkartierer wurden mehrere Exemplare des Gebirgsgrashüpfers *Stauroderus scalaris* im Untersuchungsgebiet B 14 angetroffen. Eine eindeutige Flächenzuordnung ist nicht möglich, als Lebensraum kommen die Magerrasenareale mit offenen Stellen in Frage (vgl. Bereiche Widderstall und Merklingen). Insgesamt betrachtet ist der Bereich Aichen für Heuschrecken von mittlerer bis hoher Bedeutung.

Unter den Tagfaltern und Widderchen fallen *Maculinea arion*, *Plebejus argus*, *Lysandra bellargus*, *Mellicta aurelia*, *Mellicta britomartis* sowie *Zygaena carniolica* als Vertreter der Roten Listen (RL 3 bzw. 2) besonders auf. Sie sind in hohem Maße auf Raupenfutterpflanzen aus dem Kreis der Kalkmagerrasenbesiedler angewiesen, Ameisenbläulinge zusätzlich auf Ameisenkolonien, die es ebenfalls im Bereich Aichen stellenweise gibt. Der Bereich Aichen ist für Tagfalter und Widderchen somit von hoher Bedeutung.

Für Wildbienen ist der Untersuchungsbereich B 14 laut Fachgutachter von herausragender Bedeutung. Es konnten insgesamt 14 Arten der landesweiten Roten Liste nachgewiesen werden, von denen *Lasioglossum minutulum* als stark gefährdet gilt. Sieben weitere Arten (*Anthidium punctatum*, *Anthidium byssinum*, *Anthophora furcata*, *Dufourea dentiventris*, *Osmia parietina*, *Osmia rufohirta* und *Stelis signata*) sind landesweit gefährdet. Weitere Arten stehen auf der Vorwarnliste. Besonders die Flächen südlich der Autobahn, und hierbei wiederum diejenigen mit spärlicher Vegetation, erweisen sich als sehr guter Habitat insbesondere für die im Boden nistenden Wildbienen. Auch das Blütenangebot bietet darüber hinaus einer Vielzahl von zumeist oligolektischen Wildbienen, welche nicht in unmittelbarer Nähe zu den Probeflächen nisten, eine hervorragende Nahrungsquelle. Die Flächen nördlich der BAB zeigen dabei nicht ganz die gute Qualität wie die südlich der Autobahn.

Ebenfalls untersucht wurden Laufkäfer. Die in 2002 erhobenen Bestände weisen keine Besonderheiten auf. Die wenigen (16) Exemplare, unter ihnen Vertreter der Gattung *Carabus* (besonders geschützt laut BArtSchVO), gehören eher zu den Bewohnern der angrenzenden Waldflächen und können die Wacholderheide nur ungenügend charakterisieren. Rote-Liste-Arten wurden nicht nachgewiesen.

Folgende Biotopflächen sind schließlich für mehrere Insektengruppen hervorragende Habitate:

- Biotop Nr. 2001, 2020, 2023, 2375, 2376 (jeweils Falter, Heuschrecken und Wildbienen)

Bereich Scharenstetten ("S ")

Vegetation

Der Bereich Scharenstetten stellt den südwestlichsten Ausläufer von Albuch und Härtsfeld (Einheit 096) dar, hier vertreten durch den Naturraum 096.12 "Lonetal-Kuppenalb". Die zwar flachen, aber kalkreichen Gesteinsböden gehören zu den besten Böden des Albuhs und werden daher traditionell für den Getreideanbau genutzt. Es handelt sich i.d.R. um echte Rendzinen und Pararendzinen. In Senken hingegen ist der Kalkgehalt sehr gering, dort herrschen tiefgründige Schlufflehme vor. Der vorhandene Dolinenreichtum indiziert die bereits völlige Verkarstung des Massenkalkrumpfes in dieser Gegend.

Der Naturraum ist bekannt für seinen relativ großen Waldreichtum, der zum größten Teil aus Kalkbuchenwäldern verschiedener Prägung besteht. Im Untersuchungsgebiet ist dies wiederum der Waldgerste-Buchenwald (Hordelymo-Fagetum), der auch schon weiter westlich die wertvollen Laubwaldbestände bildet. Bereichsweise sind an ihre Stelle auch schon monokulturelle Fichtenforste getreten, die seit einigen Jahren auch wieder mit standorttypischen Laubholzarten verjüngt werden. Die Laubwaldbestände werden überwiegend nachhaltig bewirtschaftet. Plenterwirtschaft und Verzicht auf Altersklassenwald sorgen in weiten Teilen für eine optimale Strukturvielfalt (Stratenzonierung) und eine hohe Vielfalt an begleitenden Krautarten (Therophyten, Geophyten). Bei Temmenhausen gehören Wälder zum FFH-Nachmeldegebiet "Alb um Nellingen/Merklingen" (vergleiche 4.3.3.6). Folgende Waldflächen sind aus struktureller Sicht und/oder Habitatfunktion für seltene Pflanzen sowie als Vertreter wertvoller Pflanzengesellschaften besonders zu erwähnen:

- FW = 5: Biotop Nr. 2183, 2223, 2225, 2238
- FW = 4: Biotop Nr. 2182, 2184, 2215, 2224, 2239, 2356, 2359, 2367

An sonstigen, wertvollen Gehölzbiotopen sind im inneren Bereich Scharenstetten nur noch Hecken und Feldgehölze anzutreffen. Streuobstbestände, Baumreihen und Kleingärten erreichen höchstens Wertstufe 3. Beachtung wegen ihrer guten strukturellen Eigenschaften verdienen folgende Gehölzformationen:

- FW = 5: Biotop Nr. 2206
- FW = 4: Biotop Nr. 2204, 2205, 2231, 7002, 7011

Unter den Nicht-Gehölz-Biotopen dominieren Äcker, gefolgt von Dauergrünland und Straßenbegleitgrün. Stellenweise sind Reste von Kalkmagerrasen vorhanden, anderenorts ruderalisieren, verbrachen oder sukzessieren ehemalige Grünlandflächen, wobei immer mehr Arten der Kalkmagerrasengesellschaften auftauchen. Folgende aus floristischer Sicht wertvolle Flächen sind besonders zu erwähnen:

- FW = 4: Biotop Nr. 2173 (trockenes Grünland)

Fauna

Die Avifauna des Bereiches Scharenstetten weist überwiegend die typischen Waldarten auf. Die hier erläuterten Vorkommen beruhen auf Zufallsbeobachtungen im Rahmen anderer freilandökologischer Aktivitäten für die Umweltverträglichkeitsstudie sowie auf den avifaunistischen Kartierungen im Jahr 2003. Interessant ist der Nachweis des Schwarzspechtes in einem Laubwaldbestand. Landesweit gilt sein Bestand noch nicht als gefährdet, er wird jedoch in der Vorwarnliste aufgeführt. Verschiedene Tag- und Nachtgreife (z.B. Sperber) sind ebenfalls in den Waldbereichen anzutreffen wie Singvogelarten, die auf geschlossene Bestände angewiesen sind (z.B. Waldlaubsänger, Waldbaumläufer). Die nicht von Gehölzen geprägten Biotopflächen im Bereich Scharenstetten spielen für die Avifauna nur eine untergeordnete Rolle. Das gesamte Untersuchungsgebiet ist Bestandteil des IBA-Gebietes (Important Bird Area) BW47 "Schwäbische Alb mit Albuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See". Folgende Gehölzbiotopflächen sind aus avifaunistischer Sicht besonders hervorzuheben:

- Biotop Nr. 2238, 2356

Die meisten Waldgebiete sind zusätzlich von Bedeutung für Säugetiere. Wildbiologische Gutachten (erstellt von Dr. GEORGII, 2002) ergaben, dass es einen sehr wichtigen Migrationspfad (Wildwechsel) im Untersuchungsgebiet gibt, dessen Hauptachse in West-Ost-Richtung etwa durch das Waldgebiet Imberg verlaufen würde, gäbe es nicht die Autobahn als schwer überwindbare Barriere. Aus diesem Grund ist dort die Errichtung einer Grünbrücke über die Autobahn geplant. Die NBS wird an dieser Stelle im Tunnel geführt. Neben Rehen und Wildschweinen, welche in Bezug auf den Kfz-Verkehr die wichtigste Rolle als Sicherheitsrisiko spielen, sind auch kleinere Arten wie Dachs, Fuchs, Baummarder, Hermelin, Mauswiesel und Feldhase im Gebiet untersucht und deren Vorkommen bestätigt worden. Letzterer ist eine landesweit bestandsgefährdete Art (RL 3). Neben den Bestandsdaten der genannten Gutachten sind zusätzlich Zufallsbeobachtungen während anderer Kartierungen (auch außerhalb der Waldbestände) berücksichtigt worden. Folgende Biotopflächen zeichnen sich als Säugetierhabitate besonders aus:

- Biotop Nr. 2171, 6411 (Feldhase), 2175, 2189, 2223, 2224, 2239, 2359 (übrige große Säugetiere)

Hinsichtlich der Kleinsäuger können Ergebnisse der systematischen Untersuchung mittels Fallen (Untersuchungsbereich B 15 E' der BAB im Gewann Siebenlauh SW' Scharenstetten) zur Charakterisierung des Geländes herangezogen werden. Der Fachgutachter konstatiert eine mittlere Bedeutung, da sowohl 1996 als auch 2002 neben kommunen und ubiquitären Arten auch je eine Wald-/Schabrackenspitzmaus (RL 4) in die Fallen gegangen war. Offenland- und Waldarten halten sich die Waage. Eigene Beobachtungen aus 2003 ergänzen die Ergebnisse. Folgende Biotope sind als Kleinsäugerhabitate zu erwähnen:

- Biotope Nr. 2179, 2205, 2206, 2208, 2353, 2359 (Hecken, Feldgehölze, Wäldchen)

Von den Insektenordnungen wurden Wildbienen 2002 systematisch untersucht (B 15) und die Ergebnisse mit denen von 1996 verglichen. Für Tagfalter und Schmetterlinge gibt es jedoch einige interessante Artvorkommen, die aus Nebenbeobachtungen resultieren. Die auf der Untersuchungsfläche B 15 nachgewiesenen Wildbienenarten sind dem Fachgutachter nach regional und landesweit verbreitet und häufig. Lediglich 4 Arten werden auf den Vorwarnlisten geführt. Im Vergleich zu anderen Beständen ist die für den Bereich Scharenstetten repräsentative Untersuchungsfläche B 15 eher unbedeutend, zumal nach Ansicht des Fachgutachters klimatische und strukturelle Kriterien die Existenz von bedeutenden Artvorkommen verhindern.

Die wenigen Funde von Heuschrecken und Tagfaltern lassen erkennen, dass extensivierte Grünlandflächen und (Süd- bis West-) exponierte Straßenböschungen selteneren Arten als Habitat dienen können. Es handelt sich jedoch nicht um eigenständige Populationen, da die Flächen viel zu klein sind; als Elemente der Vernetzung spielen die Strukturen aber eine Rolle für die Stabilität der weiter gestreuten Populationen der Offenlandarten. Die Waldbereiche und Hecken wiederum beheimaten v.a. seltener Falterarten.

Als walddreieiches Areal mit überdurchschnittlich hoch zu erwartendem Totholzanteil wurden im Schallenhau und am Imberg in 2002 jeweils trassennah xylobionte Käfer untersucht und die Ergebnisse mit denen aus 1996 verglichen (ARGE Baader-Bosch, 2003). Es zeigte sich, dass bei relativ hoher Artenzahl nur wenige Taxa zu den seltenen Arten gehören. Mit *Rhagium sycophanta* und *Hylis carinipes* sind zwei bundesweit gefährdete Käferarten angetroffen worden; zwei weitere bundesweit gefährdete Käferarten gelten nicht als xylobiont. Dem Untersuchungsbereich wird insgesamt eine geringe (Imberg) bis mittlere Bedeutung (Schallenhau) beigemessen. Folgende Biotope sind aus Sicht der Entomofauna besonders zu erwähnen:

- Biotop Nr. 2356 (Falter)

Bereich "Tomerdingen" (T)

Vegetation

Die der naturräumlichen Einheit 097.00 (Ulmer Alb im engeren Sinne innerhalb der Lonetal-Flächenalb) zugehörigen Böden sind im Untersuchungsgebiet überwiegend trockene bis hitzige Kalkverwitterungsböden, daneben auch Lehmböden aus Fließerden. Diese Böden werden bereits seit langer Zeit ackerbaulich und als Viehweiden genutzt. Trotz Leelage und Jahresniederschlagsmengen von ca. 700 mm treten kaum Dürrephänomene auf, weswegen dieser Albbereich gegenüber vielen anderen als relativ günstig zu bewirtschaften und einigermaßen ertragreich angesehen wird (vgl. Schutzgut Boden).

Die potentielle natürliche Vegetation ist hier ein kalkliebender, semiarider, buchendominierter Laubwald mit ausgeprägter Strauchschicht und anspruchslosen Gräsern in der Krautschicht. Bereichsweise, besonders auf den Flanken der Quertäler, sind diese Pflanzengesellschaften noch anzutreffen, ansonsten kann festgestellt werden, dass, von Morphologie und Feldkapazität her betrachtet, in Frage kommende Flächen ausnahmslos landwirtschaftlich genutzt werden.

Durch die Intensivlandwirtschaft bedingt haben die wenigen Gehölzformationen, seien sie auch künstlich entstanden, einen besonderen Stellenwert als Standort für wildlebende Pflanzen. So sind Refugiallebensräume, Insel- und Trittsteinbiotope entstanden, welche z.B. durch das Verkehrsleitgrün entlang der Autobahn und der querenden Straßen mehr oder weniger locker verbunden sind. Ruderalflächen und Rohbodensukzessionen beherbergen mitunter selten gewordene Wildkräuter, ohne dass deren Bestand als konsolidiert betrachtet werden kann. Daneben gibt es artenreichere Grünlandflächen, die bisweilen Magerrasenqualitäten besitzen und daher einen relativ hohen funktionalen Wert zugeordnet bekommen.

Der anthropogene Charakter ist bestimmend für den gesamten Untersuchungsbereich, in dem es auch noch einige Obst- und Laubbaumsolitäre gibt, die aus der Agrarlandschaft im wahrsten Wortsinne herausragen. Diese Bäume sind teilweise alt und totholzreich, einige sind mit einem rudimentären, artenreichen Krautsaum umgeben. Eine Art, *Hippophae rhamnoides* (Sanddorn, angepflanzt in Lärmschutzhecke), gilt zwar landesweit als gefährdete Pflanzenart (RL 3), ist aber im Naturraum nicht heimisch.

Die Vorbelastungen sind verantwortlich dafür, dass die Vegetation im Bereich Tomerdingen großflächig kaum bedeutend im Sinne des Naturschutzes sind. Die wenigen naturnäheren Areale weisen trotz suboptimaler struktureller Ausbildung eine überhöhte Bedeutung als Pflanzenstandorte auf. In diesem Zusammenhang ist die Funktion als (Teil-) Lebensraum für wildlebende Tierarten ebenfalls zu erwähnen. Die westliche Hälfte des Bereiches Tomerdingen steht unter Landschaftsschutz (LSG).

Folgende Biotope verdienen besondere Erwähnung:

- FW = 4: Biotope Nr. 2245, 2250 (Magerrasen); 2248 (Einzelbaum)

Fauna

Die strukturelle Ausgestaltung und die anthropogen geprägte Vegetation im Untersuchungsbe-
reich Tomerdingen lassen vermuten, dass sich der südlich an die Autobahn A8 angrenzende
Streifen nicht eignet, um einer naturschutzfachlich bedeutenden Tierlebensgemeinschaft als Le-
bensraum zu dienen. Tatsächlich wurde auch bei sämtlichen systematisch untersuchten Arten-
gruppen (Vögel, Säugetiere unter besonderer Berücksichtigung der Kleinsäuger, Laufkäfer, xylo-
bionte Käfer [B 16]) kaum ein Ergebnis erzielt, welches eine besondere Güte der Habitatfunktion
hätte indizieren können. Wenn überhaupt, wurden ganz überwiegend ubiquitäre Arten nachge-
wiesen, mitunter sogar Arten, die in der Landwirtschaft als Schädlinge und daher gelegentlich
bekämpft werden (z.B. Wühlmäuse, Krähen, manche Laufkäfer).

Die Grünland- und Ackerflächen dienen wegen des Mäuseaufkommens etlichen Greifvögeln und
auch Eulen als Nahrungshabitat. Neben dem allgegenwärtigen Mäusebussard sind hier teilweise
Rotmilane, Turmfalken und Waldkäuze als Nahrungsgäste zugegen. Als Brutvogelart verdient die
Feldlerche besondere Erwähnung; angesichts der Weitläufigkeit der Landwirtschaftsflur herr-
schen hier für diese Art relativ gute Lebensraumbedingungen. In manchen Heckenstrukturen
wurden 2003 zufällig Neuntöter beobachtet.

Von Bedeutung sind weiterhin sämtliche Gehölzstrukturen, da sie zumindest zeitweilig Lebens-
raumfunktion für verschiedene Tierartengruppen aufweisen. So fungieren sie als Ansitzwarte für
Greifvögel, als Nistbäume für Sing- und Greifvogelarten, als Deckungshabitat und Schlafplatz für
Vögel aller Art, als Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten (besonders die Obstbäume), als Fraß-
und Verpuppungshabitat für diverse Schmetterlingsarten, ggf. als Larval- und/oder Nahrungshabi-
tat für xylobionte Käfer u.a. Insekten, als Trittsteinbiotope und mehrdimensionale Vernetzungse-
lemente für bodenbewohnende Kleinsäuger und Arthropoden und nicht zuletzt als Fortpflan-
zungshabitat für höhlenbewohnende Tiere mehrerer Artengruppen. Der Totholzanteil und damit
das Alter und der (Pflege-) Zustand der Bäume und Sträucher spielt dabei eine entscheidende
Rolle, ebenso wie deren Vitalität und Resistenz.

Aus der Sicht des Tierartenschutzes stellen die wenigen Gehölzstrukturen (nur ca. 2% der Flä-
che), insbesondere ältere Bäume, aus faunistischer Sicht Refugiallebensräume und Vernet-
zungselemente dar, weswegen fast alle diese Strukturelemente einen mittleren Funktionalen
Wert haben.

Der westliche Abschnitt des Untersuchungsbereichs Tomerdingen ist Bestandteil des IBA-Gebietes (Important Bird Area) BW47 "Schwäbische Alb mit Albuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See".

Bereich "Dornstadt" (D)

Vegetation

Naturräumlich gesehen zählt auch der Bereich Dornstadt zur Ulmer Alb und weist daher sehr ähnliche Verhältnisse auf wie der Bereich Tomerdingen, der sich westlich anschließt.

Im Bereich Dornstadt ist allerdings weitaus mehr der Einfluss von Siedlungen und menschlichen Aktivitäten, die über die Landwirtschaft hinausgehen, zu spüren. Dornstadt selbst ist eine expandierende Kleinstadt, periphere Gewerbe- und Wohngebiete reichen in das Untersuchungsgebiet ebenso hinein wie eine Kaserne mit Truppenübungsplatz und eine stillgelegte Kläranlage. Als Zu- und Ableitungsgraben der ehemaligen Kläranlage fungiert der Tobelgraben, der jedoch nur zeitweise Wasser führt.

Waldbestände kommen in der freien Landschaft in diesem Bereich kaum vor, einige wenige befinden sich auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes. Intensiv bewirtschaftete Ackerflächen stellen den größten Flächenanteil des nicht bebauten Bereichs in diesem Abschnitt, gefolgt von Grünland unterschiedlichen Feuchtgrades und Hecken, überwiegend angepflanzt (Einfriedung). Besondere Pflanzenarten kommen nur punktuell vor. Des Weiteren weisen einige Gehölzbiotope eine erhöhte Bedeutung als Pflanzenlebensraum auf. Folgende Biotopflächen sind aus botanischer Sicht besonders zu erwähnen:

- FW = 5: Biotop Nr. 0224, 0234 (Kalkmagerrasen)
- FW = 4: Biotop Nr. 0214, 2836, 2839 (Gehölze), 0230 (Kalkmagerrasen)

Fauna

In der avifaunistischen Untersuchungsfläche B 17 nördlich der Kaserne brütet die Goldammer (BORSUTZKI & DESCHLE 2002). Die meisten anderen bei den Punkt-Stop-Zählungen erfassten Brutvögel sind den angrenzenden Strukturen (Sichtschutzgehölz, Alleebäume, Äcker) zuzuordnen. Die Feldlerche brütet in der Umgebung des Untersuchungsbereichs in Äckern und auf dem Standortübungsplatz. Am Nordrand des Untersuchungsbereiches wurde die stark gefährdete Schafstelze als Gast beobachtet. Charakteristische Vögel wurden als Zufallsbeobachtungen nur in den Gehölzbiotopen angetroffen. Es handelt sich um typische Heckenbrüter. In wenigen Fällen wurden Greifvögel am Ansitz beobachtet. Folgende Strukturen sind aus avifaunistischer Sicht erwähnenswert:

- Biotop Nr. 2836; 0212, 0232, 2818, 2826, 2839, 2842

Als Nebenbeobachtungen konnten 2002 in Einzelfällen Kleinsäuger angetroffen werden. In jedem Fall waren nur weit verbreitete Arten wahrzunehmen, teilweise in hoher Dichte. Folgende 3 Biotope sind als Kleinsäugerhabitate erwähnenswert:

- Biotop Nr. 2818, 2839, 2842 (Hecken/Feldgehölze)

Mit dem Untersuchungsgebiet B 17 fällt ein Areal in den Bereich Dornstadt, in dem Schmetterlinge und Heuschrecken systematisch untersucht wurden. Der Fachgutachter spricht bei beiden Taxa von einer hohen Bedeutung als Habitat. B 17 betraf die rudimentäre Wacholderheide (Kalkmagerrasen) nördlich der Kasernenumzäunung, welche auch botanisch eine herausragende Stellung aufweist. Auch benachbarte Grünlandflächen wiesen teilweise dieselben Arten auf. Wertgebend sind bei den Faltern in erster Linie 3 RL-Arten (*Maculinea arion* (stark gefährdet), *Coenonympha glycerion* und *Plebejus argus* (gefährdet). Bei den Heuschrecken ist der Warzenbeißer *Decticus verrucivorus* (stark gefährdet) und der Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* (gefährdet) hervorzuheben. Daneben sind noch Arten der Vorwarnlisten vertreten. Folgende Flächen verdienen aus entomofaunistischer Sicht besondere Erwähnung:

- Biotop Nr. 0224, 0234, 0238 (Falter und Schrecken), 0230, 2818, 2823, 2842 (hohe Arten-dichte)

Bereich "Bahnhof Ulm"

Vegetation

Für das Schutzgut wird der Bereich zwischen Michelsberg im Norden und Donau im Süden betrachtet. Im Bereich "Bahnhof Ulm" sind die Biotope durch Verkehrswege vorbelastet. Als hochwertiger Biotop ist am Südrand des Untersuchungsraumes die Donau mit wertvollem Fischbestand vorhanden.

- FW = 4: Biotope Nr. 50, (Donau)

Fauna

Laut Kartierung der Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie Ulm (BORSUTZKI UND HORNING, 2001) kommen auf den Bahnflächen in Ulm Hbf verschiedene Heuschrecken vor. Neben kommunen Arten, wie Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*), Brauner Grashüpfer (*Chorthippus brunneus*), Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*) und Gewöhnliche Strauschrecke (*Pholidoptera griseoptera*), wurde auch die Blauflügelige Sandschrecke (*Sphingonotus caeruleus*) kartiert, die nach Bundesartenschutzverordnung geschützt und gemäß Roter Liste Baden-Württemberg gefährdet ist. Die Flächen weisen im allgemeinen einen geringen bis mittleren, eine Fläche im nördlichen Bereich (Biotop Nr. 163) einen hohen Individuenreichtum auf.

Gesamtbetrachtung

Im Untersuchungsraum überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen, die weder botanisch noch faunistisch von großer Bedeutung sind. Wenige Teilflächen hiervon weisen dennoch Habitatfunktion für beachtenswerte Arten auf; dies sind v.a. Kleinsäuger, Insekten und teilweise bodenbrütende Vögel.

Gehölzfreie bzw. –arme Flächen, auf denen keine intensive Landwirtschaft betrieben wird, weisen generell eine wesentlich bessere Habitatfunktion auf. Dies betrifft v.a. Reste von Wacholderheiden, steilere Böschungen, Brachen und Sukzessionsflächen sowie extensive Grünlandareale. Als Beispiel möge dienen, dass die Biotope mit den höchstmöglichen Bewertungen bei Vegetation und Fauna trockene, extensive Grünlandbereiche sind (FFH-Lebensraumtyp 6210).

Dennoch sind es die gehölzdominierten Biototypen, die das Gros der wertvollsten Habitate ausmachen. Hierzu zählen neben den mehr oder weniger geschlossenen Laubwaldbeständen besonders die Hecken und Feldgehölze, die neben der reinen Habitatfunktion zusätzlich mehrdimensionale Vernetzungselemente repräsentieren. Vögel, Säugetiere und Arthropoden sind neben den Gehölzpflanzen und Saumkräutern die begünstigten Nutznießer. Die meisten der Hecken und Feldgehölze sind bereits als §24a-Biotope amtlich kartiert. Auch die Einzelbäume im Untersuchungsgebiet sind in Relation sehr wichtig für den Artenbestand, ebenso die alten Streuobstwiesen.

Auch wenn die meisten dieser Biotope anthropogen durch Anpflanzung entstanden sind, erfüllen sie wegen des Mangels an natürlich entstandenen Landschaftselementen ähnlichen Typs wichtige Habitatfunktionen, besonders für Tiere. So ist es nicht verwunderlich, dass manche Arten diese für sie suboptimalen Sekundärhabitats als (Teil-) Lebensräume tatsächlich nutzen und somit die Fauna des Gebietes aufwerten.

Im urban geprägten Bereich "Bahnhof Ulm" sind die meisten Biotope durch Verkehrswege vorbelastet. Dennoch erfüllen sie eine grundlegende Habitatfunktion für zumeist ubiquitären Arten. Auch an besondere Bedingungen angepasste Arten finden im städtischen Umfeld, wie zum Beispiel auf dem Bahngelände die Heuschrecken, ihren Ersatzlebensraum.

4.3.3 Schutzgebiete

Folgende Schutzgebiete liegen nach Angabe des Regierungspräsidiums Tübingen und des Landratsamts Alb-Donau-Kreis im Untersuchungsraum.

4.3.3.1 Naturschutzgebiete

- **Naturschutzgebiet „Bleich“, Naturschutzgebiet „Sandburr“, Naturschutzgebiet „Geißrucken“:** sowohl das NSG „Bleich“ als auch das NSG „Sandburr“ und das NSG „Geißrucken“ liegen östlich von Merklingen etwa 700 – 900 m südlich der bestehenden BAB. Das NSG „Bleich“ hat eine Größe von 9,8 ha. Das NSG „Sandburr“ ist 10,88 ha und das NSG „Geißrucken“ ist 10,12 ha groß. Der Schutzzweck aller drei Naturschutzgebiete liegt vor allem in der Erhaltung einer offenen, fast wachholderfreien Heidefläche bzw. in der Erhaltung von typischen Wachholderheiden der Schwäbischen Alb mit zahlreichen Pflanzengesellschaften. Dazu gehören beweideter Halbtrockenrasen (Gentiano – Koelerietum), Kalkmagerwiesen mit bodensauren Kleinflächen (Mesobrometum und Brachypodium pinnatum Gesellschaft), Trockenrasen und Felsenstandorte mit der Mauerrauten-Blasenfarn-Gesellschaft, thermophile Saumgesellschaften (Prunetalia und Trifolion) sowie Hecken, Gebüschgruppen und Einzelbäume. Die Pflege und Weiterentwicklung dieser intakten Heideflächen soll durch die für diesen Landschaftsteil charakteristische, extensive Schafbeweidung sichergestellt werden. Die durch den Einfluss von Mensch und Tier entstandene Landschaft soll als Zeuge der früheren Wirtschaftsweise erhalten werden und als Bindeglied im Heideverbund Laichingen-Merklingen-Nellingen zur Sicherung der regionalen Funktion als Überlebensraum für an diesen Lebensraum besonders angepasste Tiere und Pflanzen dienen. Alle drei Schutzgebiete gehören zum FFH-Nachmeldegebiet "Alb um Nellingen/Merklingen".
- **Naturschutzgebiet „Mönchsteig“:** das NSG umfasst Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Nellingen auf der Gemarkung Aichen im Alb-Donau-Kreis und hat eine Größe von 49,86 ha. Der Schutzzweck liegt in der Erhaltung und Pflege einer Heidelandschaft in ihrem typischen Erscheinungsbild mit einer daran gebundenen extensiven Schafbeweidung. Von besonderem ökologischen Wert sind der Lebensraum der Magerwiesen mit den vielen geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie der aufgelockerte, gegliederte Waldsaum mit den vielen, auf diesen Lebensraum angepassten Vogelarten. Das NSG gehört zum FFH-Nachmeldegebiet "Alb um Nellingen/Merklingen".

4.3.3.2 Landschaftsschutzgebiete

- **Landschaftsschutzgebiet (LSG) Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal:** das LSG umfasst die Gemarkungen Hohenstadt und Drackenstein. Ausgenommen sind die Ortslagen, die nach dem Flächennutzungsplan überbaubaren Bereiche, die Sportflächen sowie die nicht schutznotwendigen bzw. schutzwürdigen Flächen, insbesondere nördlich und westlich von Hohenstadt und östlich von Drackenstein. Der Schutzzweck sind der Erhalt des landschaftlich vielgestalteten Albtraufs in seiner natürlichen Eigenart und Schönheit mit dem ökologisch wertvollen oberen Gosbachtal, die Sicherung der ausgedehnten landschaftsprägenden Feldhecken mit ihrer besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt sowie die Bewahrung des Schutzgebiets als reizvolles Naherholungsgebiet für die Allgemeinheit.

Landschaftsschutzgebiet „Merklingen“, Landschaftsschutzgebiet „Nellingen“, Landschaftsschutzgebiet „Laichingen“, Landschaftsschutzgebiet „Dornstadt“: Der gemeinsame Schutzzweck der Landschaftsschutzgebiete ist es, die durch die markante Oberflächengestalt der Kuppen und Senken sowie die durch die abwechslungsreiche und kleinräumige Landnutzung bedingte Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Kuppenalblandschaft mit ihren Trockentälern, Kuppen und Senken zu erhalten sowie die für die Kliffstufe im NSG „Laichingen“ typischen Landschaftsformen zu bewahren. Des Weiteren soll der Teil eines gemeindeübergreifenden charakteristischen Ausschnitts der Kuppenalb mit besonders markant ausgeprägten Landschafts- und Nutzungsformen und der obere Teil des gemeindeübergreifenden Talsystems der Kleinen Lauter erhalten werden. Die für die Kuppenalb typische Landschaft soll bewahrt und die charakteristischen landschaftsbildprägenden und ökologisch wertvollen Kulturlandschaftselemente wie Feldhecken, Feldgehölze, Steinriegel, Feldraine, Wachholderheiden, Magerrasen, Einzelbäume, Baumgruppen und Streuobstwiesen sollen erhalten werden. Außerdem sind die unverbauten und landschaftsästhetisch ansprechenden Landschaftsteile als lokal und regional bedeutsamer Erholungsraum zu erhalten. Der Schutzzweck des Landschaftsbestandteils „Waldgebiet „Zwirn““ im LSG „Laichingen“ ist darüber hinaus, das Waldgebiet als Teil des gemeindeübergreifend geschützten Trockentals „Tiefental“ mit angrenzender Kuppenalblandschaft zu erhalten. Die einzelnen LSG lassen sich folgendermaßen charakterisieren:

- Das LSG „Merklingen“ hat eine Größe von rund 1193 ha und befindet sich auf der Gemarkung Merklingen. Das LSG umfasst den Landschaftsbestandteil Nr.1 „Kuppenalblandschaft bei Widderstall“ und den Landschaftsbestandteil Nr. 2 „Trockental mit angrenzender Kuppenlandschaft östlich von Merklingen“.
- Das LSG „Nellingen“ befindet sich auf der Gemarkung Nellingen und Oppingen, hat eine Größe von rund 1563 ha und besteht aus dem Landschaftsbestandteil Nr.1 „Kuppenalblandschaft westlich von Nellingen“ und dem Landschaftsbestandteil Nr. 2 „Kuppenlandschaft östlich und südlich von Nellingen“.
- Das LSG „Laichingen“ liegt auf den Flächen der Gemarkungen Laichingen, Feldstetten, Machtolsheim und Suppingen und umfasst eine Fläche von rund 3204 ha. Das Gebiet setzt sich aus dem Landschaftsbestandteil Nr. 1 „Kuppenalblandschaft nördlich, westlich und südlich von Laichingen“, dem Landschaftsbestandteil Nr. 2 „Trockental „Himpferthal“/„Langes Tal“ und Tiefenhöhle mit angrenzender Kuppenalblandschaft“, dem Landschaftsbestandteil Nr. 3 „Kliffstufe östlich von Suppingen“ sowie dem Landschaftsbestandteil Nr. 4 „Waldgebiet „Zwirn““ zusammen.
- Das LSG „Dornstadt“ befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Dornstadt im Alb-Donau-Kreis und hat eine Größe von rund 2122 ha. Landschaftsbestandteile des LSG sind „Kuppenalb nördlich Temmenhausen“ und „Kiesental“.

4.3.3.3 Naturdenkmale

Im Untersuchungsraum kommen verschiedene Naturdenkmale vor. Die Naturdenkmale sind in den Plänen der Anlage 12.5/12.0.5 dargestellt.

Gemeinde Merklingen

- **Naturdenkmal Nr. A.1:** Lindenallee (10 Sommer-/Winterlinden)
- **Naturdenkmal Nr. A.2:** 2 Sommerlinden
- **Naturdenkmal Nr. A.3:** 1 Rosskastanie

- **Naturdenkmal Nr. A.5:** 1 Ulme
- **Naturdenkmal Nr. A.6:** 1 Sommerlinde (Rathauslinde)
- **Naturdenkmal Nr. A.8:** 2 Sommerlinden
- **Naturdenkmal Nr. A.9:** 1 Sommerlinde
- **Naturdenkmal Nr. A.10:** Baumgruppe (12 Linden, 1 Esche)
- **Naturdenkmal Nr. A.11:** 1 Sommerlinde
- **Naturdenkmal Nr. A.12:** 1 Ulme
- **Naturdenkmal Nr. A.13:** 1 Sommerlinde

Gemeinde Nellingen

- **Naturdenkmal Nr. A.1:** Baumgruppe (1 Mehlbeere, 4 Eichen, 2 Ahorne), Gemeinde Nellingen
- **Naturdenkmal Nr. A.2:** 1 Rotbuche, Gemeinde Nellingen
- **Naturdenkmal Nr. A.4:** 1 Sommerlinde, Gemeinde Nellingen
- **Naturdenkmal Nr. A.5:** 1 Sommerlinde, Gemeinde Nellingen
- **Naturdenkmal Nr. A.6:** Baumgruppe (4 Stieleichen), Gemeinde Nellingen

Gemeinde Bollingen

- **Naturdenkmal Nr. B.8:** 4 Sommerlinden
- **Naturdenkmal Nr. B.9:** 1 Sommerlinde
- **Naturdenkmal Nr. B.10:** 1 Stieleiche
- **Naturdenkmal Nr. B.11:** 2 Sommerlinden
- **Naturdenkmal Nr. B.12:** 1 Stieleiche
- **Naturdenkmal Nr. B.13:** 1 Sommerlinde

Gemeinde Scharenstetten

- **Naturdenkmal Nr. C.2:** Trockenbiotop-Komplex mit 2 Rotbuchen

Gemeinde Temmenhausen

- **Naturdenkmal Nr. D.1:** Lindengruppe
- **Naturdenkmal Nr. D.2:** 1 Winterlinde
- **Naturdenkmal Nr. D.3:** 1 Rotbuche
- **Naturdenkmal Nr. D.4:** Buchenhain mit Mehlbeere
- **Naturdenkmal Nr. D.6:** 2 Stieleichen mit Steinriegel
- **Naturdenkmal Nr. D.7:** 1 Stieleiche

Gemeinde Tomerdingen

- **Naturdenkmal Nr. E.2:** 2 Linden
- **Naturdenkmal Nr. E.8:** 1 Stieleiche

Stadt Ulm (Bereich Bahnhof Ulm)

- **Naturdenkmal Nr. 44:** wertvolle erhaltenswerte Eiche am Michelsberg (Ecke Lichtenbergstraße - Burgsteige)

4.3.3.4 Geschützte Grünbestände

Bereich Bahnhof Ulm

- **Geschützter Grünbestand Nr. 13 "Grünzug bei der Wilhelmsburg"**. Wesentlicher Schutzzweck ist die Erhaltung und Verbesserung der Grünbestände im siedlungsnahen Bereich. (Grünverbundsystem). Beim Grünzug Wilhelmsburg handelt es sich speziell um Grün- bzw. Freiflächen im Bereich von Baudenkmalen.
- **Geschützter Grünbestand Nr. 16 "Schillerhöhe"**. Beim Grünzug Schillerhöhe handelt es sich um intensiv genutzte Grünbereiche, mit anderen Grünbereichen verknüpft werden sollen.
- **Geschützter Grünbestand Nr. 21 "Große Blau an der Gartenstraße"**: Schutzzweck ist die Freihaltung der Gewässer und ihrer Randbereiche von Bebauung.
- **Geschützter Grünbestand Nr. 22 "Kleine Blau zwischen Schillerstraße und Hindenburg-ring"**, wie Nr. 21
- **Geschützter Grünbestand Nr. 42 "Grünzug an Donau und Kobelgraben"**: Schutzzweck ist die Freihaltung der Gewässer und ihrer Randbereiche von Bebauung.
- **Geschützter Grünbestand Nr. 52 "Wilhelmshöhe"**: Es handelt sich um einen intensiv genutzten Grünbereich, dem jedoch im Grünverbundsystem eine Funktion als Bindeglied zukommt.
- **Geschützter Grünbestand Nr. 53 "Grünbereich am Busbahnhof"**, wie Nr. 21
- **Geschützter Grünbestand Nr. 54 "Grünbereich zwischen Zinglerstraße und Neue Straße"**: Es handelt sich um einen intensiv genutzten Grünbereich, dem jedoch im Grünverbundsystem eine Funktion als Bindeglied zukommt.

4.3.3.5 Geschützte Biotope

- **Geschützte Biotope (§ 24 a NatSchG BW)**: bei den geschützten Biotopen handelt es sich überwiegend um Hecken, Feldgehölze und Gehölzkomplexe. Daneben sind Teilbereiche mit Baumhecken, Magerrasen, Wachholderheiden sowie Steinriegel, Felsen und Dolinen als geschützte Biotope erfasst. Die Flächen sind im Anhang Nr. 1 beschrieben und in der Anlage 12.5/12.0.5 in den Plänen dargestellt.
- **Biotopschutzwald (§ 30a Waldgesetz Baden-Württemberg)**: einige Teilflächen sind im kartierten und bewerteten Bereich nach § 30a Waldgesetz in Baden-Württemberg geschützt. Dazu zählen Felsen, Feldgehölze, eine Sukzessionsfläche, eine Schafweide sowie eine Wachholderheide. Die Flächen sind im Anhang Nr. 1 beschrieben und in der Anlage 12.5/12.0.5 in den Plänen dargestellt.

4.3.3.6 Natura-2000-Gebiete

Das europäische ökologische Netz "Natura 2000" besteht aus den Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß FFH-Richtlinie (FFH-Gebiete) und den Europäischen Vogelschutzgebieten, die gemäß europäischer Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen wurden. Zum derzeitigen Stand des Ausweisungsverfahrens stehen die von Baden-Württemberg gemeldeten Vogelschutzgebiete sowie die gemeldeten FFH-Gebiete unter dem Schutz, den die FFH-Richtlinie den Natura 2000-Gebieten gewährt.

Im Umfeld des Vorhabens liegen folgende Gebiete, die gemeldet wurden bzw. derzeit in der Nachmeldekulisse aufgeführt sind:

- **FFH-Nachmeldegebiet "Alb um Nellingen"**: das Gebiet besteht aus mehreren Teilflächen. Südlich von Aichen und westlich von Temmenhausen reichen Teilgebiete bis nahe an die bestehende BAB heran. Für dieses FFH-Nachmeldegebiet wurde eine FFH-Verträglichkeitsstudie erstellt (vergleiche Anlage 12.9/12.0.9), in dem der Bestand und die Erhaltungsziele näher beschrieben werden.
- **FFH-Gebiet "Blau und Kleine Lauter"**: das Tobeltal soll als Teil des FFH-Gebietes "Blau und Kleine Lauter" nachgemeldet werden. Die Grenze der Nachmeldefläche liegt bei Dornstadt etwa 500 – 600 m südlich der bestehenden BAB. Eine Beschreibung des Gebietes und die Darstellung der Auswirkungen im Sinne einer Erheblichkeitsabschätzung erfolgt in den speziellen Teilen des LBP (Anlagen 12.2/12.0.2 bzw. 12.3/12.0.3).
- **FFH-Gebiet "Donau zwischen Ulm und Munderkingen"** (Bereich des Bahnhofes Ulm): das gemeldete Gebiet umfasst die baden-württembergische Seite der Donau. Die bayerische Seite der Donau ist noch nicht gemeldet, ist jedoch in der aktuellen bayerischen Nachmeldekulisse enthalten und muss als potenzielles FFH-Gebiet angesehen werden. Die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Tübingen nennt als übergreifendes Erhaltungsziel die "Erhaltung und Verbesserung der Populationen der Fischarten Rapfen, Huchen, Streber, Groppe und Bachneunauge durch Erhaltung und Verbesserung der notwendigen Habitate und Verbesserung der Durchwanderbarkeit der Gewässer." Aus den Lebensraumansprüchen der Arten ergibt sich, dass für den Bereich der Donau bei Ulm insbesondere die Arten Streber, Rapfen und Huchen von Bedeutung sind. Die Donau ist im Untersuchungsraum drastisch begradigt und erheblich verkürzt. Die Ufer sind überwiegend gleichmäßig verbaut. Insgesamt ist die Donau im Untersuchungsraum als naturfern zu beschreiben. Im Untersuchungsraum kommen keine FFH-Lebensraumtypen vor. Vorkommen von FFH-Pflanzenarten sind nicht bekannt. Eine Darstellung der Auswirkungen der Einleitung in die Blau im Sinne einer Erheblichkeitsabschätzung erfolgt in den speziellen Teilen des LBP der BAB (Anlage 12.3/12.0.3).

Der westliche Teil des Untersuchungsraumes bis Temmenhausen zählt zum **IBA-Gebiet "Mittlere Schwäbische Alb mit Albuch und Härtsfeld sowie dem Schmiechener See" (IBA BW 047)**. Im östlichen Teil des Untersuchungsraumes liegt das IBA-Gebiet überwiegend außerhalb des Untersuchungsraumes. Südlich von Dornstadt umfasst das IBA-Gebiet den Standortübungsplatz Lerchenfeld und liegt etwa 500 m südlich der bestehenden BAB. Die Listen mit IBA-Gebieten sind gemäß Rechtssprechung des EuGH als Gutachten zu werten, die zur Bestimmung der Notwendigkeit der Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten herangezogen werden können. Gemäß Gebietskurzbeschreibung handelt es sich um eine vielfältige Kultur und Naturlandschaft der Schwäbischen Alb. Das IBA-Gebiet hat eine Größe von 247.564 ha. Die Größe des Gebietes geht vor allem darauf zurück, dass ein wesentlicher Teil des baden-württembergischen Rotmilan-

bestandes, der eine relativ weit verbreitete Art ohne eigentlichen Dichteschwerpunkt ist, in dem IBA erfasst werden sollte (Mahler, Kuratorium für avifaunistische Forschung, schriftliche Mitteilung vom 24.1.03). Aus der Gebietsgröße und den Abgrenzungen des IBA-Gebietes ist ersichtlich, dass nicht nur ornithologisch wertvolle Bereiche in das Gebiet aufgenommen worden sind. Auch intensiv land- bzw. forstwirtschaftlich genutzte Flächen, Verkehrsflächen und Siedlungen sind in die IBA-Gebiete einbezogen worden. Dieses Vorgehen ist problematisch und führt zu Komplexgebieten, deren Flächen in der ornithologischen Bedeutung stark schwanken.

Für das IBA-Gebiet BW 047 kommt dem Rotmilan eine sehr hohe Bedeutung für eine Vogelschutzgebietenachmeldung zu. Uhu und Raubwürger haben eine hohe Bedeutung. Diese Arten werden im Schreiben der EU erwähnt, in dem die EU-Kommission auf Meldedefizite hinweist (EUROPÄISCHE KOMMISSION 2003). Eine mittlere Einstufung erhalten der Wanderfalke, der Schwarzmilan, der Halsbandschnäpper, die Wachtel und der Neuntöter. Den sonstigen Arten des Anhang I VS-RL und sonstige Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL wird eine geringe Meldewürdigkeit zugeordnet.

Die Bereiche, die innerhalb der beiden IBA BW 046 und BW 047 zu den „für die Erhaltung dieser Arten zahlen- und flächenmäßig geeignetsten Gebieten“ (Art. 4 Abs. 1 VS-RL) gehören, kommen aus fachlicher Sicht für eine Nachmeldung von Vogelschutzgebieten infrage. Aus Gründen der Verfahrenssicherheit sind sie als faktische Vogelschutzgebiete anzusehen, denn es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass solche Bereiche als EU-Vogelschutzgebiete gemeldet und unter Schutz gestellt werden. Gemäß den avifaunistischen Kartierungen können zwei Teilbereiche im Untersuchungsraum als nachmeldewürdig angesehen werden:

- **Bereich südöstlich von Hohenstadt:** dem Bereich kommt hohe Bedeutung als Nahrungsraum für den Rotmilan zu. In diesem Bereich wurde eine sehr hohe Aktivität des Rotmilans beobachtet. Ein Feldgehölz war im Jahr 1996 Brutplatz des Rotmilans (BORSUTZKI 1996). Im Jahr 2003 brütete die Art wahrscheinlich südlich der Autobahn. Bei der Kartierung der Avifauna für den Neubau des Autobahnalbaufstiegs wurde nördlich der K 1431 im Gewann "Taugenlauh" ein Brutbaum des Rotmilan gefunden (ÖKOLOGIE UND PLANUNG 2003, unveröffentlicht). Aufgrund der hohen Rotmilanaktivität im Untersuchungsbereich sowie des nachgewiesenen Rotmilanhorstplatzes ist das Gebiet für eine Nachmeldung als EU-Vogelschutzgebiet geeignet. Auch das Neuntöterrevier sowie die Nachweise weiterer gefährdeter Vogelarten sprechen für eine hohe avifaunistische Wertigkeit des Untersuchungsbereiches .
- **Bereich östlich von Merklingen:** der Schwerpunkt der Rotmilanaktivität liegt im Bereich des Trockentales östlich von Merklingen. Eine Rotmilanbrut ist in diesem Bereich wahrscheinlich. Weiterhin ist eine Wanderfalkenbrut im dem Steinbruch östlich von Merklingen nachgewiesen. Bedeutend sind zusätzlich die Vorkommen von Neuntöter und Mittelspecht. Die wertvollen Flächen liegen nicht in der Nähe der bestehenden Autobahn. Die autobahnnahe Flächen haben eine relativ geringe Bedeutung für Vögel.

4.4 Schutzgut Boden

4.4.1 Methodik

Die Methodik der Bestandsbewertung sowie die Eingriffsermittlung und damit die Bestimmung des Kompensationsbedarfs im Schutzgut Boden lehnt sich eng an den Leitfaden „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (MINISTERIUM FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG; Reihe Luft, Boden, Abfall; Heft 31; 1995) an. Nachfolgend werden die dort dargelegten Grundprinzipien zur Ableitung der Leistungsfähigkeit von Böden wiedergegeben. Hinsichtlich der Details der Methodik wird auf den genannten Leitfaden verwiesen. Außerdem finden die entsprechenden Ausführungen des EBA-Leitfadens (EISENBAHNBUNDESAMT, 2002) Anwendung.

Methodik Bestandserfassung und -bewertung

Mit dem genannten Leitfaden „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995) kann die Leistungsfähigkeit der Böden zur Erfüllung der verschiedenen Bodenfunktionen sowohl mit Hilfe der Daten der Bodenschätzung als auch mit Hilfe der im Rahmen einer Bodenkartierung erfassten Kenngrößen abgeleitet werden.

Die Einstufung der Leistungsfähigkeit von Böden zur Erfüllung der jeweiligen Funktion erfolgt in Bewertungsklassen als Rangfolge von 1 (sehr geringe Leistungsfähigkeit von Böden) bis 5 (sehr hohe Leistungsfähigkeit). Die Bewertungsklassen werden für die einzelnen Bodenfunktionen getrennt ermittelt und abschließend zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt

Im Leitfaden „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995) wird der Begriff „Standort für Kulturpflanzen“ benutzt. Im Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) wird im gleichen Zusammenhang von der „natürlichen Ertragsfähigkeit“ gesprochen. In den nachfolgenden Ausführungen wird der Begriff „natürliche Ertragsfähigkeit“ verwendet. Es werden die folgenden Bodenfunktionen behandelt:

- „natürliche Ertragsfähigkeit und Standort für natürliche Vegetation“,
- „Ausgleichskörper im Wasserkreislauf“,
- „Filter und Puffer für Schadstoffe“.

Dies entspricht weitgehend auch den Vorgaben des Umwelt-Leitfadens des EBA (EBA, 2002). Für die genannten Bodenfunktionen sind folgende Grundprinzipien der Bewertung zu nennen (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995).

Natürliche Ertragsfähigkeit und Standort für natürliche Vegetation

Die Funktionen des Bodens als Standort für die natürliche Vegetation und die natürliche Ertragsfähigkeit wurden in der vorliegenden Untersuchung, mit Ausnahme der Waldflächen, auf der Grundlage von Karten der Reichsbodenschätzung (RBS) bewertet. Den darin zur Bewertung von Flächen ausgewiesenen Acker- bzw. Grünlandzahlen werden Bewertungsklassen zugewiesen (vergleiche Tabelle 4-8).

Tabelle 4-8: Bewertungsschema für die Bodenfunktion als Standort für die natürliche Vegetation und die natürliche Ertragsfähigkeit

Klassengrenzen Acker-/Grünlandzahlen	Bewertung als Standort für die natürliche Vegetation	Bewertung der natürlichen Ertragsfähigkeit
< 20	5 – sehr hoch	(1 – sehr gering)*
20 – 30	4 – hoch	(1 – sehr gering)*
31 - 45	-	2 – gering
46 – 60	-	3 – mittel
61 – 75	-	4 – hoch
> 75	-	5 – sehr hoch

* die Bewertungsstufe 1 wurde in der Bodenkartierung des LGRB nur auf forstwirtschaftlichen Flächen vergeben, bei landwirtschaftlichen Flächen wird in diesen Fällen nach ihrer Eigenschaft als Standort für die natürliche Vegetation untergliedert. Zur Vermeidung von Verwechslungen werden die Bewertungsstufen 4 und 5 als Standort für die natürliche Vegetation in den Tabellen als 1.4 und 1.5 wiedergegeben.

Eine Ausnahme von der in Tabelle 4-8 dargestellten Bewertung stellen Flächen unter Grünlandnutzung dar, deren Wasserverhältnisse im Rahmen der RBS mit 5 oder 5' bzw. 4 oder 4' beurteilt werden. Diese Böden sind in ihrer Schutzwürdigkeit als Standorte für die natürliche Vegetation generell als sehr hoch (5) bzw. hoch (4) einzustufen. Flächen, die in der RBS als Hutung (Hu) oder Geringstland (Ger) ausgewiesen sind, sind in der Funktion als Standort für die natürliche Vegetation immer als sehr hoch (5) zu bewerten.

Die natürliche Ertragsfähigkeit eines Bodens hängt im wesentlichen von seinem Wasserspeichervermögen ab. Diese Kenngröße - die nutzbare Wasserkapazität - und die Werte der Reichsbodenschätzung sind eng positiv korreliert. Die für landwirtschaftliche Produktion ungünstigen Standorte sind physiologisch flachgründig (trocken oder vernässt), weisen entsprechend niedrige Bodenwertzahlen auf, sind aber unter ökologischen Gesichtspunkten sehr hoch zu bewerten.

Für Waldstandorte, d. h. Böden unter Wald, liegen keine flächendeckenden Angaben zur Ertragsfähigkeit vor. Für die von der oberirdischen Planung nach Stand des ROV betroffenen Flächen hat das LGRB eine der RBS vergleichbare Einordnung von Waldböden vorgenommen.

Der biotische Teilaspekt der Bodenfunktionen, also die Funktion als potentieller Standort für natürliche Vegetation wird lediglich in der Auswirkungsprognose benannt, fließt jedoch nicht in die Bilanzierung ein. Dieser Aspekt wird vom Schutzgut Tiere und Pflanzen (s. Kap. 4.3.1) fachlich abgedeckt und dort in die Bewertung eingebracht.

Ausgleichskörper im Wasserkreislauf

Die Leistungsfähigkeit eines Bodens als „Ausgleichskörper im Wasserkreislauf“ wird durch das Aufnahmevermögen (mögliches Infiltrationsvermögen) von Niederschlagswasser und die Abflussverzögerung bzw. -verminderung (mögliche Speicherleistung) bestimmt.

Diese Leistungsfähigkeit wird aus den Kenngrößen Wasserleitfähigkeit bei Sättigung und nutzbare Feldkapazität in Verbindung mit der Luftkapazität abgeleitet. Eine Wasserspeicherung im Untergrund kann qualitativ einbezogen werden.

Filter und Puffer für Schadstoffe

Die Leistungsfähigkeit eines Bodens als „Filter und Puffer für Schadstoffe“ wird für drei Schadstoffgruppen abgeleitet. Bestimmende Elemente der Leistungsfähigkeit eines Bodens als „Filter und Puffer“ sind die Kenngrößen der Bodenbeschaffenheit, die die Mobilität von anorganischen Schadstoffen, die Mobilität und die Abbauleistung von organischen Schadstoffen und die Säurepufferkapazität in Böden maßgeblich bestimmen. Dabei weisen die Böden eine hohe Leistungsfähigkeit als Filter und Puffer für Schadstoffe auf, welche Schadstoffe aus dem Stoffkreislauf entfernen, zurückhalten und ggf. abbauen (organische Schadstoffe) und welche eine hohe Säurepufferkapazität aufweisen.

Filter und Puffer

- für anorganische Schadstoffe:
Die Leistungsfähigkeit wird abgeleitet aus pH-Wert, Tongehalt (-menge), Humusgehalt (-menge) und hydromorphen Merkmalen.
- für organische Schadstoffe:
Die Leistungsfähigkeit wird abgeleitet aus Tongehalt (-menge), Humusgehalt (-menge), hydromorphen Merkmalen und Humusform (für die Fähigkeit zum mikrobiellen Abbau).
- für Säuren:
Die Leistungsfähigkeit wird abgeleitet aus Humusgehalt (-menge), Tongehalt (-menge), pH-Wert und/oder Carbonatgehalt.

Dabei spielen auch die Solummächtigkeit bzw. die Mächtigkeit der zu berücksichtigenden Horizonte eine Rolle.

Umsetzung

Im Bereich der NBS Wendlingen – Ulm / der BAB A8 liegt eine Bodenkartierung des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (ehemals Geologisches Landesamt) im Maßstab 1:25.000 vor (LGRB, 1993). Die Kartierung wurde innerhalb eines 2 x 1 km breiten Korridors beiderseits der geplanten NBS durchgeführt. Die Kartierung wurde flächendeckend mit Ausnahme von Siedlungsflächen und anderen anthropogen geprägten Flächen angelegt.

Zu den kartierten Bodeneinheiten wurden seitens des LGRB auch bereits die Einstufungen zu den Bodenfunktionen Filter und Puffer, Ausgleichskörper im Wasserkreislauf sowie die natürliche Ertragsfähigkeit für Waldstandorte erfasst.

Ein wichtiger Bestandteil der Bewertung ist die Darstellung bzw. Erhebung vorbelasteter Böden. Eine bereits bestehende Veränderung oder Belastung der Böden schränkt die Funktionen des Bodens zumindest teilweise ein.

Solche Veränderungen können z. B. sein:

- Abgrabungen (Steinbruch, Kiesgrube ...)

- Auffüllungen (Erddeponie, Straßenböschungen...)
- bereits versiegelte / überbaute Flächen
- erhöhte Schadstoffgehalte (vgl. Vorsorgewerte § 9 BBodSchV).

Diese Flächen sind in der Bewertung mit Abschlägen zu versehen und sollten bei Planungen vorrangig in Anspruch genommen werden. Gleichzeitig ist eine solche Erhebung Grundlage für die Auswahl geeigneter Kompensationsmaßnahmen.

Siedlungsgebiete weisen weitgehend anthropogen geprägte Böden auf, die nicht mehr der natürlichen Zusammensetzung und Lagerung entsprechen und durch Schadstoffeintrag belastet sind. Aufgrund dessen wurde dieser Bereich bei der durchgeführten Bodenkartierung im Maßstab 1:25.000 ausgespart (LGRB, 1993).

Als Grundeinheiten für die Plandarstellung und Bilanzierung dienen die durch das LGRB abgegrenzten Kartiereinheiten der Bodentypen und der Bodenfunktionen „Filter/Puffer“ und „Wasser“. Da die Flächeneinheiten der Bodenschätzungswerte und der Ertragsfähigkeitskartierung der Waldstandorte in der Regel kleiner sind, wurde ein Mittelwert für die Bodentypeneinheit gebildet. Bei stark differenzierten Ertragswerten innerhalb einer Bodentypeneinheit wurde diese entsprechend geteilt.

In Tabelle 4-9 ist die Zuordnung der Bewertungsklasse vor dem Eingriff (BvE) im Überblick aufgeführt. Im Detail wurde die Bewertungsklasse seitens des LGRB entsprechend der Methodik „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG; Reihe Luft, Boden, Abfall; Heft 31; 1995) ermittelt.

Tabelle 4-9: Zuordnung der Bewertungsklasse der bewerteten Bodenfunktionen vor dem Eingriff (BvE) ? Funktionalem Wert im Schutzgut Boden

Böden und Ausprägung der Bodenfunktionen	Bewertungs- klasse vor dem Eingriff (BvE)
Anthropogen geprägte Böden (in der flächendeckenden Bodenkartierung des LGRB nicht erfasst) E, W und F: sehr geringe Leistungsfähigkeit	1
E: geringe natürliche Ertragsfähigkeit W: geringe abflussverzögernde Wirkung F: geringes Filter- und Puffervermögen	2
E: mittlere natürliche Ertragsfähigkeit W: mittlere abflussverzögernde Wirkung F: mittleres Filter- und Puffervermögen	3
E: hohe natürliche Ertragsfähigkeit - hohe Bedeutung als Standort für natürliche Vegetation W: hohe abflussverzögernde Wirkung F: hohes Filter- und Puffervermögen	4

Böden und Ausprägung der Bodenfunktionen	Bewertungs- klasse vor dem Eingriff (BvE)
E: sehr hohe natürliche Ertragsfähigkeit – sehr hohe Bedeutung als Standort für die natürliche Vegetation W: sehr hohe abflussverzögernde Wirkung F: sehr hohes Filter- und Puffervermögen	5

E = natürliche Ertragsfähigkeit und Standort für natürliche Vegetation
 W = Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
 F = Filter und Puffer für Schadstoffe

Gesamtbewertung

Nach dem Leitfaden „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995) können die Einzelbewertungen der Leistungsfähigkeit der Böden zu einer abschließenden Bewertung aggregiert werden. Die Bodenfunktionen natürliche Ertragsfähigkeit, Ausgleichskörper im Wasserkreislauf sowie Filter und Puffer für Schadstoffe stehen in einem Zusammenhang, da deren Wertigkeiten zu einem großen Teil aus den selben Parametern abgeleitet werden. Die nutzbare Feldkapazität, Solummächtigkeit, Luftkapazität und Lagerungsdichte beeinflussen die Wertigkeiten aller drei Bodenfunktionen. Eine zusammenfassende Bewertung ist daher sinnvoll. Als Grundlage dient der im Leitfaden genannte Orientierungsrahmen (Tabelle 4-10).

Tabelle 4-10: Bewertungsschema für die zusammenfassende Bewertung der Leistungsfähigkeit von Böden

Bewertungsklassen	Gesamtbewertung
= 1 x Bewertungsklasse 5	5 – Standort sehr hoher Bedeutung
= 2 x Bewertungsklasse 4	4 – Standort sehr hoher Bedeutung
1 x Bewertungsklasse 4 = 2 x Bewertungsklasse 3	3 - Standort bedeutend
< 2 x Bewertungsklasse 3	2 - Standort wenig bedeutend
< 2 x Bewertungsklasse 2	1 - Standort sehr geringer Bedeutung

Datenquellen

Wichtigste Datenquelle ist die Bodenkartierung des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Maßstab 1:25.000 (LGRB, 1993), die innerhalb eines 2 x 1 km breiten Korridors beiderseits der geplanten NBS durchgeführt wurde. Die Kartiereinheiten sind mit Buchstabe-Zahl-Kombinationen (E1 - E14 und G1- G15) bezeichnet.

Für die BAB-Planung wurden östlich des Kreuz Ulm / West weitere Flächen ergänzt. Die Bodentypen und ihre Verbreitung, teilweise auch die Bewertungen der Bodenfunktionen Filter/Puffer und Wasser, wurden der für den Bereich Ulm-Nordwest (Blatt 7525) vorliegenden Bodenkarte 1:25.000 (LGRB, 2000) entnommen. Die Bewertungen der Bodenfunktionen wurden mit Hilfe der Bodenschätzungskarte im Flurmaßstab 1:2.500 unter Verwendung des Leitfadens (MINISTERIUM F. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995) konkretisiert und ergänzt. Die Kartiereinheiten sind entsprechend der Bodenkarte (LGRB, 2000) mit Zahlen (9, 35, 45) bezeichnet.

Infolge der Planung der Deponie bei Scharenstetten in einer Entfernung von 1 km von der Trasse musste eine Fläche, die teilweise außerhalb des durch das LGRB kartierten Korridors liegt, einbezogen werden. Die Bodenübersichtskarte 1:200.000 (LGRB, 2002) zeigt, dass an dieser Stelle beiderseits der Korridorgrenze dieselbe Bodeneinheit vorliegt. Daher konnten der Bodentyp und die Bewertungen der Wasser- und Filter-/Pufferfunktion übernommen werden. Die Bewertung der Ertragsfähigkeit geht unmittelbar aus der LGRB-Kartierung hervor, die an dieser Stelle etwas über die Korridorgrenze hinausreicht.

Der Bereich Hauptbahnhof Ulm wurde als stark anthropogen geprägte Bereich nicht von der LGRB-Kartierung erfasst. Die vorkommenden Böden wurden nach Tabelle 4-9 bewertet. Die Bezeichnung der Kartiereinheiten wird aus dem LBP zu PFA 2.5a1 (ARGE BAADER-BOSCH, 2004c) übernommen (B1- B4 und D1- D4).

4.4.2 Bestandserfassung und -bewertung

Die Albhochfläche mit oberflächennahem Karbonatgestein von Widderstall bis Scharenstetten wird großflächig von Terra fusca-Braunerde-Typen geprägt. Diese mittel- bis tiefgründigen Böden basieren auf lösshaltigen Fließerden über Kalksteinverwitterungslehm auf Weißjura. Sie erreichen in allen Bodenfunktionen überwiegend mittlere Werte. Unter Wald werden auch hohe Ertragsfähigkeiten erreicht. In den Tälern und Mulden liegen über holozänen Anschwemmungen Kolluvien, die hohe Wasser- und sehr hohe Filter- und Pufferfunktionswerte aufweisen. Ihre Ertragsfähigkeiten liegen im mittleren Bereich. Örtlich kommen Braune Rendzinen über Weißjura vor, die mittlere Filter- und Pufferfunktionswerte und niedrige Wasser- und Ertragswerte besitzen. Südlich von Scharenstetten kommen Braunerden auf lösshaltigen Fließerden über Weißjura hinzu, die niedrige Wasserfunktionswerte und mittlere Ertrags- und Filter-/Pufferwerte aufweisen.

In die Albhochfläche ist ein Trockental, der Mönchsteig, eingeschnitten. Die Talschultern werden beiderseits von Terra fusca-Braunerden eingenommen. An den Talflanken folgen Rendzinen und die Talsohle wird von Kolluvien eingenommen. Ausgangsgestein und Funktionswerte entsprechen weitgehend den genannten Bodentypen der Albhochfläche. Die Braunen Rendzinen weisen nur niedrige bis sehr niedrige Ertragswerte auf.

Ab Temmenhausen nach Süden ist die Albhochfläche mit Löss bedeckt. Das Gebiet wird von Braunerden und Parabraunerden geprägt. Beide sind aufgrund des Ausgangsgesteins Lösslehm mäßig tief- bis tiefgründig ausgeprägt und weisen Pseudovergleyungs-Erscheinungen auf. Die Ertrags- und Wasserfunktionswerte der Braunerden liegen im mittleren Bereich, die Filter-/Pufferwerte sind mittel bis gering. Die Parabraunerden verfügen über hohe Filter-/Pufferwerte, mittlere bis hohe Wasserfunktionswerte und mittlere Ertragswerte. In den Talungen sind auch hier Kolluvien auf holozänen Anschwemmungen anzutreffen, die hohe Wasser- und sehr hohe Filter- und Pufferfunktionswerte aufweisen. Ihre Ertragsfähigkeiten liegen im mittleren Bereich.

Ab Tomerdingen nach Osten ist die Albhochfläche von Molasse bedeckt und geht ins Tertiärhügelland über. Es kommen Braune Rendzinen und Pararendzinen vor. Die Braune Rendzinen über Weißjura besitzen mittlere Filter-/Pufferwerte sowie niedrige bis sehr niedrige Wasserfunktions- und Ertragswerte. Die Pararendzinen liegen über Sedimenten der Unteren Süßwassermolasse. Ihre Filter-/Puffereigenschaften sind durchschnittlich, die Wasserfunktionswerte niedrig und die Ertragswerte mittel- bis niedrig ausgeprägt.

Südwestlich des Ortsbereich von Dornstadt sind mittlere bis tiefe Parabraunerden anzutreffen. Sie liegen über Lösslehm und lösslehmhaltigen Fließerden über Hangschutt und Unterer Süßwassermolasse. Die Böden sind stellenweise pseudovergleyt, z.T. rigolt oder gestört. Ihre Filter-/Puffereigenwerte sind hoch, die Wasserfunktions- und Ertragswerte durchschnittlich. Über holozänen Anschwemmungen liegen mittlere bis tiefe z.T. kalkhaltige Kolluvien. Sie verfügen über mittlere bis hohe Ertragswerte, hohe Wasser- und sehr hohe Filter- und Pufferfunktionswerte. Randlich sind Terra fusca und Pelosol-Braunerden anzutreffen. Daneben kommen verbrauchte Rendzinatypen vor. Die Rendzinen gründen auf Fließerden über Unterer Süßwassermolasse. Die Wasserkapazität dieser Böden ist gering bei mittlerer Filter- und Pufferwirkung und mittel bis niedrigen Ertragswerten. Randlich sind Gley-Kolluvien mittlerer bis hoher Wertigkeiten vertreten. Im Ortsgebiet von Dornstadt werden größere Bereiche durch Siedlungs- und Verkehrsflächen eingenommen. Da die Böden versiegelt oder zumindest stark anthropogen überformt sind, liegen hier keine Bestimmungen der Bodentypen und der Wertigkeiten vor. Östlich des Autobahnkreuz Ulm-West schließen sich Parabraunerden und Kolluvien mittlerer bis hoher Wertigkeiten an.

Der Bereich Hauptbahnhof Ulm weist weitgehend anthropogen geprägte Böden auf, die nicht mehr der natürlichen Zusammensetzung und Lagerung entsprechen und durch Schadstoffeintrag vorbelastet sind. Die anthropogen geprägten Böden sind hinsichtlich der verschiedenen Bodenfunktionen stark eingeschränkt, und werden in ihrer Leistungsfähigkeit gering bzw. sehr gering bewertet. Unversiegeltes Bahngelände, im wesentlichen geschotterte Flächen, nimmt noch in geringem Umfang Bodenfunktionen wahr und wird nach Tabelle 4-9 in die Bewertungsklasse 1 eingestuft. Südlich des Bahnhofs grenzen beiderseits an den Bahnbereich Kleingärten, Gehölze und Grünanlagen, deren Böden mit 1 und 2 bewertet werden. Westlich des Bahnhofs, an der Schillerstraße, schließen eine Baumreihe und eine Hecke an, deren Boden mit der Bewertungsklasse 2 eingeht.

Die Bestandssituation im Schutzgut Boden ist in Anlage 12.6/12.0.6 kartografisch dargestellt. In nachfolgender Tabelle werden die Kartiereinheiten beschrieben und die Bewertung in den Bodenfunktionen dargestellt.

Tabelle 4-11: Bewertung der Böden und deren Funktionselemente im PFA 2.3

Zur Bezeichnung der Kartiereinheiten siehe Kapitel Datenquellen. Abweichend von der LGRB-Kartierung wird A hier für anthropogen stark überformte Böden verwendet. Die im weiteren Text und in der Karte verwendeten Kurzbezeichnung des Bodentyps ist fett hervorgehoben

Kartier-einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut-zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt-bewertung
Albhochfläche mit oberflächennahem Karbonatgestein				
E 1	Braune Rendzina	Wald nördlich der A 8	E: 0	2
			W: 1	
			F: 3	
		Grünland, Obst, Rude- raflur südlich der A 8	E: 1.5	2
			W: 1	
			F: 3	
		Grünland, Acker, Klein- garten südlich der A 8, Wald westlich der A 8	E: 1.4	2
			W: 1	
			F: 3	
		Wald südlich der A 8	E: 2	2
			W: 1	
			F: 3	
Wald südlich der A 8	E: 3	3		
	W: 1			
	F: 3			
Wald westlich der A 8	E: 4	3		
	W: 1			
	F: 3			
E 2	Braune Rendzina, Braune Pararend- zina, mittlere Braunerde, mittlere Terra fusca-Braunerde	Grünland und Rude- raflur westlich der A8	E: 0	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker und Hecken nördlich der A8 Rast- platz Widderstall, Acker und Grünland südlich der A8	E: 1.4	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker und Hecken nördlich der A8, Grün- land beiderseits der A8	E: 1.5	2
			W: 2	
			F: 3	
		Grünland nördlich der A8, Acker, Wald, Hecke und Begleitgrün beider- seits der A8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	
Grünland, Acker und Wald beiderseits der A8	E: 3	2		
	W: 2			
	F: 3			

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung
E 5	mittlere Braunerde , Rendzina- Braunerde, Pararendzina-Braunerde	Grünland westlich der A8	E: 1.5	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker westlich der A 8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	
Grünland, Acker bei- derseits der A 8	E: 3	3		
	W: 2			
	F: 3			
E 6	mäßig tiefe und tiefe Braunerde , mäßig tiefes bis tiefes Kolluvium	Wald westlich der A 8	E: 4	4
			W: 4	
			F: 4	
E 7	mittlere und mäßig tiefe Terra fusca - Braunerde, mäßig tiefe und tiefe Braunerde-Terra fusca und Terra fusca-Parabraunerde, mäßig tiefe Braunerde	Grünland, Acker südlich der A8, Hecken nördlich der A8	E: 0	3
			W: 3	
			F: 4	
		Grünland, Wald, Rude- ralfuren und Hecken beiderseits der A8	E: 1.5	3
			W: 3	
			F: 4	
		Grünland, Acker und Ruderalflur südlich der A8, Grünland u. Hecken beiderseits der A 8	E: 1.4	3
			W: 3	
			F: 4	
		Grünland, Acker und Wald beiderseits der A8	E: 2	3
			W: 3	
			F: 4	
		Grünland, Acker und Wald beiderseits der A8	E: 3	3
			W: 2	
			F: 4	
Grünland, Acker und Wald beiderseits der A8	E: 3	3		
	W: 3			
	F: 3			
Grünland, Acker, Bra- che, Obst und Wald beiderseits der A8	E: 3	3		
	W: 3			
	F: 4			
Wald beiderseits der A8	E: 4	3		
	W: 3			
	F: 3			
E 12	mäßig tiefe und tiefe Braunerde-Terra fusca, mittlere und mäßig tiefe Terra fusca-Braunerde	Grünland nördlich der A8 Mönchsteig	E: 2	3
			W: 3	
			F: 4	

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung
E 14	mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über pseudovergleyter Parabraunerde sowie tiefes Kolluvium	Grünland, Ruderalflur, nördlich der A 8 Mönchsteig	E: 0	5
			W: 4	
			F: 5	
		Grünland, Wald und Hecken beiderseits der A8	E: 1.4	5
			W: 4	
			F: 5	
		Acker nördlich der A8 Rastplatz Widderstall, Grünland, Hecken und Ruderalfluren beider- seits der A8 Mönchsteig	E: 1.5	5
			W: 4	
			F: 5	
		Grünland und Wald südlich der A8	E: 2	4
			W: 4	
			F: 4	
		Grünland und Wald südlich der A8, Grün- land, Acker und Rude- ralflur beiderseits der A8	E: 2	5
			W: 4	
F: 5				
Grünland und Wald südlich der A8, Acker, Grünland und Hecken beiderseits der A8	E: 3	4		
	W: 4			
	F: 4			
Acker, Ruderalfluren und Wald südlich der A8	E: 3	5		
	W: 4			
	F: 5			
Grünland und Wald südlich der A8	E: 4	4		
	W: 4			
	4			
Acker beiderseits der A8	E: 4	5		
	W: 4			
	F: 4			
Albhochfläche mit Lößüberdeckung				
E 2	Braune Rendzina , Braune Pararend- zina, mittlere Braunerde, mittlere Terra fusca-Braunerde	Grünland, Ruderalflur, Kleingarten nördlich der A 8	E: 1.5	2
			W: 2	
			F: 3	
		Grünland, Acker, Klein- garten südlich der A 8	E: 1.4	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker, Grünland, Wald beiderseits der A8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung
		Grünland, Acker südlich der A8	E: 3	3
			W: 2	
			F: 3	
E 5	mittlere Braunerde , Rendzina- Braunerde, Pararendzina-Braunerde	Acker beiderseits der A8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	
E 8	tiefe humose Pseudogley- Braunerde und pseudovergleyte Braunerde- Parabraunerde, tiefe pseudovergleyte Parabraunerde	Grünland südlich der A8	E: 1.5	3
			W: 3	
			F: 3	
		Acker und Grünland beiderseits der A8	E: 2	3
			W: 3	
			F: 3	
Acker und Grünland beiderseits der A8	E: 3	3		
	W: 3			
	F: 3			
E 10	tiefe pseudovergleyte Parabraunerde und humose pseudovergleyte Pa- rabraunerde, tief erodierte pseudo- vergleyte Parabraunerde, mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über pseudo- vergleyter Parabraunerde	Grünland, Acker, bei- derseits der A8	E: 2	3
			W: 3	
			F: 4	
		Grünland, Acker bei- derseits der A8	E: 3	3
			W: 3	
			F: 4	
		Acker beiderseits der A8	E: 3	4
			W: 4	
			F: 4	
		Wald westlich der A 8	E: 4	3
			W: 3	
			F: 3	
E 13	tiefes Kolluvium stellenweise vergleyt, mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über pseudovergleyter Parabraunerde	Acker und Grünland südlich der A8	E: 2	5
			W: 4	
			F: 5	
		Acker und Grünland südlich der A8	E: 3	5
			W: 4	
			F: 5	
E 14	mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über pseudovergleyter Parabraunerde sowie tiefes Kolluvium	Grünland, Wald, Rude- ralfur nördlich der A8	E: 1.5	5
			W: 4	
			F: 5	
		Grünland nördlich der A8	E: 1.4	5
			W: 4	
			F: 5	
		Acker und Grünland beiderseits der A8	E: 2	5
			W: 4	
			F: 5	
		Acker beiderseits der A8	E: 3	5
			W: 4	
			F: 5	

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung
		Acker und Grünland beiderseits der A8	E: 4 W: 4 F: 5	5
Albhochfläche mit Molasseüberdeckung / Tertiärhügelland				
A	Auffüllung	Ruderalflächen und Hecken nördlich der A8	E: 2 W: 2 F: 2	2
G 1	Syrose, Rendzina, mittlerer bis tiefer kalkreicher Auftragsboden	Acker südlich der A8	E: 2 W: 1 F: 2	2
G 2	Rendzina, Braune Rendzina, Braune Pararendzina, Pararendzina	Acker und Grünland nördlich der A8	E: 1.4	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker, Grünland und Hecken beiderseits der A8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	
Acker südlich der A8	E: 3	3		
	W: 2			
	F: 3			
G 4	Rendzina, Braune Rendzina, Braune Pararendzina, Pararendzina	Grünland nördlich der A8	E: 1.4	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker und Grünland beiderseits der A8	E: 2	2
			W: 2	
			F: 3	
		Acker beiderseits der A8	E: 3	3
			W: 2	
			F: 3	
G 8	mittlere bis tiefe Parabraunerde , stellenweise pseudovergleyt, z.T. rigolt oder gestört	Grünland, Acker, Streuobstwiese beider- seits der A8	E: 2	3
			W: 3	
			F: 4	
		Acker südlich der A8	E: 3	3
			W: 3	
			F: 4	
G 9	tiefe Parabraunerde , stellenweise pseudovergleyt	Grünland, Acker, Streuobstwiese nördlich der A8	E: 3	3
			W: 3	
			F: 4	
G 12	tiefes kalkhaltiges Kolluvium , im Muldentiefen z. T. vergleyt, mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über Pa- abraunerde	Grünland, Acker, Streuobstwiese, Klein- garten beiderseits der A8	E: 3	5
			W: 4	
			F: 5	

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung					
		Grünland, Acker, Streuobstwiese, Klein- garten beiderseits der A8	E: 4 W: 4 F: 5	5					
G 13	mittleres bis tiefes kalkhaltiges und kalkreiches Kolluvium , mittleres und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium über Parabraunerde	Acker beiderseits der A8	E: 2 W: 3 F: 5	5					
			Acker beiderseits der A8	E: 3 W: 3 F: 5	5				
		G 15		Gley-Kolluvium , tiefes kalkhaltiges Kolluvium	Acker südlich der A8	E: 4 W: 3 F: 5	5		
			9			Parabraunerde , meist pseudo- vergleyt, aus Lößlehm, z.T. über meist karbonatgesteinsführenden Fließerden	Acker südl. der A8	E: 0 W: 3 F: 4	4
Acker beiderseits der A8	E: 3 W: 3 F: 4	3							
	Acker nördl. der A8	E: 4 W: 3 F: 4		4					
		35		erodierte Parabraunerde aus löß- lehmreichen Fließerden	Acker beiderseits der A8		E: 0 W: 3 F: 4	4	
Acker, Ruderalfluren nördl. der A8							E: 2 W: 3 F: 3	3	
	45						kalkhaltiges Kolluvium aus mergel- grusführenden holozänen Ab- schwemmmassen	Acker nördl. der A8	E: 3 W: 3 F: 4
			Acker nördl. der A8		E: 3 W: 4 F: 4	4			
Bahnhof Ulm									
B 1					anthropogen geprägte Böden	Baumreihe und Hecke an der Schillerstraße		E: 2 W: 2 F: 2	2
		B 2	anthropogen geprägte Böden	Grünfläche (Gehölze) östlich der Bahnlinie Ulm - München (Bus- bahnhof)				E: 2 W: 2 F: 2	1
								B 3	anthropogen geprägte Böden

Kartier- einheit	Bodentypen	Beschreibung: Nut- zung und Lage	Bewertung nach Bodenfunktion	Gesamt- bewertung
B 4	Schotterflächen	Bahngelände im Be- reich Ulm Hbf	E: 1	1
			W: 1	
			F: 1	
D 1	anthropogen geprägte Böden	Kleingärten westlich und östlich der Bahnli- nie	E: 2	2
			W: 2	
			F: 2	
D 2	anthropogen geprägte Böden	Grünweg und Gehölz- sukzession zwischen Bahnlinie und Kleingär- ten	E: 1	1
			W: 1	
			F: 1	
D 3	anthropogen geprägte Böden	Wäldchen und Gehölze unmittelbar westlich der Bahnlinie	E: 2	2
			W: 2	
			F: 2	
D 4	anthropogen geprägte Böden	Grünanlagen am Nord- ufer der Donau (Rasen- flächen)	E: 1	1
			W: 1	
			F: 1	

E = natürliche Ertragsfähigkeit und Standort für natürliche Vegetation

W = Ausgleichskörper für den Wasserkreislauf

F = Filter und Puffer für Schadstoffe

4.5 Schutzgut Wasser

4.5.1 Methodik

Nach dem Umwelt-Leitfaden des Eisenbahn-Bundesamtes (EISENBAHNBUNDESAMT 2002a, 2002b) sind im Schutzgut Wasser das Grundwasser und die Oberflächengewässer zu betrachten.

Beim Grundwasser werden folgende Kriterien erfasst und für die Bewertung herangezogen:

- Umfang und Ergiebigkeit des Vorkommens (Aquifermächtigkeit, laterale Ausbreitung, Grundwasserneubildung)
- Grundwasserflurabstände
- Empfindlichkeit aufgrund der Deckschichten des Bodens
- Wasserqualität
- Biotische Standortfunktion (wird im Schutzgut Tiere und Pflanzen ausführlich behandelt)
- Art und Umfang der Nutzung (Entnahmemenge, Ersetzbarkeit)
- Schutzstatus (Wasserschutzgebieten)
- Ausweisung von Wäldern mit besonderer Funktion für den Grundwasserschutz

Bei Oberflächengewässern werden folgende Kriterien erfasst und für die Bewertung herangezogen:

- Gewässergüte (Wasserqualität)
- Gewässerstruktur
- Funktion für den Wasserabfluss
- Ausweisung als Überschwemmungsgebiet bzw. Darstellung von Überschwemmungsbereichen

Die biotische Standortfunktion der Oberflächengewässer wird im Schutzgut Tiere und Pflanzen behandelt. Bei der Bewertung der Oberflächengewässer im Schutzgut Wasser wird die Bedeutung für Tiere und Pflanzen berücksichtigt.

Zur Bestandserhebung werden insbesondere die Ergebnisse der geologischen, hydrogeologischen und wasserwirtschaftlichen Fachgutachten ausgewertet. Daneben werden folgende Quellen herangezogen:

- Topografische Karten,
- Gewässergütekarten,
- Luftbilder,
- Eigene Kartiererergebnisse.

Die Bewertung des Bestandes erfolgt nach einem fünfstufigen Bewertungsschema (vergleiche Tabelle 4-12 und Tabelle 4-13).

Tabelle 4-12: Bewertungsrahmen Schutzgut Wasser, Teilbereich Grundwasservorkommen

Bewertungskriterien	Funktionaler Wert
Grundwasservorkommen von geringer Mächtigkeit, lokaler Bedeutung und geringer Ergiebigkeit; keine Grundwassernutzung, sehr geringe Bedeutung für Biotope (kein Feuchtgebiet) Genutztes Grundwasservorkommen mit geringer Entnahmemenge für Brauchwasser (Notbrunnen für Brauchwasserversorgung)	Stufe 1
Grundwasservorkommen von geringer Mächtigkeit, lokaler bis regionaler Bedeutung und geringer Ergiebigkeit, geringe Bedeutung für Biotope (lokal bedeutendes Feuchtgebiet) Genutztes Grundwasservorkommen mit geringer Entnahmemenge für Trinkwasserversorgung (Notbrunnen für Trinkwasserversorgung)	Stufe 2
Grundwasservorkommen von mittlerer Mächtigkeit, regionaler Verbreitung, und mittlerer Ergiebigkeit; mittlere Bedeutung für Biotope (regional bedeutendes Feuchtgebiet), Wald mit besonderer Bedeutung für den Grundwasserschutz Genutztes Grundwasservorkommen mit mittlerer Entnahmemenge, Wasserschutzgebiet Zone III,	Stufe 3
Grundwasservorkommen mit mittlerer bis großer Mächtigkeit, regionaler bis überregionaler Bedeutung und mittlerer bis hoher Ergiebigkeit, hohe Bedeutung für Biotope (regional bis überregional bedeutendes Feuchtgebiet) Grundwassernutzung mit mittlerer bis hoher Entnahmemenge, Wasserschutzgebiet Zone II	Stufe 4
Grundwasservorkommen mit großer Mächtigkeit, überregionaler Bedeutung und hoher Ergiebigkeit, sehr hohe Bedeutung für Biotope (überregional bedeutendes Feuchtgebiet) Grundwassernutzung mit hoher Entnahmemenge, Heilquellen und Mineralbrunnen, Wasserschutzgebiet Zone I	Stufe 5

Tabelle 4-13: Bewertungsrahmen Schutzgut Wasser, Teilbereich Oberflächengewässer

Bewertungskriterien	Funktionaler Wert
Gewässer verrohrt bzw. stark verbaut; naturferner Graben mit episodischer Wasserführung; sehr starke Gewässerverschmutzung, sehr geringe Abflussfunktion	Stufe 1
Gewässer in Teilbereichen verbaut; Vegetation bis nahe an das Ufer intensiv genutzt; starke Gewässerverschmutzung, geringe Abflussfunktion	Stufe 2
Gewässer mit geringen Verbauungsmaßnahmen, Vegetation bis nahe an das Ufer genutzt; mäßige Gewässerverschmutzung, mittlere Abflussfunktion	Stufe 3
Naturnahe Gewässer mit gering bzw. extensiv genutztem Uferstreifen und naturnaher Ufervegetation; geringe Gewässerverschmutzung, hohe Abflussfunktion	Stufe 4
Natürliche Gewässer mit natürlicher Ufervegetation; sehr geringe Gewässerverschmutzung; ausgewiesene Überschwemmungsgebiete, sehr hohe Abflussfunktion	Stufe 5

4.5.2 Bestandserfassung und –bewertung

4.5.2.1 Albhochfläche

Grundwasser

Das Untersuchungsgebiet entwässert oberirdisch zur Donau. Abflüsse von Oberflächenwasser sind aber infolge der örtlich starken Verkarstung auf der Albhochfläche äußerst selten.

Das Wasser fließt überwiegend unterirdisch ab, was zu extremer Wasserarmut auf der Hochfläche führt. Durch die unter Vorflutniveau liegende wasserstauende Schicht (s. u.) ist das Gebiet der Offenen Zone und dem Randbereich der Überdeckten Zone des Tiefen Karsts zuzuordnen.

Die hydrogeologischen Verhältnisse im Bereich des Streckenabschnitts werden geprägt durch die verkarsteten Kalksteine des Oberjuras, die als Grundwasserleiter wirken. Von besonderer Bedeutung sind dabei der Untere und Obere Massenkalk.

Die Sohlschicht der grundwasserführenden Schichten wird von den Lacunosamergeln (ki1; früher: Kimmeridge-Mergel), die in größerer Tiefe weit unter dem Vorflutniveau liegen, gebildet.

Die Ablagerungen der Unteren Süßwassermolasse sind insgesamt gering durchlässig. Die in der USM eingeschalteten Süßwasserkalke können dagegen geklüftet und örtlich verkarstet und damit stark wasserdurchlässig sein. Aufgrund ihrer Verbreitung sind sie als Grundwasserleiter aber nur lokal von Bedeutung.

Eine Überdeckung mit Ablehm, insbesondere als Verfüllung von Trockentälern und Senken der Albhochfläche, findet sich nicht flächendeckend. Sie besitzt nur lokal eine schützende Funktion, und bei geringer Lehmmächtigkeit findet ein nahezu ungehinderter Eintrag statt. Als Versickerungskörper sind diese bindigen Sedimente aufgrund ihrer geringen Durchlässigkeit nicht geeignet. (vgl. Tabelle 4-14).

Karstgrundwasservorkommen in den Sedimenten des Weißjura

Die Hochfläche der Schwäbischen Alb wird im Untersuchungsraum von Gesteinen des Oberjuras (Weißer Jura) aufgebaut. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Kalkstein und um bautechnisch gleichwertigen Dolomitstein. Westlich des Untersuchungsraumes bis etwa Scharenstetten stehen Untere Felsenkalke (ki2, Weißjura d) und Unterer Massenkalk (joMu, Kimmeridge-Massenkalk) an. Ab Scharenstetten findet man überwiegend Oberen Massenkalk des Tithoniums (joMo, Zeta-Massenkalk).

Das Gestein ist unregelmäßig von Klüften durchzogen und fast immer verkarstet. Auch bei starker Verlehmung sind sie gut wasserwegsam.

Von besonderer Bedeutung sind dabei der Untere und Obere Massenkalk (joMu, joMo), da sie, lokal insbesondere im unteren Bereich, dolomitisiert und durch Dedolomitisierung bzw. Rekalzitierung zu einem grobkristallinen und zuckerörnigen Kalkstein und Lochfels umgewandelt sind, der besonders stark verkarstet und damit als Grundwasserleiter eine gute Wegsamkeit für das Grundwasser aufweist.

Der Grundwasserabstrom erfolgt insgesamt in südöstlicher Richtung.

Als Sohlenschicht des Aquifers gelten die Lacunosamergel (ki1; früher: Kimmeridge-Mergel), die in größerer Tiefe weit unter dem Vorflutniveau liegen.

Die unterirdische Hauptkarstwasserscheide zwischen dem Einzugsgebiet des Rheins und der Donau liegt etwa im Bereich bei Widderstall. Für diesen Bereich kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Abstrom des Grundwassers anteilig, möglicherweise auch zeitlich wechselnd, sowohl in nördliche als auch in südliche Richtung erfolgen kann. Der Abfluss nach Norden wird dem Seichten Karst mit dem Hauptkarstgrundwasserleiter Wohlgeschichtete Kalke (ox2), der Abfluss nach Süden und Südosten dem Tiefen Karst mit dem Hauptkarstgrundwasserleiter Unterer Masenkalk (joMu) und Untere Felsenkalke (ki2), zugeordnet. Der Abstrom nach Norden zu den Gosquellen im Gostal kann nicht ausgeschlossen werden. In südlicher Richtung erfolgt der Abstrom des Karstgrundwassers aus diesem Bereich zum Blautopf und zum Lautertal (Lauterquelle und mehrere Tiefbrunnen).

Wasserwirtschaft: Insgesamt stellt das Karstgrundwasser im Untersuchungsraum und darüber hinaus ein wichtiges Grundwasservorkommen dar. Trotz der weitverbreiteten Deckschichten und der Tiefenlage unter der Geländeoberfläche ist dieses Wasser relativ ungeschützt.

Am Südrand des Untersuchungsgebietes tritt das Karstgrundwasser in zahlreichen Karstquellen und Quelltöpfen wieder zu Tage. Die größten Quelltöpfe sind der Blautopf in Blaubeuren und die Kleine Lauterquelle nördlich Lautern. Im Umfeld des Untersuchungsraumes wird das Karstgrundwasser von mehreren bedeutenden Trinkwassergewinnungsanlagen (TGA) genutzt.

Grundwasserströmungsverhältnisse: Die Markierungsversuche zu den genutzten Fassungen des Kleinen Lautertals zeigten maximale Abstandsgeschwindigkeiten des Grundwassers zwischen 55 m/h und 253 m/h. Die minimalen Entfernungen (Fließrichtung SE) zu den Brunnen Lautertal betragen rd. 5 km.

Die Ergebnisse der Markierungsversuche mit erfasstem Wiederaustritt, d. h. Nachweis von Markierungsstoffen in der Kleinen Lauterquelle, belegen mit hohen Abstandsgeschwindigkeiten und geringer Retention die hohe Durchlässigkeit des Karstgrundwasserleiters. Danach strömt ein Teil des versickernden Niederschlagswassers als kurzfristiges Karstwasser nach kurzer Transportdauer mit hohen Fließgeschwindigkeiten den genannten Fassungen zu.

Oberirdisch ist im gesamten Bauabschnitt kein Vorfluter ausgebildet (Vorfluter für das Karstwasser sind die Blau und die Donau)

Grundwasserflurabstände: Der Karstgrundwasserspiegel liegt bei Merklingen mehrere Dekameter unter Gelände (etwa 660 m ü. NN) und fällt in südöstlicher Richtung mit weniger als 1% ab, bis auf 520 m ü. NN bei Dornstadt. Der Flurabstand des Karstgrundwassers liegt im Bereich der Karstwasserscheide zwischen 60 und 80 m.

Im Untersuchungsgebiet schwanken die Grundwasserflurabstände der Karstwasseroberfläche zwischen 70 m und 120 m Flurabstand (Stichtagsmessung vom 21.10.2003 für Niedrigwasserverhältnisse).

Kluftgrundwasservorkommen in den tertiären Sedimenten

Angaben zu evtl. Grundwasserfließrichtungen in den Sedimenten der tUS für den trassenrelevanten Bereich liegen bisher nicht vor.

In der tertiären Unteren Süßwassermolasse (tUS) sind mehrere schwebende und gering ergebige Kluftgrundwasservorkommen ausgebildet. Generell stellen die (tUS) -Schichten eine nur gering bis sehr gering durchlässige, nicht oder nur untergeordnet wasserführende schützende Deckschicht über dem Weißjura-Karst dar. Im östlichen Teil der Flächenalb, etwa ab Tomerdingen, wird der Oberjura noch von Ablagerungsresten des Tertiär-Meeres in Form von Sanden, Mergeln und Süßwasserkalken überlagert. Oberflächennah sind die Schichten meist verwittert. Da es sich um Süßwasserablagerungen handelt, wechseln die lithologischen Eigenschaften auf engem Raum sehr rasch. Die Ablagerungen der Unteren Süßwassermolasse sind insgesamt gering durchlässig. Die in der tUs eingeschalteten Süßwasserkalke sind dagegen geklüftet und örtlich verkarstet und damit stark wasserdurchlässig.

Schicht- und Kluftgrundwasservorkommen in der quartären Sedimenten

Angaben zu evtl. Grundwasservorkommen in den quartären Locker-Sedimenten sowie deren Grundwasserstände bzw. -fließrichtungen für den trassenrelevanten Bereich liegen nicht vor.

Über den stark verkarstungsfähigen Gesteinen des Oberjuras stehen die lehmigen Verwitterungsböden an. Sie erreichen in Senken oft mehrere Meter Mächtigkeit. Zahlreiche Erdfälle (z. T. auch Karstwannen) kennzeichnen die Landschaft. Der Grenzbereich zwischen dem Alblehm und den unverkarsteten Gesteinen des Oberjuras ist oft fließend.

Tabelle 4-14: Haupt-Grundwasservorkommen

Nr.	Name	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
1	Kluft-/Karstgrundwasservorkommen im Weißjura Hauptkarstaquifer (ki2, joMo)	ergiebig bis sehr ergiebig, insgesamt überregionale wasserwirtschaftliche Bedeutung, geringe Bedeutung für Biotope; Nutzungen durch Landeswasserversorgung in Gerhausen (TB1 Gerhausen), Zweckverband Wasserversorgung Ulmer Alb (TB4, TB 5, TB Lautertal, TB Ehrenstein), Gemeinde Blaustein (TB Herrlingen, TB Groetzinger) sowie privaten Unternehmen (Münsterbrauerei, Goldochsen Brauerei)	4
2	Kluftgrundwasser im Tertiär (tUS)	mehrere schwebende und gering ergebige Kluftgrundwasservorkommen, nur gering bis sehr gering durchlässige, nicht oder nur untergeordnet wasserführende schützende Deckschicht über dem Weißjura-Karst	1
3	Quartäres Porengrundwasservorkommen	Lokal begrenzte, temporäre Schicht- und Grundwasserführung nach Niederschlagsereignissen, als Porengrundwasser ausgebildet	1

Wasserschutzgebiete und Grundwassernutzungen

Wasserwirtschaftlich wird das Karstgrundwasser von der Landeswasserversorgung in Gerhausen (TB1 Gerhausen), vom Zweckverband Wasserversorgung Ulmer Alb (TB4, TB 5, TB Lautertal, TB Ehrenstein), von der Gemeinde Blaustein (TB Herrlingen, TB Groetzinger) sowie von privaten Unternehmen (Münsterbrauerei, Goldochsen Brauerei) genutzt.

Nahezu der gesamte Streckenabschnitt liegt deshalb innerhalb des Einzugs- und Wasserschutzgebiets mehrerer bedeutsamer Wasserfassungen. In Tabelle 4-15 sind die Grundwassernutzungen im Untersuchungsraum dargestellt. Die Angaben zu den Wasserfassungen stützten sich im wesentlichen auf Angaben der jeweiligen Betreiber und auf Unterlagen der für die Wasserwirtschaft und Natur- und Landschaftsschutz zuständigen Behörden.

Die rechtskräftige ausgewiesene TGA Krähensteigquelle, Schutzzone III, liegt im Westen des Untersuchungsraumes. Zu der TGA Krähensteigquelle gehören die im Gosbachtal außerhalb des Untersuchungsgebiet liegenden Gosquellen (- Ost und - West) sowie die Krähensteigquelle. Die Gosquellen werden nicht zur Trinkwassergewinnung genutzt. Insgesamt wird diese Schutzzone durch einen mittleren funktionalen Wert gekennzeichnet.

An die TGA Krähensteigquelle schließt sich in östlicher Richtung die rechtskräftig ausgewiesene Zone III der TGA Lautern an, deren Schutzgebiet der Fassungen des Zweckverbandes Wasserversorgung Ulmer Alb von West nach Ost bis auf Höhe von Tomerdingen reicht. Diese Schutzzone ist durch einen mittleren funktionalen Wert gekennzeichnet. Aufgrund der starken Verkarstung wurde zwischen Temmenhausen und Tomerdingen eine Teilfläche, die unmittelbar an der Autobahn liegt, als Engere Schutzzone (Zone II) mit hohem funktionalen Wert abgegrenzt. Die vom ZV Ulmer Alb betriebene TGA Lautern befindet sich im Kleinen Lautertal. liegt direkt angrenzend südlich der Autobahn BAB A8 die Engere Schutzzone (Zone II) dieser TGA. Im Bereich Widderstall ergab sich eine Überschneidung des Einzugsgebiets Lautertal mit dem Einzugsgebiet des Blautopfs und dem Einzugsgebiet der Brunnen Gerhausen, die durch den Zweckverband Landeswasserversorgung (LW) genutzt werden.

Das Wasserschutzgebiet Zone III Donauried-Hürbe bzw. das Einzugsgebiet der TGA Landeswasserversorgung Stuttgart liegt nördlich der bestehenden BAB A8 und besitzt eine mittlere Wertigkeit. Die Brunnenanlagen der TGA Landeswasserversorgung Stuttgart befinden sich außerhalb des Untersuchungsgebietes im Donautal.

Der östlich Tomerdingen anschließende Untersuchungsraum liegt bis ca. 1 km östlich der Anschlussstelle Ulm-West im Einzugsgebiet des Tiefbrunnens Ehrenstein des ZV Ulmer Alb, der am Ausgang des Schammentales liegend als Notbrunnen dient. Der in diesem Bereich in Bollingen durchgeführte Markierungsversuch zeigte einen Nord-Süd gerichteten Farbstofftransport mit einer gleichfalls sehr hohen Abstandsgeschwindigkeit des Karstgrundwassers.

Das rechtlich ausgewiesene Schutzgebiet der TGA Gerhausen liegt südlich, außerhalb des Untersuchungsraumes und soll an dieser Stelle nur kurz erwähnt werden.

Aus hydrologischer Sicht soll das neu ausgewiesene Schutzgebiet der TGA Thannäcker südlich der TGA Lautern in ca. 4 km Entfernung der bestehenden BAB noch kurz bemerkt sein

Tabelle 4-15: Grundwassernutzungen Albhochfläche

Nr.	Name	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
1	TGA Lautern des Zweckverbands Ulmer Alb 3 Brunnen, Tiefbrunnen Lautertal (Brunnen VI), Brunnen IV und Brunnen V Lautern	3500m bis 3700m südwestlich der BAB A8 im Kleinen Lautertal Grundwasserleiter: Weißer Jura	4
2	TGA Krähensteig Kähensteigquelle, Quellschacht mit Sickerleitung	1.800m östlich BAB A8, im Gosbachtal Grundwasserleiter: Weißer Jura	3
3	TGA Landeswasserversorgung Stuttgart	Im Donauried, Donautal, ca 15 km nordöstlich von Ulm	3

Oberflächengewässer

Im Untersuchungsraum befinden sich keine natürlichen oberirdischen Gewässer. Ein Teil des Niederschlags wird in den Untergrund infiltriert und kann nach verschieden langer Verweilzeit im Untergrund an Quellen wieder zutage treten, die jedoch außerhalb des Untersuchungsraumes PFA 2.3 liegen (s.u.).

Als einziges erwähnenswertes Fließgewässer konnte südlich von Dornstadt im Bereich Schottfeld/Kläranlage ein temporär wasserführender Graben festgestellt werden (Tabelle 4-16). Der Graben, der teilweise stark verbaut ist. Ca. 950 m unterhalb der Kläranlage endet die temporäre Wasserführung in einer Versickerungsstelle im Bereich des Tobeltals. Der Graben, der im Erläuterungsbericht Geologie und Hydrogeologie auch Tobeltalgraben genannt wird, weist einen geringen funktionalen Wert auf.

Tabelle 4-16: Oberflächengewässer Albhochfläche

Nr.	Name	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
1	Temporär wasserführender Graben	Entwässerungsgraben mit Versickerungsbecken, junge Gehölze entlang Graben (s. PFA 2.4)	1

Quellen

Südlich außerhalb des Untersuchungsraumes liegen Blautopf, Kleine Lauterquelle, Kalter Brunnen, Weiherbachquelle und Gieselbachquelle.

Das Wasser der permanent schüttenden Kleinen Lauterquelle entspringt am nördlichen Ortsrand von Lautern (TGA Lautern). Sie liegt in ca. 3,5 km Entfernung zur bestehenden BAB A8. Das Quellwasser bildet die Kleine Lauter. Die Kleine Lauter fließt durch das Kleine Lautertal und mündet bei Herrlingen in die Blau.

Der Blautopf ist eine der größten Karstquellen Deutschlands. In dem Gebirge um den Blautopf, bei Blaubeuren ca. 9,5 km von der BAB A8 entfernt, befindet sich ein großes weitverzweigtes Höhlensystem, in dem große Wassermassen gesammelt werden und am Blautopf an die Oberfläche drängen.

Die Gieselbachquelle liegt ca. 700 m talabwärts östlich von der Blautopf Quelle und gehört wie der Blautopf zur TGA Gerhausen. Das Quellwasser fließt in die Blau.

Die permanent schüttende Quelle Kalter Brunnen liegt ca. 1 km unterstromig des Lauterursprungs in der TGA Lautern.

Das Wasser der Weiherbach – Quelle entspringt am Fuße der Zaunhalde im Kiesental der TGA Lautern. Das Quellwasser fließt als Weiherbach in die Blau.

4.5.2.2 Bereich Bahnhof Ulm

Grundwasser

Die Grundwasservorkommen in den verkarsteten und geklüfteten Gesteinen des Weißjura sind aufgrund ihrer Ausdehnung und Ergiebigkeit überregional bedeutsam (vergleiche Tabelle 4-17). Im Stadtbereich von Ulm haben Grundwasservorkommen des Zwischenkalk-Quartär-Aquifers (ki5ZK, q (g)) sowie Grundwasservorkommen in quartären Talkiesen ebenfalls eine Rolle für die Wasserversorgung.

Tabelle 4-17: Grundwasservorkommen im Bereich Bahnhof Ulm

Nr.	Name	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
1	Kluft-/Karstgrundwasservorkommen im Weißjura-Karst (joMu, joMo)	ergiebig bis sehr ergiebig und von hoher, überregionaler wasserwirtschaftlicher Bedeutung, geringe Bedeutung für Biotope; Nutzungen im Umfeld der Bahntrasse: Notbrunnen 5 und 10 der Stadt Ulm, Tiefbrunnen der Brauerei Goldochsen	4
2	Kluftgrundwasservorkommen in den Zwischenkalcken (ki5ZK)	Im Innenstadtbereich von Ulm sind die Zwischenkalke bereichsweise vollständig grundwassererfüllt; Nutzung durch die Goldochsenbrauerei	1
4	Grundwasservorkommen des Zwischenkalk-Quartär-Aquifers (ki5ZK, q (g))	Grundwasservorkommen mit mittlerer Ergiebigkeit, Nutzungen im Umfeld der Bahntrasse: Notbrunnen 8 und 14 der Stadt Ulm, Schachtbrunnen der Goldochsenbrauerei, Brunnen der Stadt Ulm beim Theater	3
5	Kluftgrundwasservorkommen bzw. Porengrundwasservorkommen in der Unteren Süßwassermolasse (USM)	lokal entwickelt, gering ergiebig (Süßwasserkalkfazies) bzw. ergiebig (Sandfazies), nicht genutzt	1
6	qg – Aquifer Grundwasservorkommen in quartären Talkiesen	hohe Ergiebigkeit, lokale Nutzung zur Not- und Brauchwasserversorgung (Notbrunnen 15 der Stadt Ulm)	3

Im Stadtgebiet von Ulm gibt es als **Grundwassernutzungen** zahlreiche öffentliche und private Trink-, Brauch- und Notwasserbrunnen. Die meisten liegen jedoch in größerer Entfernung von der Trasse (vgl. Anlage 12.7/12.0.7). Die Notbrunnen der Stadt Ulm erschließen das Karstgrundwasser sowie quartäres Grundwasser. Die minimalen Entfernungen zum Tunnel Alabstieg betragen bei unterstromiger Lage 700 m für den Notbrunnen 5, 600 m für den Notbrunnen 8 und 450 m für den Notbrunnen 10. Die Notbrunnen 5 und 10 erschließen den Hauptkarstaquifer, der Notbrunnen 8 das quartäre Grundwasservorkommen. Mit Ausnahme des Notbrunnen 8 werden die Notbrunnen derzeit nicht genutzt.

Festgesetzte oder im Verfahren befindliche Wasserschutzgebiete sind im Bereich Bahnhof Ulm nicht vorhanden.

Im Untersuchungsraum befinden sich verschiedene Wasserfassungen, die überwiegend zur Brauchwassernutzung genutzt werden (s. Tabelle 4-18). Die Angaben zu den Wasserfassungen stützten sich im wesentlichen auf Angaben der jeweiligen Betreiber, auf Unterlagen des Umweltamtes Alb-Donau-Kreis und des Amtes für Abfall- und Abwasserwirtschaft der Stadt Ulm.

Tabelle 4-18: Grundwassernutzungen Bereich Bahnhof Ulm

Nr.	Name	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
1	Notbrunnen 5 der Stadt Ulm	rd. 700 m östlich der NBS in Höhe ca. km 81,6; erschließt die Grundwasservorkommen des Hauptkarstaquifers	2
2	Notbrunnen 8 der Stadt Ulm	rd. 500 m östlich der ABS in Höhe km 82,0; erschließt das quartäre Grundwasservorkommen	2
3	Notbrunnen 10 der Stadt Ulm	rd. 450 m westlich der NBS in Höhe ca. km 81,2; erschließt die Grundwasservorkommen des Hauptkarstaquifers	2
4	2 Brunnen der Goldochsenbrauerei	rd. 480 m (4b) bzw. 680 m (4a) östlich der NBS in Höhe ca. km 81,8; erschließt Grundwasservorkommen im Weißjura bzw. Weißjura/Quartär; Entnahmemenge 7 l/s bzw. 35 l/s, 300.000m ³ /a; für Trinkwasser (Weißjura; Nr. 4a) bzw. für Brauchwasser (Weißjura/Quartär, Nr. 4b), seit 2002 findet keine Nutzung mehr statt	4 (4b) 2 (4a)
5	Brunnen der Stadt Ulm beim Theater	rd. 200 m östlich der Trasse bei ca. km 82,2; erschließt das quartäre Grundwasservorkommen; Entnahmemenge 8,3 l/s bzw. 20.000 m ³ /a für Brauchwasser (Notbrunnen für Wärmepumpe)	1
6	Notbrunnen 14 der Stadt Ulm	rd. 350 m östlich der NBS in Höhe ca. km 82,5; erschließt das quartäre Grundwasservorkommen	2
7	Notbrunnen 9 der Stadt Ulm	rd. 300 m östlich der ABS in Höhe km 0,4; erschließt die Grundwasservorkommen in den Zwischenkalken (ki5Zk) in einer Tiefe von ca. 55 – 60 m	2
8	Notbrunnen 15 der Stadt Ulm	Rd. 450 m westlich der ABS in Höhe km 0,54 ; erschließt die gekoppelten Grundwasservorkommen in den quartären Talkiesen (qg-Aquifer)	2
9	AEG Telefunken	Rd. 900m westlich der Trasse ; Entnahmemenge max. 840 m ³ /Tag	1

Oberflächengewässer

Der weitere Untersuchungsraum im Bereich Bahnhof Ulm ist durch wenige oberirdische Abflüsse charakterisiert. Das Gebiet wird entwässert über die Kleine Lauter und den Weiherbach im Westen, im Süden über die Blau und im Südosten über die Donau. Die Blau und die Donau stellen im Untersuchungsgebiet die beiden Hauptvorfluter.

Die Donau fließt südöstlich des Untersuchungsgebietes. Sie bildet die Stadtgrenze zwischen den Städten Ulm und Neu-Ulm sowie die Landesgrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern. Das Oberflächengewässer der 1. Ordnung befindet sich in Ulm im naturfernen Zustand und wird hinsichtlich der Gewässergüte als kritisch belastet eingestuft (Güteklasse II - III). Die Donau ist als FFH-Gebiet gemeldet.

Rd. 450 m westlich der Eisenbahnbrücke über die Donau befindet sich der Donauegel Neu-Ulm/Bad Held (R = 3573160, H = 75361745). Gemäß Gewässerkundlichem Jahrbuch liegt zwischen 1954 - 1990 der höchste gemessene Abfluss (HHQ) bei 861 m³/s und der niedrigste Abfluss (NNQ) bei 22 m³/s. Auf der Grundlage neu ermittelter Hochwasserkenngrößen der Donau (Hochwasserprognose des WWA Krumbach vom Februar 1998, unveröffentlicht) wurden nachfolgende Abflüsse (HQ) verschiedener Jährlichkeiten genannt:

- HQ₁: 520 m³/s
- HQ₁₀: 880 m³/s
- HQ₅₀: 1.130 m³/s und
- HQ₁₀₀: 1.250 m³/s

Der mittlere Abfluss (MQ) beträgt 125 m³/s. Die Hochwasserkote der Donau liegt an der Donaubrücke beim 100-jährlichen Hochwasser bei 470,4 m NN (Angabe WWA Krumbach, Oktober 2003).

Die Blau entspringt an der Blautopfquelle bei Blaubeuren, fließt über Lautern, Söflingen und Ulm zur Donau. In Söflingen teilt sie sich in die Große und die Kleine Blau. Beide werden ca. 1,1 km westlich des Bahnhofes beim sog. „Bscheid“ durch ein Klappenwehr gesteuert. Westlich des Hauptbahnhofes Ulm fließen Große und Kleine Blau als Gewässer 1. Ordnung in einem weitgehend unbefestigtem, natürlichem Bett. Im Bereich des Ulmer Hauptbahnhof werden sie unterirdisch kanalisiert und fließen anschließend in größeren Abschnitten kanalisiert (insbesondere Kleine Blau) oder in befestigten Ufern zum Donauschwabenufer in Ulm. Bezüglich der Gewässergüte werden sowohl Kleine als auch Große Blau, nach Auskunft der Gewässerdirektion Ulm, als mäßig belastet (Gewässergüteklasse II) eingestuft. In der Blau sind kaum Schadstoffe nachweisbar. Hinsichtlich Chlorid gilt es als unbelastetes Gewässer (25 – 50 mg/l, kaum schwankend).

4.6 Schutzgut Klima / Luft

4.6.1.1 Methodik

Nach dem Umweltleitfaden des Eisenbahn-Bundesamtes 2002 sind v.a. lokal- bzw. mesoklimatische und lufthygienische Verhältnisse im Bereich der bodennahen Luftschicht zu betrachten. Neben dem Hinweis der schweren räumlichen und zeitlichen Fassbarkeit zielt der Leitfaden v.a. auf die Abgrenzung von Klimatopen ab. Spezielle geländeklimatische Untersuchungen wie z.B. Klimamodellierungen beschränken sich auf besondere Fälle. Als Beispiel hierfür wird im Leitfaden die Abriegelung durch Dämme genannt.

Zur Erfassung und Bewertung der Klimatope und weiterer klimatisch bedeutsamer Funktionselemente verweist der Leitfaden deshalb v.a. auf die Auswertung vorhandener Kartenwerke und Fachpläne. Dabei wird die Erfassung folgender Sachverhalte hervorgehoben:

- topographische Erscheinungen wie Hänge, Täler, Senken
- Vegetationsflächen (Bodenbedeckungstypen)
- Frischluftentstehungs- bzw. Abflussgebiete
- Emissionsquellen
- besiedelte und sonstige großflächig versiegelte Gebiete
- Aussagen von Landes-, Regional- und Landschaftsplanungen zu
 - Reinluftgebieten
 - Bereichen mit Klimaschutzfunktion
 - Bereichen mit Windschutzfunktion

Im Hinblick auf eine schutzgutbezogene Bewertung des Istzustandes ist v.a. die jeweilige Bedeutung des Klimatops bzw. der klimarelevanten Funktion hinsichtlich seiner:

- klimatischen Ausgleichs-/Schutzfunktion
- lufthygienischen Ausgleichs-/Schutzfunktion

in einem 5-stufigen Schema zu bewerten. Weiterhin sind bei der Bewertung Gebiete, die nach § 49 Abs. 1 und 2 BImSchG als besonders schutzwürdig eingestuft werden bzw. fachplanerische Zielsetzungen zum Schutzgut Klima / Luft zu berücksichtigen. Als Wert- und Funktionselemente mit besonderer Bedeutung - ohne diese weiter zu quantifizieren - nennt der EBA-Leitfaden (EISENBAHN-BUNDESAMT 2002b)

- Gebiete ohne oder mit geringer Schadstoffbelastung,
- Luftaustauschbahnen, insbesondere zwischen belasteten und unbelasteten Bereichen,
- Gebiete mit luftverbessernder Wirkung (z.B. Staubfilterung, Klimaausgleich) sowie
- besondere standortspezifische Strahlungsverhältnisse.

Ermittlung und Abgrenzung von Klimatopen

Der Untersuchungsraum wird auf der Grundlage eigener Biotoptypen- und Nutzungskartierungen und anderer geeigneter Datengrundlagen (Luftbilder, Topografische Karten) anhand von Nutzungen bzw. Nutzungsmustern sowie der Topographie in weitgehend homogene Einheiten (Klimatope) unterteilt. Diese lassen sich aus klimatischer Sicht folgenden Kategorien zuordnen:

- O = Offenland (Grünland und Ackerland)
- G = gehölzgeprägte Klimatope (z.B. Heckenbestände)
- GO = streuobst- und grünlandgeprägte Klimatope
- F = Forst- und Waldflächen
- W = Wasserflächen
- K = Kleingärten
- S = Siedlung
- V = voll versiegelte Flächen (z.B. größere Straßen)

Die Tabelle 4-19 zeigt das Schema zur Einstufung der Ausgleichsfunktion der Klimatope im PFA 2.3.

Klimatische Ausgleichsfunktion

Gebiete mit klimatischer Ausgleichsfunktion sind Kaltluftentstehungsgebiete mit dazugehörigen Abflussbahnen. Als Kaltluftentstehungsgebiete zählen offene Bereiche, wie Acker- und Grünlandflächen sowie Brachflächen mit niedriger oder fehlender Vegetation. Auf diesen Flächen wird in wolkenlosen und windschwachen Nächten (= Strahlungsnächten) bodennahe Kaltluft produziert. Diese Kaltluft kann nach dem EBA-Leitfaden bei einer Hangneigung von min. 5° bzw. nach Mosimann et al. bei einer Talsohlenneigung von min. 1,5° abfließen.

Lufthygienische Ausgleichsfunktion

Mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion bezeichnet man die Fähigkeit von Flächen, Luftschadstoffe auszufiltern oder zu verdünnen. Diese Fähigkeit besitzen Gebiete mit frischluftproduzierender und luftverbessernder Wirkung, wie z.B. Waldflächen.

Tabelle 4-19: Klimatope und ihre Ausgleichsfunktion im Schutzgut Klima / Luft

Klimatope mit Ausprägung ihrer Ausgleichsfunktion	Funktionaler Wert (FW)
Landwirtschaftliche Nutzflächen - Kaltluftproduktion mit keinem oder geringem Kaltluftabfluss - hohe Luftschadstoffemission mit leichter Stagnation, kaum Frischluftzufuhr - sehr geringe lufthygienische Funktion	1

Klimatope mit Ausprägung ihrer Ausgleichsfunktion	Funktionaler Wert (FW)
<p>Landwirtschaftliche Nutzflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - geringe Bedeutung für die Lufthygiene - Ackerflächen mit geringer Hangneigung und Kaltluftproduktion, ggf. mit Hangabfluss, geringe lufthygienische Funktion, kein wichtiger Siedlungsbezug <p>Kleinparzellige dichtbebaute Kleingärten kleinflächige Siedlungsbebauung Belastungsraum mit lockerer Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geringe Bedeutung für die Lufthygiene 	2
<p>Kleinflächige Mischwaldbestände</p> <p>kleinflächig wirksame klimatische Ausgleichsfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - mittlere Luftfilterkapazität <p>Gartenreiche Siedlungsbebauung; großparzellige Kleingärten, Wochenendhausgebiet mit hohem Bauman- teil</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleinflächig wirksame klimatische Ausgleichsfunktion - mittlere Luftfilterkapazität <p>Fließgewässer mit Ufergehölzen Streuobstwiesen Kleingärten, Wochenendhausgebiet</p> <p>Grünland mit Waldsaum und intensiv bewirtschaftete Äcker mit indirektem Siedlungsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaltluftproduktion mit Hangabfluss, lufthygienisch wirksam - indirekter Siedlungsbezug - geringe Vorbelastung durch Schadstoffemission aus Siedlungsgebieten und Hauptverkehrsstraßen - Mittlere Bedeutung für die Lufthygiene 	3
<p>Große Waldflächen</p> <p>isoliert liegende kleine Waldflächen mit Klima-/Immissionsschutzfunktion</p> <p>klimatische Ausgleichsfunktion, hohe Luftfilterkapazität</p> <p>Landwirtschaftliche Nutzflächen mit Kaltluftproduktion und direktem Siedlungsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaltluftentstehungsgebiete mit Kaltluftabfluss - hohe Bedeutung für die Lufthygiene 	4
<p>Großflächige Mischwaldbestände mit besonderer Bedeutung für das Klima</p> <p>Immissionsschutzwald mit Frisch-/Kaltluftabfluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - großflächig wirksame klimatische Ausgleichsfunktion mit sehr großer Luftfilterkapazität - sehr große Bedeutung für die Lufthygiene <p>Bedeutende Ventilationsbahn oder Kaltluftstrom zur Frischluftversorgung von Siedlungsflächen</p>	5

4.6.2 Bestandserfassung und –bewertung

Ausprägung ausgewählter Klimaelemente

Nach SCHREINER (2000) und SPENGLER (1999) liegt das Planungsgebiet in der Westwindzone der gemäßigten Breiten im Klimabezirk „Schwäbische Alb“ und weist ein feucht gemäßigtes, maritimes Klima mit kontinentalen Einflüssen auf. Der Untersuchungsraum liegt in einer Höhe von ca. 600 bis 750 m NN und ist durch eine Jahresmitteltemperatur von ca. 6 bis 7°C sowie eine mittlere Jahresschwankung der Temperaturen von ca. 18,5°C gekennzeichnet. Die Anzahl der Frosttage mit einer Temperatur unter 0°C liegt zwischen 100 bis 120 Tagen, die der Sommertage mit einem Tagesmaximum der Temperatur über 25°C zwischen 10 bis 20 Tagen.

Jährlich fallen im Mittel ca. 750 – 850 mm Niederschlag mit einem Maximum der Niederschläge in den Monaten Juni und Juli. Insbesondere in den tiefer gelegenen östlichen Bereichen des Untersuchungsraums treten vermehrt Nebeltage (Ø 50 Tage/a) auf. Dies ist zum einen auf die Inversionswetterlagen zurückzuführen, bei denen feucht-kalte Luft in den Tälern und Niederungen liegt, während die Inversionsschicht in einer Höhe von ca. 500 – 700 m eine Zone der Temperaturumkehr bildet. Oberhalb dieser Schicht ist die Luft deutlich trockener und wärmer, ein vertikaler Luftaustausch zwischen den Schichten wird durch die Inversionsschicht unterbunden. Darüber hinaus treten in höheren Lagen, z.B. bei Nellingen, relativ hohe mittlere Windgeschwindigkeiten mit bis zu 4,5 m/s auf, die zu einem gut funktionierenden Luftaustausch beitragen.

Im Untersuchungsraum herrschen Winde aus westlicher bis südwestlicher Richtung vor (40 bis 50%). Östliche Windrichtungen treten mit einem Anteil von ca. 20 bis 30% auf. (SCHREINER 2000; SPENGLER 1999)

Abflussbahnen mit Kalt- bzw. Frischlufttransport

Wie im EBA-Leitfaden sowie bei Mosimann et al. (1999) dargelegt, sind die Reliefbedingungen für den Kaltluftabfluss in Taleinzugsgebieten des Berglandes und Mittelgebirges eine Hangneigung > 5° bzw. eine Talsohlenneigung von > 1,5°.

Talsituationen, die diese Voraussetzungen erfüllen, befinden sich südlich von Scharenstetten sowohl westlich als auch östlich der BAB A 8 und im östlichen NSG „Mönchsteig“. Weitere Hangabflüsse sind nördl. von Widderstall, im NSG „Mönchsteig“ und südwestlich von Scharenstetten an den Hängen der Kuppen Schallenhau, Sträßle, Steinberg und Berg.

Abflussbahnen mit verzögertem Kalt- bzw. Frischlufttransport

Hindernisse und Barrieren in der Kaltluftabflussbahn führen zu einer Stauung der abfließenden Kaltluft und zu einer Bildung von Kaltluftseen vor der Barriere. Bei ausreichend starker Strömung kann die Barriere überflossen werden, im ungünstigsten Fall jedoch wird der Kaltluftabfluss unterbrochen. Solche Barrieren sind in der Regel Verkehrsbauten wie Dämme und Einschnitte, lineare Gehölzstrukturen und Siedlungsränder, die quer zur Abflussbahn verlaufen.

Im Untersuchungsgebiet kommt es entlang der dammgeführten Abschnitte der BAB A 8 punktuell zum Kaltluftstau. Dies betrifft sowohl Hangabflüsse als auch den Kaltluftabfluss in den oben genannten Trockentälchen südwestlich von Scharenstetten.

Klimatische und lufthygienische Vorbelastung

Entlang der bestehenden BAB A 8 kommt es aufgrund von Schadstoffemissionen zu einer lufthygienischen Vorbelastung.

Klimatope und ihre Ausgleichsfunktion

Im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 befinden sich folgende Klimatope:

- O1-O21 Offenlandklimatope
- F1-F20 Forst- und Waldklimatope
- K1-K2 kleingartendominierte Klimatope
- S1-S8 siedlungs- und infrastrukture geprägte Klimatope

Zusätzlich wurden in den Übergangsbereichen zu den PFA 2.2 und 2.4 sowohl die Abgrenzungen als auch die Bezeichnungen aus den jeweiligen Planfeststellungsunterlagen übernommen. Aufgrund der zum größten Teil unterirdischen Trassenführung wurden in diesen Abschnitten diejenigen Bereiche berücksichtigt, in denen die Trasse oberirdisch verläuft. Diesen Bereichen sind - entgegen der Methodik im PFA 2.3 - entsprechend der Ortslage Namen und Kürzel zugeordnet. Im PFA 2.2 handelt es sich um die Einheiten H1 und H3-H6 im Bereich Hohenstadt und im PFA 2.4 um die Einheiten N1-N7 und N9 im Bereich Nordportal (Tunnelportal Dornstadt).

Des Weiteren werden die Einheiten aus dem PFA 2.5a1 übernommen, da die Abschlagsleitung zur Blau, die im PFA 2.3 beginnt, in diesem Abschnitt endet. Hierbei handelt es sich um die mit S, B sowie D beginnenden und ebenfalls durchnummerierten Einheiten (S1 bis S5, B1 bis B2, D1 bis D6).

In der nachfolgenden Tabelle sind die im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 vorkommenden Klimatope aufgeführt.

Tabelle 4-20: Klimatope und ihre Ausgleichsfunktion im Schutzgut Klima / Luft im PFA 2.3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
Bereich Hohenstadt [Klimatope übernommen aus dem PFA 2.2]		
H 1	Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sportstätte südöstlich von Hohenstadt Beschreibung: - Intensiv bewirtschaftete Äcker und Grünland - Kaltluftentstehungsgebiet mit Kaltluflhangabfluss in südlicher Richtung Vorbelastung: - Leichte Vorbelastung der Luft durch Schadstoffemissionen aus Siedlungsbereichen von Hohenstadt und der K 1431 lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	2
H4	Landwirtschaftliche Nutzfläche S' von Hohenstadt im Bereich "Hagen" und "Junkershau" Beschreibung: - Grünland mit Streuobst, Hecken, wenig Ackerflächen - Kaltluftentstehungsgebiet mit gebremstem Kaltluftabfluss Richtung Süden lufthygienische Ausgleichsfunktion: aufgrund der Verdünnung von BAB-Abgasen hohe Bedeutung	4
H5	Landwirtschaftliche Nutzfläche N' der BAB A 8 Beschreibung: - Intensiv bewirtschaftete Äcker, wenig Grünland - Kaltluftentstehungsgebiet ohne Hangabfluss (Behinderung durch BAB-Damm) Vorbelastung: - deutliche Vorbelastung der Luft durch Schadstoffemissionen von der BAB A8 lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	1
H6	Landwirtschaftliche Nutzfläche S' der BAB A 8 Beschreibung: - Intensiv bewirtschaftete Äcker, wenig Grünland - Kaltluftentstehungsgebiet mit Kaltluflhangabfluss in südlicher Richtung Vorbelastung: - deutliche Vorbelastung der Luft durch Schadstoffemissionen von der BAB A8 lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	2
Offenland		
O1	Grünlanddominiertes Klimatop südwestlich von Widderstall Beschreibung: - überwiegend Grünlandflächen - wenige Ackerflächen - Frischluftzufluss vom benachbarten Wald aus Nordosten und Westen ohne Siedlungsbezug - kein Kaltluftabfluss Vorbelastung: - BAB A 8 - K 1431, K 7407 klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
O2	<p>Ackerbaulich dominiertes Klimatop östlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äckerflächen - einige Grünlandflächen - vereinzelte Ruderal- und Streuobstflächen - vereinzelte Heckenstrukturen - sehr kleinflächige lockere Siedlungsbebauung im äußersten Westen des Klimatops (Widderstall) - angrenzende Frischluftentstehungsgebiete - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - Kaltluftabfluss nach Süden und Osten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - L 1230 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O3	<p>Grünlanddominiertes Klimatop nordwestlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandflächen - nur wenige Ackerflächen - einige Ruderalflächen und Heckenstrukturen - Kaltluftabfluss erfolgt hauptsächlich in den Randbereichen Richtung Süden und Südosten ohne Siedlungsbezug <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O4	<p>Grünlanddominiertes Klimatop südöstlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - große Grünlandfläche - größtenteils von Wald umgeben - kein Kalt- oder Frischluftabfluss <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
O5	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop südöstlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Grünland- und eine Ackerfläche - zur Hälfte von Wald umgeben - kein Kalt- oder Frischluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - K 7407 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O6	<p>Grünlanddominiertes Klimatop nordwestlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - große Grünlandfläche - größtenteils von Wald umgeben - kein Kalt- oder Frischluftabfluss - klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
07	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop nordwestlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Äcker- und Grünlandflächen - vereinzelte Heckenstrukturen - Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
08	<p>Ackerbaulich dominiertes Klimatop nördlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äckerflächen - einige Grünlandflächen - vereinzelte Ruderal- und Streuobstflächen - vereinzelte Heckenstrukturen - angrenzende Frischluftentstehungsgebiete - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss in angrenzende Siedlung (Merklingen) <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - L 1230, L 1234 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
09	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop östlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Äcker- und Grünlandflächen - vereinzelte Heckenstrukturen sowie Ruderal- und Brachflächen - Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss, aber angrenzende Siedlung <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1234 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: aufgrund des Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
010	<p>Grünlanddominiertes Klimatop östlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hauptsächlich Grünland - nur wenige Heckenstrukturen sowie Ackerflächen - angrenzendes Frischluftentstehungsgebiet - Kaltluftentstehungs- und -sammelgebiet - Kaltluftabfluss nur innerhalb des Klimatops, evtl. Bildung eines Kaltluftsees, kein Siedlungsbezug <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittel Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
O11	<p>Grünlanddominiertes Klimatop im Bereich des Mönchsteigs</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Grünlandflächen - einige Ackerflächen - vereinzelte Gehölzstrukturen eingestreut - angrenzende Frischluftentstehungsgebiete - Kaltluftentstehungs- und –sammelgebiet - Kaltluftabfluss und –stau innerhalb des Klimatops - Talabfluss im äußersten Südosten des Klimatops nach Südwesten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Rasthof Aichen (angrenzend) <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
O12	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop südöstlich von Aichen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Äcker- und Grünlandflächen - vereinzelte Heckenstrukturen sowie Ruderal- und Brachflächen - kleinflächige lockere Siedlungsbebauung im Nordwesten (Aichen) - Streuobstwiesenflächen um die Siedlung herum - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Rasthof Aichen <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O13	<p>Grünlanddominiertes Klimatop südöstlich des Mönchsteigs</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandflächen - angrenzende Frischluftentstehungsgebiete - Teil eines großflächigen Kaltluftentstehungsgebiets - Kaltluftabfluss und –stau innerhalb des Klimatops - Talabfluss im äußersten Nordwesten des Klimatops ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1234 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
O14	<p>Ackerbaulich dominiertes Klimatop westlich von Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Ackerflächen - wenige Grünland- und Streuobstflächen sowie Heckenstrukturen - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - Frischluftzufuhr aus benachbarten Waldgebieten - geringer Kaltluftabfluss nach Nordwesten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Barrierewirkung von Dämmen entlang der BAB A 8 - Abflussverzögerung durch Einschnitte der BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
O15	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop west-/südwestlich von Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Acker- und Grünlandflächen - vereinzelte Gehölzstrukturen sowie Kleingarten- und Streuobstbereiche - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - östlich angrenzende Siedlung - Kaltluftabfluss nach Nordwest bis Südwest sowie Talabfluss nach Westen, der sich entlang der Autobahn sammelt, ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierewirkung von Dämmen entlang der BAB A 8 - Abflussverzögerung durch Einschnitte der BAB A 8 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
O16	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop nordwestlich von Temmenhausen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Acker- und Grünlandflächen - eine Ruderal- und eine Gehölzfläche - Kaltluftentstehungsgebiet - Frischluftzufuhr aus benachbarten Waldgebieten - Tal- und Hangabfluss nach Osten, der sich entlang der Autobahn sammelt, ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Barrierewirkung von Dämmen entlang der BAB A 8 - Abflussverzögerung durch Einschnitte der BAB A 8 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs geringe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O17	<p>Grünlanddominiertes Klimatop west-/südwestlich von Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Grünlandflächen - vereinzelte Gehölzstrukturen sowie Kleingarten- und Streuobstbereiche - eine Sportfläche - kleinflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - östlich angrenzende Siedlung - Frischluftzufuhr aus benachbarten Waldgebieten - Kaltluftabfluss nach Südwest bis Südost teilweise mit Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	4

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
O18	<p>Ackerbaulich dominiertes Klimatop zwischen Temmenhausen und Dornstadt</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Ackerflächen - wenige Grünland-, Streuobst- und Kleingartenflächen - einzelne Aussiedlerhöfe - sehr großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - geringe Frischluftzufuhr aus benachbarten Waldgebieten - kein Kaltluftabfluss in direkt angrenzende Siedlungen Temmenhausen, Tomerdingen, Dornstadt sowie Böttingen und Bollingen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - K 7404, K 7406 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
O19	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop südwestlich von Tomerdingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Acker- und Grünlandflächen - nur wenige Gehölzstrukturen sowie Ruderal- und Brachflächen - Kaltluftentstehungsgebiet - angrenzendes Frischluftentstehungsgebiet - kaum Kaltluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
O20	<p>Acker- und grünlandgeprägtes Klimatop westlich von Bollingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Acker- und Grünlandflächen - zahlreiche Streuobstflächen - Kaltluftentstehungsgebiet - angrenzendes Frischluftentstehungsgebiet - Kaltluftabfluss in südliche und westliche Richtungen ohne Siedlungsbezug, aber östlich angrenzende Siedlungen Böttingen und Bollingen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - K 7404 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung aufgrund der angrenzenden Siedlungen</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
O21	<p>Ackerbaulich dominiertes Klimatop südwestlich von Dornstadt</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Ackerflächen - wenige Grünland-, Streuobst- und Ruderalflächen - einzelne Gehölzstrukturen - großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - geringe Frischluftzufuhr aus benachbarten Waldgebieten - kein Kaltluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 und Anschlussstelle Ulm-West - B 10 - L 1165 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
Forst- und Waldflächen		
F1/H3	<p>Wald in der Flur Weidstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelwald - einige Ruderal- und Grünlandflächen - Kalt- und Frischluftabfluss nach Norden, Osten und Westen ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F2	<p>Wald nördlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hauptsächlich Nadelwald - wenig Laub- und Mischwald - Frischluftabfluss nach Süden und Südwesten ohne Siedlungsbezug <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F3	<p>kleines Wäldchen nördlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelwald - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet mit angrenzender Siedlung - kein Frischluftabfluss <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund der geringen Größe mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
F4	<p>Wald west-/südwestlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelwald - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet mit angrenzender Siedlung - kein Frischluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - K 7407 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund der geringen Größe mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
F5	<p>Wald südlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelwald - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - kein Frischluftabfluss <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund der geringen Größe mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
F6	<p>Wald nordöstlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Laubwald - geringer Anteil Nadel- und Mischwald - Teil eines größeren Frischluftentstehungsgebiets - Frischluftabfluss nach Westen und Südwesten ohne Siedlungsbezug <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F7	<p>Kleines Wäldchen östlich von Widderstall</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Misch- und Laubwald - geringer Anteil Nadelwald - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - Frischluftabfluss nach Südwesten ohne Siedlungsbezug <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund der geringen Größe mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
F8	<p>Wald nordwestlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Laubwald - vereinzelte Nadel- und Mischwaldflächen - großflächiges Frischluftentstehungsgebiet - Frischluftabfluss nur im westlichen Teil nach Süd- bis Nordwesten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - K 7407 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F9	<p>Wald nordöstlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im nördlichen Teil überwiegend Nadelwald - im südlichen Teil überwiegend Laubwald - eine Ruderalfläche - großflächiges Frischluftentstehungsgebiet - Frischluftabfluss nach Nordosten und Südwesten durch eine Kleingartensiedlung hindurch <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - L 1234 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F10	<p>Wald südöstlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nadelwald - Teil eines großflächigen Frischluftentstehungsgebiets - Frischluftabfluss nach Norden ohne Siedlungsbezug <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: aufgrund des fehlenden Siedlungsbezugs mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
F11	<p>Wald westlich des Mönchsteigs</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Nadelwald - eine Laubwaldfläche - zwei Ruderalflächen - Frischluftentstehungsgebiet - Kalt- und Frischluftabfluss nach Osten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1234 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F12	<p>Wald westlich von Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nadel- und Laubwald - wenige Mischwaldflächen - vereinzelt Ruderalflächen sowie einzelne Heckenstrukturen in den Bereichen des Mönchsteiges - Acker- und Grünlandflächen auf der Kuppe - großflächiges Frischluftentstehungsgebiet - Kalt- und Frischluftabfluss in alle Richtungen ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - L 1234 - Barrierewirkung von Dämmen entlang der BAB A 8 - Abflussverzögerung durch Einschnitte der BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F13	<p>Wald östlich der Raststätte Aichen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fast ausschließlich Laubwald - eine Ruderalfläche - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - kein Frischluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: aufgrund der geringen Größe geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
F14	<p>Wald westlich von Radelstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelwald - eine Grünlandfläche - sehr kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - kein Kalt- oder Frischluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L1233 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
F15	<p>Wald südwestlich von Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Laubwald - vereinzelt Nadel- und Mischwaldbereiche eingestreut - eine Grünlandfläche sowie eine Ruderalfläche - Frischluftentstehungsgebiet - Kalt- und Frischluftabfluss nach Südosten ohne Siedlungsbezug <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Barrierewirkung von Dämmen entlang der BAB A 8 - Abflussverzögerung durch Einschnitte der BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F16	<p>Wald nördlich und nordwestlich von Temmenhausen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Laubwald - vereinzelt Nadel- und Mischwaldbereiche eingestreut - einzelne Grünland- und Ruderalflächen - eine Ackerfläche - großflächiges Frischluftentstehungsgebiet - Kalt- und Frischluftabfluss hauptsächlich in südliche Richtungen, stellenweise auch in nördliche Richtungen mit Siedlungsbezug im Südosten <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F17	<p>Wald südwestlich von Temmenhausen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Laub- und Nadelwald - vereinzelt Mischwaldbereiche eingestreut - eine Ruderalfläche - Frischluftentstehungsgebiet - kein Kalt- und Frischluftabfluss <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zur BAB A 8 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: hohe Bedeutung</p>	4
F18	<p>Wald westlich von Böttingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Nadelwald - zwei Mischwaldbereiche - einige Ruderalflächen eingestreut - eine Grünlandfläche - Frischluftentstehungsgebiet - geringer Kalt- und Frischluftabfluss nach Südwesten <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
F19	<p>Wald westlich von Bollingen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung: - ausschließlich Nadelwald - eine Grünlandfläche - kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - kein Kalt- und Frischluftabfluss <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
F20	<p>Wald im Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes Lerchenfeld</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend Nadelwald - Ruderal- und Grünlandflächen - sehr kleinflächiges Frischluftentstehungsgebiet - kein Kalt- und Frischluftabfluss <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
Kleingärten		
K1	<p>Kleingartendominiertes Klimatop am östlichen Rand von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleinparzelliges, aber wenig versiegeltes Gartenland - kleinflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss in angrenzende Siedlung (Merklingen) <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
K2	<p>Kleingartendominiertes Klimatop östlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - großparzelliges, wenig versiegeltes und baumreiches Kleingartengebiet - kleinflächiges Kalt- und Frischluftentstehungsgebiet - Kalt- und Frischluftabfluss aus benachbartem Frischluftentstehungsgebiet nach Süden ohne Siedlungsbezug <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
Siedlung		
S1	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Zentrum dichte, in den Randbereichen größtenteils lockere Bebauung - vereinzelte Streuobstflächen - großflächige teilweise noch im Bau befindliche Gewerbegebiete <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1234 <p>klimatestische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
S2	<p>Kalkabbau östlich von Merklingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kalkabbaufläche mit offenem Boden - teilweise versiegelte Fläche - kleinflächiges Kaltluftentstehungsgebiet - kein Kaltluftabfluss <p>klimatechnische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
S3	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Scharenstetten</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend lockere Bebauung - vereinzelte Streuobst- und Kleingartenbereiche <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1233 - K 7316 <p>klimatechnische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
S4	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Temmenhausen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend lockere Bebauung - zahlreiche Streuobstbereiche <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zur BAB A 8 - L 1233 - K 7406 <p>klimatechnische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
S5	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Tomerdingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend lockere Bebauung - einige Streuobstbereiche und Grünflächen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1233 - K 7404 <p>klimatechnische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	3
S6	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Böttingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sehr kleinflächige lockere Bebauung - einige Streuobstbereiche und Grünflächen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - K 7404 <p>klimatechnische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
S7	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Bollingen</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleinflächige lockere Bebauung - zahlreiche Streuobstbereiche sowie Acker- und Grünlandflächen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L 1239 - K 7404 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: mittlere Bedeutung</p>	3
S8 S8/N1 S8/N8	<p>Siedlungs- und infrastruktureprägtes Klimatop - Dornstadt</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mäßig dichte bis lockere Bebauung - große Gewerbeflächen mit teilweise hohem, teilweise geringem Versiegelungsgrad - zahlreiche Grün-/Sportflächen - mehrere große Ackerflächen <p>Vorbelastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 und Anschlussstelle Ulm-West - B 10 <p>klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: aufgrund der starken Vorbelastung sehr geringe Bedeutung</p>	2
Bereich Nordportal (= Tunnelportal Dornstadt) [Klimatope übernommen aus dem PFA 2.4]		
N2	<p>Landwirtschaftliche Nutzflächen nördlich der BAB A 8</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensiv bewirtschaftete Äcker - Teil eines großflächigen Kaltluftentstehungsgebietes <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung</p>	2
N3	<p>Halboffener Bereich des Standortübungsplatzes</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehölzgruppen im Wechsel mit Grünland - Narbe stark derangiert <p>klimatische Ausgleichsfunktion: größerflächig wirksam</p> <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: größerflächig wirksame, erhöhte Bedeutung</p>	3
N4	<p>Landwirtschaftliche Nutzflächen südlich der BAB A 8</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensiv bewirtschaftete Äcker - Teil eines Kaltluftentstehungsgebietes mit Hangabfluss <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: erhöhte Bedeutung</p>	2
N5	<p>Landwirtschaftliche Nutzflächen südlich der BAB A 8 bei AS Ulm-West</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensiv bewirtschaftete Äcker - Teil eines großflächigen Kaltluftentstehungsgebietes - Kaltluftammelgebiet mit Hangabfluss <p>lufthygienische Ausgleichsfunktion: erhöhte Bedeutung</p>	2

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
N6	Teilbereich der Autobahnmeisterei Beschreibung: - Mosaikartige Gebäudeeingrünung - sehr kleinflächig klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam, sehr geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam, sehr geringe Bedeutung	1
N7	Ruderalvegetation auf Rohboden (Baustoffhandel) Beschreibung: - unterbrochene Vegetationsdecke klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam, sehr geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam, sehr geringe Bedeutung	1
N9	Offener Bereich des Standortübungsplatzes Beschreibung: - Grünland mit Rohbodenbereichen (permanent in Umlagerung) - Teil eines größeren Kaltluftentstehungsgebietes lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	2
aus dem PFA 2.5 a1 übernommene Klimatope		
S 1	Wäldchen im Stadtbereich Ulm Beschreibung: - kleinflächiger Mischwaldbestand - Immissionsschutzwald klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: erhöhte Bedeutung	4
S 2	Festungsanlage in Ulm Beschreibung: - kleinflächiger Mischwaldbestand klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: bedeutend	3
S 3	Wohnbebauung in Ulm mit Hausgärten Beschreibung: - größerflächige Gärten um größere Gebäudekomplexe - Teil eines Belastungsraumes (deutliche Vorbelastung) klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	1
S 4	überwiegend dichte Wohnbebauung und Gewerbegebiete in Ulm Beschreibung: - gartenreiche Siedlungsbebauung - Teil eines Belastungsraumes (deutliche Vorbelastung) klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	1
S 5	Blockbebauung in Ulm Beschreibung: - Teil eines Belastungsraumes (Emissionen) lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	1

Lfd. Nr.	Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)
B 1	Verdichtete Zeilen- u. Blockbebauung zwischen der Schillerstraße und B10 Hindenburg- / Bismarckring Beschreibung: - Teil eines Belastungsraumes (deutliche Vorbelastung) klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: sehr geringe Bedeutung	1
B 2	Grünbereich am Busbahnhof klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	2
B 2	Grünbereich zwischen Zingler- und Neuer Straße klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	2
D 1	Kleingärten und Gehölze unmittelbar östlich der Bahnlinie Ulm – München Beschreibung: - Nutzgärten mit geringem Gehölzanteil klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	3
D 2	Parkanlage am Kobelgraben mit Heilpflanzen- sowie Duft- und Tastgarten Beschreibung: - baumreiche Parkanlage mit Fließgewässer klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam	4
D 3	Wäldchen und Gehölze unmittelbar westlich der Bahnlinie Ulm – München klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam	4
D 4	Kleingärten und Gehölze unmittelbar westlich der Bahnlinie Ulm – München Beschreibung: - Nutzgärten mit geringem Gehölzanteil klimatische Ausgleichsfunktion: kleinflächig wirksam lufthygienische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	3
D 5	Grünanlage am Nordufer der Donau Beschreibung: - Bestandteil der Ventilationsbahn der Donau klimatische Ausgleichsfunktion: geringe Bedeutung	4
D 6	Flusslauf der Donau - große Bedeutung als Ventilationsbahn - Ausgleichskörper für Temperaturentwicklung	5

Der Bestand ist in Anlage 12.7.1/12.0.7.1, die Bewertung in Anlage 12.7.2/12.0.7.2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes kartografisch dargestellt.

4.7 Schutzgut Landschaft

4.7.1 Methodik

Methodik Bestandserfassung und -bewertung

Nach BURGGRAFF UND PETER, 1998 ist die Kulturlandschafts-genese Baden-Württembergs vom Neolithikum über die Industrialisierung in mehreren Phasen erfolgt. Ein Schwerpunkt-raum der Industrialisierung war der Großraum Stuttgart. Diese polygenetische und zeitlich gestaffelte Entwicklung des Landschaftsbildes führt im Ergebnis zu einem räumlichen Nebeneinander von zahlreichen Einzelelementen aus verschiedenen Entwicklungsepo-chen. Nach Auffassung der Autoren sind diese als integrale Bestandteile der landschaftlichen Eigenart Baden-Württembergs zu betrachten. Im Zusammenhang mit dem linienförmigen und ca. 60 km langen Verlauf der NBS Wendlingen – Ulm ist zu erwarten, dass ein in weiten Grenzen varii-erendes Spektrum an Landschaftsbildern entlang der geplanten Trasse anzutreffen sein wird. Dieses umfasst städtisch-urban geprägte, technisch-funktional geprägte, ländlich-dörflich geprägte sowie ländlich-naturnah geprägte Bereiche. Die Methodik zur Bestandserfassung und -bewertung muss diesem Sachverhalt in der Form Rechnung tragen, dass sie in der Lage sein muss, landschaftlich- bzw. siedlungsgeprägte Einheiten einzugrenzen und diese einer Bewertung im Sinne der §§ 1 und 2 BNatSchG zuzuführen. Ein praktisches Beispiel zum Vorgehen für solche Fälle macht u.a. JESSEL 1998. Dort wird auch konsequenter als im EBA-Leitfaden 2001 eine Operationalisierung und Verwendung der in § 1 Abs. 1 BNatSchG genannten fachgesetzlichen Begriffe Eigenart, Vielfalt und Schönheit dargelegt und im Bewertungsvorgang berücksichtigt. Nicht zuletzt aus diesem Grund wird deshalb der Methodenbaustein zur Erfassung und Bewertung von Landschaftsbild-einheiten aus diesen Vorschlägen heraus entwickelt.

In Anlehnung an den Vorschlag von JESSEL, 1998 sind im Rahmen der Bestandserfassung und -bewertung beim Schutzgut Landschaftsbild folgende Arbeitsschritte zu durchlaufen:

Ermittlung und Abgrenzung von Landschaftsbildeinheiten

Auf Grundlage eigener Biotoptypen - und Nutzungskartierungen und anderer geeigneter Daten-grundlagen (Luftbilder, Topografische Karten) sind anhand Kleinstrukturen, Nutzungen bzw. Nut-zungsmuster sowie der Topographie weitgehend homogene Einheiten abzugrenzen. Auf einer oberen Hierarchieebene können folgende Haupteinheiten unterschieden werden.

- städtisch oder durch Siedlung geprägte Einheiten (= S-Einheiten)
- technisch-funktional geprägte Einheiten (= T-Einheiten)
- kulturlandschaftlich geprägte Einheiten (= K-Einheiten) sowie
- naturnahe Einheiten (N-Einheiten)

Die weitere Unterteilung in Landschaftsbildeinheiten auf unterer Hierarchieebene wird aus der Perspektive einer die Landschaft erlebenden Person vorgenommen. Diese fiktive Person nimmt die Landschaft mit den Augen eines interessierten Durchschnittsbetrachters wahr und erfasst objektiv beschreibbare Einheiten und Elemente. Nutzungsrelikte, -spuren und Bilder, die in der Landschaft nur über einen fachlich geschulten Betrachter bzw. aus der Sicht eines Landnutzers erschlossen werden können, werden dabei nicht berücksichtigt. Damit soll auch der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Rechtsprechung in strittigen Fällen bei Beurteilung und Bewertung von Landschaftsbildern den zuvor genannten „aufgeschlossenen bzw. interessierten Durchschnittsbetrachter“ zugrunde legt.

Ermittlung von punktuellen, linearen und flächigen Elementen mit Beurteilung ihrer positiven bzw. negativen Fernwirkung

Der aktuelle Wert einer Landschaftsbildeinheit kann durch positiv bzw. negativ wirkende Einzelelemente eine Auf- oder Abwertung erfahren. Hier kann zwischen punktuellen (p), linearen (l) und flächigen (f) Elementen unterschieden werden. Elemente mit hoher Fernwirkung entfalten diese in der Regel weit über die Landschaftsbildeinheit hinaus. In solchen Fällen ist diese Wirkung auf benachbarte Landschaftsbildeinheiten in angemessener Art und Weise beim Bewertungsvorgang zu übertragen.

Eine der wenigen wissenschaftlichen Untersuchungen zur systematischen und landesweit einheitlichen Erfassung von Kulturlandschaftselementen – einer selektiven Biotopkartierung vergleichbar - werden in dem von PETERS UND KLINKHAMMER, 2000 verfassten Fachartikel Auszüge aus der Liste der kulturhistorischen Landschaftselemente (KHLE-Liste) vorgestellt. Diese für das Land Brandenburg repräsentative Liste wird für ausgewählte Beispiele sinngemäß auf das Untersuchungsgebiet angewendet und in begründeten Einzelfällen erweitert bzw. fortgeschrieben. Da diese Elemente in der Regel integrale Bestandteile einer gewachsenen Kulturlandschaft sind, geht von ihnen eine in der Regel positive Fernwirkung sowie eine identitätsstiftende Wirkung aus. Zu diesen zählen im Untersuchungskorridor zur NBS Wendlingen – Ulm u.a.:

- Solitärbäume mit voller Ausbildung des artspezifischen Habitus´ (Einzel-, Schneitelbäume, Tanzlinden, Bäume an Wegekreuzungen) (p)
- Brücken verputzt bzw. mit Natursteinmaterialien (p)
- in unmittelbarer Nähe zum Abbaustandort liegende ehemalige Ziegeleien (p)
- Scheunenkomplexe in Wiesenlandschaften (p)
- Mühlen und –wehre in Tallagen
- außerorts liegende Kapellen (p)
- Zeugenberge (p)
- Sichtbare Felsköpfe des Albtraufs (p)
- Stadtmauern mit Türmen und Toren (l)
- Flurwege aus Kalkschotter (l)
- Baumreihen, Alleen (l)

- Baumreihen, Alleen, die auf ein Gut zuführen (l)
- Buchenwaldränder insbesondere am Albtrauf (l)
- Gewässerbegleitende Ufergehölze (l)
- Flurwege in Talrandlage, die häufig identisch mit der Grenze von periodischen Überschwemmungsereignissen sind (l)
- Wachholderheiden (f)
- zusammenhängende, hochstämmige Streuobstbestände (f)
- Heckenlandschaften (f)
- Streifenflur (f)
- Haufendörfer (f)
- Streuobstwiesen mit hochstämmigen Obstbäumen in Siedlungsrandlage (f)

Im Gegensatz dazu sind Elemente mit negativer Fernwirkung durch fehlende Maßstäblichkeit und fehlende Einbindung in die Landschaft gekennzeichnet. Häufig geht die fehlende Einbindung mit der mangelnden Kontinuität oder dem beliebigen Auftreten im Erscheinungsbild der Kulturlandschaft einher. Als Beispiele von Elementen mit negativer Fernwirkung können u.a. folgende genannt werden:

- Silhouetten überragende oder solitär stehende Schornsteine, Türme (p)
- uniforme und von ihrem Erscheinungsbild her austauschbare Betonspannbrücken (p)
- Funk- und Sendeanlagen auf der Albhochfläche (p)
- für das Landschaftsbild neuartige Windkraftanlagen (p)
- übergeordnete und nicht der Topographie angepasste Verkehrswege wie die BAB 8 (l)
- Hochspannungsstromleitungen (l)
- Schallschutzwände (l)
- Flurwege aus Betonplatten (l)
- hart ausgebildete Siedlungsränder von Gewerbegebieten ohne fließenden Übergang zur freien Landschaft (l)
- verlärmte Bereiche (f)
- strukturarme, ausgeräumte Agrarlandschaft (f)
- junge, flurbereinigte Landwirtschaftsflächen (f)
- anthropogen entstandene Stillgewässer mit geometrisch vergleichmäßiger Uferausbildung (f)
- Hangbebauung am Albtrauf (f)
- Autobahnanschlussstellen (f)

Tabelle 4-21: Schema zur gestuften Beurteilung der positiven bzw. negativen Fernwirkung von einzelnen Elementen

Kategorie	Ausprägung der Fernwirkung	Erläuterung und Beispiel im Untersuchungskorridor der NBS Wendlingen – Ulm
-2	sehr negativ	Das betrachtete Element strahlt nachteilig aus und wirkt nicht nur über die eigene bzw. benachbarte, sondern über mehrere weiter entfernt liegende Landschaftsbildeinheiten nachteilig ein. Beispiel(e): - Hochspannungsstromleitungen - BAB 8
-1	negativ	Das betrachtete Element strahlt nachteilig aus und wirkt v.a. auf die eigene bzw. benachbarte Landschaftsbildeinheiten nachteilig ein. Beispiel(e): - Autobahnanschlussstellen - Aussiedlerhöfe
1	positiv	Das betrachtete Element strahlt positiv aus und wirkt v.a. auf die eigene bzw. benachbarte Landschaftsbildeinheit aufwertend ein. Beispiel(e): - Solitäräume - außerorts liegende Kapellen - Baumreihen, Alleen, Hecken, Feldgehölze
2	sehr positiv	Das betrachtete Element strahlt sehr positiv aus und wirkt v.a. auf die eigene, benachbarte aber auch auf weiter entfernt liegende Landschaftsbildeinheiten aufwertend ein. Beispiel(e): - Zeugenberge - Wälder in Kuppen- bzw. Hanglage - Wacholderheiden

Ermittlung der Eigenart der Landschaftsbildeinheit

JESSEL, 1998 versteht unter Eigenart eine ganz bestimmte Konstellation natürlicher und kultureller Elemente, die sich im Laufe einer absehbaren Entwicklung eingestellt hat. Dies äußert sich u.a. an einer charakteristischen Abfolge von Nutzungsformen und Landschaftselementen. Die Eigenart führt zu einer Unverwechselbarkeit der Landschaft und gibt dieser Identität. Gravierende und rasch ablaufende Umwälzungsprozesse wie z.B. Flurbereinigung, Siedlungsentwicklungen führen nach dieser Auffassung in einer Landschaft zu einem Verlust an positiv besetzter Eigenart. Maßgebend für die Ausprägung der Eigenart sind nach JESSEL 1998 der Bestand an kulturhistorisch wertvoller visuell wirksamer Substanz bzw. der Bestand an prägnanten, in der Regel im Zuge einer längeren historischen Entwicklung entstandenen Nutzungsformen und –abfolgen sowie der Grad der Bindung an den jeweiligen Landschaftsraum. Die Tabelle 4-22 vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen von Eigenart und den zugeordneten Beispielen im gesamten Untersuchungsgebiet der geplanten NBS Wendlingen - Ulm.

Tabelle 4-22: Zuordnung der einzelfallbezogenen zu ermittelnden Ausprägung des Kriteriums Eigenart der Landschaftsbildeinheit bezogen auf die gesamte NBS Wendlingen – Ulm

Erläuterung und Beispiel im Untersuchungskorridor der NBS Wendlingen – Ulm	Funktionaler Wert
<p>Im visuellen Eindruck der Landschaftsbildeinheit dominieren künstliche, anthropogen-technisch geformte Elemente und Nutzungsformen. Kulturhistorisch bedeutsame Elemente oder prägnante, über einen gewissen Zeitraum hinweg entwickelte Nutzungsformen/ -elemente fehlen.</p> <p>Beispiel(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsgebiete mit hohem Gewerbeanteil - neu erstellte Wohn- und Gewerbegebiete - Anlagen und Einrichtungen der technischen Infrastruktur wie z.B. Güterbahnhöfe, Umschlagstellen 	1
<p>Im visuellen Eindruck der Landschaftsbildeinheit dominieren Bau- und Nutzungsformen, an denen keine längere, für den Landschaftsraum typische Entwicklung ablesbar ist. Kulturhistorisch wertvolle bzw. prägnante, über längere Zeiträume entwickelte Nutzungsformen/ -elemente sind kaum vorhanden.</p> <p>Beispiel(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgeräumte Agrarlandschaft der Albhochfläche - landwirtschaftliche Flächen mit Hochspannungsleitungen - standortfremde Forstkulturen mit einheitlichem Alter 	2
<p>Der visuelle Eindruck der Landschaftsbildeinheit beinhaltet das „Normalbild“ einer über längere Zeit gewachsenen, gut strukturierten, in der Regel agrarisch oder forstlich genutzten Landschaft mit einzelnen bäuerlichen Siedlungselementen.</p> <p>Beispiel(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forstbereiche mit unterschiedlicher Altersstruktur von Laub- Misch- und Nadelwaldbeständen - Landwirtschaftliche Fläche mit einem regelmäßigen Wechsel von Acker- und Grünlandnutzung 	3
<p>Im visuellen Eindruck der Landschaftsbildeinheit dominieren charakteristische Abfolgen / Konstellationen von in der Regel über längere historische Zeiträume entwickelten Bau- und Nutzungsformen/ -elementen. Diese weisen ein hohes Maß an Prägnanz und Kontinuität auf und sind in ihrem Auftreten weitgehend an den Landschaftsraum gebunden.</p> <p>Beispiel(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturnahe Bachläufe mit begleitenden Ufergehölzen - verbuschte Kalkmagerrasen (einzelne Wacholder sind deutlich erkennbar) - Siedlungsränder mit Streuobstwiesen als fließendem Übergang in die freie Landschaft 	4
<p>Im visuellen Eindruck der Landschaftsbildeinheit dominieren charakteristische Abfolgen / Konstellationen prägnanter, historisch entwickelter Bau- und Nutzungsformen/ -elemente, die in ihrem Auftreten an den Landschaftsraum gebunden sind. Es sind in der Regel kultur- und naturhistorische Elemente von hohem Bekanntheitsgrad und Symbolgehalt sowie hoher Fernwirkung.</p> <p>Beispiel(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 nicht vorhanden 	5

Ermittlung der Vielfalt der Landschaftsbildeinheit

Unter Vielfalt wird hier die landschaftsraumtypische Vielfalt verstanden, die sich u.a. an einer spezifischen Vielfalt von Nutzungsformen, erlebniswirksamen Randstrukturen sowie an einer Vielfalt an Blickbeziehungen festmachen lässt.

Tabelle 4-23: Schema zur Ermittlung der Vielfalt

Erläuterung und Beispiel im Untersuchungskorridor der NBS Wendlingen – Ulm	Funktionaler Wert
Gebiete mit ausschließlich großflächiger, sehr einheitlicher Nutzungsstruktur Beispiel(e): - ausgeräumte Ackerflächen der Albhochfläche	1
Gebiete mit überwiegend großflächiger, einheitlicher Nutzungsstruktur - Beispiel(e): - ausgeräumte Ackerflächen der Albhochfläche mit fragmentarischem Auftreten anderer Nutzungsformen	2
Gebiete mit durchschnittlichem Wechsel der Einzelflächen und Verteilung der Nutzungsmuster - Beispiel(e): - Wechsel zwischen Acker- und Grünlandnutzung bei dominierender Ackernutzung	3
Gebiete mit überwiegend kleinteiliger und vielfältiger Nutzungsstruktur Beispiel(e): - kleinräumiger Wechsel von Acker- und Grünlandnutzung - Wechsel von Wachholderheiden mit anderen hochwertigen Nutzungen	4
Gebiete mit ausschließlich kleinteiliger und sehr vielfältiger Nutzungsstruktur. Beispiel(e): - sind im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 nicht vorhanden	5

Ermittlung der Schönheit der Landschaftsbildeinheit

Die Schönheit der Landschaftsbildeinheit wird durch das Zusammenführen von Eigenart und Vielfalt und unter Berücksichtigung der Vorbelastung ermittelt. Hohe und sehr hohe Ausprägungen von Eigenart und Vielfalt führen bei vielen Betrachtern zu einer gleichen Beurteilung der Schönheit. Das subjektivste von den drei Beurteilungskriterien kann damit noch am ehesten objektiv ermittelt werden.

Tabelle 4-24: Schema zur Ermittlung der Schönheit der Landschaftsbildeinheit

Erläuterung und Beispiel im Untersuchungskorridor der NBS Wendlingen – Ulm	Funktionaler Wert
Gebiete mit sehr geringer und / oder geringer Vielfalt bzw. Eigenart und / oder sehr deutlicher Vorbelastung Beispiel(e): - zusammenhängende Gewerbegebiete	1
Gebiete mit geringer Eigenart bzw. Vielfalt bzw. Eigenart und / oder deutlicher Vorbelastung - Beispiel(e): - ausgeräumte Ackerflächen der Albhochfläche	2
Gebiete mit mittlerer und / oder geringer Vielfalt bzw. Eigenart und / oder erkennbarer Vorbelastung - Beispiel(e): - Wechsel zwischen Acker- und Grünlandnutzung bei dominierender Ackernutzung	3
Gebiete mit hoher und / oder mittlerer Vielfalt bzw. Eigenart und / oder einzeln auftretender Vorbelastung Beispiel(e): - Wachholderheiden	4
Gebiete mit hoher und / oder sehr hoher Vielfalt bzw. Eigenart und / oder fehlender Vorbelastung Beispiel(e): - sind im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 nicht vorhanden	5

Ermittlung des funktionalen Wertes

Im Bewertungsvorgang ist dies der letzte Arbeitsschritt. Ähnlich wie bei der Biotopbewertung sind nun die Ausprägungen der Kategorien von Eigenart, Vielfalt und Schönheit für die jeweilige Landschaftsbildeinheit gutachterlich und verbal-argumentativ gestützt zu einem Gesamtwert zusammenzuführen. Beispiele für typische Vertreter eines funktionalen Wertes können aus der Tabelle 4-25 entnommen werden.

Tabelle 4-25: Zuordnung des Funktionalen Wertes im Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild

Erläuterung und Beispiel im Untersuchungskorridor der NBS Wendlingen – Ulm	Funktionaler Wert
Gebiete mit sehr geringer und / oder geringer Vielfalt bzw. Eigenart bzw. Schönheit und / oder sehr deutlicher Vorbelastung Beispiel(e): - zusammenhängende Gewerbegebiete	1
Gebiete mit geringer Eigenart bzw. Vielfalt bzw. Eigenart bzw. Schönheit und / oder deutlicher Vorbelastung - Beispiel(e): - ausgeräumte Ackerflächen der Albhochfläche	2
Gebiete mit mittlerer und / oder geringer Vielfalt bzw. Eigenart bzw. Schönheit und / oder erkennbarer Vorbelastung - Beispiel(e): - Wechsel zwischen Acker- und Grünlandnutzung bei dominierender Ackernutzung	3
Gebiete mit hoher und / oder mittlerer Vielfalt bzw. Eigenart bzw. Schönheit und / oder einzeln auftretender Vorbelastung Beispiel(e): - Wacholderheiden - Buchenwälder	4
Gebiete mit hoher und / oder sehr hoher Vielfalt bzw. Eigenart bzw. Schönheit und / oder fehlender Vorbelastung Beispiel(e): - sind im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 nicht vorhanden	5

Die Ermittlung des Gesamtwertes einer Landschaftsbildeinheit geschieht auf folgende Weise:

- Sinnvolle Abgrenzung von Landschaftsbildeinheiten gleicher Charakteristik, Beeinflussung durch fernwirksame Elemente (wertmindernde Elemente werden aus Landschaftsbildeinheiten ausgegrenzt und nicht bewertet, z.B. Verkehrswege)
- Bewertung der Einzelkriterien Eigenart, Vielfalt und Schönheit
- Zusammenführen der Einzelbewertung von Eigenart, Vielfalt und Schönheit zu einem Gesamtwert
- Wertminderung oder –erhöhung durch fernwirksame Elemente (eine Wertminderung unter 1 und eine Werterhöhung über 5 sind nicht möglich)

In Tabelle 4-26 ist die Vorgehensweise beispielhaft aufgezeigt.

Tabelle 4-26: Wertermittlung der Landschaftsbildeinheiten in tabellarischer Form

Landschaftsbildeinheit	Ausprägung von			Wertminderung bzw. -erhöhung durch fernwirksame Elemente	FW
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit		
Laubwald in Kuppenlage in der Nähe der BAB A 8	4	5	5	Ja (-2 und + 2)	4
frisches, mäßig extensives Grünland an der BAB A 8	3	2	3	Ja (-2 und + 1)	2
Intensiv ackerbaulich genutzte Feldflur an der BAB A 8	1	1	1	Ja (- 2)	1

4.7.2 Bestandserfassung und –bewertung

Ist-Zustand des Naturraumes

Naturräumlich gehört der Untersuchungsraum des PFA 2.3 zum östlichen Teil der **Mittleren Kuppenalb** und zur **Mittleren Flächenalb**. Die Mittlere Kuppenalb ist gekennzeichnet durch einzeln liegende Großkuppen oder ineinander übergehende Kuppen mit dazwischen eingebetteten Senkenbereichen und Trockentälern. Richtung Osten wird die Landschaft flachwelliger, die ausgeprägten Kuppen fehlen. Dieser Bereich leitet zum östlich angrenzenden Naturraum Mittlere Flächealb über, der hier leicht wellig und überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzflächen gekennzeichnet ist. Als Folge der oberflächennahen Verkarstung sind vereinzelt Dolinen als typische Elemente des Naturraumes anzutreffen. Durch Eintrag von Abschwemm Massen findet eine gewisse Einebnung mit der Folge einer geringeren Wahrnehmbarkeit statt.

Ist-Zustand der Kulturlandschaft

Die Entwicklung der Kulturlandschaft auf der Kuppen- und Flächenalb ist durch eine über längere Zeiträume konstant gebliebene Wald-Feld-Verteilung gekennzeichnet. Der Übergang zwischen Wald und landwirtschaftlicher Flur wird dabei durch geometrisch ausgebildete Nutzungsgrenzen bestimmt; die Ausbildung von gestuften, vor- und rückspringenden Waldrändern stellt eher den Ausnahmefall dar. In Bereichen mit tiefgründigeren Ablehmauflagen dominiert bis heute die landwirtschaftliche Nutzung, während auf den wegen der Topografie schwerer zu bewirtschaftenden Kuppen der Wald größere Flächenanteile einnimmt. Bei fehlender Ablehmdecke, starken Neigungen und hohem Steinanteil stellen sich wie z.B. beim Mönchsteig extensiv genutzte Grünländer in Form von Wachholderheiden, -triften und Kalkmagerrasen ein. Aufforstung von Wachholderheiden zeigen, dass dieses Element der Kulturlandschaft früher weiter verbreitet war. In ihrem Umfeld wiederum finden sich Kalkscherben-Äcker mit einem auffällig hohen Steinanteil, der durch regelmäßiges Pflügen an die Oberfläche gebracht worden ist. In jüngster Zeit wird die Entwicklung der Kulturlandschaft durch den starken Wachstum von Siedlungen, die Anlage von unformen Ortsumgehungsstraßen und durch abgeschlossene und zurzeit laufende Flurbereinigungsverfahren geprägt. Hinzu kommen die in ihrem Umfeld landschaftsbildprägenden Aussiedlerhöfe.

Bestand der Landschaftsbildeinheiten

In den Übergangsbereichen zu den PFA 2.2 und 2.4 werden die Abgrenzungen und Bezeichnungen der dort abgegrenzten und dargestellten Landschaftsbildeinheiten übernommen. Aufgrund der zum größten Teil unterirdischen Trassenführung wurden in diesen Abschnitten diejenigen Bereiche berücksichtigt, in denen die Trasse oberirdisch verläuft. Diesen Bereichen sind - entgegen der Methodik im PFA 2.3 - entsprechend der Ortslage Namen und Kürzel zugeordnet. Einheiten, die in ihrer Namensgebung mit H beginnen überlappen zum PFA 2.2 und liegen im Umfeld des Tunnelportals bei Hohenstadt (H1 und H4 bis H6), während Einheiten die mit N beginnen und eine einfache Nummerierung aufweisen aus dem PFA 2.4 übernommen worden sind und im Umfeld zum Nordportal bei Dornstadt liegen (N1 bis N7). Des Weiteren werden die Einheiten aus dem PFA 2.5a1 übernommen, da die Abschlagsleitung zur Blau, die im PFA 2.3 beginnt, in diesem Abschnitt endet. Hierbei handelt es sich um die mit S, B sowie D beginnenden und einfach nummerierten Einheiten (US1 bis US4, UB1 bis UB5, UD1 bis UD5). Innerhalb des Untersuchungsraumes PFA 2.3 werden aufgrund der Bebauungs-, Vegetations- und Nutzungsstruktur die folgenden Landschaftsbildeinheiten bezogen auf ihren Grundtypus unterschieden:

K1 Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit

Beschreibung des Grundtypus

Diese Landschaftsbildeinheiten sind charakterisiert durch ihren hohen Ackerflächenanteil. Bei den ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten kann man aufgrund der Lage zwei unterschiedliche Arten von Einheiten erkennen. Hierbei handelt es sich zum einen um die Einheiten, die in der Mittleren Kuppenalb und zum anderen um diejenigen, die in der Mittleren Flächenalb liegen. Die ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten in der Mittleren Kuppenalb sind im Gegensatz zu denen in der Mittleren Flächenalb reliefierter und weisen kleinere Schläge auf. Außerdem findet man in den Einheiten der Mittleren Kuppenalb vereinzelt Strukturen wie z.B. Hecken und Baumreihen, die in den Einheiten der Mittleren Flächenalb fast vollständig fehlen. In den Einheiten beider Naturräume sind teilweise einzelne Grünlandbereiche, Streuobstwiesen, Obstplantagen, Kleingärten, Ruderal- und Brachflächen eingestreut. Diese Landschaftsbildeinheiten zeichnen sich durch jahreszeitlich unterschiedliche visuelle Aspekte aus. Diese bestehen aus den verschiedenen Entwicklungsstadien der Bestände (z.B. Keimung, Auflaufen, Bestockung, Schossen, Ährenschieben, Blüte und Reife bei Getreide). Die ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten werden vollständig – sowohl optisch als auch akustisch durch den Verlauf der BAB A 8 nachteilig beeinträchtigt. Weitere und diese Einheiten linear durchziehende Elemente stellen Kreisstraßen, Landstraßen sowie Hochspannungsleitungen und einer Eisenbahnlängen (Jungingen-Beimerstetten) dar, die eine zerschneidende Wirkung auf das Landschaftsbild ausüben.

Zu den ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Kuppenalb zählen folgende Einheiten:

- K1.1 - Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Widderstall

- K1.2 - Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit nördlich von Merklingen
- K1.3 - Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Scharenstetten

Zu den ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Flächenalb gehören die im Folgenden genannten Einheiten:

- K1.4 - Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit zwischen Temmenhausen und Dornstadt
- K1.5 - Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Dornstadt

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Im Bereich um Widderstall befindet sich zum einen die „ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Hohenstadt“ sowie die „acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall“. Die „ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit nördlich von Merklingen“ befindet sich im Bereich um Merklingen. Hier nimmt diese Landschaftsbildeinheit einen großen Flächenanteil ein. Des Weiteren findet man in dem Bereich um Scharenstetten die „ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Scharenstetten“. Der Bereich um Tomerdingen besteht zum größten Teil aus der „ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheit zwischen Temmenhausen und Dornstadt“. In dem Bereich um Dornstadt befindet sich schließlich die „ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Dornstadt“. Die Bereiche um Merklingen und Tomerdingen werden zum größten Teil von ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten geprägt.

K2 Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit

Beschreibung des Grundtypus

Diese Landschaftsbildeinheiten sind charakterisiert durch ihren ausgeglichenen Anteil an Acker- sowie Grünlandflächen. Auch bei dieser Landschaftsbildeinheit sind zwei unterschiedliche Arten von Einheiten zu erkennen: die Einheiten, die sich in der Mittleren Kuppenalb sowie diejenigen Einheiten, die sich in der Mittleren Flächenalb befinden. Die acker- und grünlandgeprägten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Flächenalb weisen eine reliefiertere Morphologie auf. Des Weiteren findet man in diesen Einheiten mehr Strukturen, wie z.B. Hecken, Geldgehölze sowie Baumreihen. Eine acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit der Mittleren Flächenalb weist zahlreiche Streuobstflächen auf. Die BAB A 8 stellt in dieser Landschaftsbildeinheit sowohl eine optische als auch eine akustische Beeinträchtigung dar. Als weitere lineare Elemente sind hier die Hochspannungsleitungen zu nennen.

Zu den acker- und grünlandgeprägten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Kuppenalb zählen folgende Einheiten:

- K2.1 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall
- K2.2 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen
- K2.3 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen

- K2.4 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Aichen
 - K2.5 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit west-/südwestlich von Scharenstetten
 - K2.6 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Temmenhausen
- Zu den acker- und grünlandgeprägten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Flächenalb gehören die im Folgenden genannten Einheiten:
- K2.7 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Tomerdingen
 - K2.8 - Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit westlich von Bollingen

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Die acker- und grünlandgeprägten Landschaftsbildeinheiten sind gleichmäßig über den Untersuchungsraum verteilt. Der Bereich um Aichen ist überwiegend - neben der Landschaftsbildeinheit „Wald“ - durch die „acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit“ geprägt.

K3 Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten

Beschreibung des Grundtypus

Diese Landschaftsbildeinheiten sind charakterisiert durch ihren hohen Grünlandanteil. Neben dem hohen Grünlandanteil sind vereinzelt Acker-, Streuobst-, Ruderal-, und Bracheflächen sowie Gehölzstrukturen eingestreut. Diese Einheiten weisen ein Mosaik an unterschiedlichen Nutzungen auf. Bei diesen Landschaftsbildeinheiten sind vor allem die Einheiten K3.5 sowie K3.6 hervorzuheben. Diese beiden Einheiten weisen Wacholderheiden auf. Aufgrund der Lage kann man auch hier zwischen den Einheiten der Mittleren Kuppenalb und den Einheiten der Mittleren Flächenalb unterscheiden. In der Mittleren Flächenalb ist diese Landschaftsbildeinheit nicht vertreten. Die Landschaftsbildeinheiten werden zum überwiegenden Teil durch die BAB A 8 sowohl optisch als auch akustisch beeinträchtigt. Kreisstraßen (K1431, K1447, K7324, K7407) stellen in dieser Landschaftsbildeinheit weitere lineare sowie zerschneidende Elemente dar.

Zu den Grünland dominierten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Kuppenalb zählen folgende Einheiten:

- K3.1 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Widderstall
- K3.2 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Widderstall
- K3.3 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall
- K3.4 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen
- K3.5 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen
- K3.6 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit im Bereich des Mönchsteigs
- K3.7 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich des Mönchsteigs
- K3.8 - Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Temmenhausen

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Den größten Anteil an Grünland dominierten Landschaftsbildeinheiten weist der Bereich um Widderstall auf. In den Bereichen um Merklingen, Aichen, Scharenstetten sowie Tomerdingen nimmt diese Landschaftsbildeinheit einen geringen Anteil ein.

N4 Wälder

Beschreibung des Grundtypus

Im Untersuchungsraum befinden sich im geplanten Verlauf der Trasse Landschaftsbildeinheiten, die der Kategorie „Wald“ zuzuordnen sind. Die Waldrandbereiche dieser Landschaftsbildeinheiten stellen eine raumwirksame und –bildende Grenzlinie zur umgebenden landwirtschaftlichen Nutzung dar. Sie sind, wie schon im Abschnitt Ist-Zustand der Kulturlandschaft dargelegt, in der Regel geometrisch ausgebildet. Diese Landschaftsbildeinheiten weisen insbesondere bei Beständen, die von Buchen dominiert sind, deutliche und landschaftsbildwirksame Unterschiede in den jahreszeitlich wahrnehmbaren Entwicklungsstadien auf (Laubbildung, Herbstfärbung, Laubabwurf, Blühaspekt der Geophyten). In einigen Fällen umschließen Waldbestände inselartig landwirtschaftlich genutzte Flächen und vermitteln dadurch den Eindruck von Rodungsinseln wie z.B. westlich des Wassertals, östlich vom Stephansbuckel, beim Sträßle sowie westlich von Temmenhausen. Die Wälder im Bereich der Mittleren Kuppenalb kommen fast ausschließlich in Kuppenlage vor. Im Bereich der Mittleren Flächenalb ist diese Landschaftsbildeinheit nicht mehr so stark ausgeprägt. Sie kommt hier lediglich in den südlichen Randbereichen des Untersuchungsraumes vor. Alle Einheiten weisen – in unterschiedlicher Verteilung - sowohl einen Laubwaldanteil als auch einen Nadelwaldanteil auf. Neben den Nadel- und Laubwaldflächen weisen einige Landschaftsbildeinheiten vereinzelt Ruderaflächen auf. Die meisten Landschaftsbildeinheiten werden durch den Verlauf der BAB A 8 – sowohl akustisch als auch optisch – beeinträchtigt. Weitere lineare Elemente, die zur Zerschneidung von den Landschaftsbildeinheiten beitragen, stellen die Hochspannungsleitungen sowie Landstraßen dar.

Zu den Landschaftsbildeinheiten „Wald“ der Mittleren Kuppenalb zählen folgende Einheiten:

- N4.1/H3 - Wald in der Flur von Weidstetten
- N4.2 - Wald nördlich von Widderstall
- N4.3 - kleines Wäldchen nördlich von Widderstall
- N4.4 - Wald west-/südwestlich von Widderstall
- N4.5 - Wald südlich von Widderstall
- N4.6 - Wald nordwestlich von Widderstall
- N4.7 - Kleines Wäldchen östlich von Widderstall
- N4.8 - Wald nordwestlich von Merklingen
- N4.9 - Wald nordöstlich von Merklingen
- N4.10 - Wald südöstlich von Merklingen

- N4.11 - Wald westlich des Mönchsteigs
- N4.12 - Wald westlich von Scharenstetten
- N4.13 - Wald östlich der Raststätte Aichen
- N4.14 – kleines Wäldchen nordwestlich von Scharenstetten
- N4.15 - Wald südwestlich von Scharenstetten
- N4.16 - Wald nördlich und nordwestlich von Temmenhausen

Zu den Landschaftsbildeinheiten „Wald“ der Mittleren Flächenalb gehören die im Folgenden genannte Einheiten:

- N4.17 - Wald südwestlich von Temmenhausen
- N4.18 - Wald westlich von Böttingen
- N4.19 - Wald westlich von Bollingen
- N4.20 - Wald des ehemaligen Standortübungsplatzes Lerchenfeld

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

In den Bereichen um Widderstall, Aichen sowie Scharenstetten nimmt die Landschaftsbildeinheit „Wald“ ungefähr ein Drittel der gesamten Fläche ein. Demgegenüber ist der Anteil an der Gesamtfläche in den Bereichen um Merklingen sowie um Tomerdingen vergleichsweise gering.

S5 Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit

Beschreibung des Grundtypus

Im Untersuchungsraum befinden sich zwei kleine Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheiten. Die Landschaftsbildeinheiten unterscheiden sich darin, dass die im Siedlungsrand von Merklingen gelegene Landschaftsbildeinheit nur Kleingartenstrukturen aufweist, wogegen die andere Landschaftsbildeinheit ein Mosaik an Nutzungen darstellt, bei dem die Kleingartenstrukturen dominieren. Neben den Kleingartenstrukturen findet man hier eingestreutes Grünland sowie Streuobstflächen.

Folgende von Kleingärten dominierte Landschaftsbildeinheiten können genannt werden:

- S5.1 - Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit am östlichen Ortsrand von Merklingen
- S5.2 - Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Die Kleingarten dominierten Landschaftsbildeinheiten befinden sich ausschließlich in dem Bereich um Merklingen.

S6 Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit

Beschreibung des Grundtypus

Diese Landschaftsbildeinheit ist charakterisiert durch ihren hohen Anteil an Siedlungsflächen und Straßen bzw. Wege. Des Weiteren weist sie Streuobstwiesenbereiche, Grünlandflächen sowie siedlungsnahen Freiflächen, zahlreiche Gehölzbestände und Kleingärten/Freizeitgrundstücke auf. Die Landschaftsbildeinheit bildet ein Mosaik aus unterschiedlichen Nutzungen.

Zu den siedlungs- und infrastrukture geprägten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Kuppenalb zählen folgende Einheiten:

- S6.1 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Merklingen
- S6.2 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Scharenstetten

Zu den siedlungs- und infrastrukture geprägten Landschaftsbildeinheiten der Mittleren Flächenalb gehört die im Folgenden genannte Einheit:

- S6.3 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Temmenhausen
- S6.4 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Tomerdingen
- S6.5 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Böttingen
- S6.6 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Bollingen
- S6.7 - Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Dornstadt
- S6.7/N1- Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Dornstadt
- S6.7/N6- Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit – Dornstadt

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Die siedlungs- und infrastrukture geprägten Landschaftsbildeinheiten sind gleichmäßig über den Untersuchungsraum verteilt.

S7.1 Kalkabbau östlich von Merklingen

Beschreibung des Grundtypus

Diese Landschaftsbildeinheit besteht aus einer Kalkabbaufläche. Als Folge des Abbaus stellen sich senkrecht und im Bereich der Abbausohle hell wahrnehmbare Abbau- und Ansichtsflächen ein. Hinzu kommt die mit dem Abbau verbundene landschaftsuntypische Reliefumkehr. Aufgrund der Geländeeintiefung und der eingeschränkten Zugänglichkeit weist die Landschaftsbildeinheit eine geringe Fernwirksamkeit auf. Randlich findet man vereinzelt einige Gehölze.

Überblick der Landschaftsbildeinheit über den Untersuchungsraum

Diese Landschaftsbildeinheit befindet sich östlich von Merklingen.

Vorbelastung

Im Untersuchungsgebiet verlaufen zwei Freileitungen (Hochspannungsleitungen). Eine Hochspannungsleitung führt aus südlicher Richtung von Laichingen kommend auf die BAB A 8 zu und überquert diese nahe Widderstall. Ihr weiter Verlauf setzt sich Richtung Norden fort. Eine weitere Hochspannungsleitung verläuft aus Westen von Berghülen kommend in Richtung BAB A 8 und macht kurz vor Erreichen der BAB A 8 einen Knick in östliche Richtung. Ihr weiterer Verlauf setzt sich parallel zur BAB A 8 bis hinter Dornstadt fort. Die wesentlichen von den Freileitungen ausgehenden Vorbelastungen gehen aus der visuellen Beeinträchtigung hervor. Durch die Hochspannungsleitung wird der Erholungsgenuss und damit die Erholungseignung beeinträchtigt.

Eine weitere Vorbelastung stellen die Verkehrsstrassen dar. Zu den vorbelastend wirkenden Straßen gehören vor allem die BAB A 8, die den PFA 2.3 in West-Ost-Richtung vollständig durchzieht. Bei den wesentlichen von der BAB A 8 hervorgerufenen Vorbelastungen handelt es sich um die Beeinträchtigungen visueller Art, um Schallimmissionen sowie um Trennwirkungen bzw. Umwegezwang.

Des Weiteren zählen auch durchgeführte Flurneuerungsverfahren zu den weiteren Vorbelastungen des Landschaftsbildes. Im Untersuchungsgebiet hat es in der Vergangenheit folgende wesentliche Flurneuerungsverfahren gegeben:

- Flurneuerung Scharenstetten
- Flurneuerung Temmenhausen

Der Bestand und die Bewertung in Anlage 12.4.1 bzw. 12.4.2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes kartografisch dargestellt.

Bewertung der Landschaftsbildeinheiten

In der nachfolgenden Tabelle sind die im Untersuchungsgebiet des PFA 2.3 vorkommenden Landschaftsbildeinheiten aufgeführt.

Tabelle 4-27: Bewertung von Landschaftsbildeinheiten in PFA 2.3

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
Bereich Hohenstadt (übernommen aus dem PFA 2.2)						
H1	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Acker Merkmale: Überwiegend großflächige Ackerschläge vereinzelt Grünlandflächen (im U-Raum des PFA 2.3 ausschließlich Grünland) Fernwirksame Elemente: Hecken Landes- oder Kreisstraße Silos der Landwirtschaft	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	1	1	Ja (+1, -1)	1
H4	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Grünland mit Hecken Merkmale: - Überwiegend Grünlandflächen - vereinzelt Acker- sowie Ruderalflächen - zahlreiche Heckenstrukturen - Fernwirksame Elemente: - Hecken - Steinriegel	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	3	3	Ja (+1)	4
H5	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, vorw. Grünland Merkmale: - Überwiegend Grünlandflächen - im U-Raum des PFA 2.3 auch großflächige Ackerschläge - eine kleine Ruderalfläche mit Gehölzstrukturen - Fernwirksame Elemente: - Wäldchen (außerhalb des U-Raumes zum PFA 2.3) - Landes- oder Kreisstraße - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	3	2	Ja (-2, +2)	2
H6	Landwirtschaftsflächen verschiedener Nutzungsarten, Grünland, Acker Merkmale: - ausgeglichener Anteil an Grünland- und Ackerflächen Fernwirksame Elemente: - Waldrand (außerhalb des U-Raumes zum PFA 2.3) - Hecken (außerhalb des U-Raumes zum PFA 2.3) - BAB A 8 - Landes- oder Kreisstraße (außerhalb des U-Raumes zum PFA 2.3)	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	Ja (+2, -2)	2

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung				Funktionaler Wert (FW)
K1 Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheiten					
K1.1	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Widderstall				
	Merkmale: - Überwiegend großflächige Ackerschläge - vereinzelt Grünland-, Ruderal- sowie Streuobstflächen eingestreut - Vereinzelt Gehölzstrukturen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Hochspannungsleitung				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	2	2	Ja (-2)	1
K1.2	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit nördlich von Merklingen				
	Merkmale: - Überwiegend großflächige Ackerschläge - vereinzelt Grünland- und Ruderalflächen eingestreut - Vereinzelt Gehölzstrukturen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	2	2	Ja (-2)	1
K1.3	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheiten westlich von Scharenstetten				
	Merkmale: - überwiegend Ackerflächen - vereinzelt Grünlandflächen - eine kleine Streuobstfläche - Landschaftsbildeinheit wird durch die BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	2	2	Ja (-2)	1
K1.4	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit zwischen Temmenhausen und Dornstadt				
	Merkmale: - Überwiegend großflächige Ackerschläge - Vereinzelt Grünland-, Brache- und Streuobstflächen, sowie eingestreute Obstplantagen - Landschaftsbildeinheit wird von der BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	2	2	Ja (-2)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
K1.5	Ackerbaulich dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Dornstadt Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Großflächiger Ackerbereich - Eine Grünland- sowie Streuobstfläche Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Eisenbahnlinie (Jungingen-Beimerstetten) 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	2	2	Ja (-2)	1
	K2 Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheiten					
K2.1	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - gleichmäßiger Anteil an Acker- sowie Grünlandflächen Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	3	3	Ja (-2)	1
	K2.2	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Gleichmäßiger Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Vereinzelte Ruderalflächen sowie zahlreiche Gehölzstrukturen eingestreut Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente
		3	3	3	Ja (-2)	1
K2.3		Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Gleichmäßiger Anteil an Acker- und Grünlandflächen - zwei kleine Streuobstfläche sowie eine Obstplantagenfläche - vereinzelt Ruderalflächen mit Gehölzstrukturen Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente
		3	3	3	Ja (-2)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)			
K2.4	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Aichen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgeglicherer Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Vereinzelt Streuobstwiesen und Ruderalflächen - Vereinzelt Gehölzstrukturen (Hecken, Feldgehölze) - Kleinflächige Bebauung Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	3	3	Ja (-2)	1
K2.5	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit west-/südwestlich von Scharenstetten Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgeglicherer Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Vereinzelt Gehölzstrukturen (Hecken, Feldgehölze) eingestreut - Zwei kleine Streuobstflächen sowie zwei kleine Kleingartenbereiche Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	3	3	Ja (-2)	1
K2.6	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Temmenhausen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgeglicherer Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Eine kleine Gehölzstruktur - Eine Brachefläche Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	3	3	Ja (-2)	1
K2.7	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Tomerdingen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Gleichmäßiger Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Zwei kleine Ruderal- und eine Brachefläche sowie ein Kleingartenbereich - Landschaftsbildeinheit wird von der BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Hochspannungsleitung 				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	3	3	3	Ja (-2)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
K2.8	Acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheit westlich von Bollingen Merkmale: - Gleichmäßiger Anteil an Acker- und Grünlandflächen - Zahlreiche Streuobstflächen eingestreut Fernwirksame Elemente: - BAB A 8					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	Ja (-2)	1	
K3 Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten						
K3.1	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südwestlich von Widderstall Merkmale: - Überwiegend Grünlandflächen - Vereinzelt Ackerflächen eingestreut - sehr wenige Gehölzstrukturen (Feldgehölz und Streuobstwiese) - Landschaftsbildeinheit wird von der BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Landschaftsbildeinheit teilweise in Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	Ja (-2, +2)	3	
K3.2	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Widderstall Merkmale: - Überwiegend Grünlandflächen - Vereinzelt Ackerflächen eingestreut - vereinzelt Ruderalflächen sowie Gehölzstrukturen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Hochspannungsleitung - Landschaftsbildeinheit teilweise in Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	Ja (-2, +2)	3	
K3.3	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich von Widderstall Merkmale: - Fast ausschließlich Grünlandflächen - Eine einzelne Heckenstruktur Fernwirksame Elemente: - Hochspannungsleitung - Landschaftsbildeinheit teilweise in Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	Ja (-2, +2)	3	

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
K3.4	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit nordwestlich von Merklingen Merkmale: - Ausschließlich Grünlandflächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	2	2	Ja (-2)	1
K3.5	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen Merkmale: - Überwiegend Grünlandflächen (Wacholderheiden) - Zwei kleine Ackerflächen - Vereinzelt Gehölzstrukturen - Im Bereich des NSG Sandburr, des NSG Bleich sowie des NSG Geißbrucken Wacholderheiden - Eine kleine Nadelwaldfläche Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Wacholder	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4
K3.6	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit im Bereich des Mönchsteigs Merkmale: - Überwiegend Grünland (Kalkmagerrasen, Wacholderheiden) - Vereinzelt Ackerflächen - Gehölzstrukturen eingestreut (Wacholder) Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Wacholder	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4
K3.7	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit südöstlich des Mönchsteigs Merkmale: - Ausschließlich Grünlandflächen Fernwirksame Elemente: - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	2	2	Ja (+2)	4

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
K3.8	Grünland dominierte Landschaftsbildeinheit westlich von Temmenhausen Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Grünlandflächen - Vereinzelt Ruderalflächen, Gehölzstrukturen sowie ein Kleingartenbereich - Eine siedlungsnaher Freifläche Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - In Hanglage 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	4	3	Ja (-2, +2)	3
	N4 Wald					
N4.1/H3	Wald in der Flur von Weidstetten Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Mosaik aus Laub- und Nadelwald - Vereinzelt Ruderal- sowie Grünlandflächen eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	4	4	Ja (-2, +2)	4
	N4.2	Wald nördlich von Widderstall Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Nadelwald - Vereinzelt Laubwald sowie Mischwald eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente
		3	3	4	Ja (-2, +2)	3
N4.3		Kleines Wäldchen nördlich von Widderstall Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Laubwald - Vereinzelt Nadelwald eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die Freiflächen der angrenzenden Landschaftsbildeinheit Fernwirksame Elemente: <ul style="list-style-type: none"> - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage 	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente
		4	4	4	Ja (-2; +2)	4

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N4.4	Wald west-/südwestlich von Widderstall Merkmale: - Überwiegend Laubwald - Vereinzelt Nadelwald eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 (zerschneidet diese Landschaftsbildeinheit) - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4
N4.5	Wald südlich von Widderstall Merkmale: - Überwiegend Laubwald - Vereinzelt Nadelwald eingestreut - Die großen Laubwaldflächen und die kleinen Nadelwaldflächen stellen ein Mosaik verschiedener Nutzungen dar - Wald übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Landschaftsbildeinheit in Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4
N4.6	Wald nordwestlich von Widderstall Merkmale: - Überwiegend Laubwald - Am Rande der Landschaftsbildeinheit vereinzelt Nadel- und Mischwald eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja(-2, +2)	4
N4.7	Kleines Wäldchen östlich von Widderstall Merkmale: - Mosaik aus Nadel-, Misch- und Laubwald - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Landschaftsbildeinheit in Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N4.8	Wald nordwestlich von Merklingen Merkmale: - Großer Laubwaldanteil - Mosaik aus Laub-, Nadel- und Mischwald - Am östlichen Rand der Landschaftsbildeinheit befindet sich eine Ruderalfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Hochspannungsleitungen - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	4	4	4	Ja (-2, +2)	4	
N4.9	Wald nordöstlich von Merklingen Merkmale: - Gleichmäßiger Anteil an Laub- und Nadelwald - Zwei kleine Ruderalflächen - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen - Landschaftsbildeinheit wird von der BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	4	4	4	Ja (-2, +2)	4	
N4.10	Wald südöstlich von Merklingen Merkmale: - Ausschließlich Nadelwald - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - keine					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	-	3	
N4.11	Wald westlich des Mönchsteigs Merkmale: - Großer Anteil an Nadelwald - Vereinzelt auch Laubwald - Zwei Ruderalflächen - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - keine					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	-	3	

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N4.12	Wald westlich von Scharenstetten Merkmale: - fast ausgeglichener Anteil an Laub- und Nadelwald, vereinzelt Mischwald - vereinzelt Ruderalflächen eingestreut - Acker- und Grünlandflächen im Kuppenbereich - mosaikartiger Wechsel von verschiedenen Nutzungen - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 (zerschneidet die Landschaftsbildeinheit) - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4
N4.13	Wald östlich der Raststätte Aichen Merkmale: - Ausschließlich Laubwald - Eine Ruderalfläche inmitten der Waldfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - an BAB A 8 angrenzend	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	3	4	Ja (-2)	2
N4.14	kleines Wäldchen nordwestlich von Scharenstetten Merkmale: - überwiegend Laubwald - kleine Nadelwaldfläche am südwestlichen Rand der Landschaftsbildeinheit - kleine Grünlandfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	3	4	-	4
N4.15	Wald südwestlich von Scharenstetten Merkmale: - Überwiegend Laubwaldanteil - Kleinflächig Nadelwald- und Mischwald eingestreut - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen - Landschaftsbildeinheit wird durch die BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	4	4	Ja (-2, +2)	4

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N4.16	Wald nördlich und nordwestlich von Temmenhausen Merkmale: - Überwiegend Laubwaldanteil - Vereinzelt Nadelwald sowie Mischwald eingestreut - wenige Ruderal- und Grünlandflächen - eine Ackerfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen - Landschaftsbildeinheit wird von der BAB A 8 zerschnitten Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Teile der Landschaftsbildeinheit sind in Kuppen- bzw. Hanglage					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	4	4	4	Ja (-2, +2)	4	
N4.17	Wald südwestlich von Temmenhausen Merkmale: - Gleichmäßiger Anteil an Laub- und Nadelwald - Drei kleine Mischwaldbereiche - Eine Ruderalfläche - Mosaikartiger Wechsel von Laub- und Nadelwald - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	4	4	4	Ja (-2)	2	
N4.18	Wald westlich von Böttingen Merkmale: - überwiegend Nadelwald - zwei kleine Laubwaldbereiche - vereinzelt Ruderalflächen eingestreut - eine Grünlandfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	3	3	3	Ja (-2)	1	
N4.19	Wald westlich von Bollingen Merkmale: - Ausschließlich Nadelwald - Eine Grünlandfläche - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - keine					
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW	
	2	3	3	-	3	

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N4.20	Wald im Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes Lerchenfeld Merkmale: - überwiegend Nadelwald - kleinflächig auch Laubwald - vereinzelt auch Ruderal- und Grünlandflächen - Mosaikartiger Wechsel unterschiedlicher Nutzungen - Waldrand übernimmt rahmenbildende Funktion für angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	4	4	-	4
	S5 Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheiten					
S5.1	Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit am östlichen Rand von Merklingen Merkmale: - ausschließlich Kleingartenstrukturen Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	-	2
	S5.2	Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen Merkmale: - überwiegend Kleingartenstrukturen - Streuobstwiesen sowie Grünlandflächen vereinzelt eingestreut Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente
		2	3	3	-	3
S6 Siedlungs- und infrastrukturegeprägte Landschaftsbildeinheiten						
S6.1	Siedlungs- und infrastrukturegeprägte Landschaftsbildeinheit - Merklingen Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - zahlreiche Streuobstwiesenbereiche - vereinzelt Grünlandflächen - eine Ackerfläche Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
S6.2	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Scharenstetten Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - zwei Kleingartenbereiche Fernwirksame Elemente - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1
S6.3	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Temmenhausen Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - Streuobstwiesen in Ortsrandlage - vereinzelt Grünlandflächen - ein Kleingartenbereiche sowie eine Parkfläche Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	1	1	Ja (-2)	1
S6.4	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Tomerdingen Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - zwei Parkflächen sowie eine Streuobstfläche Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1
S6.5	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Böttingen Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - zwei Streuobstflächen - eine Grünland- sowie zwei Ruderalflächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
S6.6	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Bollingen Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - drei Streuobstflächen in Ortsrandlage - eine Acker- sowie Grünlandfläche Fernwirksame Elemente - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	1	1	Ja (-2)	1
S6.7 S6.7/N1 S6.7/N6	Siedlungs- und infrastrukture geprägte Landschaftsbildeinheit - Dornstadt Merkmale: - hoher Anteil an Siedlungsfläche und Straßen/Wege - vereinzelt Acker-, Grünland- sowie Ruderalflächen Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1
S7	Kalkabbau östlich von Merklingen Merkmale: - Fast ausschließlich Kalkabbaufäche - Randlich einige Gehölze Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-2)	1
Bereich Nordportal =Tunnelportal Dornstadt (übernommen aus dem PFA 2.4)						
N2	ausgeräumte, eingeebnete Ackerflächen südlich Dornstadt, nördlich der BAB A8 Merkmale: - wenig bis nicht reliefiert - Monokulturen - keine Feldgehölze Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - bepflanzter Lärmschutzwall	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-1, +1)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
N3	Lärmschutzwall mit Gehölzbestockung südlich Dornstadt Merkmale: - gleichmäßige Böschungsneigung - artenreiche Bestockung - vertikale Strukturierung Fernwirksame Elemente: - BAB A 8	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	Ja (-1)	1
N4	ausgeräumte, eingeebnete Ackerflächen südlich Dornstadt, entlang der BAB A8 Merkmale: - Acker wenig bis nicht reliefiert, Monokulturen - zeitweilig wasserführender Graben - Teilbereich vertikal strukturiert - Gehölzgruppe Fernwirksame Elemente: - BAB A 8 - Hochspannungsfreileitung - Kläranlage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	Ja (-2)	1
N5	Landwirtschaftsflächen südlich Dornstadt (Schottfeld) Merkmale: - leicht reliefiert - Heidefläche - Graben als Längsstruktur - Monokulturen Fernwirksame Elemente: - Kläranlage	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	3	2	Ja (-1)	2
N7	Standortübungsplatz der Rommelkaserne Merkmale: - verschiedene Strukturelemente - mosaikartige Verteilung - permanent in Veränderung Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	3	2	-	2

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)			
aus dem PFA 2.5 a1 übernommene Landschaftsbildeinheiten					
S1	Wohnbebauung in Ulm mit Hausgärten				
	Merkmale - geringe Geschosshöhen, - mittlerer Versiegelungsgrad, - mittlerer Gartenanteil, - abwechslungsreiche Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - keine				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	2	2	2	-	2
S2	überwiegend dichte Wohnbebauung und Gewerbegebiete in Ulm				
	Merkmale - stark befahrene, tw. mehrstreifige Straßen, - hohe Geschosshöhen, - hoher Versiegelungsgrad, - wenig Garten-/Gehölzflächen, - einförmige Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - keine				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	1	1	1	-	1
S3	Festungsanlage in Ulm				
	Merkmale - historische Gebäude, - Wald- und Gehölzbestand, - gute vertikale Strukturierung Fernwirksame Elemente: - B10, Gleisanlagen, - Wald- und Gehölzbestand				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	4	4	4	Ja (-2, +1)	3
S4	Blockbebauung in Ulm				
	Merkmale - technisch geprägtes Gelände, - hoher Versiegelungsgrad, - kaum vertikale Strukturierung, - tw. Eindruck der Verwahrlosung Fernwirksame Elemente: - Gleisanlagen				
	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
	1	1	1	Ja (-1)	1

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
B1	Verdichtete Zeilen- und Blockbebauung zwischen der Schillerstraße und B10 (Hindenburg-/Bismarckring) Merkmale - hoher Anliegerverkehr, angrenzend stark befahrene Straßen, teils mehrspurig - starker Schienenverkehr (Bahnhof) - hohe Geschosshöhen, - hoher Versiegelungsgrad (Gewerbe u. Dienstleistungsbereiche), - geringer Gartenanteil, mittlere Durchgrünung mit Gehölzstrukturen (kleine Blau, große Blau), - abwechslungsreiche Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - hochwüchsiger Baumbestand, - Ulmer Münster - Ludwig-Erhard-Brücke - benachbarter Straßen- u. Schienenverkehr	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	2	2	Ja (-2, +2)	3
B2	Verdichtete Blockbebauung zwischen Bahnhof und Neutorstraße Merkmale - stark befahrene mehrstreifige Straßen, Schienenwege - hohe Geschosshöhen - hoher Versiegelungsgrad - geringe Durchgrünung - einförmige Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - hochwüchsiger Baumbestand am Theater - benachbarte Straßen- und Schienenwege	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
B3	Verdichtete Blockbebauung zwischen Neutorstraße und Syrlinstraße / Karlstraße und Olgastraße Merkmale - stark befahrene mehrstreifige Straßen - hohe Geschosshöhen - hoher Versiegelungsgrad - geringe Durchgrünung - wechselnde Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - hochwüchsiger Baumbestand am Karlsplatz - Ulmer Münster - Negativ wirkende Gebäudearchitektur - benachbarte Straßen	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	Ja (-2, +2)	2

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
B4	Verdichtete Blockbebauung zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wengengasse Merkmale - stark befahrene mehrstreifige Straßen - hohe Geschosshöhen - hoher Versiegelungsgrad - sehr geringe Durchgrünung - einformige Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - Ulmer Münster - benachbarte Straße und Schienenverkehr	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		0	0	0	Ja (-1, +1)	0
B5	Öffentliche Grünflächen zwischen Zinglerbrücke und Busbahnhof Merkmale - stark befahrener Schienenweg - ansprechende Parkgestaltung, intensiv genutzt - Rasenflächen - entwickelter Gehölz- und Baumbestand - Fließgewässer mit Uferverbauung (Große Blau, Kobelgraben) Fernwirksame Elemente: - benachbarter Schienenweg - hochwüchsiger Baumbestand	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
D1	Verdichtete Blockbebauung um die „Schillerstraße“ Merkmale - stark befahrene mehrstreifige Straßen, Schienenwege - hohe Geschosshöhen - hoher Versiegelungsgrad - wenig Garten-/Gehölzflächen - einformige Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - negativ wirkende vorherrschende Gebäudearchitektur - benachbarte Straßen- und Schienenwege	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		1	1	1	Ja (-1)	1
D2	Gehölzaufwuchs und Ruderalflächen unmittelbar südwestlich der Bahnlinie Ulm - München Merkmale - stark befahrene Schienenwege - Ruderal- und Sukzessionsflächen - entwickelter Gehölz- und Baumbestand - Kleingärten Fernwirksame Elemente: - Negativ wirkende vorherrschende Gebäudearchitektur - benachbarte Schienenwege - hochwüchsiger Baumbestand	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	3	3	Ja (-1, +1)	3

Kenn-Nr.	Landschaftsbildeinheit Beschreibung	Funktionaler Wert (FW)				
D3	Kleingärten und Parkanlagen mit Heilpflanzen- Duft- und Tastgarten am Kobelgraben unmittelbar nordöstlich der Bahnlinie Ulm - München Merkmale - stark befahrener Schienenweg - gehölzgesäumte Rasenflächen - Kleingärten - entwickelter Gehölz- und Baumbestand - ansprechende Parkgestaltung - Fließgewässer mit Uferverbauung Fernwirksame Elemente: - benachbarter Schienenweg - hochwüchsiger Baumbestand	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		4	5	4	Ja (-1, +1)	4
D4	Einzel- und Zeilenbebauung an der „Promenade“ Merkmale - geringe Geschosshöhen - mittlerer Versiegelungsgrad - mittlerer Gartenanteil - abwechslungsreiche Bebauungsstruktur Fernwirksame Elemente: - keine	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		2	2	2	-	2
D5	Flusslauf der Donau mit beidseitigen Ufern Merkmale - Rasenflächen und allee-ähnlicher Baumbestand im Uferbereich - Wasserfläche, teilweise mit Uferverbauung - Teiflächen mit Bodenverdichtung und -versiegelung Fernwirksame Elemente: - Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücke - hochwüchsiger Baumbestand	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Fernwirksame Elemente	FW
		3	3	3	Ja (-1, +1)	3

Sehr hoch bewertete Landschaftsbildeinheiten

Im Untersuchungsraum des PFA 2.3 existieren keine sehr hoch bewerteten Landschaftsbildeinheiten.

Hoch bewertete Landschaftsbildeinheiten

Eine hohe Landschaftsbildbewertung wurden überwiegend der Landschaftsbildeinheit „Wald“ zugeordnet. Diese Landschaftsbildeinheiten befinden sich zum größten Teil in dem Bereich der Kuppenalb. Neben den Wäldern sind die „grünlanddominierten Landschaftsbildeinheiten östlich von Merklingen sowie im Bereich des Mönchsteiges“ mit hoch bewertet worden. Diese Landschaftsbildeinheiten liegen in der Nähe von Aichen, im mittleren Teil des Untersuchungsgebietes. Sie weisen extensiv genutzte Kalkmagerrasen bzw. Wacholderheiden auf und sind als typischer Bestandteil einer gewachsenen historischen Kulturlandschaft anzusehen.

Mittel bis sehr gering bewertete Landschaftsbildeinheiten

Landschaftsbildeinheiten mit einer mittleren Wertstufe befinden sich überwiegend in dem westlichen bzw. mittleren Teil des Untersuchungsgebietes. Hierbei handelt es sich überwiegend um Landschaftsbildeinheiten des Grundtypus „Wald“, „Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten“ sowie um die Landschaftsbildeinheit „Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit östlich von Merklingen“.

Landschaftsbildeinheiten mit der Wertstufe gering stellen im Untersuchungsraum des PFA 2.3 Landschaftsbildeinheiten des Grundtypus „Wald“, die in der Mittleren Flächenalb liegen sowie eine „Kleingarten dominierte Landschaftsbildeinheit“ dar.

Einen sehr geringen funktionalen Wert weisen hauptsächlich die „ackerbaulich dominierten Landschaftsbildeinheiten“, ein paar „Grünland dominierte Landschaftsbildeinheiten“ sowie „acker- und grünlandgeprägte Landschaftsbildeinheiten“ auf. Die sehr gering bewerteten Landschaftsbildeinheiten dominieren in dem Untersuchungsgebiet des PFA 2.3.

4.8 Kulturgüter und sonstige Sachgüter

4.8.1 Kulturgüter

4.8.1.1 Methodik

Bestandserfassung und Bewertung

Der Untersuchungsraum umfasst alle Kulturgüter, die infolge des Vorhabens beeinträchtigt werden können. Bei der Abgrenzung wurden neben unmittelbaren Flächeninanspruchnahmen die Projektwirkungen berücksichtigt, die durch Emissionen und Erschütterungen sowie durch visuelle Störungen in der Umgebung von Denkmälern Beeinträchtigungen hervorrufen können.

Im Untersuchungsraum wurden alle bei den Denkmalschutzbehörden bekannten Denkmale erfasst. Ausgewertet wurden die beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg vorliegenden Denkmallisten (Liste der Kulturdenkmale Teil A1 und Teil A2, Archäologisches Fundstellenverzeichnis, Archäologische Fundstellen im Kreis Göppingen) der betroffenen Gemeinden.

Die Bewertung erfolgt anhand des Schutzstatus nach Denkmalschutzgesetz. Das baden-württembergische Denkmalschutzgesetz differenziert nach:

- Kulturdenkmal nach § 2
- Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung nach § 12
- Gesamtanlagen nach § 19

Kulturdenkmale in Sinne des § 2 des DSchG Baden-Württemberg sind Sachen oder Sachgesamtheiten, an deren Erhaltung aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht. Sie dürfen nur mit Genehmigung der Denkmalschutzbehörden zerstört oder beseitigt, in ihrem Erscheinungsbild beeinträchtigt oder aus ihrer Umgebung entfernt werden.

Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung nach § 12 des DSchG Baden-Württemberg genießen einen zusätzlichen Schutz vor Veränderungen durch Eintragung in das Denkmalbuch. In der Umgebung des eingetragenen Denkmals dürfen bauliche Anlagen nur mit Genehmigung der Denkmalschutzbehörden errichtet oder verändert werden, falls diese Umgebung für das Erscheinungsbild des Denkmals von erheblicher Bedeutung ist. Als Eintragung in das Denkmalbuch nach § 12 DSchG gelten auch Eintragungen in die im § 28 DSchG aufgeführten früheren Denkmalverzeichnisse.

Gesamtanlagen, insbesondere Straßen-, Platz- und Ortsbilder nach § 19 DSchG Baden-Württemberg können von den Gemeinden im Benehmen mit dem Landesdenkmalamt unter Schutz gestellt werden. Veränderungen des Bildes der Gesamtanlagen bedürfen der Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde.

4.8.1.2 Bestandserfassung und –bewertung

Albhochfläche

Unbewegliche Bau- und Kunstdenkmale nach §2 des DSchG konzentrieren sich hauptsächlich auf die Ortslagen von Merklingen, Scharenstetten, Temmenhausen, Tomerdingen, Böttingen, Bollingen und Dornstadt.

Zu den unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmalen von besonderer Bedeutung gemäß §12 DSchG zählen die Ehem. Wiesensteiger Zehntscheuer, das ehemalige Pfarrhaus und die Evang. Pfarrkirche Hl. Drei Könige in Merklingen, die Evangelische Pfarrkirche St. Laurentz m. Kirchhofmauer in Scharenstetten, die Evangelische Filialkirche St. Nikolaus in Temmenhausen, die Katholische Kirche St. Martin in Tomerdingen sowie die Hofkapelle St. Maria und die Katholische Kapelle St. Petrus und Paulus in Böttingen.

Gesamtanlagen nach § 19 DSchG Baden-Württemberg sind im Untersuchungsgebiet nicht vertreten.

Der Bestand ist in Anlage 12.4/12.0.4 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes kartografisch dargestellt. Die Tabelle 4-28 führt alle Baudenkmale des Untersuchungsraumes auf.

Tabelle 4-28: Baudenkmale im PFA 2.3, Albhochfläche

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Ortsteil
Gemeinde Merklingen				
	Historische Gemarkungsgrenze	§ 2	in etwa Verlauf der heutigen westlichen Gemarkungsgrenze von Merklingen (in Karte rot gestrichelt), Lage der Grenzsteine nicht bekannt	Merklingen
1	Ehem. Wiesensteiger Zehntscheuer	§12	Hauptstraße 63	Merklingen
2	Ehem. Ulmisches Amtshaus	§2	Hauptstraße 62	Merklingen
3	Wohnhaus	§2	Hauptstrasse 36	Merklingen
4	ehem. Schulhaus	§2	Kirchstr. 2	Merklingen
5	Kirchhofmauer	§2	Kirchstr. 4	Merklingen
6	ehem. Pfarrhaus	§12	Friedhofsstr. 1	Merklingen
7	Evang. Pfarrkirche Hl. Drei Könige	§12	Kirchstr. 4	Merklingen
Gemeinde Dornstadt				
11	Evangelische Filialkirche St. Nikolaus	§12	Scharenstetter Straße 11	Temmenhausen
12	Steinkreuz	§2	Eiergäßle/Am Wassergraben	Temmenhausen
13	Steinkreuz	§2	"Am Lautracher Weg"	Tomerdingen
14	Toranlage m. Figurennische, Ölbergkapelle	§2	Graf-Albrecht-Straße 48	Tomerdingen
15	Kath. Kirche St. Martin;	§12	Graf-Albrecht-Straße 48	Tomerdingen
17	Hofkapelle St. Maria	§12	bei Kapellenweg 11	Böttingen
18	Katholische Kapelle St. Petrus und Paulus	§12	Kapellenweg 13	Böttingen
19	Hausfigur, Antonius von Padua	§2	Böttinger Steig 14	Böttingen
21	Katholische Pfarrkirche St. Stephan	§ 28	Böttingerstr. 2	Bollingen

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Ortsteil
22	Vesperbild	§ 2	Wagnerstr. 15	Bollingen
23	Steinkreuz	§2	"Beim Kreuzstein"	Bollingen
24	Flurkreuz	§2	"Gries"	Dornstadt
25	Wegkreuz	§2	bei Kreuzbergstraße 18	Dornstadt
26	Wegkapelle	§2	Tomerdinger Straße 13	Dornstadt
27	Kreuzigungs- und Ölberggruppe in den Nischen der Toranlage	§2	Im Friedhof	Dornstadt

In den Gemeinden Hohenstadt, Merklingen und Dornstadt liegen archäologische Denkmale der Ur- und Frühgeschichte, bei denen es sich meist um Siedlungsreste oder Gräber handelt. Einige Denkmale sind durch Fundstellen römischer Münzen belegt.

Die Angaben in den nachfolgenden Tabelle 4-29 und Tabelle 4-30 basieren auf dem Kenntnisstand des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg und einer ergänzenden archäologischen Prospektion durch das Landesdenkmalamt, die im Jahre 2003 gezielt im Trassenbereich der ICE Neubaustrecke, also südlich der bestehenden BAB A8 durchgeführt wurde. Die Ergebnisse dieser Prospektion sind laut Auskunft des Landesdenkmalamtes auch auf die Bereiche nördlich der BAB A8 zu übertragen (vgl. Darstellung in Anl. 12.4.1/12.0.4.1).

Tabelle 4-29: Archäologische Denkmale der Ur- und Frühgeschichte auf der Albhochfläche (die in der Spalte „Nr.“ mit * gekennzeichneten Flächen wurden im Zuge der Prospektion des Landesdenkmalamtes im Jahre 2003 ermittelt)

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Gemeinde
Archäologische Denkmale der Ur- und Frühgeschichte				
1	römische Straße	§2	Südöstlich von Hohenstadt, Trassenverlauf nicht genau festlegbar, im Portalbereich Hohenstadt vermutet, in der Flur "Triangel"	Hohenstadt
2	vermutlich römisches Hotz-Erde-Kastell	§2	östlich von Hohenstadt, in dem Dreieck, Flurbezeichnung „Triangel“, zwischen der K 1447 und der K1431	Hohenstadt
3	vorgeschichtliche Grabhügelgruppe	§2	Waldgebiet „Langer Hau“ westlich der K 7324 und südlich der BAB A8	Laichingen
4	2 vorgeschichtliche Grabhügel	§2	Waldgebiet „Langer Hau“ westlich der K 7324 und südlich der BAB A8	Laichingen
5	vermutlich römische sowie mittelalterliche Siedlungsreste	§2	Widderstall, Flur „Anger“	Merklingen
6 *	Siedlungsreste der Urnenfelderzeit	§2	Flur „Gschnait“ unmittelbar südlich der BAB A8 westlich des Parkplatzes Widderstall	Merklingen
7 *	spätkeltische Siedlungsreste	§2	Flur „Schnepfental“ unmittelbar südlich der BAB A8 westlich des Überwerfungsbauwerks der K 7407	Merklingen
8	römischer Gutshof	§2	Waldgebiet „Banholz“ südwestlich der K 7407	Merklingen

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Gemeinde
9	römischer Straßenverlauf	§2	östlich des Waldgebietes „Banholz“, südwestlich der K 7407	Merklingen
10 *	vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Flur „Mittelbuchen“ westlich von Merklingen zwischen der BAB A8 und der K 7407	Merklingen
11 *	vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Flur „Brühl“ nordöstlich von Merklingen östlich der BAB Anschlussstelle Merklingen	Merklingen
12 *	vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Flur „bei Schwachstett“ unmittelbar östlich des gleichnamigen Waldgebietes	Merklingen
13 *	vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Flur „Eisbild“ östlich des Blaubeurer Weges	Merklingen
14 *	vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Flur „Eisbild“ auf Höhe der Raststätte „Aichen“	Merklingen
15	Grabhügelgruppe, wahrscheinlich aus der Bronzezeit	§2	Waldgebiete „Eichert“, ca. 400 m südwestlich der BAB A8	Dornstadt
16	Steinhügelgruppe, möglicherweise Grabhügel	§2	Flur „Frauenmähder“ am Nordrand des Waldgebietes „Berg“	Dornstadt
17 *	vermutlich vorgeschichtliche Grabhügel sowie jungsteinzeitliche, eisenzeitliche u. sonstige vorgeschichtliche Siedlungsreste	§2	Westlich Temmenhausen, Flur „Am Schlatter“ u. „Burrenäckler“ unmittelbar südlich der BAB A8 westlich der K 7406	Dornstadt
18	römischer Gutshof	§2	Flur „Maienbrunnen“ östlich der K 7406	Dornstadt
19	vorgeschichtliche und römische Siedlungsreste	§2	Flur „Äußere Hart“ ca. 500 m südlich der BAB A8	Dornstadt und Blaustein
20 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Blumenhau“ unmittelbar südlich der BAB A8 westlich der Gemeindeverbindungsstraße Tomerdingen – Bermaringen	Dornstadt
21	spätkeltische und römische Siedlungsreste	§2	Flur „Blumenhau“ südlich der BAB A8 beiderseits der Gemeindeverbindungsstraße Tomerdingen – Bermaringen	Dornstadt
22	römischer Gutshof	§2	Flur „Haldenmahd“ östlich von Temmenhausen an der L 1233	Dornstadt
23	vorgeschichtliche Siedlungsreste, spätkeltische Siedlung u. Viereckschanze	§2	Flur „Blumenhau“ westlich des Waldgebietes „Katharinenholz“ südlich der BAB A8	Dornstadt
24 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Westlich Tomerdingen, Flur „Blumenhau“ unmittelbar südlich der BAB A8	Dornstadt
25 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	östlich der Gemeindeverbindungsstraße Tomerdingen – Bermaringen	Dornstadt
26	jungsteinzeitliche u. hallstattzeitliche Siedlungsreste, Grabhügelgruppe der Hallstattzeit sowie römischer Gutshof	§2	Flur „Blumenhau“ westlich des Waldgebietes „Katharinenholz“ nördlich der Gemeindeverbindungsstraße Bollingen - Bermaringen	Dornstadt
27	römischer Gutshof und jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Blumenhau“ beiderseits der BAB A8 westlich der Behelfsausfahrt Tomerdingen	Dornstadt
28	hallstattzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Kuhberg“ unmittelbar nördlich der BAB A8 südwestlich von Tomerdingen	Dornstadt

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Gemeinde
29	jungsteinzeitliche Siedlung	§2	Flur „Katharinenholz“ / „Am Spitalwald“ nordwestlich von Böttingen	Dornstadt
30	vorgeschichtliche Siedlungsreste, alamannische Siedlung und Gräber	§2	Flur „Am Lauteracher Weg“ westlich der K 7404 südlich von Tomerdingen	Dornstadt
31	jungsteinzeitliche und spätbronzezeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Am Ulmer Weg / Obsteig“ am nordöstlichen Siedlungsrand von Bollingen	Dornstadt
32 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Am Sträßle“ unmittelbar südlich der BAB A8 nordöstlich von Böttingen	Dornstadt
33	spätkeltische Viereckschanze	§2	Flur „Am Sträßle“ / „Dornstadter Weg“ östlich von Böttingen	Dornstadt
34 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Fünf Äcker“ unmittelbar südlich der BAB A8 östlich von Böttingen	Dornstadt
35 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Hinteres Feld“ unmittelbar südlich der BAB A8 nördlich der L 1239	Dornstadt
36 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Mädlesweg“ unmittelbar südlich der BAB A8 südwestlich von Dornstadt	Dornstadt
37 *	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Mähringer Steig“ unmittelbar südlich der BAB A8 südlich von Dornstadt	Dornstadt
38	jungsteinzeitliche Siedlungsreste	§2	Flur „Schottfeld“ südlich der BAB A8, südlich von Dornstadt	Dornstadt
39	Jungsteinzeitliche Siedlung	§ 2	Flur „Wißenjauchert“ östlich von Bollingen, ca. 800 m südlich der BAB A8	Dornstadt

Im Untersuchungsgebiet sind vereinzelt Mittelalterliche Bodendenkmale nach §2 DSchG anzutreffen. Hierzu zählen i.W. alamannische Friedhöfe und Siedlungsreste.

Tabelle 4-30: Archäologische Denkmale des Mittelalters auf der Albhochfläche

Nr.	Beschreibung	Schutzstatus	Adresse/ Ortsbeschreibung	Gemeinde
Archäologische Denkmale des Mittelalters				
1	vermutlich römische sowie mittelalterliche Siedlungsreste	§2	Widderstall, Flur „Anger“	Merklingen
2	alamannischer Friedhof	§2	ca. 400 m östlich der Merklinger Kirche, „Krautgärten“/Friedhof	Merklingen
3	alamannische Siedlungsreste	§2	ca. 300 m südlich der Merklinger Kirche, „Breite“	Merklingen
4	vorgeschichtliche Siedlungsreste, alamannische Siedlung und Gräber	§2	Flur „Am Lauteracher Weg“ westlich der K 7404 südlich von Tomerdingen	Dornstadt
5	alamannischer Friedhof	§2	Ortskern Dornstadt, Bereich Lange Straße / Im Mittelbühl	Dornstadt

Bereich Bahnhof Ulm

Im Bereich Bahnhof Ulm ist die Denkmaldichte wesentlich größer als auf der Albhochfläche. Folgende Denkmalgattungen sind im Bahnhof Ulm vorhanden (vergleiche Tabelle 4-31):

- Anlagen der Bundes- und Reichsfestung, die als größte Festungsanlage Europas im Stadtbild unverwechselbare Akzente setzt. Mit Ausnahme der Kienlesbergkaserne, der Erdwälle der Donaubastion und der Reithalle mit Nebengebäuden, die gem. §2 DSchG geschützt sind, sind alle genannten Anlagen der Festung Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung gem. §12 DSchG.
- Stadtbefestigungsanlagen des 14. - 17. Jhdts., die nach §2 bzw. §28 (Eintragung in das Württ. Landesverzeichnis der Baudenkmale, diese Anlagen gelten als Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung) geschützt sind. Die Stadtbefestigung von Ulm hat als Sachgesamtheit die Wertigkeit eines Kulturdenkmals von besonderer Bedeutung gem. §12 DSchG.
- Neutorbrücke, Formstahl-Fachwerk, ein stadtbildprägendes technisches Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung gem. §12 DSchG.
- Wengenkirche und Amtshaus des Wengenklosters im Altstadtbereich, Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung gem. §28 DSchG.
- 5 archäologische Denkmale (§2 DSchG): im Bahnhofsbereich südlich vom Kienlesberg (Friedhof der Merowingerzeit), der Bereich Schillerstraße 34, der ebenfalls noch bis in die Gleisanlagen hineinreicht (Gräberfeld oder Siedlung der Latènekultur), der Bereich Bahnhofstraße und Deutschhausgasse (Siedlung der römischen Zeit), der Bereich Keltergasse (Friedhof der Merowingerzeit) sowie die ehemalige mittelalterliche Altstadt mit angrenzenden Verdachtsflächen.

Tabelle 4-31: Denkmäler im Bereich Bahnhof Ulm

Nr.	Adresse .	Beschreibung	Schutzstatus
Baudenkmäler			
U 1	Lichtensteinstr. 12	Zweigeschossige Villa mit Souterrain von 1910/11 von Raimund Singer, kubische Gesamtform unter Walmdach	§ 2
U 2	Lichtensteinstraße 14	Villa 1909 von Paul Kienzle. Zweigeschossig mit Souterrain, Hanglage, reiche zweigeschossige Eckgestaltung nach Südosten	§ 2
U 3	Michelsbergstraße 16	Villa 1909/10 von Ernst Rettich. Zwei- bis dreigeschossig in Hanglage. Putzbau mit Hausteindetails.	§ 2
U 4	Mozartstraße 2	Zweigeschossige Villa mit Souterrain, Hanglage. 1911/1912 von Raimund Singer. An der Grünanlage Schillerhöhe. Vornehme Sandsteinar- chitektur.	§ 2
U 5	Mühlsteige 1	Kienlesbergkaserne, Teil der Sachgesamtheit Bundes- und spätere Reichsfestung	§ 2
U 6	Neutorbrücke	Stadtbildprägende Formstahl-Fachwerkbrücke, 1906/1907 von Baurat Levi.	§ 12
U 7	Beim Alten Fritz/Prittitzstraße	Bundesfestung, Wilhelmsburg und Kienlesbergbastion mit Verbindungslinie	§ 12
U 8	Säntisstraße	Ehemaliges Pulvermagazin, Teil der Bundesfestung	§ 12
U 9	Säntisstraße 5	Ehemaliges Wallmeisteranwesen, Wohngebäude und Remise, erbaut ca. 1865	§ 2
U 10	Neutorstraße 28	Dreigeschossiges Etagenmietshaus mit schlichten Neurenaissance- cefronten, 1887 von Wittmann und Stahl, Stuttgart	§ 2

Nr.	Adresse .	Beschreibung	Schutzstatus
U 11	Bessererstraße 9	Gartenpavillon, zierliche Eisenkonstruktion des späten 19. Jahrhunderts oder der Zeit um 1900	§ 2
U 12	Ensingerstraße 29	Mietwohnhaus	§ 2
U 13	Ensingerstraße 27	Mietwohnhaus	§ 2
U 14	Zeitblomstraße 29/II	Dreigeschossiger Putzbau, 1882 von Georg Vogel, gut erhaltenes Beispiel der Zeit zwischen Spätklassizismus und den Sichtbacksteinfronten der Neurenaissance	§ 2
U 15	Hindenburgring	Blaubeurer Tor, Teil der Bundesfestung	§ 12
U 16	Olgastraße 61	Spätklassizistischer Putzbau, 1869 von Werkmeister Joh. Reyhle als zweigeschossiges Etagenwohnhaus erbaut, einer der ganz wenigen erhaltenen Häuser aus den Anfängen der Vorstadt-Bebauung	§ 2
U 17	Wengengasse 8	Katholische Wengenkirche, ehemals Augustinerchorherren. Nach Kriegszerstörung wertvolle alte Bauteile in den Neubau übernommen (z. B. hoher Westgiebel an der Straße mit Gründungsrelief von 1399 am vermauerten Spitzbogenportal)	§ 28 (§ 12)
U 18	Böblingerstraße 32	Achteckturm, Reduit der Mittelbastion, Teil der Bundesfestung	§ 12
U 19	Wengengasse 6	Zweigeschossiges Walmdachhaus, ehemaliges Amtshaus des Wengenklosters, jetzt kath. Pfarrhaus, 1786 vom Ulmer Maurermeister Daniel Blattner erbaut.	§ 28 (§ 12)
U 20	Hauffstraße 29-33	Mietwohnhäuser in historisierendem Jugendstil um 1906 von Daiber und Klotz	§ 2
U 21	Bismarckring 50	Ehinger Tor, Teil der Bundesfestung	§ 12
U 22	Bismarckring 42	Mietwohnhaus	§ 2
U 23	Zinglerstr. 44, 46, 52	1911/1913 von Ernst Rettich erbaut, viergeschossig mit Mansarddach	§ 2
U 24	Bereich zwischen Henkersgraben, Bismarckring, Schweinmarkt, Donauufer, Bahnlinie Ulm - Friedrichshafen, Zinglerbrücke, Zinglerstraße	Teile der Stadtbefestigungen des 14. – 17. Jhdts. (ehemalige Bastionen "Lauseck" – heute Wilhelmshöhe – und "Regimentsschultheiß" mit Courtine, Kobelgraben und Ravelin), der Bundes- und Reichfestung (Oberer Donauturm mit anschließenden Mauerzügen, Donaubastion mit Defensivkaserne und Reithalle mit Nebengebäuden) einschließlich der Bahnlinien Ulm-Friedrichshafen und Ulm – Augsburg	Flächenhafte Baudenkmale nach § 2, § 12 bzw. § 28 (§ 12); als Sachgesamtheit die Wertigkeit nach § 12
U 25	Promenade 13	1897 erbauter großer dreigeschossiger Putzbau im Stil einer italienischen Renaissancevilla.	§ 2
U 32	Bei Friedrich-Ebert-Straße 2	Stadtmauerstück mit Blaudurchlass	§ 2
U 33	Bei Hindenburg-ring 30	Schartenmauerstück der ehemaligen inneren Grabenmauer, am Südende innerer Durchlass der Großen Blau, Teil der Bundesfestung	§ 12

Nr.	Adresse .	Beschreibung	Schutzstatus
Archäologische Bodendenkmäler (Vor- und Frühgeschichte)			
U 26	Bereich zwischen Bahnhof und Kienlesberg	Friedhof der Merowingerzeit	§ 2
U 28	Bereich Bahnhofstraße und Deutschhausgasse	Siedlung der römischen Zeit	§ 2
U 29	Bereich Schillerstraße 34 und Umgebung	Gräberfeld oder Siedlung der Latènekultur	§ 2
U 30	Bereich Kellergasse	Friedhof der Merowingerzeit	§ 2
Archäologische Bodendenkmäler (Mittelalter)			
U 31	Altstadt Ulm	Ehemalige mittelalterliche Altstadt mit angrenzenden Verdachtsflächen	§ 2

4.8.2 Sonstige Sachgüter

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung

Der Untersuchungsraum ist hinsichtlich der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen wie folgt zu charakterisieren:

Bei Widderstall kommen überwiegend Wiesen und Wald auf Böden mittlerer Ertragsfähigkeit und Ackerflächen auf Böden geringer Ertragsfähigkeit vor. Stellenweise sind auch Böden mit sehr geringen Ertragsfähigkeiten anzutreffen. Der Bereich um Merklingen wird vor allem von Ackerflächen geringer Ertragsfähigkeit geprägt. Die Waldflächen weisen hohe Ertragswerte auf. Südlich Aichen kommen hauptsächlich Wiesen, daneben auch Wald und Ackerflächen mit mittleren bis sehr geringen Ertragsfähigkeiten vor. Ackerflächen und daneben auch Wiesen mittlerer und geringer Ertragsfähigkeiten prägen den Bereich Scharenstetten. Die Ertragswerte der Waldflächen in diesem Bereich weisen eine große Variationsbreite von sehr gering bis hoch auf. In den Bereichen Tomerdingen und Dornstadt kommt weitflächig Ackerland auf Böden mittlerer Ertragsfähigkeit vor.

Nutzungen mit hoher Empfindlichkeit gegenüber elektromagnetischer Strahlung

Physikalisch bedingt können betriebsbedingte Magnetfelder von elektrifizierten Bahnstrecken den Kathodenstrahl einer Bildröhre (insbesondere eines Monitors) sowie medizinische Diagnose- und Laborgeräte (z.B. EEG, EKG, REM) beeinflussen (DEUTSCHE BAHN AG, TZF 2002).

Im engeren Bahnumfeld sind keine besonders empfindlichen Nutzungen wie z.B. Krankenhäuser oder Forschungsinstitute bekannt.

5 Literatur

Fachliche und methodische Grundlagen

AGL ULM 2002: Kartierung der Avifauna im Bereich Wendlingen-Ulm. Ulm.

AGL ULM 2003: Kartierung der Avifauna im Bereich Wendlingen-Ulm im Jahr 2003. Ulm

ARGE BAADER-BOSCH 2003a: Amphibienkartierung

ARGE BAADER-BOSCH 2003b: Laufkäferkartierung

ARGE BAADER-BOSCH 2003c: Xylobionte Käfer

ARGE BAADER-BOSCH 2003d: Ausbau - und Neubaustrecke Stuttgart-Augsburg - Bereich Wendlingen-Ulm - Ergänzende Untersuchungen und Bewertungen zur Alternativendarstellung hinsichtlich der Natura-2000-Problematik. Gutachten im Auftrag der DB ProjektBau GmbH.

ARGE BAADER-BOSCH 2003e: Ausbau – und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg - Bereich Wendlingen – Ulm - PFA 2.2. Anlage 12.1, Landschaftspflegerischer Begleitplan – Erläuterungsbericht

ARGE BAADER-BOSCH 2004a: Ausbau – und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg - Bereich Wendlingen – Ulm. Natura 2000 – Erhebungen zur großräumigen Alternativtrasse durch das Filstal.

ARGE BAADER-BOSCH 2004b: Ausbau – und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg - Bereich Wendlingen – Ulm - PFA 2.3. Projektbezogene Erheblichkeitsabschätzung für IBA-Gebiete. Gutachten im Auftrag der DB ProjektBau GmbH.

ARGE BAADER-BOSCH 2004c: Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg - Bereich Wendlingen – Ulm –PFA 2.5a1. Anlage 14. Landschaftspflegerischer Begleitplan.

ARGE BAADER-BOSCH 2004d: Ausbau – und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg - Bereich Wendlingen – Ulm - PFA 2.4. Anlage 12.1, Landschaftspflegerischer Begleitplan – Erläuterungsbericht

BAUSTOFF- UND BODENPRÜFSTELLE FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART 2004a: BAB A8 Karlsruhe – München , Streckenabschnitt Merklingen (Hohenstadt) – Ulm-West / sechstreifiger Ausbau; Planfeststellung / Kapitel „Baugrund / Erdarbeiten“, Ludwigsburg

BAUSTOFF- UND BODENPRÜFSTELLE FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART 2004b: BAB A8 Karlsruhe – München, Streckenabschnitt Hohenstadt – AS Ulm-West / sechstreifiger Ausbau; Planfeststellung / geologisch-hydrogeologische Stellungnahme (Entwurf), Ludwigsburg

BORSUTZKI, H. und HORNING, H.-H., 2001: Kartierung der Blauflügeligen Sandschrecke im Bereich des Güter- und Hauptbahnhofes in Ulm. Agl Ulm, Ulm.

BURGGRAFF P u. KLEEFELB K.-D., 1998: Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente – Angewandte Landschaftsökologie Heft 20 – Bundesamt für Naturschutz – Bonn-Bad Godesberg

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Bonn – Bad Godesberg.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (1999): Hinweise zur Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege beim Bundesfernstraßenbau (HNL-S 99), Köln.

DESCHLE, R. 2002: Säugetier – Bestandserhebungen im Rahmen der UVS für die Eisenbahn-Neubaustrecke Stuttgart-Augsburg, Abschnitt Wendlingen-Ulm

DEUTSCHE BAHN AG, 1994: Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg; Abstimmung mit den Belangen der Raumordnung für den Abschnitt Stuttgart – Ulm, Bereich Wendlingen – Ulm; Umweltverträglichkeitsuntersuchung. Stuttgart.

DEUTSCHE BAHN AG, 1999: Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg; Bereich Wendlingen – Ulm, Abschnitt 2.5b Neu-Ulm, III Erläuterungsbericht zum Landschaftspflegerischen Begleitplan. Stuttgart

DEUTSCHE BAHN AG, FTZ MÜNCHEN, TZF 47, 2002: 26. BImSchV – Nachweis der Grenzwerteinhaltung an 15-kV-Oberleitungsanlagen 16 2/3 Hz

DEUTSCHE BAHN AG, ARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER UND UMWELT, 2004: ABS/NBS Stuttgart – Augsburg, NBS Wendlingen – Ulm, PFA 2.5a1, Ulm Hauptbahnhof. Anlage Geologie und Hydrogeologie, Stuttgart.

DEUTSCHE BAHN AG, ARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER UND UMWELT, 2004: ABS/NBS Stuttgart – Augsburg, NBS Wendlingen – Ulm, PFA 2.5a1, Ulm Hauptbahnhof. Ingenieur-, hydrogeologische und wasserwirtschaftliche Stellungnahme zum 4. EKP, Stufe 1, Teil III: Hydrogeologie und Wasserwirtschaft, Stuttgart.

DIETERICH, BEINLICH U. PARTNER, 2002: Projekt "Filsalb" - Umsetzungsorientierter Maßnahmenplan

DIN: 19731: Verwertung von Bodenmaterial. Mai 1998.

DUSSLING, U. u. BERG, R., 2001: Fische in Baden-Württemberg. Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum – Baden-Württemberg, Stuttgart.

(EBA=) EISENBAHN-BUNDESAMT, 2002a: Umwelt-Leitfaden zur eisenbahnrechtlichen Planfeststellung und Plangenehmigung sowie für Magnetschwebbahnen - 3. Fassung

(EBA=) EISENBAHN-BUNDESAMT, 2002b: Umwelt-Leitfaden zur eisenbahnrechtlichen Planfeststellung und Plangenehmigung sowie für Magnetschwebbahnen - Exkurs und Anhänge, 3. Fassung

(GEFAÖ=) GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE ÖKOLOGIE UND UMWELTPLANUNG MBH, 2003: Einfluß von Streusalzeinträgen auf das Makrozoobenthos und die Fischfauna der Blau (Donau –Einzugsgebiet), Sachverständigengutachten, Walldorf

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND OBERES FILSTAL, 1984: Landschaftsplan

GRUPPE FÜR ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN DETZEL & MATTHÄUS (2002): ICE-Trasse Wendlingen – Ulm. Faunistische Untersuchungen. Tagfalter, Heuschrecken und Wildbienen. Erfassung 2002. Stuttgart.

INGENIEURBÜRO KELLER, 2004a: BAB A 8 – Sechsstreifiger Ausbau zwischen Hohenstadt und der AS Ulm-West, – Erläuterungen zur Entwässerung während der Bauzeit, Saarbrücken

INGENIEURBÜRO WALTER KELLER GMBH, 2004b: BAB A8: Streckenabschnitt Hohenstadt - Ulm-West, Abschlagswassermenge in die Große Blau und Salzkonzentration in der Donau, Saarbrücken

JESSEL B., 1998: Landschaftsbild erfassen und darstellen – Vorschläge für ein pragmatisches Vorgehen – Naturschutz und Landschaftsplanung 30 (11) S. 356 bis 361

KÖPPEL J., FEICKERT U., SPANAU L., STRASSER, H., 1998: Praxis der Eingriffsregelung - Schadenersatz an Natur und Landschaft. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart

KÖPPEL J. u. MÜLLER-PFANNENSTIEL K., 1996: Perspektiven des Herstellungskostenansatzes - Ein vielseitig verwendbarer Baustein der Eingriffsregelung - Naturschutz und Landschaftsplanung 28 (11) S. 340 bis 350

KÜHLING u. HERMANN, 2000: Fachplanungsrecht. 2. Aufl., Düsseldorf

LANA 1996a: Methodik der Eingriffsregelung - Teil II Analyse – Stuttgart

LANA 1996b: Methodik der Eingriffsregelung - Teil III Vorschläge zur bundeseinheitlichen Anwendung der Eingriffsregelung nach § 8 Bundesnaturschutzgesetz - Stuttgart

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND PLANUNG, 1997: Landschaftsplan Nachbarschaftsverband Ulm, Schorndorf.

(LfU=) LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG, 2000b: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württembergs, 3. neu bearbeitete Fassung, Stand 15.04.1999, Karlsruhe.

(LfU=) LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG, 2001: § 24a – Kartierung Baden-Württemberg. Kartieranleitung für die besonders geschützten Biotope nach § 24a Naturschutzgesetz. 5. Auflage, Karlsruhe.

(LGRB=) LANDESAMT FÜR GEOLOGIE, ROHSTOFFE UND BERGBAU BADEN-WÜRTTEMBERG (ehemals GEOLOGISCHES LANDESAMT), 1993: Bodenkarte 1:25.000 – Neubaustrecke Stuttgart – Ulm der Deutschen Bahn, Freiburg i. Br.

(LGRB=) LANDESAMT FÜR GEOLOGIE, ROHSTOFFE UND BERGBAU BADEN-WÜRTTEMBERG (ehemals GEOLOGISCHES LANDESAMT), 2000: Bodenkarte von Baden Württemberg 1:25.000, Blatt 7525 Ulm-Nordwest, Freiburg i. Br.

(LGRB=) LANDESAMT FÜR GEOLOGIE, ROHSTOFFE UND BERGBAU BADEN-WÜRTTEMBERG, 2002: Bodenübersichtskarte von Baden-Württemberg 1 : 200.000 (BÜK 200), landesweite digitale Version (in Ausschnitt), Freiburg i. Br.

MINISTERIUM f. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1991: Erhaltung fruchtbaren und kulturfähigen Bodens bei Flächeninanspruchnahmen. Reihe Luft, Boden, Abfall, Heft 10.

MINISTERIUM f. UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG, 1995: Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit – Leitfaden für Planungen und Gestattungsverfahren - Reihe Luft, Boden, Abfall; Heft 31

NACHBARSCHAFTSVERBAND ULM 2002: Flächennutzungs- und Landschaftsplan 2010.

PETERS J. u. KLINKHAMMER B., 2000: Kulturhistorische Landschaftselemente - Systematisieren, kartieren und planen – Untersuchungen in Brandenburg - Naturschutz und Landschaftsplanung 32 (5) S. 147 bis 152

PETERS J., KLINKHAMMER B. u. O.J. KUHLE, 2000: Systematik Brandenburg – FH Eberswalde

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART, 1995: Raumordnerische Beurteilung Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Abschnitt Stuttgart – Ulm, Bereich Wendlingen – Ulm, Stuttgart.

REGIONALVERBAND DONAU-ILLER, 1987: Regionalplan Region Donau-Iller. (Inklusive Teilfortschreibungen aus dem Jahr 2000). Neu-Ulm.

SCHREINER, H., 2001: Landschaftsplan für den Verwaltungsraum Dornstadt, Beimerstetten, Westerstetten. Stuttgart.

SPENGLER, E. (1999): Landschaftsplan Gemeindeverwaltungsverband Laichinger Alb. 1. Fortschreibung 2010. Blaustein.

STADT ULM, 1998: Fließgewässeruntersuchung der Stadt Ulm, Kap. 5 - Ergebnisse (Beschreibung der einzelnen Gewässer), Ulm

STEINBERG, R., T. BERG und M. WICKEL, 2000: Fachplanung. 3. Aufl., Baden-Baden.

SUDFELDT, C., DOER, D., HÖTKER, H., MAYR, C., UNSELT, C., LINDEINER, A.V., UND BAUER, H.-G. (2002): Important Bird Areas (Bedeutende Vogelschutzgebiete) in Deutschland – überarbeitete und aktualisierte Gesamtliste (Stand 01.07.2002). Ber. Vogelschutz 38, S. 17 – 109.

VERBAND REGION STUTTGART, 1998: Regionalplan der Region Stuttgart

VERBAND REGION STUTTGART, 1999: Landschaftsrahmenplan der Region Stuttgart

WEBER und WARDENGA in BASTIAN O. und SCHREIBER K-F., 1999: Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft – 2, neubearbeitete Auflage – Spektrum akademischer Verlag Gustav Fischer – Heidelberg, Berlin

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG (2002): Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg - Stuttgart

Rechtliche Grundlagen (in der jeweils aktuellen Fassung)

16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (16. BImSchV)

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen (AVV Baulärm)

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Bundeswaldgesetz (BWaldG)

DIN 18915 (Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten).

DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen).

DIN 4150-2 (Erschütterungen im Bauwesen; Einwirkungen auf Menschen in Gebäuden)

DIN VDE 0848-3-1 (Sicherheit in elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Feldern)

EG-Artenschutzverordnung (EGArtSchV)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale – Denkmalschutzgesetz (DSchG) des Landes Baden-Württemberg

Landesgesetz zur Umsetzung der Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten Baden-Württemberg (LUVPG BW)

Landesbodenschutzgesetz Baden-Württemberg (BodSchG BW)

Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG BW)

Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG BW)

Raumordnungsgesetz (ROG)

Richtlinie zur Berechnung der Schallimmissionen von Schienenwegen, Schall 03

Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie)

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie)

Richtlinie 1999/30/EG des Rates vom 22. April 1999 über Grenzwerte für Schwefeldioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft (1. Tochterrichtlinie)

Richtlinie 96/62/EG des Rates vom 27. September 1996 über die Beurteilung und die Kontrolle der Luftqualität (Luftqualitätsrahmenrichtlinie)

Richtlinie 2000/69/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 16. November 2000 über Grenzwerte für Benzol und Kohlenmonoxid in der Luft (2. Tochterrichtlinie)

Richtlinie 2002/3/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 12. Februar 2002 über den Ozongehalt der Luft (3. Tochterrichtlinie).

Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag)

Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVG)

Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG BW)

Wasserhaushaltsgesetz (WHG)



Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
0201	Intensivacker	1	nein		
0202	Hecke entlang Straße, ältere Einzelbäume und Sträucher gemischt, vorgelagert nitrophiler Saum.	3	ja	Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0203	Hecke entlang Straße, ältere Einzelbäume und Sträucher gemischt, vorgelagert nitrophiler Saum.	3	ja	Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0204	Artenreiche, grasreiche Böschung entlang Straße.	1	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0205	Intensivacker, dazwischen artenarme Graswege.	1	nein		
0206	Intensivacker, dazwischen artenarme Graswege.	2	nein		
0207	Sukzessionsvegetation, überwiegend Gehölzsukzession, dazwischen nährstoffreiche Hochstaudenflur auf Böschung. Eutrophiert und mit nicht heimischen Arten; zahlreiche Schmetterlinge	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Dipsacus fullonum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0208	Grünflächen um Kläranlagebecken, artenarme Rasen, Bodendecker, z.T. mit Sträuchern.	1	nein	Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0209	Gehölz in ehemaliger Kläranlage, z.T. mit standortfremden Arten.	2	nein	Larix spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Abies alba <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . 3 0</i>	
0210	Fichtenhecke (Baumreihe) um Kläranlage.	1	nein	Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0211	Rasen in und um Kläranlage, mäßig intensiv genutzt, Kräuter vorhanden.	2	nein	Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Lotus corniculatus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Prunella vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0212	Baumgruppe in ehemaliger Kläranlage, 20 - 30 m Höhe, überwiegend Laubbäume, ältere Hochstämme mit wenig Totholz.	3	nein		
0213	Schmale, gestutzte Hecke mit einzelnen höheren Bäumen entlang Südseite der Kläranlage.	2	nein	Alnus glutinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0214	z.T. breite Hecke um Regenrückhaltebecken, artenreiche, Sträucher und ältere Bäume.	4	nein	Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Crataegus spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0215	Intensivacker, dazwischen artenarme Graswege.	1	nein		
0216	Graben, einförmiger Uferverlauf, nicht stetig wasserführend, nährstoffreiche Ruderafflur, vereinzelt Sträucher.	2	nein	Galium aparine <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Rubus fruticosus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0217	Intensivacker, dazwischen artenarme Graswege.	1	nein		
0218	Grünweg, grasreich, artenarm.	1	nein	Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i> Plantago spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>. . . 0</i>	
0219	Intensivacker.	1	nein		

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	
0220	Graben, Verlauf mit großen Steinen, Verlängerung von Biotop Nr. 0216, nicht stetig wasserführend, nährstoffreiche Ruderalflur, Ackernutzung bis an Gewässerrand.	2	nein	Galium aparine ✓ ✓ ✓ Rubus fruticosus ✓ ✓ ✓ Urtica dioica ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0221	Graben, stark eutroph, einformiger Uferverlauf, nährstoffreiche Ruderalflur, vereinzelt nasse Bereiche, Ackernutzung bis an Gewässerrand.	2	nein	Alliaria petiolata ✓ ✓ ✓ Galium aparine ✓ ✓ ✓ Urtica dioica ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0222	Intensivacker.	1	nein			
0223	Intensivacker.	1	nein			
0224	Artenreiche Magerweide, zahlreiche seltene und geschützte Arten, zahlreich anstehende Steine, einige Wachholderbüsche, randliche Übergänge zu Fettwiesen infolge Nährstoffeintrags aus angrenzenden Nutzungen.	5	ja	Antennaria dioica ✓ ✓ ✓ Bromus erectus ✓ ✓ ✓ Juniperus communis ✓ ✓ ✓ Ranunculus bulbosus ✓ ✓ ✓ Teucrium montanum ✓ ✓ ✓ Gentiana ciliata ✓ ✓ ✓ Gentiana verna ✓ ✓ ✓ Globularia punctata ✓ ✓ ✓ Pulicaria vulgaris ✓ ✓ ✓ Carlina acaulis ssp. acaulis ✓ ✓ ✓ Parnassia palustris ✓ ✓ ✓	2 3 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0 3 0 4 3 0 3 3 0 3 3 0 3 3 0 V ./. 1 3 3 1	Coenonympha glycerion 3 3 1 Decticus verrucivorus 2 3 0 Maculinea arion 2 2 1 Plebejus argus ./. 3 0 Stenobothrus lineatus 3 ./. 0
0225	Fettwiese mit Baumreihe entlang Straße, vereinzelt Magerkeitszeiger, Bäume mit geringem Totholzanteil.	3	nein	Daucus carota ✓ ✓ ✓ Lotus corniculatus ✓ ✓ ✓ Trifolium pratense ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0226	Intensivacker	1	nein			
0227	Intensivacker	1	nein			
0228	Artenarme, gestutzte Hecke mit einzelnen, höheren Bäumen.	2	nein	Acer pseudoplatanus ✓ ✓ ✓ Cornus sanguinea ✓ ✓ ✓ Ligustrum vulgare ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0229	Hecke mit Sträuchern und älteren Bäumen auf Böschung zu Feldweg (anthropogene Gehölzgesellschaft), artenarm, mit Vorbelastung durch Trittbelastung um Sitzbank.	2	ja	Aesculus hippocastaneum ✓ ✓ ✓ Malus domestica ✓ ✓ ✓ Populus tremula ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0230	Magerrasen an westexponierter Wegböschung mit anstehendem Felsen nahe Autobahnnunterführung, an steileren Stellen blüten- und kennartenreich, an flacheren Stellen mit Glatthafer und Fiederzwenke	4	ja	Bromus erectus ✓ ✓ ✓ Dianthus carthusianorum ✓ ✓ ✓ Festuca ovina ✓ ✓ ✓ Potentilla heptaphylla ✓ ✓ ✓ Thymus pulegioides ✓ ✓ ✓ Helianthemum nummularium ssp. nummularium ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0 V ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0231	Extensiv genutzte Wiese, z.T mit Gebüschsukzession, überwiegend nährstoffreich, vereinzelt mit Magerkeitszeigern.	3	nein	Euphorbia cyparissias ✓ ✓ ✓ Galium mollugo ✓ ✓ ✓ Galium verum ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0232	Feldgebüsch, mäßig artenreich, Altersklassenmischung gering, mäßige Beeinträchtigung.	3	ja	Cornus sanguinea ✓ ✓ ✓ Ligustrum vulgare ✓ ✓ ✓ Malus domestica ✓ ✓ ✓	./. ./. 0 ./. ./. 0 ./. ./. 0	
0233	Nadelwäldchen innerhalb Kaserne, geringe Schichtung.	2	nein	Picea abies ✓ ✓ ✓	./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				
0234	Magerrasen entlang Straße, im Südosten grasreich, kurzrasig, z.T. schwach lückig, sehr arten- und blütenreich, kleinflächig anstehender Fels.	5	ja	Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Papilio machaon	V	V	1
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Zygaena loti	. /	3	1
				Rhinanthus glacialis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	V 3 0				
				Gentianella ciliata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4 3 0				
				Carlina acaulis ssp. acaulis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	V . / 1				
				Parnassia palustris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 3 1				
0235	Aufgelockerte Bebauung innerhalb Kaserne, Rasenfläche mit Einzelbäumen.	1	nein								
0236	Sukzessionsflur um Erdablagerungen.	2	nein	Galium aparine	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Rubus fruticosus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
0237	Frischwiese entlang Graben, randlich in Magerwiese übergehend.	3	nein	Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Phleum pratense	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
0238	Intensives Grünland, relativ artenarm, strukturarm, an Böschungen magerer, wertvoller Schmetterlings- und Heuschreckenlebensraum.	4	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Coenonympha glycerion	3	3	1
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Colias hyale	V	. /	1
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Decticus verrucivorus	2	3	0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Lysandra bellargus	. /	3	0
								Spialia sertorius	V	V	0
								Stenobothrus lineatus	3	. /	0
								Zygaena viciae	V	V	1
0239	Zeilenbebauung der Autobahnmeisterrei, Rasenflächen neben überbauten bzw. versiegelten Flächen.	0	nein								
0240	Hecke entlang Straße, ältere Einzelbäume und Sträucher gemischt, vorgelagert nitrophiler Saum.	3	ja	Carpinus betulus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Cornus sanguinea	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium aparine	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Rosa spec.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
0241	Hecke entlang der Autobahn, schmal.	2	ja	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Carpinus betulus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0				
2000	bebauter Bereich (Straßen, Siedlungen)	0	nein								

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)					
2001	Besonders arten- und strukturreiche Wacholderheiden mit einzelnen Gehölzen; teilweise Elemente bodensaurer Magerrasen und wärmeliebender Säume; kleinflächig anstehender Fels; randlich z.T. durch Fiederzwenke vergrast. Wertvoller Insektenlebensraum	5	ja	Asperula cynanchica	✓	./	./	0	Dorngrasmücke	3	V	1
				Brachipodium pinnatum	✓	./	./	0	Andrena fulvago	V	3	1
				Briza media	✓	./	./	0	Andrena humilis	V	V	1
				Bromus erectus	✓	./	./	0	Anthidium strigatum	V	V	1
				Calluna vulgaris	✓	./	./	0	Anthophora furcata	3	./	1
				Carex flacca	✓	./	./	0	Aricia artaxerxes	./	V	0
				Carlina vulgaris	✓	./	./	0	Biaster truncatus	3	3	1
				Centaurea scabiosa	✓	./	./	0	Bombus soroeensis	V	V	1
				Cirsium acule	✓	./	./	0	Carabus nemoralis	./	./	1
				Dianthus carthusianorum	✓	./	./	0	Carabus problematicus	./	./	1
				Euphorbia cyparissias	✓	./	./	0	Carabus violaceus	./	./	1
				Festuca ovina	✓	./	./	0	Chorthippus dorsatus	V	./	0
				Galium verum	✓	./	./	0	Cyaniris semiargus	V	V	0
				Helictotrichon pubescens	✓	./	./	0	Decticus verrucivorus	2	3	0
				Hippocrepis comosa	✓	./	./	0	Dufourea dentiventris	3	3	1
				Juniperus communis	✓	./	./	0	Maculinea arion	2	2	1
				Koeleria pyramidata	✓	./	./	0	Mellicta aurelia	3	3	0
				Linum catharticum	✓	./	./	0	Nomada castellana	./	./	1
				Onobrychis vicifolia	✓	./	./	0	Omocestus viridulus	V	./	0
				Ononis repens	✓	./	./	0	Plebejus argus	./	3	0
				Potentilla tabernaemontani	✓	./	./	0	Stenobothrus lineatus	3	./	0
				Prunella grandiflora	✓	./	./	0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4	./	1
				Ranunculus bulbosus	✓	./	./	0				
				Sanguisorba minor	✓	./	./	0				
				Thymus pulegioides	✓	./	./	0				
				Trifolium medium	✓	./	./	0				
				Veronica teucrium	✓	./	./	0				
				Viola hirta	✓	./	./	0				
				Gentiana verna	✓	3	3	0				
				Helianthemum nummularium ssp. nummularium	✓	./	./	0				
				Dianthus deltooides	✓	3	0					
				Carlina acaulis ssp. acaulis	✓	V	./	1				
				Hieracium pilosum	✓	./	./	0				
Thesium pyrenaicum	✓	3	3	0								
2002	Schlehen-dominierte Hecke mit Arten trockenwarmer Standorte; naturnah, standorttypisch; mehrschichtig, gestuft, dicht; mit frischeren Elementen; teils blütenreicher, magerer, teils schwach nitrophiler Saum;	4	ja	Lonicera xylosteum	✓	./	./	0	Dorngrasmücke	3	V	1
				Prunus spinosa	✓	./	./	0	Neuntöter	3	V	1
				Rhamnus cathartica	✓	./	./	0	Aporia crataegi	4	V	0
				Viburnum lantana	✓	./	./	0	Sorex sp.	./	./	1
2003	markanter Einzelbaum; Hutebaum	4	nein									
2004	markanter Einzelbaum; Hutebaum	4	nein									
2005	Waldgerste-Buchenwald mit alten, tief beasteten Buchen, einzelnen Fichten; Strauchschicht fehlend; lückige Krautschicht;	4	nein	Actaea spicata	✓	./	./	0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4	./	1
				Carex sylvatica	✓	./	./	0	Baumrarder	3	V	1
				Carpinus betulus	✓	./	./	0	Reh	./	./	1
				Fagus sylvatica	✓	./	./	0	Wildschwein	./	./	1
				Galium odoratum	✓	./	./	0				
				Galium sylvaticum	✓	./	./	0				
				Hordelymus europaeus	✓	./	./	0				
2006	Aufgelichtete Fichtenforst mit 2. Baumschicht aus Buche; SS und KS gut entwickelt;	3	nein	Brachipodium pinnatum	✓	./	./	0				
				Fagus sylvatica	✓	./	./	0				
				Hordelymus europaeus	✓	./	./	0				
				Lonicera xylosteum	✓	./	./	0				
				Picea abies	✓	./	./	0				
Sambucus nigra	✓	./	./	0								

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2007	Intensiv-Acker mit nur spärlich entwickelter oder nicht vorhandener Segetalflora	1	nein	<i>Capsella bursa-pastoris</i> ✓ ./. . 0 <i>Elytrigia repens</i> ✓ ./. . 0 <i>Galeopsis tetrahit</i> ✓ ./. . 0 <i>Geranium pusillum</i> ✓ ./. . 0 <i>Polygonum aviculare</i> agg. ✓ ./. . 0	
2008	Kalkmagerrasen mit wenigen Wacholdern; zum großen Teil vergrast (Fiederzwenke, Echter Wiesenhafter); kleinflächig anstehender Fels; seltene Insektenarten	4	ja	<i>Brachipodium pinnatum</i> ✓ ./. . 0 <i>Briza media</i> ✓ ./. . 0 <i>Bromus erectus</i> ✓ ./. . 0 <i>Cirsium acaule</i> ✓ ./. . 0 <i>Dianthus carthusianorum</i> ✓ ./. . 0 <i>Festuca ovina</i> ✓ ./. . 0 <i>Galium verum</i> ✓ ./. . 0 <i>Helictotrichon pratense</i> ✓ ./. . 0 <i>Juniperus communis</i> ✓ ./. . 0 <i>Ononis repens</i> ✓ ./. . 0 <i>Thymus pulegioides</i> ✓ ./. . 0 <i>Trifolium medium</i> ✓ ./. . 0 <i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>nummularium</i> ✓ ./. . 0	Dorngrasmücke 3 V 1 Chorthippus dorsatus V ./. 0 Lysandra bellargus ./. 3 0 Mellicta aurelia 3 3 0 Mellicta britomartis 3 3 0 Omocestus viridulus V ./. 0 Plebejus argus ./. 3 0
2009	Eichen-Feldgehölz aus alten Huteeichen mit strauchigem Unterwuchs; mehrschichtig; flechtenreich; magerer bis nitrophytischer Saum	4	ja	<i>Comus sanguinea</i> ✓ ./. . 0 <i>Corylus avellana</i> ✓ ./. . 0 <i>Lonicera xylosteum</i> ✓ ./. . 0 <i>Prunus spinosa</i> ✓ ./. . 0 <i>Quercus robur</i> ✓ ./. . 0 <i>Rhamnus cathartica</i> ✓ ./. . 0 <i>Ribes uva-crispa</i> ✓ ./. . 0 <i>Sambucus nigra</i> ✓ ./. . 0 <i>Viburnum lantana</i> ✓ ./. . 0	Dorngrasmücke 3 V 1
2010	kurze Holunder-Hecke; lückig, artenarm; Saum mit Fiederzwenke und Brennessel	2	nein	<i>Brachipodium pinnatum</i> ✓ ./. . 0 <i>Crataegus monogyna</i> ✓ ./. . 0 <i>Sambucus nigra</i> ✓ ./. . 0	
2011	Magerrasen mit wenigen Wacholdern; arten- und strukturreich; Ameisenhaufen mit typischer Vegetation offener, magerer Böden	4	ja	<i>Asperula cynanchica</i> ✓ ./. . 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> ✓ ./. . 0 <i>Briza media</i> ✓ ./. . 0 <i>Bromus erectus</i> ✓ ./. . 0 <i>Campanula rotundifolia</i> ✓ ./. . 0 <i>Chamaespartium sagittale</i> ✓ ./. . 0 <i>Cirsium acaule</i> ✓ ./. . 0 <i>Dianthus carthusianorum</i> ✓ ./. . 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> ✓ ./. . 0 <i>Galium verum</i> ✓ ./. . 0 <i>Juniperus communis</i> ✓ ./. . 0 <i>Koeleria pyramidata</i> ✓ ./. . 0 <i>Linum catharticum</i> ✓ ./. . 0 <i>Ononis repens</i> ✓ ./. . 0 <i>Thymus pulegioides</i> ✓ ./. . 0 <i>Trifolium medium</i> ✓ ./. . 0 <i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>nummularium</i> ✓ ./. . 0 <i>Carlina acaulis</i> ssp. <i>simplex</i> ✓ ./. . 1	Dorngrasmücke 3 V 1 Adscita geryon 3 3 1 Omocestus viridulus V ./. 0 Papilio machaon V V 1 Zygaena carniolica 3 3 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)					
2012	Magerrasen mit wenigen Wacholdern; arten- und strukturreich; Ameisenhaufen mit typischer Vegetation offener, magerer Böden	4	ja	Asperula cynanchica	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Omocestus viridulus	V ./. 0			
				Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Papilio machaon	V V 1			
				Briza media	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Bromus erectus	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Campanula rotundifolia	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Chamaespartium sagittale	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Cirsium acaule	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Dianthus carthusianorum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Juniperus communis	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Koeleria pyramidata	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Linum catharticum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Ononis repens	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Thymus pulegioides	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Trifolium medium	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Helianthemum nummularium ssp. nummularium	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1					
				2013	standortfremder Fichtenriegel; gleichaltrig, hochwüchsig	1	nein	Picea abies	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
				2014	Kieferngehölz; standortfremd; lückig; KS: verbrachter Magerrasen;	1	nein	Pinus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2015	ältere Parkplatzgehölze mit grasreichem Unterwuchs; Trittssteinfunktion für Vögel; 3 Teilflächen	1	nein							
2016	Nitrophytischer Saum mit verrotteter Benjeshecke	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
2017	junge Heckenpflanzungen; lückig	1	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Rosa sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Viburnum lantana	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
2018	Intensiv-Grünland; artenarme Einsaat	1	nein	Lolium multiflorum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
2019	Intensiv-Acker mit nur spärlich entwickelter oder nicht vorhandener Segetalflora	2	nein	Capsella bursa-pastoris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Schafstelze 2 V 1				
				Elytrigia repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1				
				Galeopsis tetrahit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Feldhase ./. 3 1				
				Geranium pusillum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Polygonum aviculare agg.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
2020	Magerrasen im NSG Mönchsteig S Aichen; sehr arten- und blütenreich; untergrasreich, wechsellückig; mehrschichtige Struktur; einzelne Bäume	4	ja	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Andrena fulvago V 3 1				
				Agrostis capillaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Anthidium strigatum V V 1				
				Briza media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Bombus soroeensis V V 1				
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Chorthippus dorsatus V ./. 0				
				Cynosurus cristatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Coenonympha glycerion 3 3 1				
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Decticus verrucivorus 2 3 0				
				Helictotrichon pratense	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Lasioglossum minutulum 2 3 1				
				Leucanthemum vulgare	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Osmia rufhirta 3 3 1				
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Prunella vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0					
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1					

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wert-stufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)					
2021	Magerwiese im Anschluss an das NSG Mönchsteig S Aichen; mäßig artenreich; mehrschichtiger Bestandsaufbau; evt. auch beweidet, Übergänge zum Magerrasen; hohes Entwicklungspotential	3	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Carum carvi	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Centaurea jacea	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Centaurea scabiosa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Cynosurus cristatus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Festuca rubra	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Leucanthemum vulgare	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Lotus corniculatus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Medicago lupulina	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Phleum pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunella vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
2022	rel. intensives frisches Grünland; mäßig artenreich; blüten-, kraut- u. leguminosenreich, untergrasreich;	3	nein	Achillea millefolium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Centaurea scabiosa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Dactylis glomerata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Geranium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Heracleum sphondylium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Lotus corniculatus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Plantago lanceolata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunella vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Ranunculus acris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Taraxacum officinalis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trifolium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trifolium repens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				2023	Besonders arten- und strukturreiche Wacholderheiden mit einzelnen Gehölzen; teilweise Elemente bodensaurer Magerrasen und wärmeliebender Säume; kleinflächig anstehender Fels; randlich z.T. durch Fiederzwenke vergrast. Wertvoller Insektenlebensraum	5	ja	Asperula cynanchica	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0
Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Andrena fulvago	V	3	1
Briza media	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Andrena viridescens	.I.	V	1
Bromus erectus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Anthidium punctatum	3	.I.	1
Calluna vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Anthidium strigatum	V	V	1
Carex flacca	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Aricia artaxerxes	.I.	V	0
Carlina vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Bombus humilis	V	V	1
Centaurea scabiosa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Chorthippus dorsatus	V	.I.	0
Cirsium acule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Maculinea arion	2	2	1
Dianthus carthusianorum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Mellicta aurelia	3	3	0
Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Omocestus viridulus	V	.I.	0
Festuca ovina	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Osmia rufohirta	3	3	1
Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Plebejus argus	.I.	3	0
Helictotrichon pubescens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Stenobothrus stigmaticus	2	3	0
Hippocrepis comosa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4	.I.	1
Juniperus communis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Koeleria pyramidata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Linum catharticum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Onobrychis viciifolia	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Ononis repens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Potentilla tabernaemontani	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Prunella grandiflora	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Ranunculus bulbosus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Sanguisorba minor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Thymus pulegioides	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Trifolium medium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Veronica teucricum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Viola hirta	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Gentiana verna	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					3 3 0				
Helianthemum nummularium ssp. nummularium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Dianthus deltoides	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					3 0				
Carlina acutis ssp. acutis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					V .I. 1				
Hieracium pilosum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0				
Thesium pyrenaicum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					3 3 0				

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2024	Schlehen-Feldgehölz mit großen Eichen, mehrschichtig; nitrophytischer Saum; Schmetterlinge	4	ja	Prunus spinosa ✓ Quercus robur ✓ Rhamnus cathartica ✓	Aporia crataegi 4 V 0
2025	junge, z.T. gepflanzte Feldhecke an Straßenböschung; dichte und lückige Bereiche; nitrophytischer Saum, z.T. Magerkeitszeiger	3	nein	Acer campestre ✓ Acer platanoides ✓ Arrhenatherum elatius ✓ Cornus sanguinea ✓ Corylus avellana ✓ Fraxinus excelsior ✓ Prunus spinosa ✓ Rosa sp. ✓ Sorbus aucuparia ✓ Viburnum lantana ✓	
2026	ruderales, frisches Grünland; Gras-dominiert	2	nein	Agrimonia eupatoria ✓ Arrhenatherum elatius ✓ Brachypodium pinnatum ✓ Centaurea jacea ✓ Cirsium arvense ✓ Convolvulus arvensis ✓ Dactylis glomerata ✓ Vicia cracca ✓	
2027	offene Felsbildung (anthropogen freigelegt) mit Magerrasenvegetation;	3	nein	Asperula cynanchica ✓ Bromus erectus ✓ Cerastium arvense ✓ Festuca ovina ✓ Koeleria pyramidata ✓ Potentilla heptaphylla ✓ Potentilla labernaemontani ✓ Scambiosa columbaria ✓	
2028	ruderal-nitrophytische Säume, z.T. mit Magerrasenarten; blütenreich; Schmetterlinge	3	nein	Cirsium arvense ✓ Dactylis glomerata ✓ Dianthus carthusianorum ✓ Euphorbia cyparissias ✓ Galium mollugo ✓ Galium verum ✓ Helictotrichon pratense ✓ Hypericum perforatum ✓ Knautia arvensis ✓ Rhinanthus alectorophus ✓ Salvia pratensis ✓ Urtica dioica ✓ Carlina acaulis ssp. simplex ✓	Dorngrasmücke 3 V 1 Decticus verrucivorus 2 3 0
2029	Feldhecken und Gebüsche trockenwarmer Standorte; Übergang zu frischen Gebüschen; dichter, gestufter Aufbau; auf Steinriegel stockend; Totholz vorhanden; Lebensraum für Spitzmäuse und andere Kleinsäuger, Reptilien und Singvögel	4	ja	Corylus avellana ✓ Crataegus laevigata ✓ Prunus spinosa ✓ Quercus robur ✓ Rhamnus cathartica ✓	Dorngrasmücke 3 V 1 Neuntöter 3 V 1 Sorex sp. ./. ./. 1 Zauneidechse ./. 3 1
2031	ruderales, frisches bis trockenes Grünland an Wegböschung; mit Magerrasenelementen; einzelne kleine Wacholder und Kiefer; Kleinsäugerhabitat, Schmetterlinge	3	nein	Agrimonia eupatoria ✓ Arrhenatherum elatius ✓ Brachypodium pinnatum ✓ Bromus erectus ✓ Cerastium arvense ✓ Cirsium arvense ✓ Cirsium vulgare ✓ Festuca ovina ✓ Galium verum ✓ Knautia arvensis ✓	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2032	arten- und blütenarmes Intensivgrünland, monoton; Anklänge der Bergwiesen (Goldhafer)	2	nein	Dactylis glomerata Heracleum sphondylium Plantago lanceolata Taraxacum officinalis Trifolium repens Trisetum flavescens	
2033	Mäßig artenreiche Grünlandbrache zwischen Magerrasenflächen; verfilzt; Ameisenhaufen, hohle Pflanzenstengel; einzelnes Gehölz	3	nein	Agrimonia eupatoria Agrostis capillaris Arrhenatherum elatius Brachipodium pinnatum Cirsium eriophorum Dipsacus fulconum Elytrigia repens Festuca rubra Galium mollugo Helictotrichon pubescens Potentilla anserina Urtica dioica Vicia sepium	
2034	Schlehen-Gebüsch trocken-warmer Standorte; sehr dicht, mehrschichtig; flechtenreich; Lesesteinhaufen; magerer-blütenreicher u. z.T. nitrophytischer Saum	4	ja	Agrimonia eupatoria Dianthus carthusianorum Galium verum Hypericum perforatum Potentilla heptaphylla Prunus spinosa Rhamnus cathartica Rubus sp.	
2035	großes Schlehen-Feldgehölz trockenwarmer Standorte mit wenigen Bäumen; standorttypisch u. naturnah; mehrschichtiger Aufbau, struktureich, Totholz; blütenreiche und nitrophytische Säume	5	ja	Agrimonia eupatoria Crataegus macrocarpa Crataegus monogyna Dianthus carthusianorum Galium verum Hypericum perforatum Lonicera xylosteum Prunus spinosa Rhamnus cathartica Sambucus nigra Sorbus aucuparia Viburnum lantana	Aporia crataegi 4 V 0 Ochlodes venatus ./. . 0 Gelbhalsmaus ./. . 0 Sorex sp. ./. . 1
2036	Ruderales Grünlandbrache; blütenarm, Brennesse! dominiert; Steinhaufen, einzelne Sträucher	3	nein	Brachipodium pinnatum Cirsium arvense Elytrigia repens Equisetum arvense Galium aparine Galium mollugo Urtica dioica Vicia cracca	
2037	Fichtenforst (60-70 J.) gleichaltiger Bestand, wenige Laubbäume	2	nein	Fagus sylvatica Geranium robertianum Picea abies	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)		
2038	Windwurffläche und Vorwald im Fichtenforst; reiche KS und SS	3	nein	Acer pseudoplatanus	✓	. . . 0			
				Betula pendula	✓	. . . 0			
				Brachypodium sylvaticum	✓	. . . 0			
				Carex sylvatica	✓	. . . 0			
				Circaea lutetiana	✓	. . . 0			
				Fagus sylvatica	✓	. . . 0			
				Festuca altissima	✓	. . . 0			
				Festuca gigantea	✓	. . . 0			
				Galium odoratum	✓	. . . 0			
				Impatiens noli-tangere	✓	. . . 0			
				Rubus idaeus	✓	. . . 0			
				Rubus sp.	✓	. . . 0			
				Sambucus nigra	✓	. . . 0			
				Sambucus racemosa	✓	. . . 0			
				Senecio ovatus	✓	. . . 0			
Sorbus aucuparia	✓	. . . 0							
Urtica dioica	✓	. . . 0							
2039	Baumreihe mit Eichen (und Buchen) am Waldrand; alt und mächtig; relativ tief beastet; mäßig flechtenreich; nitrophytischer Saum; Singvögel und Insekten	4	nein	Fagus sylvatica	✓	. . . 0			
				Fraxinus excelsior	✓	. . . 0			
				Populus tremula	✓	. . . 0			
				Quercus robur	✓	. . . 0			
2040	z.T. lichter, meist kronengeschlossener Buchenwald mit reicher KS u. SS; Bäume aller Altersklassen, auch alte bis sehr alte Bäume; einzelne Eichen; Naturverjüngung; Epiphytenreichtum (Moose, Flechten); mäßig Totholz vorhanden; flachgründiger Boden	5	nein	Anemone nemorosa	✓	. . . 0	Baumrarder	3	V 1
				Brachypodium sylvaticum	✓	. . . 0	Dachs	. . . 1	
				Carex sylvatica	✓	. . . 0	Reh	. . . 1	
				Circaea lutetiana	✓	. . . 0	Rotfuchs	. . . 1	
				Convallaria majalis	✓	. . . 0	Wildschwein	. . . 1	
				Corylus avellana	✓	. . . 0			
				Crataegus monogyna	✓	. . . 0			
				Dyopteris filix-mas	✓	. . . 0			
				Fagus sylvatica	✓	. . . 0			
				Fraxinus excelsior	✓	. . . 0			
				Galium odoratum	✓	. . . 0			
				Galium sylvaticum	✓	. . . 0			
				Hordelymus europaeus	✓	. . . 0			
				Impatiens noli-tangere	✓	. . . 0			
				Milium effusum	✓	. . . 0			
				Oxalis acetosella	✓	. . . 0			
				Paris quadrifolia	✓	. . . 0			
				Polygonatum multiflorum	✓	. . . 0			
				Primula elatior	✓	. . . 0			
				Pulmonaria sp.	✓	. . . 0			
				Quercus petraea	✓	. . . 0			
				Quercus robur	✓	. . . 0			
				Sambucus nigra	✓	. . . 0			
				Sambucus racemosa	✓	. . . 0			
Senecio ovatus	✓	. . . 0							
Sorbus aucuparia	✓	. . . 0							
Stachys sylvatica	✓	. . . 0							
Viola sp.	✓	. . . 0							
Ulmus laevis	✓	V . . 0							
2041	Waldgerste-Buchenwald mit jungen bis mittelalten Buchen (10-50 J); Bäume relativ dicht stehend; kaum SS, reiche KS; wenig Totholz	4	nein	Anemone nemorosa	✓	. . . 0			
				Carex sylvatica	✓	. . . 0			
				Dyopteris filix-mas	✓	. . . 0			
				Fagus sylvatica	✓	. . . 0			
				Galium odoratum	✓	. . . 0			
				Hordelymus europaeus	✓	. . . 0			
				Impatiens noli-tangere	✓	. . . 0			
				Milium effusum	✓	. . . 0			
				Oxalis acetosella	✓	. . . 0			
				Sambucus nigra	✓	. . . 0			

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2042	Fichtenforst mittleren Alters; fast keine KS vorhanden, stellenweise Moosschicht; sehr vereinzelt kleine Buchen in SS	2	nein	Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2043	Waldgerste-Buchenwald mit jungen bis alten Buchen; Naturverjüngung; SS spärlich aus Buche, reiche KS; Hallenbuchenwald-Charakter; mäßig Totholz vorhanden	4	nein	Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Convallaria majalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordelymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Impatiens parviflora <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Miliium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Epipactis atrorubens s.l. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
2044	Ackerbrache; lehmig-basenreich; großes Blüten- und Samenangebot	2	nein	Anagallis arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Capsella bursa-pastoris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lamium purpureum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Persicaria amphibia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Raphanus raphanistrum <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2045	Grünland-Einsaat, sehr intensiv; artenarm, monoton	1	nein	Lolium multiflorum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2046	Grünland-Einsaat, intensiv; artenarm, mit wenigen Arten der Ackerflora	1	nein	Alopecurus myosuroides <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lolium multiflorum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2047	ruderaler, frischer Grünlandsaum an BAB und anderen Straßen; abschnittsweise mit neu angepflanzten Bäumen, besonders im Bereich des Parkplatzes	2	nein	Agrimonia eupatoria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Arthenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Brachipodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Campanula patula <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Knautia arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2048	Grünland-Einsaat, sehr intensiv; artenarm, monoton	2	nein	Medicago x varia <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2049	Ackerbrache; lehmig-basenreich; großes Blüten- und Samenangebot; Schmetterlinge	2	nein	Fallopia convolvulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lamium purpureum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sonchus arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Veronica persica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2050	Mittelstamm-Obstplantage (Apfel) auf artenarmem Grünland (FW 2)	2	nein	Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Phleum pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2051	gepflanzte Fichtenreihe mit nitrophytischem Saum	1	nein	Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2052	Weißdorn-Feldhecke mit kleinem Schlehengebüsch; einreihig, dicht; z. T. mit Clematis berankt; mehrschichtig mit großer Esche; Lesesteinhaufen; Strohablagerung	4	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Clematis vitalba <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2053	Streuobstwiese mit alten Hochstämmen, wenig Totholz; auf frischem Grünland (Wert 2)	3	nein	<i>Heracleum sphondylium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Malus domestica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Plantago lanceolata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Ranunculus acris</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Taraxacum officinalis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Trifolium repens</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Trisetum flavescens</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	Grünspecht V V 2
2054	Ackerbrache, Samen- und blütenreich	2	nein	<i>Anagallis arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Sonchus arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2055	Weißdorn-Hainbuchen-Feldhecke; einreihig, dicht; nitrophytischer Saum	3	ja	<i>Carpinus betulus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Crataegus monogyna</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rosa sp.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2057	Ruderal geprägte Glatthaferwiese; blütenreiche Säume, Schotterflächen; mit Einzelbäumen; NH für Sing- und Greifvögel; 2 Teilflächen	3	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Lotus corniculatus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Pheleum pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	Zygaena loti <i>J. 3 1</i> Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 <i>J. 1</i>
2059	Gepflanzte Feldgehölze an BAB und Lagerhalle; dichte und lückige Bereiche; Lebensraum für Singvögel und Kleinsäuger	2	nein	<i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rosa sp.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Sorbus aria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Tilia cordata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Ulmus laevis</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>V J. 0</i>	
2060	Junge Baumpflanzung auf Tankstellengebiet	1	nein	<i>Acer pseudoplatanus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Tilia platyphyllos</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2061	Ruderales, frisches Grünland an Straße mit Gehölzpflanzungen	2	nein	<i>Cirsium arvense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Cornus sanguinea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2062	Ruderal- und Sukzessionsflur mit Gehölzpflanzungen an BAB-AS Merklingen;	2	nein	<i>Acer pseudoplatanus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Cornus sanguinea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Tilia platyphyllos</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2063	Intensives Grünland; arten- und blütenarm	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Lolium perenne</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Plantago lanceolata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Taraxacum officinalis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Trifolium pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2064	Mächtige, sehr alte Linden, tief beastet, ein kapitäles Exemplar mit riesiger Krone; sehr markant in weiter Ackerflur; nitrophytischer Saum; Ansitz für Greifvögel	5	nein	<i>Galium aparine</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Tilia platyphyllos</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Chenopodium bonus-henricus</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>V 3 0</i>	Turnfalke <i>J. J. 1</i>
2065	Eschen-Baumreihe/Gebüsch auf frischem Grünland-Saum; Bäume jung, z.T. mit Stockausschlägen, lückig	3	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2066	Schlehen-Hecke, 15 m lang; dicht, gestufter Verlauf; nitrophytischer Saum; frei stehend in weiter Ackerflur	4	nein	<i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rubus sp.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				
2076	Brennessel-Saum mit Rosen	2	nein	Convolvus arvensis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Lathyrus pratensis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Rubus idaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Trifolium medium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Urtica dioica	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Vicia cracca	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2077	Ruderaler Grünlandsaum; relativ arten- und blütenreich; mit Magerrasenarten; kleinflächig anstehender Fels, moosreich; einzelne Gebüsche	4	nein	Agrimonia eupatoria	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Arenaria serpyllifolia	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Artemisia vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Daucus carota	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Knautia arvensis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Thymus pulegioides	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2078	Ruderaler Grünlandsaum; relativ arten- und blütenreich; mit wenigen Magerrasenarten; kleinflächig anstehender Fels; einzelne kleine Bäume und lückiger Gebüschzug	3	nein	Agrimonia eupatoria	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Convolvus arvensis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Daucus carota	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2079	offene Felsbildung (anthropogen freigelegt) mit Schneebeeren-Hecke, einzelne Lücken im sonst dichten Bestand; moosreich; wenigen Magerrasenarten	3	ja	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2080	Kalkmagerrasen, z.T. verzwenkt und versauert; im Übergang zu trockenen Glatthaferwiesen; großes Blüten- und Samenangebot; kleinflächig anstehender Fels	4	ja	Achillea millefolium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0	Stauroderus scalaris	3	3	0
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Helictotrichon pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Knautia arvensis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Ranunculus bulbosus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Sanguisorba minor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Thymus pulegioides	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2081	Intensiv-Grünland, relativ blütenreich aber fett	2	nein	Achillea millefolium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0	Rötelmaus	. / . / 0		
				Carum carvi	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Geranium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Heracleum sphondylium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Plantago lanceolata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Ranunculus acris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Taraxacum officinalis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Trifolium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
2082	Intensiv-Grünland; sehr artenarm, monoton;	1	nein	Lolium perenne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Phleum pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				
				Taraxacum officinalis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. / . / 0				

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2083	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lebensraum für Kleinsäuger	2	nein	Achillea millefolium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Anthriscus sylvestris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Heracleum sphondylium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ranunculus acris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trisetum flavescens <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Maulwurf ./. ./. 1 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
2084	2 markante Buchen (je ca. 60-80 J) an BAB	3	nein	Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2085	Buchen-Baumreihe (ca. 60-80 J) an BAB; kleinflächig anstehender Fels; Singvogel-BH	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2086	Ruderales Grünland, Mistlagerplatz	1	nein	Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Elytrigia repens <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2087	Großes Hasel-Schlehen-Weißdorn-Feldgehölz in guter Ausprägung; mehrschichtiger, gestufter Bestand; nitrophytische Säume	4	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2088	Schlehen-Salweiden-Gebüsch; gestufter Aufbau, verschiedene Altersklassen; nitrophytischer Saum	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2089	Salweiden-Gebüsche	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2090	Ruderalflur auf Bauschutt-Deponie mit nitrophytischen Säumen	2	nein	Chenopodium album <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galeopsis tetrahit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Melilotus officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2091	Wechselfrischer Grünlandsaum auf verdichtetem Boden mit einzelnen kleinen Eschen, relativ mager; untergrasreich;	3	nein	Agrostis stolonifera <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Alchemilla vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Daucus carota <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Juncus tenageia <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2 2 0	
2092	lockeres Eschen-Feldgehölz; dichte, nitrophytische, z.T. magerere KS; flechtenreich	3	ja	Elytrigia repens <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lathyrus pratensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Origanum vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2093	Weißdorn-Holunder-Winterlinden-Feldgehölz; dichter Bestand, stufig; nitrophytische Säume	4	ja	Crataegus macrocarpa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rhamnus cathartica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2094	Schlehen-Holunder-Feldgehölez; mit großer Birne; dicht, stufig, mehrschichtig; etwas Totholz	4	ja	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Pyrus communis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2095	Ruderaler Saum, teils nitrophytisch, teils magerer; blütenreich; einzelne Weißdornbüsche; Lesesteinhaufen; Ameisenhaufen mit Vegetation	3	nein	Achillea millefolium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Clinopodium vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Origanum vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2096	Blütenreicher, z.T. trocken- magerer, z.T. nitrophytischer Saum	3	nein	Agrimonia eupatoria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Convolvulus arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Linaria vulgaris <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Origanum vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Vicia cracca <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2097	Gepflanztes Winterlinden- Feldgehölez; lückig, flechtenreich; z.T. magerer Saum	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Origanum vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2098	Ruderaler Saumgesellschaften mit Grünlandarten, teils nitrophytisch, teils mager	3	nein	Agrimonia eupatoria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cirsium arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Euphorbia cyparissias <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Origanum vulgare <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2099	Frisches Grünland an Landstraße; relativ extensiv, untergrasreich	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Equisetum arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Lathyrus pratensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Trisetum flavescens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2100	markanter Einzelbaum an Ackerrand; runde Baumkrone, tief beaset	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2101	Waldgerste-Buchenwald, junge bis mittelalte Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne alte Stiel-Eichen; dichter Kronenschluss; SS fehlend; KS dominiert von Buchen- und Berg-Ahornjungwuchs; viel schwaches Totholz; Waldsaum mit Sträuchern und einzelnen Fichten	4	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Arum maculatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Hordelymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Epipactis atrorubens s.l. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V 0	
2102	Waldgerste-Buchenwald mit alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; Lichtung mit Buchen-SS; KS dominiert von Buchen- und Berg-Ahornjungwuchs; Naturverjüngung; Waldrand mit tief beasteten Bäumen; z.T. flechtenreich	5	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Arum maculatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Hordelymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2103	Fichtenforst mit jungen, dicht stehenden Bäumen; SS und KS fast durchgehend fehlend; z.T. viel Schwachholz am Boden	2	nein	Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	Reh J. J. 1
2104	Lichter Fichtenforst mit Buche in SS und KS	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0	
2105	Waldgerste-Buchenwald mit jungen, sehr dicht stehenden Buchen, Dickung;	3	nein	Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Hordelymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2106	Lichtung im Waldgerste-Buchenwald, Naturverjüngung; reiche KS	3	nein	Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Hordelymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Stachys sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2107	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm	2	nein	Anthriscus sylvestris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Geranium sylvaticum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Ranunculus acris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Taraxacum officinale <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2108	Schlagflur an Waldrand, nitrophytisch, blütenreich	3	nein	Epilobium angustifolium <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Heracleum sphondylium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2109	Schlehen-Hecke mit nitrophytischem Saum am Waldrand	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Geranium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
2110	Waldmantel, strukturarm	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1 Reh ./. ./. 1 Wildschwein ./. ./. 1
2111	Waldgerste-Buchenwald, mittelalte Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne alte Fichten; mäßig dichter Kronenschluss; SS fast fehlend; KS sehr dicht und artenreich; viel schwaches, mäßig starkes Totholz; Naturverjüngung; z. T. flechtenreich; vereinzelt Gesteinsblöcke mit starkem Moosbewuchs	4	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Daphne mezereum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordeum europaeum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Stachys sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Epipactis atrorubens s.l. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V 0 Polycnemum verrucosum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. 0 0	
2112	einreihiger Waldmantel; mehrschichtiger Bestand, flechtenreich	3	nein	Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2113	Waldgerste-Buchenwald; Restbestand an Parkplatz; mehrschichtiger Bestand mit alten Bäumen; reiche SS	4	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordeum europaeum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2114	BAB-Parkplatzgelände mit Gebüsch und jungen Einzelbäumen	0	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2115	Gepflanzte, dichte Hecke an BAB-Parkplatz	2	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer platanoides <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2116	junge Fichtenpflanzung mit Berg-Ahorn- und Eschenjungwuchs; Brennessel-Dominanzbestand	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2117	Waldgerste-Buchenwald; mit alten Bäumen (mindestens 120 Jahre); lückiger Bestand, reiche KS; Stämme z.T. schwach bis unten beastet; einzelne große Eschen; wenige Wurzelstücker umgestürzter Bäume; flächgründiger, steiniger Boden; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen	5	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Arum maculatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Asarum europaeum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hordeilymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Lonicera xylosteum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Polygonatum multiflorum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Ranunculus platanifolius <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Stachys sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2118	Schlehen-Eschen-Feldhecke and Geländestufe; gestuft, mehrschichtig; Eschen mit Stockausschlägen; Lesesteinhaufen; nitrophytischer Saum	4	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Crataegus macrocarpa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rhamnus cathartica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Aporia crataegi 4 V 0
2119	Hainbuchen-Hecke mit großen Eschen; dicht, wegbegleitend, gepflanzt?; gelegentlich auf den Stock gesetzt	3	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2120	Eschen-Hasel-Feldhecke; mit großen Eschen; mehrschichtiger Bestand; Lesesteinhaufen, nitrophytischer Saum	3	ja	Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2121	relativ intensive Streuobstwiese; Niedrig- und Mittelstämme, einzelne Hochstämme; auf frischem Grünland (Wert 2);	2	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2122	relativ intensive Streuobstwiese; ältere Mittelstämme, sehr entfernt stehend; auf frischem Grünland (Wert 2);	2	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2123	Schlehen-Hasel-Feldgehölze mit großen Eschen und Stiel-Eichen; mit Arten trockenwarmer Standorte; lückige und geschlossene Bereiche, stufig, mehrschichtig; landschaftsprägend, naturnah, standorttypisch	4	ja	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Crataegus macrocarpa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rhamnus cathartica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Sorex sp. ./ ./ 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2124	Schlehen-Ebereschen-Holunder-Feldhecke; dicht, stufig, mehrschichtig; naturnah, standorttypisch	4	ja	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Crataegus macrocarpa	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Rhamnus cathartica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Rosa sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Sorbus aucuparia	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2126	Kurze Eschen-Feldahorn-Feldhecke; baumförmig, unten licht; nitrophytischer Saum	3	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2127	Obstbaumreihe aus zwei mittelalten Hochstämmen	3	nein	Malus domestica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
2128	Von Eschen durchwachsene Fichtenpflanzung; KS z.T. gut entwickelt	3	nein	Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Milium effusum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Picea abies	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
2129	Waldgerste-Buchenwald mit mittlerem Eschenanteil; gemischte Altersklassen, mehrschichtiger Bestand; reichlich schwaches Totholz; dichte KS	4	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Acer platanoides	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arum maculatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Asarum europaeum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Brachypodium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Milium effusum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Polycnemum verrucosum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. 0 0
				2130	Eschen-dominiertes Waldmantel mit tief beasteten Bäumen; mäßig ausgebildete SS; magerer Saum
Brachypodium pinnatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Corylus avellana	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Crataegus laevigata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Prunus spinosa	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Quercus robur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Rubus idaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2131	Lichtung/Schlagflur im Buchenwald mit reicher KS; Eschenjungwuchs	3	nein		
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Impatiens noli-tangere	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Stachys sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Viola sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2136	Eschenbestand auf Buchenwaldstandort; mittelalt; schwach ausgeprägte SS, reiche KS	3	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arum maculatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
					Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1 Feldhase ./. 3 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2137	Waldgerste-Buchenwald mit einzelnen alten Eichen; gemischte Altersstruktur, Naturverjüngung; SS kaum vorhanden; mäßig Totholz; Waldrand mit tief beasteten Bäumen	5	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Arum maculatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hordeymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Lonicera xylosteum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Miliium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Polygonatum multiflorum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Ribes uva-crispa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Viola sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Polycneum verrucosum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ 0 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./ 1 Feldhase ./ 3 1
2138	BAB-Anlage, eingezäunt; mit gepflanzten? Hecken und Gebüsch sowie einzelnen älteren Bäumen als Reste eines Waldgerste-Buchenwaldes; nicht heimische Gehölze	3	nein	Acer platanoides <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2139	Wald-Sukzessionsfläche mit jungen Bäumen, sehr dichte SS;	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Festuca gigantea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Senecio ovatus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./ 1 Feldhase ./ 3 1
2140	Fichtenbaumreihe an Waldweg, seitlich Fichtenschonung; SS vorhanden; nitrophytischer Saum	2	nein	Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2141	gemischte Gehölzpflanzung; standortfremde Arten	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Dorngrasmücke 3 V 1
2142	Fichtenforst, verschiedene Altersklassen; z.T. mit Laubgehölzsukzessionen; grasreiche KS	2	nein	Acer platanoides <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2143	Waldgerste-Buchenwald; mittelalt, einzelne alte Eichen, am Waldrand mit großen Eschen; Hallenbuchenwald-Charakter; Naturverjüngung; keine SS, reiche KS; viel Eschenjungwuchs	4	nein	Arum maculatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hordeymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Lamium montanum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Miliium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Polygonatum multiflorum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Stachys sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Polycneum verrucosum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ 0 0	
2144	Junge Baumhecke an Fichtenschonung; mehrreihig, dicht; nitrophytischer Saum	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2145	Alter Waldgerste-Buchenwald mit großen Eschen und Ahornbäumen; Hallenbuchenwald-Charakter; Naturverjüngung; keine SS, reiche KS; z.T. epiphytenreich; viel Eschenjungwuchs	5	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2146	Mittelalter Waldgerste-Buchenwald; Hallenbuchenwald-Charakter; Stämme dicht stehend; Naturverjüngung; kaum SS, schwach entwickelte KS; einzelne große Eschen	4	nein	Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2147	Junge Fichtenpflanzung, eingezäunt; Massenbestand von Rumex obtusifolius; einzelne Stiel-Eiche	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2148	Freistehende, mittelalte Stiel-Eiche	3	nein	Quercus robur <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2149	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Alchemilla vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Anthriscus sylvestris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Bellis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Geranium sylvaticum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Heracleum sphondylium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Poa trivialis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ranunculus acris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trisetum flavescens <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2150	Waldgerste-Buchenwald-Rest mit Fichten-Unterpflanzung	3	nein	Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2151	Schlagflur mit Brennessel-Massenbestand	2	nein	Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2152	Alter Waldgerste-Buchenwald; Hallenbuchenwald-Charakter; Naturverjüngung; schwache SS aus Buche, geringe KS; Waldrand mit tief beasteten Bäumen	5	nein	Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordeylmus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Vinca minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Polycnemum verrucosum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. 0 0	
2154	Buchen-Feldgehölz mit mächtigen, sehr alten, tief beasteten Bäumen an natürlicher Böschung; kleinflächig anstehender Fels mit Moosbewuchs; viel Totholz; schwache KS; nitrophytischer Saum	5	ja	Crataegus laevigata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ribes uva-crispa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Dorngrasmücke 3 V 1 Chrysochraon dispar ./. 3 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1 Feldhase ./. 3 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2156	Schlehen-Feldahorn-Feldgehölz; z.T. auf Lesesteinriegel; mit einzelnen, mittelgroßen Feldahornbäumen und Kirschen; dichter Bestand mit kleinen Lücken, mehrschichtig, stufig; blütenreicher Saum	4	ja	Acer campestre Crataegus macrocarpa Euonymus europaeus Euphorbia cyparissias Origanum vulgare Prunus avium Prunus spinosa Ribes uva-crispa	Dorngrasmücke 3 V 1 Neuntöter 3 V 1 Euthystira brachyptera V . 0 Omocestus viridulus V . 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2157	Halbmagere Goldhafer-Wiese; etwas artenreicher; kennartenarm	3	nein	Achillea millefolium Alchemilla vulgaris Bellis perennis Carum carvi Leontodon autumnalis Plantago lanceolata Plantago media Poa trivialis Prunella vulgaris Taraxacum officinalis Trifolium pratense Trifolium repens Trisetum flavescens	Euthystira brachyptera V . 0 Omocestus viridulus V . 0 Stenobothrus lineatus 3 . 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2158	Klee-Saumgesellschaft; arten- und blütenreich; mehrschichtige Struktur	4	nein	Achillea millefolium Agrimonia eupatoria Centaurea jacea Euphorbia cyparissias Galium verum Hypericum perforatum Knautia arvensis Origanum vulgare Trifolium medium	Dorngrasmücke 3 V 1 Euthystira brachyptera V . 0 Omocestus viridulus V . 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2159	Schlehen-Hasel-Hecke; sehr gute Struktur, mehrschichtig, stufig, mehrreihig, dicht; arten- und blütenreicher Saum auf Südseite, Nordseite mit nitrophilem Saum	5	ja	Corylus avellana Crataegus laevigata Crataegus monogyna Euphorbia cyparissias Knautia arvensis Prunus avium Prunus spinosa Sambucus nigra	Dorngrasmücke 3 V 1 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2160	Schlehen-Weißdorn- Pfaffenhütchen-Hecken; Elemente trockenwarmer Gebüsche; auf Lesesteinwällen; meist dichte, geschlossene Struktur; nitrophytische sowie artenreiche Säume	5	ja	Crataegus laevigata Crataegus monogyna Euonymus europaeus Galium verum Origanum vulgare Orobancha sp. Prunus spinosa Rhamnus cathartica Rosa sp. Sambucus nigra	Dorngrasmücke 3 V 1 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2161	Schlehen-Hecken; durch Rinder- Verbiss ausgelichtet; mehrreihig, stufig; geschlossene und lückige Bereiche;	4	ja	Prunus avium Prunus spinosa Sambucus nigra	Dorngrasmücke 3 V 1 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 . 1 Feldhase . 3 1
2163	Ruderaler Mist-Sammelplatz	2	nein	Arrhenatherum elatius Galium mollugo	Dorngrasmücke 3 V 1
2166	Kleines Salweiden-Feldgehölz, lückig; nitrophytischer Saum	3	nein	Prunus spinosa Rubus idaeus Salix caprea	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2167	Ruderaler, artenarmer Brennesselsaum; Schmetterlinge	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Cirsium arvense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Convolvus arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium aparine</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2168	Verbrachter, relativ artenarmer Kalkmagerrasen; viele Ameisenhaufen mit Vegetation	3	ja	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Bromus erectus</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Festuca rubra</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Dianthus deltoides</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 3 0	
2169	Kleines Birken-Buchen-Feldgehölz; lückig, schwache SS; Fiederzwenken-dominiertes Saum	3	nein	<i>Betula pendula</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Rosa sp.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Rubus idaeus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2170	Verbrachtes Frisch-Grünland, grasreich, artenarm	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium verum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2171	Kleines, dichtes Schlehen-Gebüsch mit magerem Saum	3	nein	<i>Agrimonia eupatoria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium verum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Helianthemum nummularium ssp. nummularium</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	<i>Aporia crataegi</i> 4 V 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 J. 1
2172	Grünland-Brache mit Land-Reitgras	2	nein	<i>Agrimonia eupatoria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Calamagrostis epigeios</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Cirsium arvense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2173	Kalkmagerrasen an Straßenböschung; kleinflächig anstehender Fels; mehrschichtiger Bestand, leicht vergast	4	ja	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Carduus nutans</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Daucus carota</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Festuca ovina</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Linaria vulgaris</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Linum catharticum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Potentilla heptaphylla</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./ 0 <i>Sanguisorba minor</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Thymus pulegioides</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Carlina acaulis ssp. simplex</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./ 1 <i>Hieracium pilosum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	<i>Andrena fulvago</i> V 3 1 <i>Ochlodes venatus</i> ./ ./ 0 <i>Zygaena loti</i> J. 3 1
2174	Kalkmagerrasen an Straßenböschung; mehrschichtiger Bestand, stärker vergast, artenarm; Übergang zu Glatthaferwiesen	3	ja	<i>Agrimonia eupatoria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Hypericum perforatum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Linaria vulgaris</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Sanguisorba minor</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	<i>Andrena fulvago</i> V 3 1 <i>Ochlodes venatus</i> ./ ./ 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)		
2175	Waldgerste-Buchenwald mit ca. 10 % Eschen; mittelalte Bäume, Hallenbuchenwald-Charakter, reiche KS mit dominantem Eschen- und Buchenjungwuchs; einzelne Lichtungen durch umgefallene Bäume; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen	4	nein	Carex sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Limenitis camilla	. / 3 / 1	
				Circaea lutetiana	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Reh	. / . / 1	
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Wildschwein	. / . / 1	
				Fraxinus excelsior	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Hordeylmus europaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Impatiens noli-tangere	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Oxalis acetosella	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Paris quadrifolia	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Quercus petraea	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2176	Schlagflur mit SS und Hochstauden	3	nein	Fraxinus excelsior	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lonicera xylosteum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Rubus idaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Sambucus nigra	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Sambucus racemosa	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Sorbus aucuparia	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2177	Ruderalflur mit Erdablagerungen, z.T. kiesig; lückige, magere Bereiche und Hochstauden	3	nein	Achillea millefolium	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Papilio machaon	V / V / 1	
				Chenopodium album	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Festuca rubra	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Geranium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lotus corniculatus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Melilotus alba	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Pastinaca sativa	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2178	Fichten-Feldgehölz; nitrophytischer Saum	2	nein	Picea abies	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2179	Schlehen-Gebüsch; dicht, kugelförmig	3	nein	Brachipodium pinnatum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Prunus spinosa	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2181	Schlagflur in Waldlichtung mit Hochstauden und Gräsern; keine SS, wenig Buchenjungwuchs	3	nein	Cirsium palustre	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium aparine	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium odoratum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Hordeylmus europaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Impatiens noli-tangere	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Sambucus nigra	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2182	Waldgerste-Buchenwald; mittelalte Bäume; einzelne Fichten; Hallenbuchenwald-Charakter, schwache KS; Naturverjüngung; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen; stark bemooste Kalkblöcke an Hangkante	4	nein	Carex sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Limenitis camilla	. / 3 / 1	
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 / . / 1	
				Galium odoratum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Dachs	. / . / 1	
				Hordeylmus europaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Reh	. / . / 1	
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Wildschwein	. / . / 1	
				Oxalis acetosella	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2183	Waldgerste-Buchenwald; alte Bäume; Hallenbuchenwald-Charakter, lückige KS; Naturverjüngung; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen;	5	nein	Anemone nemorosa	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium odoratum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Hordeylmus europaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Milium effusum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Oxalis acetosella	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Paris quadrifolia	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)						Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				
2184	Waldgerste-Buchenwald mit mittellalten bis alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne mächtige Traubeneichen; reiche, z.T. nitrophytische KS; teils mit dominantem Eschen-, Ahorn- und Buchenjungwuchs; Naturverjüngung; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen; stark bemooste Kalkblockhalde	4	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Carterocephalus palaemon	./.	V	0
				Carex sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Fabriciana adippe	3	./.	0
				Daphne mezereum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Limnitis camilla	./.	3	1
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0	Fledermäuse			1
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Reh	./.	./.	1
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Wildschwein	./.	./.	1
				Galium sylvaticum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Impatiens noli-tangere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Milium effusum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Oxalis acetosella	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Paris quadrifolia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
2185	Relativ intensive Streuobstwiese; Mittelstämme, auf frischem Grünland (Wert 2)	2	nein	Malus domestica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
2186	Ruderales Grünland an Straßenböschung	3	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Brachipodium pinnatum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Holcus mollis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Rubus sp.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
2187	Ackerbrache, großes Blüten- und Samenangebot	2	nein	Chenopodium album	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Polygala amarella	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	V	./.	0				
2188	Gepflanzte Feldahorn-Liguster-Hecke an BAB-Parkplatz	2	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Quercus robur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Viburnum lantana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
2189	Schlagflur in Waldlichtung mit einzelnen großen Buchen; wenig Buchenjungwuchs	3	nein	Carex sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Festuca gigantea	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Hypericum perforatum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Milium effusum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Rubus idaeus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Sambucus racemosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Stachys sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
2190	Schlehen-Kreuzdorn-Gebüsche und Feldgehölze trockenwarmer Standorte; mehrschichtiger, stufiger Bestand; dichte und lückige Bereiche; arten- und blütenreicher Saum	4	ja	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0	Zygaena loti	./.	3	1
				Brachipodium pinnatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Crataegus macrocarpa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Juniperus communis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Quercus robur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Rhamnus cathartica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Viburnum lantana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Helianthemum nummularium ssp. nummularium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	./.	./.	0				
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	V	./.	1				

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)						Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)		
2191	Artenreicher Kalkmagerrasen, gemäht; im Osten in intensive Wiese übergehend	4	ja	Anthyllis vulneraria	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Andrena humilis	V	V	1
				Brachypodium pinnatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Andrena labialis	V	V	1
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Stenobothrus lineatus	3	. .	0
				Euphorbia cyparissias	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium verum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Potentilla tabernaemontani	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Sanguisorba minor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2192	Schlehen-Hasel-Eichen-Feldgehölz mit größeren Eichen; sehr gute Ausprägung; mehrschichtiger, stufiger Bestand; meist dichter Wuchs, auch lückige Bereiche; blütenreicher Saum	5	ja	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Quercus robur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Salix caprea	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2193	Buchen-Feldgehölz mit alten, tief beasteten Buchen; lückige u. z.T. dichte Strauchschicht; nach SO gut ausgeprägter Mantel; mehrschichtiger Bestand; z.T. magerer Saum	5	ja	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Crataegus macrocarpa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Quercus robur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Rosa sp.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Sorbus aria	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2194	Vergraster, horstiger Kalkmagerrasen; unterbeweidet; mäßig artenreich; seltene Insekten	3	ja	Brachypodium pinnatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Anthidium punctatum	3	. .	1
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Metriopectera brachyptera	V	. .	0
				Centaurea scabiosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Euphorbia cyparissias	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium verum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Helictotrichon pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Ononis repens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	V . . 1				
2195	frische Grünland-Brache; horstig, hochwüchsig, mit einzelnen Bäumen und Büschen	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Cirsium arvense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Cirsium vulgare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Deschampsia cespitosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Lathyrus pratensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2196	Buchen-Feldgehölz; schwache SS; nitrophytische Säume	3	ja	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2197	Pflanzhecke an BAB-Parkplatz	2	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Sorbus aria	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Tilia cordata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2198	Schlehen-Hecke; mehrreihig, stufig, schlauchförmig, dicht; nitrophytischer und z.T. blütenreicher Saum	4	ja	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Crataegus macrocarpa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
2199	zwei markante Hutebäume; alt, groß, tief beastet;	4	nein	Quercus robur	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2200	Junger Waldgerste-Buchenwald; Stämme dicht stehend, keine SS, schwache KS	3	nein	Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hedera helix <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordeylmus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lonicera xylosteum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2201	Eschen-Ahorn-Hecke an BAB- Unterführung; lückig, gepflanzt	2	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Brachipodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2202	Heckenpflanzung mit vielen, gemischten Arten, gute Struktur	3	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Euonymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lonicera xylosteum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Sorex sp. ./. ./. 1
2203	Lückige, niedrige Schlehen- Hecke; nitrophytischer Saum	2	ja	Brachipodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2204	Hasel-Schlehen-Weißdorn- Feldhecke, stufig, mehrreihig, meist dichter Wuchs; mit mittelgroßer Mehlbeere	4	ja	Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus laevigata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2205	Hasel-Schlehen-Feldgehölz; mit Arten trockenwarmer Standorte; mehrschichtig, dichte und lückige Bereiche, nitrophytischer Saum	4	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hypericum perforatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rhamnus cathartica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2206	Breite Hasel-Schlehen- Feldhecke mit großen Eichen und Kirschen; mehrschichtiger, stufiger Bestand; an natürlicher Böschung auf Lesesteinriegel; mit Gehölzen trockenwarmer Standorte; in KS z.T. Waldbodenarten; magerer Saum	5	ja	Cirsium arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus macrocarpa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Knautia arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Paris quadrifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Viburnum lantana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Epipactis atrorubens s.l. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2207	(randlich) magere Glatthaferwiese; ehemaliger Magerrasen?	3	nein	Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Heracleum sphondylium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Rhinanthus minor <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Salvia pratensis <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Sanguisorba minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0	Bombus humilis V V 1 Bombus soroensis V V 1
2208	Buchenwald; Dickicht junger Buchen, einzelne ältere Buchen, KS fehlend	3	nein	Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0	
2209	Kleines Hasel-Eichen-Gehölz; nitrophytischer Saum	3	nein	Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0	
2210	Pflanzhecke an BAB-Parkplatz; gemischte Arten, gute Struktur	2	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Euonymus europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Sorbus aria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0	
2211	Magere, verbrachte Glatthaferwiese; untergrasreich	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Euphorbia cyparissias <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Heracleum sphondylium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Knautia arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0	
2212	Kleiner, verbrachter Kalkmagerrasen mit zwei Gebüschchen; grasreich; mehrschichtiger Bestand, mäßig artenreich	3	nein	Dianthus carthusianorum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Euphorbia cyparissias <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Galium verum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Helictotrichon pratense <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Hypericum perforatum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Potentilla heptaphylla <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ././ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Salvia pratensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Carlina acaulis ssp. simplex <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ././ 1	Coenonympha arcania 3 V 1 Omocestus viridulus V ./ 0
2213	offene Felsbildung (anthropogen freigelegt), ohne typische Vegetation	2	ja		
2214	Schlagflur mit einzelnen großen Fichten; Hochstauden, lückige SS; nitrophytisch	2	nein	Cirsium palustre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Galium aparine <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./././ 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0	
2215	Waldgerste-Buchenwald mit Anklängen des Seggen- Buchenwaldes, an Südhang; junge bis mittelalte Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; keine SS, KS lückig; einzelne Karstrinnen bzw. Hohlwege im Hang	4	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Daphne mezereum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Epipactis sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./././ 0	Kuckuck ./ V 1 Carterocephalus palaemon ./ V 0 Limenius camilla ./ 3 1 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./ 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	
2216	Buchenwald, mittelalte Buchen; durch Lichteinfall wegen BAB- Schneise stark entwickelte SS	3	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0	Kuckuck	./. V 1
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0	Sperber	V ./. 2
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0	Dachs	./. ./. 1
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Rubus idaeus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2217	Buchen-Pappel-Bestand mit kräftiger SS	3	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Populus x canadensis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus avium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Rubus idaeus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2218	Obstgehölz mit entwickelter SS, zahlreiche Singvögel und Insekten	3	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus avium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus cerasifera	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2220	Ruderalflur auf Erddeponie; verdichtete, kiesige Bereiche; z.T. Offenboden; Schmetterlinge	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Dipsacus fullonum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2221	leicht verbrachtes Frisch- Grünland, verdichteter Boden; wechselfeuchte-Zeiger; relativ artenreich	3	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunella vulgaris	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2222	Kiefernwald-Mantel mit Strauchsicht, z.T. Buchenjungwuchs; standortfremde Gehölze	2	nein	Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Larix decidua	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Pinus sylvestris	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2223	Waldgerste-Buchenwald mit alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; z.T.SS aus Buche; Naturverjüngung; reiche Ks; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen;	5	nein	Anemone nemorosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Brachypodium sylvaticum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Daphne mezereum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lathyrus vernus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Viola sp.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
2224	Waldgerste-Buchenwald mit jungen bis mittelalten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; dicht stehende Bäume, wenig KS, keine SS; Naturverjüngung; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen;	4	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Anemone nemorosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Daphne mezereum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		
				Lathyrus vernus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	./. ./. 0		

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2225	Waldgerste-Buchenwald mit alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; z.T. lückige KS, kaum SS; Naturverjüngung; wenig Totholz; dichte KS in kleinen Lichtungen umgestürzter Bäume	5	nein	Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Convallaria majalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Daphne mezereum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lathyrus vernus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2226	kurze Schlehen-Holunder- Hecke, dicht;	3	nein	Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
2227	Dichte Mischwald-Pflanzung	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Pinus sylvestris <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2228	Kiefern-Schlehen-Gehölz mit Magerrasen-Unterwuchs, vergrast	3	nein	Brachipodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Bromus erectus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Euphorbia cyparissias <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Pinus sylvestris <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Scambiosa columbaria <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Thymus pulegioides <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Helianthemum nummularium ssp. nummularium <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carlina acaulis ssp. simplex <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1	
2229	Hybrid-Pappel-Reihe mit nitrophytischem Saum	2	nein	Populus x canadensis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2230	Kleingartensiedlung mit Hecken und Nutzpflanzenanbau, Obstbäumen	3	nein	Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2231	Schlehen-Hecke, dichter, mehrschichtiger Bestand; mit Obstbäumen und großer Linde	4	ja	Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus macrocarpa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2232	Obstbaumreihe aus Mittel- und Hochstämmen sowie solitäre Kastanie; Unterwuchs Fettweide	2	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2234	Ruderalflur und Trittgeseellschaften; Gehölzschnitt-Lagerung	3	nein	Achillea millefolium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Daucus carota <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dipsacus fullonum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lotus corniculatus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Potentilla anserina <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2236	Obstwiese mit mittelfalten bis alten Hochstämmen auf Frisch- Grünland (Wert 2); kaum Totholz; randlich Holunderhecke, artenreiche Entomofauna	3	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2237	Hasel-Salweiden-Feldhecke mit großer Salweide; an Straßenböschung, wahrscheinlich gepflanzt;	3	teilweise	<i>Corylus avellana</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Quercus robur</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Salix caprea</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2238	Waldgerste-Buchenwald mit mittelalten bis alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne sehr große Eichen; Stämme z.T. bemoost; dicht stehende Bäume, lückige KS, Naturverjüngung; mäßig viel Totholz, auch stehend;	5	nein	<i>Anemone nemorosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Convallaria majalis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Dyopteris filix-mas</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium odoratum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Hordeolum europaeus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Milium effusum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Oxalis acetosella</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Quercus petraea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Schwarzspecht V ./ 2 Sperber V ./ 2
2239	Waldgerste-Buchenwald mit mittelalten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne große Eichen; dicht stehende Bäume, lückige KS, Naturverjüngung; mäßig viel Totholz,	4	nein	<i>Anemone nemorosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Dyopteris filix-mas</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium odoratum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Hordeolum europaeus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Milium effusum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Oxalis acetosella</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2240	Mittelalter Berg-Ahorn an BAB-Überführung; Einzelbaum in weiter Ackerflur	3	nein	<i>Acer pseudoplatanus</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2241	Mistsammelplatz und Gülletank	1	nein	<i>Phleum pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Rumex crispus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2242	Markante, in weiter Feldflur einzeln stehende Buche	3	nein	<i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2243	Markanter, in weiter Feldflur einzeln stehender Apfelbaum	3	nein	<i>Malus domestica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2244	Markante, in weiter Feldflur einzeln stehende Kastanie	3	nein	<i>Aesculus hippocastaneum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2245	Xerothermophile Saumgesellschaft mit Magerrasen- und Grünlandarten; arten- und blütenreich; dichte Struktur; kleinflächig anstehender Fels	4	nein	<i>Achillea millefolium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Bromus erectus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Centaurea jacea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Chamaespartium sagittale</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Festuca rubra</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Hypericum perforatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Origanum vulgare</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Rhinanthus minor</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Thymus pulegioides</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Tragopogon orientalis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2246	Saumgesellschaft mit Grünlandarten; mäßig arten- und blütenreich; dichte Struktur;	3	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Convolvus arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Festuca rubra</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Hypericum perforatum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Knautia maxima</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Lotus corniculatus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 <i>Origanum vulgare</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2247	Hecke an BAB-Unterführung; gepflanzt, z.T. nicht heimische Arten	2	nein	<i>Alnus incana</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Cornus sanguinea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Prunus avium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Viburnum lantana</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2248	Markante, ältere Kastanie	4	nein	<i>Aesculus hippocastaneum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2249	Kleines Schlehen-Berg-Ahorn- Gebüsch; niedrig, dicht	2	nein	<i>Acer pseudoplatanus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2250	Schafschwingel- und Wiesenhafer-reicher Magerrasen; z.T. vergrast; einzelne Fichten und Kiefern reingepflanzt; kleinflächig anstehender Fels; relativ arten- und blütenreich	4	ja	<i>Agrimonia eupatoria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Chamaespartium sagittale</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Festuca ovina</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Hypericum perforatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Linum catharticum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Ononis repens</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Potentilla heptaphylla</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 0 <i>Rhinanthus minor</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Salvia pratensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sanguisorba minor</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Thymus pulegioides</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2251	Holunder-Weißdorn-Gebüsch; klein, dichte und lückige Bereiche; nitrophytischer Saum	3	nein	<i>Crataegus macrocarpa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Neuntöter 3 V 1
2253	Holunder-Weiden-Gebüsch; z.T. gepflanzt	3	nein	<i>Ligustrum vulgare</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Salix sp.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2254	Kalkmagerrasen, z.T. stark vergrast, teilweise noch mäßig arten- und blütenreich	3	ja	<i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Bromus erectus</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Centaurea jacea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Dianthus carthusianorum</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Festuca ovina</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Prunella grandiflora</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Salvia pratensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Thymus pulegioides</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2255	Kiefern-Misch-Gehölz, nicht standortgerechte Arten gepflanzt; ruderaler Saum	2	nein	<i>Cornus sanguinea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Pinus sylvestris</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sorbus aucuparia</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2256	Ruderales Grünlandbrache; (verbrachter Magerrasen) mit älterer Benjes-Hecken-Anlage, wenige Gebüsche	3	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Brachipodium pinnatum</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Daucus carota</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Festuca ovina</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Festuca rubra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Neuntöter 3 V 1
2257	Bauschutt- und Graslagerung (offiziell: Lesesteine) am Magerrasenrand	1	nein	<i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2258	Schlehen-Feldahorn-Feldgehölz; mehrschichtig, unten z.T. lückig; standortfremde Art	3	ja	<i>Acer campestre</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Euonymus europaeus</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Rubus idaeus</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sorbus aucuparia</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Viburnum lantana</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2259	Kleingartengrundstück mit Obstbäumen und standortfremden Gehölzen	2	nein	Picea abies <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Pyrus communis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2260	Mittelgroße Esche an Feldweg	3	nein	Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2261	Magerrasen-Randstreifen mit Einzelbäumen; mäßig arten- und blütenreich; Schmetterlinge	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Bromus erectus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Campanula rotundifolia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Centaurea jacea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Dianthus carthusianorum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Euphorbia cyparissias <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium verum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Juniperus communis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Salvia pratensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Scambiosa columbaria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Carlina acaulis ssp. simplex <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./ 1	
2262	Apfelbaum an Feldweg	2	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2263	Ulmen-Haselhecke an BAB-Unterführung	2	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Ulmus minor <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ 3 0	
2264	Mittelalte Sommer-Linde an BAB	3	nein	Tilia platyphyllos <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2265	Pappelbaumreihe; nitrophytischer Saum	2	nein	Populus x canadensis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2266	Mischwald-Pflanzung mit reicher SS; standortfremde Arten; gestörte KS; licht, viel Holz eingeschlagen	2	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2267	Ruderales, frische Saumgesellschaft, z.T. mit Brennessel-Dominanz	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cirsium arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Dipsacus fulvonum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium verum <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Potentilla anserina <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Tussilago farfara <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2269	Doline, Naturdenkmal; nitrophytische Saumgesellschaften mit Brennessel-Dominanz; Neophyt; standortfremde Gehölze	3	ja	Reynoutria japonica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2270	Hasel-Bergahorn-Eschen-Feldhecke; einreihig, unten lückig; nitrophytischer Saum	4	ja	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	Neuntöter 3 V 1
2272	Große Esche an Feldweg	3	nein	Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2273	Kleines Feldgehölz, z.T. standortfremde Arten	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2274	Lichte Eschen-Heckenpflanzung an BAB	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2275	Obstbaumreihe; Brennholz-Lagerung	2	nein	Juglans regia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2278	Eschen-Feldgehölz mit markanter, großer Esche und Eschenjungwuchs; nitrophytischer Saum	3	nein	Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2279	Hasel-Sommerlinden-Hecken an BAB-Unterführung; gepflanzt	2	nein	Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tilia platyphyllos <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2280	Sommer-Linde an BAB; mittellalt, unten freigeschnitten	3	nein	Tilia platyphyllos <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2281	Streuobstwiese mit überwiegend sehr jungen Bäumen, auf frischem Grünland (Wert 2)	2	nein	Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trisetum flavescens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2282	Große gepflanzte Hecke (Lärmschutz) an BAB; viele, gemischte Arten, relativ gute Struktur, Hippophae rhamnoides zählt nicht zu den gebietsheimischen Gehölzen.	3	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sorbus aucuparia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hippophae rhamnoides <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 3 0	
2283	Spielplatz mit Rasenfläche; intensiv, artenarm; häufig gemäht	1	nein	Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2284	Baumreihe aus überwiegend jungen Laubbäumen.	2	nein		
2285	Intensiv genutzte Kleingartenanlage, relativ gehölzarm und mit geringem Anteil an alten Bäumen.	2	nein		
2288	kleines Eschengehölz an BAB-Unterführung	2	nein	Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2289	markanter, großer Birnbaum an Landstraße	3	nein	Pyrus communis <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2290	ruderaler, frischer Grünlandsaum	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium aparine <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Geranium pratense <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2291	Einzelgebäude, Feldscheune, Lagerhalle	0	nein		
2296	Trafohaus, technische Anlage	0	nein		
2297	Ruderaler, artenarmer Saum, Brennessel-dominiert	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2298	Junger Waldgerste-Buchenwald; Bäume sehr dicht stehend, kaum KS	3	nein	Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Mercurialis perennis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Oxalis acetosella <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2299	Gartengrundstück mit einzelnen Obstbäumen und randlicher, dichter Lindenhecke	3	nein	Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2300	Nitrophytischer Hochstaudenbestand, Brennessel dominiert	2	nein	Convolvus arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2315	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, fett	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2316	Mäßig intensives Grünland; etwas artenreicher, Magerkeitszeiger vorhanden; krautreich	3	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				2317	Kalkmagerrasen im Übergang zum Frischgrünland; relativ arten- und blütenreich, niedrigwüchsig, z.T. lückig
Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Bromus erectus	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Centaurea jacea	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Dianthus carthusianorum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Prunella grandiflora	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Salvia pratensis	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Thymus pulegioides	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1				
2318	Grünlandbrache, vergrast; Brennessel-dominiert	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Cirsium arvense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Stachys palustris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Urtica dioica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2319	Junges Schlehen-Gebüsch; z.T. gepflanzt, lückig, auf verbrachtem Magerrasen	2	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Cornus sanguinea	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Crataegus monogyna	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Euphorbia cyparissias	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Rosa sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Sorbus aria	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Viburnum lantana	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2320	Sehr lückige, junge Heckenpflanzung	2	nein	Euonymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Prunus avium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Rosa sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Sorbus aucuparia	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				
2321	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Phleum pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2322	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lolium multiflorum-Einsaat	2	nein	Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Lolium multiflorum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2323	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, fett	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				2324	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lolium multiflorum-Einsaat	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
								Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Lolium multiflorum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0								
Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0								
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0								
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0								
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0								
2325	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lolium multiflorum-Einsaat	2	nein	Lolium multiflorum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2326	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich; Feldhasensasse nahe Fichtensolitär, Nahrungshabitat für Greifvögel, Schmetterlinge, Heuschrecken	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2327	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton;	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				

Feldhasen ./. 3 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2328	Ruderales Grünlandbrache, vergrast	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Convolvulus arvensis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Hypericum perforatum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Knautia arvensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
2329	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
2330	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton;	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
2332	einzelne Birke in Wiese	2	nein	Betula pendula	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
2333	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
2334	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich	2	nein	Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Alopecurus pratensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2335	Intensiv-Grünland; mäßig arten- und blütenarm, grasreich; randlich magerer	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Salvia pratensis	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V J. 1
				2336	mäßig intensives Grünland; relativ arten- und blütenreich; krautreich
Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Centaurea jacea	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0				
Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0				
Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Medicago lupulina	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
2337	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton;	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
2338	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich	2	nein	Alopecurus pratensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Festuca pratensis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium multiflorum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0				
2340	Streuobstwiese mit älteren Halb- und Hochstämmen; strukturarm, auf Grünland (Wert 2), viele Insekten und Singvögel	3	nein	Malus domestica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Pyrus communis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
2341	Ruderaler Grünlandsaum an BAB-Überführung	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
2342	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich; als Weg genutzt	2	nein	Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2343	junge, lückige Gehölzpflanzung an BAB-Überführung, einreihig	2	nein	<i>Corylus avellana</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Prunus avium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Salix caprea</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Tilia cordata</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2344	strukturarme Streuobstwiese, auf Grünland (Wert 2); mittelalte Hochstämme, locker stehend, Insekten	3	nein	<i>Galium mollugo</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Malus domestica</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Ranunculus acris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Taraxacum officinale</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium repens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trisetum flavescens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2345	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	<i>Achillea millefolium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Anthriscus sylvestris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Dactylis glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Heracleum sphondylium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium multiflorum</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium perenne</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Plantago lanceolata</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Poa trivialis</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Ranunculus acris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Taraxacum officinale</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium pratense</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium repens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trisetum flavescens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2346	Intensiv-Grünland; mäßig arten- und blütenarm	2	nein	<i>Achillea millefolium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Anthriscus sylvestris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Heracleum sphondylium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium multiflorum</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Ranunculus acris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Taraxacum officinale</i>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium pratense</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium repens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trisetum flavescens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				2347	Obstwiese mit mittelalten Halb- und Hochstämmen
<i>Prunus domestica</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2348	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; fett	2	nein	<i>Anthriscus sylvestris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Heracleum sphondylium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium multiflorum</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium perenne</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Taraxacum officinale</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2349	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	<i>Achillea millefolium</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Anthriscus sylvestris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Dactylis glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Galium mollugo</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Lolium perenne</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Ranunculus acris</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Taraxacum officinale</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trifolium repens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				<i>Trisetum flavescens</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2350	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Salvia pratensis	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				2351	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; grasreich
Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0				
2352	Ruderales Grünland, verdichteter Boden; Erdablagerungen; einzelne Gebüsche	3	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Cirsium arvense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Daucus carota	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Ranunculus repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2353	Kleine, dichte Hartriegel-Hecke an Schuppen	3	nein	Cornus sanguinea	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
2354	gepflanzte Hecke an BAB-Überführung	2	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Acer platanoides	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Carpinus betulus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2355	Intensiv-Grünland; leicht ruderal; arten- und blütenarm, monoton; fett	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2356	Waldgerste-Buchenwald; junge bis mittelalte Bäume; Hallenbuchenwald-Charakter, keine SS, dichte KS; Naturverjüngung; wenig Totholz; kleine Lichtungen; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen; bemooste Kalkblöcke an Böschung	4	nein	Carex sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lilium martagon	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 1
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Milium effusum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Polygonatum multiflorum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Stachys sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Kuckuck	./. V 1
				Sperber	V ./. 2
				Fabriciana adippe	3 ./. 0
Limenitis camilla	./. 3 1				
Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 ./. 1				
Dachs	./. ./. 1				
Reh	./. ./. 1				
Wildschwein	./. ./. 1				
2357	Intensiv-Grünland; leicht ruderal; arten- und blütenarm, monoton; randlich magerer	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2358	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	<i>Achillea millefolium</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Arrhenatherum elatius</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Lolium perenne</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Ranunculus acris</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Taraxacum officinalis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Trifolium repens</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Trisetum flavescens</i> ✓ ./. ./. 0	
2359	Waldgerste-Buchenwald; junge bis mittelalte Bäume; Hallenbuchenwald-Charakter, keine SS, dichte KS; Naturverjüngung; wenig Totholz; z.T. dichter Jungbuchenwuchs	4	nein	<i>Carex sylvatica</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Dyopteris filix-mas</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Fagus sylvatica</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Galium odoratum</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Hordelymus europaeus</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Impatiens noli-tangere</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Mercurialis perennis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Oxalis acetosella</i> ✓ ./. ./. 0	<i>Argynnis paphia</i> ./. ./. 0 <i>Carterocephalus palaemon</i> ./. V 0 Dachs ./. ./. 1 Fledermäuse 1 Reh ./. ./. 1 Rotfuchs ./. ./. 1
2360	Lichter Fichtenforst, kaum SS; lückige bis dichte KS	2	nein	<i>Brachypodium sylvaticum</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Carex sylvatica</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Deschampsia cespitosa</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Dyopteris filix-mas</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Galium odoratum</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Impatiens noli-tangere</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Oxalis acetosella</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Picea abies</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> ✓ ./. ./. 0	
2361	Ruderales Grünlandbrache; Lebensraum für seltene Tierarten	3	nein	<i>Cirsium arvense</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Lolium perenne</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Taraxacum officinalis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Trifolium repens</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Ranunculus repens</i> ✓ ./. ./. 0	<i>Zygaena loti</i> ./. 3 1 Maulwurf ./. ./. 1 Sorex sp. ./. ./. 1
2362	Ruderaler Grünlandsaum an BAB-Überführung	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Convolvus arvensis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Lathyrus pratensis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Linaria vulgaris</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Potentilla anserina</i> ✓ ./. ./. 0	
2363	Ruderales Grünland, vergrast; relativ artenarm	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Convolvus arvensis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> ✓ ./. ./. 0	
2364	gepflanzte Hecke an Güllesilo	2	nein	<i>Acer pseudoplatanus</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Corylus avellana</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Fraxinus excelsior</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Prunus spinosa</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Salix caprea</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Sorbus aucuparia</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Tilia platyphyllos</i> ✓ ./. ./. 0	
2365	Intensiv-Grünland; monoton; arten- und blütenarm	2	nein	<i>Achillea millefolium</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Lolium perenne</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Ranunculus acris</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Taraxacum officinalis</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Trifolium pratense</i> ✓ ./. ./. 0 <i>Trifolium repens</i> ✓ ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	
2366	Lichte Fichtenforst, einzelne Buchen kaum SS; lückige bis dichte KS	2	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Circaea lutetiana	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Dyopteris filix-mas	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Geranium robertianum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Impatiens noli-tangere	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Oxalis acetosella	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Picea abies	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
2367	Waldgerste-Buchenwald; alte Buchen, lückig stehend; Hallenbuchenwald-Charakter, SS locker, niedrig; dichte KS; Naturverjüngung; wenig Totholz; Waldmantel mit tief beasteten Bäumen	4	nein	Carex sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Hordeylimus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Impatiens noli-tangere	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Sambucus racemosa	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				2368	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm	2
Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Festuca pratensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
2369	Intensiv-Grünland; leicht ruderal; arten- und blütenarm	2	nein			
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0				
2370	Ruderales Grünland, grasreich; relativ artenarm	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
				Cirsium arvense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Potentilla reptans	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
2371	Mittelalter Fichtenforst, niedrige SS; KS lückig	2	nein	Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Oxalis acetosella	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Picea abies	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
2372	Parkplatz-Rastanlage mit Rasenflächen, Gebüschen	2	nein	Cornus sanguinea	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Corylus avellana	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Salix caprea	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Sorbus aria	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Sorbus aucuparia	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
2373	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	././. 0
				Taraxacum officinale	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	././. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)						
2374	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Phleum pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
2375	Horstig, vergraster Magerrasen, mit einzelnen Gebüschchen; arten- und blütenreich; bestandsgefährdete Insektenarten	4	ja	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Anthidium punctatum	3 ./. 1				
				Brachipodium pinnatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Coenonympha glycerion	3 3 1				
				Briza media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Cupido minimus	3 V 0				
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Decticus verrucivorus	2 3 0				
				Campanula rotundifolia	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Lasioglossum minutulum	2 3 1				
				Chamaesparium sagittale	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Maculinea arion	2 2 1				
				Dianthus carthusianorum	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Mellicta britomartis	3 3 0				
				Euphorbia cyparissias	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Plebejus argus	./. 3 0				
				Festuca ovina	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Galium verum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Helictotrichon pratense	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Hypericum perforatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Koeleria pyramidata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Lotus comiculatus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Medicago lupulina	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Potentilla heptaphylla	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 0						
				Prunella grandiflora	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Sanguisorba minor	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Scambiosa columbaria	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Thymus pulegioides	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Trifolium aureum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Helianthemum nummularium ssp. nummularium	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1						
				2376	Horstig, bultiger, stark vergraster Magerrasen, mit 50% Verbuschung; Ameisenhaufen mit Vegetation	4	ja	Brachipodium pinnatum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Coenonympha glycerion	3 3 1
								Briza media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Cupido minimus	3 V 0
Bromus erectus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Decticus verrucivorus	2 3 0								
Cirsium acaule	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Maculinea arion	2 2 1								
Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Mellicta britomartis	3 3 0								
Festuca ovina	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Osmia rufohirta	3 3 1								
Galium verum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Plebejus argus	./. 3 0								
Helictotrichon pratense	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	Sorex sp.	./. ./. 1								
Juniperus communis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0										
Koeleria pyramidata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0										
Thymus pulegioides	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0										
Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V ./. 1										
2377	Ruderales Grünland; Straßenrandsaum, grasreich; relativ artenarm	2	nein					Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0		
								Potentilla anserina	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0		
				Potentilla reptans	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0						
2378	Markante Buche	3	nein								

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)		
2380	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, gras- und kleereich, zur BAB hin mager und trockener; Schmetterlinge und Vögel	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Cotias hyale	V / . / 1	
				Bellis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Lysandra bellargus	. / 3 / 0	
				Dactylis glomerata	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Zygaena loti	. / 3 / 1	
				Heracleum sphondylium	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lolium perenne	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Plantago lanceolata	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Poa trivialis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Taraxacum officinalis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Trifolium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2381	Ruderales Grünland, grasreich; relativ artenarm, tw. trocken, leguminosenreich; Schmetterlinge!	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Dactylis glomerata	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Potentilla anserina	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2382	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, stellenweise kleereich und mager; Schmetterlinge	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Bellis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Dactylis glomerata	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Festuca rubra	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Geranium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Heracleum sphondylium	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lolium perenne	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Poa trivialis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Taraxacum officinalis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Trifolium repens	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0							
2383	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, tw. kleereich; Schmetterlinge	3	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Lysandra bellargus	. / 3 / 0	
				Heracleum sphondylium	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0	Zygaena loti	. / 3 / 1	
				Lolium perenne	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Plantago lanceolata	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Ranunculus acris	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Trifolium repens	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
2384	Ruderaler Grünlandsaum, bewachsene Straßenböschung an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Cirsium arvense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Festuca rubra	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium mollugo	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Geranium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Hypericum perforatum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lotus corniculatus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Phleum pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Poa trivialis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
Trifolium pratense	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0							
2385	Waldgerste-Buchenwald mit mittelalten bis alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne große Eichen und Eschen; Keine SS; leicht lückige KS. Naturverjüngung; Waldsaum mit Schlehern	4	nein	Dyopteris filix-mas	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Fraxinus excelsior	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Galium odoratum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Hordelymus europaeus	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Lonicera xylosteum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Mercurialis perennis	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Milium effusum	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			
				Stachys sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/>	. / . / 0			

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2386	Intensiv-Grünland; etwas artenreicher; wenige Magerkeitszeiger vorhanden	3	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Colchicum autumnale	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Leucanthemum vulgare	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2387	Waldgerste-Buchenwald mit mittelalten bis alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; einzelne große Eichen; wenig SS; leicht lückige KS; Naturverjüngung; Waldsaum mit tief beasteten Bäumen	4	nein	Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Daphne mezereum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Fagus sylvatica	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lonicera xylosteum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Milium effusum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Sorbus aucuparia	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Stachys sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
2388	Intensiv-Grünland; etwas artenreicher, Magerkeitszeiger nur spärlich vorhanden	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arrhenatherum elatius	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lamium album	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
Trisetum flavescens	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2389	Intensiv-Grünland; etwas artenreicher, Magerkeitszeiger nur spärlich vorhanden	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2390	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, grasreich	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lamium album	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
2392	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, verbracht (gemulcht), kleine magere Stellen	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2393	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2394	Waldgerste-Buchenwald mit mittelalten bis (sehr) alten Buchen; Hallenbuchenwald-Charakter; schwache SS; meist dichte KS, etwas nitrophytisch; Naturverjüngung: einzelne Lichtungen mit dichtem Buchenjungwuchs	4	nein	Arum maculatum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Asarum europaeum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Carex sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Fagus sylvatica	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium odoratum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Hordelymus europaeus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Mercurialis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Milium effusum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Stachys sylvatica	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Viola sp.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
2396	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. . 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. . 0
					Feldlerche

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)					
2397	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lebensraum für seltene Wirbeltierarten	2	nein	Achillea millefolium	✓ ./. 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1 Feldhase ./. 3 1				
				Alchemilla vulgaris	✓ ./. 0					
				Arrhenatherum elatius	✓ ./. 0					
				Dactylis glomerata	✓ ./. 0					
				Festuca rubra	✓ ./. 0					
				Galium mollugo	✓ ./. 0					
				Geranium sylvaticum	✓ ./. 0					
				Plantago lanceolata	✓ ./. 0					
				Poa trivialis	✓ ./. 0					
				Ranunculus acris	✓ ./. 0					
				Taraxacum officinalis	✓ ./. 0					
				Trifolium repens	✓ ./. 0					
				Trisetum flavescens	✓ ./. 0					
2398	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, grasreich; Elemente der Glatt- sowie Goldhaferwiesen; Gebirgsgrashüpfer	3	nein	Achillea millefolium	✓ ./. 0	Stauroderus scalaris 3 3 0				
				Alchemilla vulgaris	✓ ./. 0					
				Arrhenatherum elatius	✓ ./. 0					
				Bellis perennis	✓ ./. 0					
				Dactylis glomerata	✓ ./. 0					
				Festuca rubra	✓ ./. 0					
				Galium mollugo	✓ ./. 0					
				Poa trivialis	✓ ./. 0					
				Ranunculus acris	✓ ./. 0					
				Taraxacum officinalis	✓ ./. 0					
				Trisetum flavescens	✓ ./. 0					
				2399	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, grasreich; viel Rumex obtusifolius		2	nein	Alchemilla vulgaris	✓ ./. 0
									Arrhenatherum elatius	✓ ./. 0
Bellis perennis	✓ ./. 0									
Dactylis glomerata	✓ ./. 0									
Festuca pratensis	✓ ./. 0									
Lolium perenne	✓ ./. 0									
Plantago lanceolata	✓ ./. 0									
Poa trivialis	✓ ./. 0									
Ranunculus acris	✓ ./. 0									
Taraxacum officinalis	✓ ./. 0									
Trifolium repens	✓ ./. 0									
Ranunculus repens	✓ ./. 0									
2401	Intensiv-Grünland; artenarm, monoton; Elemente von Tal- und Bergwiesen	2	nein			Alchemilla vulgaris			✓ ./. 0	
				Anthriscus sylvestris	✓ ./. 0					
				Arrhenatherum elatius	✓ ./. 0					
				Bellis perennis	✓ ./. 0					
				Galium mollugo	✓ ./. 0					
				Geranium sylvaticum	✓ ./. 0					
				Heracleum sphondylium	✓ ./. 0					
				Lolium perenne	✓ ./. 0					
				Plantago lanceolata	✓ ./. 0					
				Ranunculus acris	✓ ./. 0					
				Taraxacum officinalis	✓ ./. 0					
				Trifolium pratense	✓ ./. 0					
				Trifolium repens	✓ ./. 0					
Trisetum flavescens	✓ ./. 0									
2402	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, fett	2	nein	Achillea millefolium	✓ ./. 0					
				Anthriscus sylvestris	✓ ./. 0					
				Galium mollugo	✓ ./. 0					
				Geranium sylvaticum	✓ ./. 0					
				Heracleum sphondylium	✓ ./. 0					
				Lolium perenne	✓ ./. 0					
				Plantago lanceolata	✓ ./. 0					
				Ranunculus acris	✓ ./. 0					
				Taraxacum officinalis	✓ ./. 0					
				Trifolium pratense	✓ ./. 0					
				Trifolium repens	✓ ./. 0					
				Trisetum flavescens	✓ ./. 0					

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2403	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton, fett	2	nein	Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Festuca pratensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
Vicia sepium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
2404	Mäßig intensives, Rotschwengel-reiches Grünland; dennoch relativ arten- und blütenarm, grasreich;	3	nein	Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Bellis perennis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Festuca pratensis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Poa trivialis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Vicia sepium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Chrysochraon dispar	./. 3 0
				Euthystira brachyptera	V ./. 0
Omocestus viridulus	V ./. 0				
Stenobothrus lineatus	3 ./. 0				
Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 ./. 1				
Feldhase	./. 3 1				
2405	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Geranium sylvaticum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0
				Vicia sepium	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0
				2406	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Lebensraum für seltene Insekten und Wirbeltiere
Anthriscus sylvestris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Carum carvi	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Galium mollugo	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Lolium perenne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Plantago media	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Ranunculus acris	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Trifolium pratense	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Trifolium repens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0				
Chrysochraon dispar	./. 3 0				
Euthystira brachyptera	V ./. 0				
Omocestus viridulus	V ./. 0				
Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 ./. 1				
Feldhase	./. 3 1				

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)			
2407	Mäßig intensives Grünland; einige Magerkeitszeiger vorhanden, mäßig untergrasreich	3	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Euthystira brachyptera	V . 0
				Festuca rubra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Omocestus viridulus	V . 0
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 . 1
				Galium verum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0	Feldhase	. 3 1
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Leontodon autumnalis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Lotus corniculatus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Medicago lupulina	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Plantago media	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Prunella vulgaris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0						
2408	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton	2	nein	Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 . 1
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Medicago x varia	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Plantago media	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Ranunculus acris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Trifolium repens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Vicia sepium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				2409	Intensiv-Grünland; arten- und blütenarm, monoton; Rinderweide	2	nein	Achillea millefolium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alchemilla vulgaris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Bellis perennis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Heracleum sphondylium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Lolium perenne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0		
Phleum pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Plantago media	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0		
Ranunculus acris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Trifolium repens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					. . . 0		
Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
2411	Schlehen-Weißdorn-Kirschen- Hecke; dicht, breit, stufig; einzelne größere Kirschen; eine Seite an Rinderweide grenzend	4	ja	Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Dorngrasmücke	3 V 1
				Crataegus monogyna	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4 . 1
				Euonymus europaeus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Feldhase	. 3 1
				Prunus avium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Rhamnus cathartica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Sambucus nigra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				2412	gepflanzte Hecken an BAB Parkplatz	2	nein	Acer campestre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Acer pseudoplatanus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Carpinus betulus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Cornus sanguinea	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Corylus avellana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Euonymus europaeus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Ligustrum vulgare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Rosa sp.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Sorbus aucuparia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
Viburnum lantana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					. . . 0		
2413	Ruderales Grünland an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0		
				Lolium perenne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Phleum pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		
				Potentilla anserina	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0		

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2414	Ruderaler Grünlandsaum, bewachsene Straßenböschung an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Poa trivialis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trifolium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Trisetum flavescens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2416	ruderaler, frischer Grünlandsaum an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Convolvus arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Potentilla anserina <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Potentilla reptans <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2417	ruderaler, frischer Grünlandsaum an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Phleum pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2418	ruderaler, frischer Grünlandsaum an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cirsium arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Convolvus arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2419	Ruderaler Grünlandsaum, bewachsene Straßenböschung, mäßig arten- und blütenarm;	3	nein	Agrimonia eupatoria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Brachypodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Festuca rubra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium verum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hypericum perforatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Knautia arvensis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Lotus corniculatus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	Colias hyale V ./. 1
2420	ruderaler, frischer Grünlandsaum an BAB	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Potentilla reptans <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2421	Lichter Buchenwald mit reicher KS u. geringer SS; Bäume aller Altersklassen, auch alte bis sehr alte Bäume; einzelne mächtige Eichen; Naturverjüngung; mäßig Totholz vorhanden; Lichteinfall durch BAB-Schneise - Störung, nitrophytische KS	4	nein	Anemone nemorosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Brachypodium sylvaticum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carex sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Circaea lutetiana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fragaria vesca <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Galium odoratum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Geum urbanum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Hordeum europaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Impatiens noli-tangere <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Milium effusum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Senecio ovatus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Stachys sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2422	Grünweg entlang Ackerflächen südwestlich von Aichen, sehr artenarm	1	nein	Lolium perenne <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Taraxacum officinale <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2423	Ruderalflur auf Böschung zwischen Ackerflächen im Bereich Mönchsteig, überwiegend eutrophiert, Übergänge in Brombeergestrüpp	2	nein	Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus fruticosus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Silene alba <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2424	Weißdorngehölz zwischen Ackerfläche im Bereich Mönchsteig, eutrophierter Saum, kleinflächig, niedrigwüchsig	2	nein	Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2700	Besiedelter Bereich, Straße und Weg.	0	nein		
2730	intensiv genutzte Ackerflächen westlich und südlich von Hohenstadt	1	nein		
2764	grasreicher Saum an Böschung entlang Weg südöstlich von Hohenstadt, teilweise eutroph, einzelne Gebüsche; Vorbelastung Autobahn	2	nein	Galium aparine <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Hypericum perforatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Dorngrasmücke 3 V 1
2765	kleine Hecken bzw. Gehölze auf Wegböschung südöstlich Hohenstadt, keine Hochstämme, artenreich, standortheimische Arten	3	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Dorngrasmücke 3 V 1
2768	mäßig extensiv genutzte Rinderweiden, mit Kräutern, mäßig artenreich	3	nein	Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Geranium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sanguisorba minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2769	Hecken auf Rainen innerhalb Kuhweiden südöstlich von Hohenstadt, südlicher Heckenteil baumreich, ansonsten strauchreich	4	ja	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus avium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	Dorngrasmücke 3 V 1 Omocestus viridulus V ./ 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./ 1 Feldhase ./ 3 1
2770	Ruderalflur auf Böschung innerhalb von Rinderweide südöstlich von Hohenstadt, eutroph	2	nein	Aegopodium podagraria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rosa sp. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2771	Hecke entlang Straße südöstlich Hohenstadt, mit alten Bäumen, arten- und strukturreich, eutrophe Säume, teilweise auf Steinriegeln	4	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Quercus robur <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
2772	Fettwiese zwischen Hecke und Straße südöstlich Hohenstadt	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Geranium pratense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2809	intensiv genutzte Ackerflächen südlich und südöstlich von Dornstadt	1	nein		
2810	Ruderafläche entlang Gewerbegebiet, artenarm, überwiegend Nitrophyten, Vorbelastung durch Ablagerungen	1	nein	Galium aparine <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus fruticosus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2811	Ruderaflächen zwischen Autobahn und Gewerbegebiet östlich von Dornstadt, größerer Bestand, überwiegend Arten mäßig trockener Standorte, in Versickerbecken auch Arten wechselfeuchter Standorte, teilweise Gehölzaufwuchs; Vorbelastung durch Emissionen des Autobahnverkehrs	3	nein	Achillea millefolium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Artemisia vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rumex obtusifolius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix caprea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tanacetum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2812	schmales Band zwischen Straße und versiegelten Flächen der Autobahnmeisterei mit Verkehrsbegleitgrün, monotone Bestände, z.t. Bodendeckerpflanzungen, stark vorbelastet durch Isolation und Straßenverkehr	1	nein	Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2813	Kleine Hecke bei Versickerungsbecken des Gewerbegebietes östlich von Dornstadt, heimische Arten, vorgelagert Strauchschicht, mehrschichtiger Aufbau	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Betula pendula <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Salix div. spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2814	Hecken auf Autobahnböschung östlich von Dornstadt außerhalb des Siedlungsbereiches, heimische Arten, mittlere Strukturvielfalt, Vorbelastungen durch Emissionen des Autobahnverkehrs	3	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2815	von Gehölzen dominierte Sukzessionsfläche entlang der Grenze des Gewerbegebietes östlich von Dornstadt, überwiegend heimische Arten, sturkturreich, mehrschichtiger Aufbau; Vorbelastung durch Ablagerungen	3	nein	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Betula pendula <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2816	artenarmes, grasreiches Grünland (Arrhenatheretalia) auf ehemaligem Bahndamm und entlang Straße, Vorbelastungen durch Nährstoffeinträge aus angrenzenden Ackerflächen	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2817	Ruderaflur entlang neuer Straße bei den Gewerbegebieten östlich Dornstadt, relativ artenarm, weit verbreitete Arten	2	nein	Artemisia vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Melilotus alba <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Senecio vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Tanacetum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
2818	dichte Hecken entlang Bahnlinie, mit heimischen älteren Bäumen, mehrschichtiger Aufbau, Vorbelastung durch Eisenbahnverkehr	3	ja	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Prunus spinosa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Rubus fruticosus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2819	Kleensaat entlang Weg zwischen Autobahn und Gewerbegebiet, sehr artenarm	2	nein	Trifolium spec. <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0
2820	Entwässerungsgraben mit Versickerbecken, junge Gehölze entlang Graben	2	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Robinia pseudoacacia <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Salix spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2821	Streuobstwiese, Bäume sehr jung, mäßig intensiv genutztes, artenarmes Grünland; Vorbelastung durch Isolation und Emissionen aus Autobahnverkehr	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Trifolium repens <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2822	mäßig intensiv gepflegtes Grünland entlang Straße bei Rommelkaserne, artenarm	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Taraxacum officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2823	Streuobstwiese zwischen Autobahnmeisterei und Autobahnkreuz, mäßig intensiv genutzte Streuobstwiese, z.T. ältere Hochstammobstbäume, geringer Totholzreichtum, artenarmes Grünland, Vorbelastungen durch Isolation und Emissionen des Autobahnverkehrs	3	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> J. J. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2824	kleine Streuobstwiese bei Autobahnauffahrt der Autobahnmeisterei, wenige mittelalte Obstbäume, artenarmes, mäßig intensiv gepflegtes Grünland; stark vorbelastet durch Isolation und Emissionen des Autobahnverkehrs	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Dactylis glomerata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Malus domestica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Plantago lanceolata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2825	verdichtete Zeilen- und Blockbebauung der Rommelkaserne, mit gepflegten Rasenflächen und Einzelbäumen zwischen den versiegelten Bereichen	0	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Tilia cordata <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2826	Hecke entlang Rommelkaserne, mit hohen alten Bäumen, mehrreihig; überwiegend heimische standortgerechte Arten, z.T. Fichten	3	nein	Acer pseudoplatanus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Picea abies <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	
2827	grasreiche Böschung entlang Eisenbahnstrecke, teilweise Himbeergestrüpp, einzelne Büsche	2	nein	Achillea millefolium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Brachipodium pinnatum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Cirsium arvense <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Galium verum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0 Rubus idaeus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> J. J. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2830	Sukzessionsflur auf Schallschutzwall, strukturreich (mit Steinschüttungen) mit individuellem Gehölzaufwuchs	3	nein	<i>Agrimonia eupatoria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Artemisia vulgaris</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Euphorbia helioscopia</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Geranium pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rosa spec.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rubus fruticosus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Salix caprea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Tussilago farfara</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2832	Hecke auf Böschung des Schallschutzwalles, überwiegend standortheimische Arten, mit älteren Bäumen und jungen Sträuchern	3	ja	<i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus padus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Salix caprea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2833	intensiv genutzte Fettwiese, artenarm, wenige Kräuter	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Heracleum sphondylium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Lolium perenne</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Plantago lanceolata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Trifolium repens</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2834	Ackerflächen südlich Dornstadt, intensiv genutzt	1	nein		
2835	Grünwege zwischen Ackerflächen südlich Dornstadt, sehr artenarm, grasreich	1	nein	<i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Lolium perenne</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Plantago lanceolata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2836	Feldgehölz in Ackerflur, reich strukturiert mit Einzelbäumen und Sträuchern, heimische, standortgerechte Arten, Totholz vorhanden, vorgelagerter Saum überwiegend nährstoffreich, kleinflächig magere Saumteile;	4	ja	<i>Crataegus monogyna</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium aparine</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Origanum vulgare</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus avium</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rosa spec.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Salix spec.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Vicia cracca</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2837	Doline mit eutrophiertem Grünbestand, Brennessel dominanz, Vorbelastung durch Müllablagerung	2	ja	<i>Galium aparine</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Urtica dioica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Vicia cracca</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2838	mäßig intensiv bis extensiv genutzte Wiesen, mäßig artenreich, stickstoffreich aufgrund Einträgen aus angrenzender Ackernutzung, z.T. Acker-Kratzdistel dominant	2	nein	<i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Cirsium arvense</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Festuca pratensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Phleum pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Vicia cracca</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2839	Feldgehölz auf kleinem Erdhügel, strukturreich, alte Bäume und Sträucher, teilweise magere Säume	4	ja	<i>Aegopodium podagraria</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Medicago lupulina</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Populus tremula</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Prunus avium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Rubus idaeus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Stachys recta</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	
2840	grasreiches Grünland am Rand der Böschung der Erd- und Gründeponie, mäßig intensiv bis extensiv gepflegt, mäßig artenreich, einzelne Magerzeiger	3	nein	<i>Achillea millefolium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Euphorbia cyparissias</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Galium verum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Hypericum perforatum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i> <i>Reseda lutea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>J. J. 0</i>	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
2841	Ruderal- und Sukzessionsfluren am Rand der Erd- und Gründeponie, Beeinträchtigungen durch Ablagerungen, vereinzelt Sträucher, überwiegend nährstoffreich	2	nein	Arctium lappa <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Artemisia vulgaris <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Calystegia sepium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Fumaria officinalis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Galium aparine <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. /. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. /. 0 Symphytum officinale <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0	
2842	Hecke auf Straßenböschung am Rand der Gründeponie, strukturreich, Baumalter überwiegend über 20 Jahre	3	ja	Acer campestre <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Carpinus betulus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Cornus sanguinea <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Ligustrum vulgare <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. /. 0	
5001	kapitale Feldulme an Acker-Feldesgrenze, ca. 18 m hoch, BHU 120 cm; Horstbaum für Turmfalke	3	nein	Ulmus carpiniifolia <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. /. 0	Turmfalke ./. /. 1
5002	kapitale Holzbirne, 20 m hoch, BHU 130 cm; Horstbaum für Turmfalke; Ansitzwarte für Rotmilan	3	nein		Turmfalke ./. /. 1
5003	Alter Fichtensolitär, totholzreich, ca. 16 m hoch, BHU 100 cm; Wurzelraum unterhöhlt, Feldhasenbude; kleiner Holunder unmittelbar benachbart; Ansitz für Greifvögel und Eulen (Gewölle)	3	nein		Feldhase ./. 3 1
5004	Sommerlinde als abseits stehender Überhälter einer Böschunghecke (Biotop 2279), ca. 10 m hoch, BHU 80 cm; Horstbaum für Turmfalke, Ansitzwarte für Greife	3	nein		Turmfalke ./. /. 1
5005	Einzelne Schwedische Mehlbeere mit kugelig ausgebildeter Krone, BHU 25 cm; Nistbaum für Stieglitz; Ansitz für Neuntöter	2	nein		
5006	3 Einzelbäume im Bereich der Rastanlage Aichen; botanisch von geringem Wert, sind aber Schlafplatz für seltenere Vögel sowie Brutplatz für Singvögel	2	nein		
5010	Reste von Eingrünungsgehölzen zwischen Autobahn und ABM-Abstellplatz; relativ artenreich, nicht sehr hoch und ziemlich dicht; grasbetonte KS	2	nein		
5011	2 Bäume und einige Sträucher, Feldgehölz bildend, ca. 14 m hoch, tief beastet; Brennesselsaum; Bruthabitat für mehrere Singvögel, Ansitz für Falken und Bussarde	3	nein		
5012	Baumgruppe an Gebäude unmittelbar am Fahrhahrand der BAB; größere Linde, mittlere Ahorne und Holunder; KS fehlend, Müllablagerung; Nistgehölze für mehrere Singvögel; Ansitzwarte für Falken, Milane, Bussarde	3	nein		

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wert-stufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
5013	Lagerplatz für Betonteile, Krautsukzession auf Rohboden, flächig eingeeignet; Käfer- und Kleinsäuger-Rückzugshabitat	2	nein		
5014	Ruderal- und Sukzessionsflur mit Gehölzpflanzungen an BAB; Teilfläche mit Feuchtvegetationszone, artenreicher Krautsukzession und ebensolcher Evertebratenfauna. Hänfling, Gebirgsgrashüpfer, andere Heuschreckenarten	3	nein		Bluthänfling ./. V 1 Aeshna cyanea ./. ./. 1 Colias hyale V ./. 1 Lysandra bellargus ./. 3 0 Omocestus viridulus V ./. 0 Stauroderus scalaris 3 3 0
6100	Intensiväcker im Bereich "Widderstall"	1	nein		
6200	Intensiväcker im Bereich "Merklingen"	1	nein		
6211	Ackerfläche, intensiv bewirtschaftet; Nahrungshabitat für Greifvögel (Mäuse) und Lebensraum für Feldhase	2	nein		Rötelmaus ./. ./. 0 Feldhase ./. 3 1
6212	Intensivacker; Lebensraum für Kleinsäuger, Nahrungshabitat für Greifvögel	2	nein		Gelbhalsmaus ./. ./. 0 Rötelmaus ./. ./. 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
6213	Intensivacker; Lebensraum für Kleinsäuger, Nahrungshabitat für Vögel; Feldhase	2	nein		Erdmaus ./. ./. 0 Mauwurf ./. ./. 1 Schemmaus ./. ./. 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1 Feldhase ./. 3 1
6221	Grünlandstreifen entlang BAB-Böschung, mäßig frisch, artenarm, monoton, Nahrungshabitat für Schmetterlinge und Singvögel	2	nein	Arrhenatherum elatius <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
6300	Intensiväcker im Bereich "Aichen"	1	nein		
6311	Ackerfläche, tw. innerhalb FFH-Gebiet Mönchsteig; Randstreifen mit Magerkeitszeigern	2	nein		Feldmaus ./. ./. 0 Gelbhalsmaus ./. ./. 0 Rötelmaus ./. ./. 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1
6312	Intensivacker im Bereich "Aichen"	2	nein		Feldmaus ./. ./. 0 Rötelmaus ./. ./. 0 Wald-/Schabrackenspitzmaus 4 ./. 1

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)				
6321	Magerrasen mit wenigen Wacholdern; arten- und strukturreich; Ameisenhaufen mit typischer Vegetation offener, magerer Böden	4	ja	Asperula cynanchica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Dorngrasmücke	3	V	1
				Brachipodium pinnatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Chorthippus dorsatus	V	. . 0	
				Briza media	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Melilicta aurelia	3	3	0
				Bromus erectus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Melilicta britomartis	3	3	0
				Campanula rotundifolia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Omocestus viridulus	V	. . 0	
				Chamaespartium sagittale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Plebejus argus	. .	3	0
				Cirsium acaule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Feldmaus 0	
				Dianthus carthusianorum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Gelbhalsmaus 0	
				Euphorbia cyparissias	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Rötelmaus 0	
				Galium verum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0	Wald-/Schabrackenspitzmaus	4	. . 1	
				Juniperus communis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Koeleria pyramidata	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Linum catharticum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Ononis repens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Thymus pulegioides	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trifolium medium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Helianthemum nummularium ssp. nummularium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Carlina acaulis ssp. simplex	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	V . . 1				
6400	Intensiväcker im Bereich "Scharenstetten"	1	nein									
6411	Intensiväcker, begrenzt von Gehölzstrukturen	2	nein					Feldhase	. .	3	1	
								Reh	1	
6500	Intensiväcker im Bereich "Tomerdingen"	1	nein									
6511	Intensiväcker; Feldhasenhabitat, NH für Greifvögel	2	nein									
6600	Intensiväcker im Bereich "Dornstadt"	1	nein									
7000	Mäßig intensiv genutztes Grünland.	2	nein	Arrhenatherum elatius	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Galium mollugo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Geranium pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Plantago lanceolata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Taraxacum officinalis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trifolium pratense	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
Vicia cracca	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0								
7001	Kleingarten mit intensiv genutzten Unterwuchs, Baumgruppe im Norden mit hohem Fichtenanteil, mit Gewächshaus und Schuppen. Umgeben von einer Baumhecke mit hohem Fichtenanteil, im Norden Bereich mit dicht geschlossener Schlehenhecke, im Süden Bereich mit geschnittener Hainbuchenhecke.	1	nein	Carpinus betulus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Picea abies	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
7002	Überwiegend dicht geschlossene Hecke mit einer Altersstruktur von <6 bis >20 Jahren, artenreich, mit Totholz, mit überstehenden Bäumen und Sträuchern und nährstoffreichem Saum. Teilweise mit Steinablagerungen und kleiner Bereich ohne Gehölzaufwuchs. Im Süden Beeinträchtigung durch Müllablagerung.	4	ja	Dactylis glomerata	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Fraxinus excelsior	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Prunus spinosa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Rosa spec.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	. . . 0				
				Rubus fruticosus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Salix spec.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Trisetum flavescens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
				Urtica dioica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0				
Vicia cracca	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	. . . 0								

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
7003	Fichtenaufforstung mit überwiegen mittelalten Bäumen, daneben junge und alte Bäume, mit dicht geschlossenen Kronen und kaum Strauch- bzw. Krautschicht. Vereinzelt alte Laubbäume im Bestand, Bereich mit kleiner Lichtung und dort Gehölzaufwuchs. Geringer Totholzanteil.	3	nein	<i>Picea abies</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7004	Laubwoldaufforstung mit jungen, gleichaltrigen Bäumen, dicht geschlossenen Kronen, locker ausgebildeter Krautschicht, fehlender Strauchschicht und geringem Totholzanteil. Bereiche mit bemoosten Felsblöcken.	3	nein	<i>Carex sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Mercurialis perennis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7005	Mischwald mit teilweise zweischichtigem Aufbau mit überwiegen mittelalten Bäumen, daneben alte und junge Bäume, locker geschlossenen Kronen mit teilweise gut ausgebildeter Kraut- und Strauchschicht. Vereinzelt Lichtungen. Mit relativ geringem Totholzanteil.	3	nein	<i>Dryopteris spec.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Fagus sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium odoratum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Hordelymus europaeus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Lonicera xylosteum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Mercurialis perennis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Picea abies</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Rubus fruticosus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Stachys sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7006	Grünland auf Böschung mit vereinzelt Magerkeitszeigern und vereinzelt, mittelalten Sträuchern.	3	nein	<i>Achillea millefolium</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Arrhenatherum elatius</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Brachypodium sylvaticum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Euphorbia cyparissias</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Knautia arvensis</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Ribes spec.</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Rosa spec.</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Viburnum lantana</i> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7007	Mittelalter Ahorn.	3	nein	<i>Acer campestre</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7008	Mäßig intensiv genutztes Grünland mit vereinzelt Störzeigern.	2	nein	<i>Brachypodium sylvaticum</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Geranium pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Vicia cracca</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7009	Junge Einzelbäume.	2	nein	<i>Acer platanoides</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7010	Mittelalter Apfelbaum.	3	nein	<i>Malus domestica</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	
7011	Überwiegen dicht geschlossene Hecke mit überstehenden Bäumen und Sträuchern, einer Altersstruktur von <6 bis >20 Jahren, mit Totholz und teilweise breitem, vorgelagerten nährstoffreichem Saum. Teilweise mit abgelagerten Steinen.	4	ja	<i>Cornus sanguinea</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Corylus avellana</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Crataegus monogyna</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Dactylis glomerata</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Galium mollugo</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Geranium pratense</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Prunus spinosa</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Quercus robur</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Rosa spec.</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Rubus fruticosus</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Sambucus nigra</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Taraxacum officinale</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Viburnum lantana</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0 <i>Vicia cracca</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./. ./. 0	

Biotop-Nr.	Kurzbeschreibung:	Wertstufe	Geschützt	Pflanzenarten (wertgebend, dominant, typisch, RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)	Tierarten (RL Ba-Wü., RL D, BArtSchV*)
7012	Grünland auf Böschung mit Störzeigern und drei mittelalten Rosenbüschen.	2	nein	Brachypodium sylvaticum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rosa spec. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ./ ./ 0 Vicia cracca <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
7013	Intensiv genutzte Ackerfläche.	1	nein		
7014	Laubwald aus überwiegend jungen bis mittelalten Bäumen, vereinzelt mit alten Bäumen, mit dicht geschlossenen Kronen, dichter Krautschicht, lockerer Strauchschicht, geringem Totholzanteil und vereinzelt Fichten.	3	nein	Fagus sylvatica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Fraxinus excelsior <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Galium mollugo <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Geranium robertianum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Lonicera xylosteum <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Rosa spec. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Sambucus nigra <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	
7015	Straße und befestigte Wege.	0	nein		
7016	lückige Hecke entlang Weg, dichte eutrophe Krautschicht	3	nein	Aegopodium podagraria <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Corylus avellana <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0 Urtica dioica <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> ./ ./ 0	

Anhang 2: Biotopbeschreibungen Bereich Bahnhof Ulm

Bio- top- Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktiona- ler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
0	nichtbewertete Flächen (hochverdichtete Bebauung, Verkehrsfläche, sonstige versiegelte Fläche)	0	-
1	Ruderalfluren auf Böschung zur Donau, stickstoffreich (Galio-Urticetea), teilweise Steinschüttungen, einzelne Gehölze	2	<i>Urtica dioica</i> (Brennessel), <i>Symphytum officinale</i> (Arznei-Beinwell), <i>Reynoutria japonica</i> (Japanischer Staudenknöterich), <i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche)
2	Gehölze auf parkähnlich gepflegter Böschung; Vorbelastungen durch nichtheimische Arten (anthropogene Gehölzgesellschaft), mehrere, stark frequentierte und asphaltierte Wege	2	<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn); <i>Tilia coradata</i> (Winter-Linde); <i>Hedera helix</i> (Efeu), <i>Urtica dioica</i> (Brennessel); <i>Symphoricarpos spec.</i> (Schneebeere); <i>Pinus spec.</i> (Kiefer, verschiedene nichtheimische Arten), <i>Taxus baccata</i> (Eibe) RL 3/3
3	parkähnliche Grünfläche auf Bastion, Spiel- und Bolzplatz, mit altem Baumbestand, Beete; Vorbelastungen: intensive Pflege, Tritt, nichtheimische Arten, Wegenetz	2	<i>Aesculus hippocastanum</i> (Roskastanie); <i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn); <i>Tilia coradata</i> (Winter-Linde); <i>Hedera helix</i> (Efeu)
4	Grünflächen mit Rasen und Einzelbäumen entlang Donauufer (<i>Arrhenatheretea</i>)	1	<i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer), <i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen); <i>Taraxacum officinale</i> (Wiesen-Löwenzahn)
5	Einzelhäuser mit strukturreichen Hausgärten auf Böschung zum Kobelgraben, Vorbelastung: intensive Pflege, nichtheimische Arten, Wege	2	<i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche), <i>Acer spec.</i> (Ahorn)
6	Arzneigarten, intensiv gepflegte Beete, dichtes Wegenetz (weitgehend versiegelt)	1	-
7	Kobelgraben, vollständig verbautes Gewässer	1	-
8	Parkanlage entlang Kobelgraben, strukturreich mit Gehölzen, Einzelbäumen, und Rasenflächen, Vorbelastung: Tritt, Erholungsnutzung, dichtes Wegenetz	3	<i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche), <i>Acer spec.</i> (Ahorn); <i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer), <i>Trifolium pratense</i> (Rot-Klee); <i>Taraxacum officinale</i> (Wiesen-Löwenzahn), <i>Corylus avellana</i> (Hasel)
9	Kleingärten, mäßig intensiv genutzt, mit Obstbäumen, Gemüsebeeten und Rasenflächen	2	<i>Lolium perenne</i> (Ausdauernder Lolch); <i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee); Kirsche, Apfel, Pflaume
10	Kleingärten, intensiv genutzt, relativ große Anteile überbaut bzw. versiegelt, überwiegend Beete	1	<i>Lolium perenne</i> (Ausdauernder Lolch); <i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee);
11	Grünweg und Gehölzsukzession zwischen Bahnlinie und Kleingärten (z.T. <i>Rhamno-Prunetea</i> , z.T. <i>Artemisietea</i>); Gehölzsukzession niedrig gehalten; Vorbelastung: Tritt, Bahnlinie, Gartenabfälle	2	<i>Rubus fruticosus</i> (Brombeere); <i>Corylus avellana</i> (Hasel); <i>Urtica dioica</i> (Brennessel); <i>Calystegia sepium</i> (Gew. Zaunwinde); <i>Verbascum nigrum</i> (Schwarze Königskerze); <i>Oenothera biennis</i> (Gew. Nachtkerze); <i>Hypericum perforatum</i> (Echtes Johanniskraut);
12	niedrige gehaltene, artenarme Gehölzsukzession im Bereich Bahnlinienabzweigung (<i>Rhamno-Prunetea</i>); Vorbelastungen: Bahn, Gartenabfälle, Lagerung von Gehölzschnitt	1	<i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel); <i>Rubus fruticosus</i> (Brombeere); <i>Urtica dioica</i> (Brennessel); <i>Artemisia vulgaris</i> (Gew. Beifuß)

Bio-top-Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktionaler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
13	Gehölze entlang der Bahn, überwiegend kurz gehalten, Unterwuchs brennnesselreich (Rhamno-Prunetea, Aegopodion), z.T. Saum eines Wäldchens; Vorbelastungen: Bahn, Müll, teilweise Tritt	2	<i>Corylus avellana</i> (Hasel); <i>Calystegia sepium</i> (Gew. Zaunwinde); <i>Salix spec.</i> (Weide); <i>Viburnum lantana</i> (Woliger Schneeball); <i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche); <i>Hedera helix</i> (Efeu)
14	Kleingärten, intensiv gepflegt, wenige Obstbäume, überwiegend Beete, teilweise naturferne Fichtenhecke	1	<i>Lolium perenne</i> (Ausdauernder Lolch); <i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee); <i>Picea abies</i> (Gew. Fichte); Kirsche, Apfel, Pflaume
15	Gehölz entlang der Bahnlinie (Fagetalia), strukturreich, mit Totholz, Vorbelastungen: Müll, Tritt	3	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche); <i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche); <i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn); <i>Crataegus spec.</i> (Weißdorn); <i>Aesculus hippocastaneum</i> (Rosskastanie)
16	Böschungsbereich mit Gehölzen im Park zwischen Bahnlinie und Kobelgraben (anthropogene Gehölzgesellschaften), Vorbelastungen: dichtes, versiegeltes Wegenetz, nichtheimische Arten	2	<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn); <i>Prunus spinosa</i> (Schlehe); <i>Hedera helix</i> (Efeu), <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel); <i>Symphoricarpos spec.</i> (Schneebeere); <i>Ulmus glabra</i> (Berg-Ulme), <i>Taxus baccata</i> (Eibe) RL 3; <i>Robinia pseudoacacia</i> (Robinie); <i>Reynoutria japonica</i> (Japanischer Staudenknöterich)
17	weidenreiche Gehölzsukzession um Schotterplatz (Rhamno-Prunetalia), am Rand Ruderalvegetation	2	<i>Salix caprea</i> (Sal-Weide); <i>Conyza canadensis</i> (Kanadischer Katzenschweif); <i>Epilobium hirsutum</i> (Zottiges Weidenröschen)
18	Baumhecke entlang Weg, mit alten Bäumen, dazwischen Strauchwerk (anthropogene Gehölzgesellschaft)	3	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn); <i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche); <i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn), <i>Corylus avellana</i> (Hasel)
19	Gehölze zwischen Bahnlinie und Weg (Rhamno-Prunetalia), junger Gehölzaufwuchs, Vorbelastungen: Isolation, Bahnlinie	2	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn); <i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche); <i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn), <i>Corylus avellana</i> (Hasel); <i>Crataegus spec.</i> (Weißdorn)
20	Baumreihe mit alten, sehr großen Pappeln und jungen Ahornen	3	<i>Populus canadensis</i> (Kanada-Pappel); <i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn); <i>Symphoricarpos spec.</i> (Schneebeere)
21	parkähnliche Grünfläche, Einzelbäume, Bodendeckerpflanzung und Rasenflächen	2	<i>Tilia cordata</i> (Winter-Linde); <i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer), <i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen); <i>Taraxacum officinale</i> (Wiesen-Löwenzahn)
22	grasreicher Ufersaum an Donau (z.T. Galio-Urticetea), artenarm, wenig Feuchtezeiger	2	<i>Urtica dioica</i> (Brennnessel); <i>Chaerophyllum bulbosum</i> (Rüben-Kälberkropf); <i>Mentha longifolia</i> (Roß-Minze); <i>Artemisia vulgaris</i> (Gew. Beifuß)
23	grasreiche Böschung zwischen Fuß- und Radwegen entlang der Donau, mit Baumreihe	2	<i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer), <i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen); <i>Taraxacum officinale</i> (Wiesen-Löwenzahn); <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel); <i>Fraxinus excelsior</i> (Esche); <i>Ulmus glabra</i> (Berg-Ulme)
24	Gehölz und vorgelagerter (Rasen-)Saum entlang Bahnböschung (z.T. Rhamno-Prunetalia)	2	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn); <i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn); <i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn), <i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel); <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel); <i>Hedera helix</i> (Efeu)
25	gehölzreiche Ufervegetation an steiler Böschung zur Donau (anthropogene Gehölzgesellschaft), eutroph	3	<i>Salix alba</i> (Silber-Weide); <i>Quercus robur</i> (Stiel-Eiche); <i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche); <i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder); <i>Filipendula ulmaria</i> (Mädesüß); <i>Eupatorium cannabinum</i> (Wasser-Dost)
26	Parkanlage, Intensivwiesen, Einzelbäume und Hecken; Vorbelastung: Isolation, asphaltierte Wege, nichtheimische Arten	2	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn); <i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn); <i>Tilia cordata</i> (Winter-Linde); <i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel); <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel); <i>Hedera helix</i> (Efeu); <i>Aesculus hippocatanum</i> (Roß-Kastanie); <i>Robinia pseudoacacia</i> (Robinie)
27	Ruderalflächen im Bereich des Eisenbahnauszugsgleises, trocken-magere Sukzessionsflur; Vorbelastung: Bahnlinie	3 in Gleiszwischenbereichen, sonst 0	<i>Senecio erucifolius</i> (Raukenblättriges Greiskraut), <i>Origanum vulgare</i> (Gewöhnlicher Dost), <i>Lotus corniculatus</i> (Homklee), <i>Artemisia vulgaris</i> (Beifuß), <i>Hypericum perforatum</i> (Echtes Johanniskraut); Blauflügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) RL 2/3 §

Bio-top-Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktionaler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
28	Ruderalflächen im Bereich eines Nebengleises, trocken-magere Sukzessionsflur; Vorbelastung: Bahnlinie	1 in Gleiszwischenbereichen, sonst 0	Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut), Lotus corniculatus (Hornklee), Artemisia vulgaris (Beifuß), Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
29	Intensiv gepflegte kleine Parkanlage bei der Abzweigung des Kobelgrabens von der Blau, mit Rasenfläche, Pflanzenbeeten und einzelnen Bäumen	2	Acer spec. (Ahorn), Carpinus betulus (Hainbuche), Cotonaster spec., Lolium perenne (Ausdauernder Lolch), Urtica dioica (Brennnessel)
30	Gehölz entlang Blaugraben mit Großbäumen und Sträuchern, Efeu als Bodendecker, gute Strukturvielfalt, Vorbelastung: Verkehrswege	3	Acer platanoides (Spitz-Ahorn), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Fraxinus excelsior (Esche), Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Hedera helix (Efeu), Urtica dioica (Brennnessel)
31	Blau und Abzweigung Kobelgraben; teilweise mit seitlichen Betonwänden, Wehranlagen, teilweise mit Gehölzen; Vorbelastung: geringe Naturnähe, Kanalisierung	2	Alnus glutinosa (Schwarz-Erle), Glyceria spec. (Schwaden), Callitriche spec. (Wasserstern)
33	Verdichtete Zeilenbebauung (derzeit größtenteils Baustelle)	1	entf.
37	gras- und krautreiche Ruderalflur auf flachgründigen Boden im Bahnbereich, vereinzelt Magerkeitszeiger (Artemisietea); Vorbelastung: Bahnlinie; Isolation	3	Centaurea stoebe (Rispenflockenblume); Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost); Daucus carota (Wilde Möhre); Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee); Acinus arvensis (Gemeiner Steinquendel); Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut); Bromus erectus (Aufrechte Tresse); Verbascum lychnitis (Mehlige Königskerze)
38	lichte Gehölzsukzession, Sträucher und Bäume unterschiedlichen Alters; Säume mit viel Dost; Vorbelastung: Isolation, teilweise Tritt, Bahnlinie	3	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Betula pendula (Hängebirke); Gew. Esche (Fraxinus excelsior); Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
39	Lichtes Gehölz, am Rand magere Gras- bzw. Hochstaudenfluren	3	Rosa canina (Echte Hundsrose); Viburnum lantana (Wolliger Schneeball); Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Sedum album (Weiße Fetthenne); Gew. Hornklee (Lotus corniculatus); Plantago media (Mittlerer Wegerich)
40	Ruderal- /Sukzessionsflur auf steinigem Untergrund (Artemisietea); hochstaudenreich; Gehölzaufwuchs; einzelne alte Bäume	2	Solidago canadensis (Kanadische Goldrute); Cornus sanguinea (Roter Hartriegel); Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut); Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut)
41	lichte, grasreiche Sukzessionsflur auf und zwischen ehemaligen Gleisen (Artemisietea); vereinzelt Gehölzaufwuchs	3	Cornus sanguinea (Roter Hartriegel); Rosa arvensis (Kriechende Rose); Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost); Trifolium campestre (Feld-Klee)
42	Gehölzaufwuchs auf steiniger Böschung, teilweise alte Bäume, im Osten Strauchaufwuchs; strukturreich; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	3	Acer platanoides (Spitz-Ahorn); Ligustrum vulgare (Gew. Liguster), Cornus sanguinea (Roter Hartriegel); Crataegus spec. (Weißdorn)
43	Gehölz auf Böschung; überwiegend große Bäume; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	3	wie 42
44	Gehölz auf Böschung; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	3	wie 42
45	artenarme Hochstaudenflur, dominiert von Goldrute; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	1	Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
46	strukturreiche Hecke auf Böschung zwischen Weg und Gleisen, alte Bäume und junge Sträucher; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	3	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Clematis vitalba (Gew. Waldrebe); Rubus fruticosus (Brombeere)
47	gehölzreiche Sukzessionsflur zwischen Gleisen; Vorbelastung: Bahnlinie, Isolation	2	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Clematis vitalba (Gew. Waldrebe); Rubus fruticosus (Brombeere)

Bio-top-Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktionaler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
48	aufgelockerte Zeilenbebauung mit Siedlungsräumen bzw. Gärten	1	entf.
49	Einzelhausbebauung mit Gärten, baumreich; Vorbelastung: gärtnerische Pflege, Erholungsnutzung	1	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Betula pendula (Hänge-Birke)
50	Donau, stark verbaut, geringe Naturnähe, für Fische wichtiger Lebensraum	4	Aspius aspius (Rapfen) RL 3/2, Cottus gobio (Groppe) RL 2/3, Hucho hucho (Huchen) 1/1, Zingel streber (Streber) 1/1, Lampetra planeri (Bachneunauge) RL 2/3 §
54	Ruderalflur auf Schotter an den Gleisanlagen (Artemisietea; Sisymbrietalia), Gehölzanflug mit Weiden und Ahorn; Vorbelastungen: Müll, Bahnlinie	2	Salix spec. (Weide); Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut); Tussilago farfara (Huflattich)
55	kleinflächige Parkanlage mit Kinderspielfeld, z.T. naturnahe Strauch- und Krautschicht	2	Acer platanoides (Spitz-Ahorn); Carpinus betulus (Hainbuche); Fraxinus excelsior (Gew. Esche); Robinia pseudoacacia (Robinie); Ulmus glabra (Berg-Ulme); Corylus avellana (Hasel); Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)
91	Ruderal- / Sukzessionsflur auf Böschung; Brombeergestrüpp; niedrige Sträucher; Vorbelastung: Isolation, Bahnverkehr	1	Rubus fruticosus (Brombeere); Urtica dioica (Brennnessel); Clematis vitalba (Gewöhnliche Waldrebe); Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)
92	Straßenbegleitgrün auf Böschung; junge Bäume, Sträucher und Bodendecker; Vorbelastung: Verkehr, Isolation	2	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn); Prunus avium (Kirsche); Sambucus nigra (Schwarze Holunder)
93	Ruderalflächen im Bereich von mäßig genutzten Nebengleisen, trocken-magere Sukzessionsflur; Vorkommen einer seltenen Heuschreckenart; Vorbelastung: Bahnlinie	1 in Gleiszwischenbereichen, sonst 0	Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut), Lotus corniculatus (Hornklee), Artemisia vulgaris (Beifuß), Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut); Blauflügelige Sandschrecke (Sphingonotus caeruleus) RL 2/3 §
94	Ruderalflächen im Bereich von wenig genutzten Nebengleisen, trocken-magere Sukzessionsflur; Vorkommen einer seltenen Heuschreckenart; Vorbelastung: Bahnlinie	3 in Gleiszwischenbereichen, sonst 0	Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut), Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost), Lotus corniculatus (Hornklee), Artemisia vulgaris (Beifuß), Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut); Blauflügelige Sandschrecke (Sphingonotus caeruleus) RL 2/3 §
150	Verdichtete Zeilenbebauung westlich des Bahnhofes, teilweise mit Baumreihen durchsetzt, z.T. Rasenflächen in Vor- bzw. Hofgärten	1	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Aesculus hippocastaneum (Ross-Kastanie), Acer campestre (Feld-Ahorn), Berberis spec. (Berberitze), Thuja spec. (Tuja), Trifolium repens (Weiß-Klee)
151	Große Blau westlich des Bahnhofs, randlich verbaut, z.T. Steinschüttungen mit Ruderalfluren, teilweise randlich Gehölze; Vorbelastung: Verbauung, Bebauung bis dicht an Ufer	3	Acer platanoides (Spitz-Ahorn), Populus spec. (Pappel), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Fraxinus excelsior (Esche), Aesculus hippocastaneum (Ross-Kastanie), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Urtica dioica (Brennnessel), Calystegia sepium (Gewöhnliche Zauwinde), Aegopodium podagraria (Giersch)
152	Kleine Blau, stark eingengt und verbaut, teilweise Gehölze	2	Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Salix alba (Silber-Weide), Betula pendula (Hänge-Birke)
153	Kleingärten entlang Häuserblock, mit Blumenbeeten und Rasen, wenige Bäume, sehr intensive Nutzung, zur Straße im Osten Hecke; Vorbelastung: intensive Nutzung	1	Robinia pseudoacacia (Robinie), Trifolium repens (Weiß-Klee), Lolium perenne (Ausdauernder Lolch)
154	Verkehrsbegleitgrün mit Einzelbäumen, Ziersträuchern und Bodendeckern; Vorbelastung: Isolation zwischen Verkehrswegen, Immissionen	1	Acer campestre (Feld-Ahorn), Carpinus betulus (Hänge-Birke), Cotoneaster spec. (Zwergmispel), Rosa spec. (Rose)
156	Ruderalflur zwischen den Gleisen	2	Artemisia vulgaris (Gew. Beifuß), Melilotus officinalis (Gewöhnlicher Steinklee), Solidago canadensis (Kanadische Goldrute); Blauflügelige Sandschrecke (Sphingonotus caeruleus) RL 2/3 §

Bio-top-Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktionaler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
157	Gehölz entlang Bahnlinie, junge Sträucher und einzelne ältere Bäume, zur Bahn hin Übergang in Ruderalflur	2	<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke), <i>Rubus fruticosus</i> (Brombeere); <i>Corylus avellana</i> (Hasel), <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute)
158	Parkanlage beim Deutschhaus, mit jungen Gehölzen, Grünflächen teilweise eutrophiert; Vorbelastung: Verkehr, Erholungsnutzung	1	<i>Cornus mas</i> (Kornelkirsche), <i>Ligustrum vulgare</i> (Liguster), <i>Rosa sprc.</i> (Rose), <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel)
159	Große Blau östlich des Bahnhofes, fast vollständig verbaute Sohle und Ufer, vereinzelt Ufergehölze und Wasserpflanzen	1	<i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn), <i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)
160	Alte ungenutzte Parkanlage nordöstlich des Bahnhofes in Gleisnähe, mit alten Roß-Kastanien, am Rande einreihige überwiegend niedrigwüchsige Hecke, innen verbrachende Wiese	2	<i>Aesculus hippocastaneum</i> (Roß-Kastanie), <i>Rosa spec.</i> (Rose), <i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeere), <i>Salix caprea</i> (Sal-Weide), <i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer), <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel) <i>Cirsium arvense</i> (Acker-Kratzdistel)
161	Ruderalflur zwischen den Gleisen; Vorkommen einer seltenen Heuschreckenart; Vorbelastung: Bahnlinie, Bahnbetrieb	2	<i>Poa annua</i> (Einj. Rispengras), <i>Linaria vulgaris</i> (Leinkraut), <i>Melilotus alba</i> (Weißer Steinklee), <i>Conyza canadensis</i> (Kanadisches Berufkraut), <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute), <i>Artemisia vulgaris</i> (Gew. Beifuß), <i>Daucus carota</i> <i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), (Wilde Möhre), <i>Plantago major</i> (Breit-Wegerich), <i>Hypericum perforatum</i> (Echtes Johanniskraut); Blaufügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) RL 2/3 §
162	Ruderalflur mit Gehölzsukzession, am Postbahnsteig, Vorbelastung: Verinselung	3	<i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute), <i>Linaria vulgaris</i> (Leinkraut), <i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre), <i>Artemisia vulgaris</i> (Gew. Beifuß), <i>Epilobium angustifolium</i> (Schmalblättriges Weidenröschen), <i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn), <i>Betula pendula</i> (Hängebirke), <i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder), <i>Clematis vitalba</i> (Waldrebe), <i>Acer campestre</i> (Feldahorn), <i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), <i>Rosa spec.</i> (Rose)
163	Ruderalflur auf Nebengleisanlagen, anfänglich Gehölzsukzession; Vorkommen einer seltenen Heuschreckenart; Vorbelastung: Bahnlinie Vorbelastung: Verinselung zwischen Parkplatz und Gleisanlagen	3	<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder), <i>Corylus avellana</i> (Haselnuss), <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute), <i>Melilotus alba</i> (Weißer Steinklee), <i>Conyza canadensis</i> (Kanadisches Berufkraut), <i>Melilotus officinalis</i> (Gelber Steinklee), <i>Linaria vulgaris</i> (Leinkraut), <i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre), <i>Tussilago farfara</i> (Huflattich), <i>Epilobium angustifolium</i> (Schmalblättriges Weidenröschen), <i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn), <i>Hypericum perforatum</i> (Echtes Johanniskraut), <i>Geranium robertianum</i> (Rupprechts Storchschnabel), <i>Corylus avellana</i> (Haselnuss), <i>Betula pendula</i> (Hängebirke), <i>Clematis vitalba</i> (Waldrebe), <i>Rosa spec.</i> (Rose); Blaufügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) RL 2/3 §
164	Ruderalflur zwischen Gleisanlagen, Vorbelastung: Bahnverkehr, Müll	1	<i>Artemisia vulgaris</i> (Gew. Beifuß), <i>Conyza canadensis</i> (Kanadisches Berufkraut), <i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre)
165	Sukzessionsflur zwischen Bahnsteig und Hotelanbau	2	<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder), <i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre), <i>Plantago major</i> (Breit-Wegerich), <i>Melilotus officinalis</i> (Gelber Steinklee), <i>Conyza canadensis</i> (Kanadisches Berufkraut)
166	Gehölzvegetation bestehend aus heimischen Arten, zwischen Schillerstraße und Bahnanlage, Vorbelastung: Bahnbetrieb	3	<i>Acer campestre</i> (Feldahorn), <i>Salix caprea</i> (Salweide), <i>Corylus avellana</i> (Haselnuss), <i>Sorbus aucuparia</i> (Eberesche), <i>Clematis vitalba</i> (Waldrebe), <i>Acer platanoides</i> (Spitzahorn), <i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), <i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder), <i>Rubus fruticosus</i> (Brombeere), <i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn), <i>Chenopodium album</i> (Weißer Gänsefuß), <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute)
167	Baum-/Strauchhecke entlang der Bahn mit vorgelagerter Krautsukzession, Vorbelastungen: Bahnbetrieb	2	<i>Betula pendula</i> (Hängebirke), <i>Acer platanoides</i> (Spitzahorn), <i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), <i>Clematis vitalba</i> (Waldrebe), <i>Corylus avellana</i> (Haselnuss), <i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder), <i>Rubus fruticosus</i> (Brombeere), <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute), <i>Urtica dioica</i> (Brennnessel)

Bio- top- Nr. ¹⁾	Kurzbeschreibung	Funktion- aler Wert	Pflanzen- und Tierarten (typisch, wertbestimmend, dominant) Angabe des Gefährdungsgrades RL D/BW ²⁾ ; § besonders geschützt, §§ streng geschützt nach BNatSchG
168	Gehölzsukzession zwischen Zaun und Bahngleisen	1	Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Acer platanoides (Spitzahorn), Acer pseudoplatanus (Bergahorn), Betula pendula (Hängebirke), Clematis vitalba (Waldrebe)
169	Gehölzgesellschaft mit fremdländischen Arten entlang eines Firmengrundstückes	1	Rosa spec. (Rosen), Symphoricarpos x chenaultii (Bastard-Korallenbeere) Acer platanoides (Spitzahorn), Quercus robur (Stieleiche), Laburnum anagyroides (Goldregen), Prunus domestica ssp. Syriaca (Mirabelle), Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
170	Baumreihe entlang der Schillerstraße mit alten Bäumen, Unterwuchs naturfern, ca. 3m breiter Streifen	3	Aesculus hippocastanum (Roßkastanien), Tilia cordata (Winterlinde), Unterwuchs: Symphoricarpos x chenaultii (Korallenbeere)
171	Verkehrsbegleitgrün mit Baumreihe, Ziersträuchern und Bodendeckern; Vorbelastung: Isolation zwischen Verkehrswegen, Immissionen	1	Carpinus betulus 'Fastigiata' (Säulenhainbuche),
172	Gehölzvegetation bestehend aus heimischen Arten, zwischen Schillerstraße und Bahnanlage, Vorbelastung: Bahnbetrieb	2	Acer campestre (Feldahorn), Corylus avellana (Haselnuss), Clematis vitalba (Waldrebe), Acer platanoides (Spitzahorn), Chenopodium album (Weißer Gänsefuß), Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)

Anmerkungen:

¹⁾: Die Nummerierung wurde abschnittsübergreifend vergeben; Nummerierungssprünge erleichtern die Fortschreibung der Biotoperfassung und –dokumentation.

²⁾ Gefährdungsgrade nach Roter Liste:

0: ausgestorben oder verschollen

1: vom Aussterben bedroht

2: stark gefährdet

3: gefährdet

4: potentiell durch Seltenheit gefährdet

5 nicht gefährdet, schonungsbedürftig

R: extrem selten

G gefährdet, Gefährdungsgrad unklar

V: Vorwarnliste